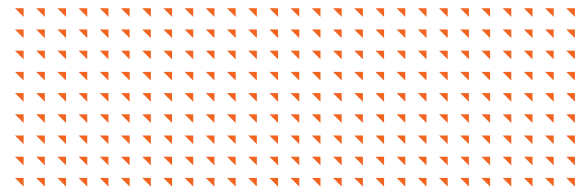




CITROËN BERLINGO

BEDIENUNGSANLEITUNG

iNSPiRED BY YOU



Zugang zur Bedienungsanleitung



MOBILE ANWENDUNG

Installieren Sie die App **Scan MyCitroën** (Inhalt offline verfügbar).



Wählen Sie dann:

- das Fahrzeug,
- den Auflagezeitraum, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.



ONLINE

Besuchen Sie die **CITROËN-Website, Abschnitt, MyCITROËN**, um die Bedienungsanleitung einzusehen oder herunterzuladen oder gehen Sie zu folgender Adresse:

<http://service.citroen.com/ACddb/>



Für einen direkten Zugang scannen Sie diesen QR-Code:

Wählen Sie:

- die Sprache,
- das Fahrzeug und die Karosserieform,
- den Auflagezeitraum, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.



Dieses Symbol verweist auf die aktuellsten Informationen.

Willkommen

Danke, dass Sie sich für einen Citroën Berlingo entschieden haben. Dieses Dokument enthält wesentliche Informationen und Empfehlungen, die Sie für den sicheren Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen. Wir empfehlen Ihnen dringend, sich damit sowie mit dem Service-/Garantieheft vertraut zu machen. Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattung, Modell, Version und den Besonderheiten des Vertriebslandes über einen Teil der in diesem Dokument beschriebenen Ausstattungen.

Beschreibungen, Abbildungen und Menüpunkte sind unverbindlich. Automobiles CITROËN behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne die vorliegende Bedienungsanleitung aktualisieren zu müssen.

Bitte achten Sie darauf, beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs diese **Bedienungsanleitung** an den neuen Eigentümer weiterzugeben.

Legende



Warnhinweise zur Sicherheit



Zusatzinformationen



Beitrag zum Umweltschutz



Linkslenker



Rechtslenker



Lage der Ausrüstung / Taste durch einen schwarzen Bereich dargestellt



Legende

Diese Legende gibt an, welche Besonderheiten Ihr Fahrzeug aufweist:



5 Plätze



7 Plätze

Übersicht		Rücksitze (2. Sitzreihe)	45	Advanced Grip Control	81
Aufkleber	4	Rücksitze (3. Sitzreihe)	46	Hill Assist Descent Control (Bergabfahrlilfe)	82
Sparsame Fahrweise		Innenausstattung	49	Sicherheitsgurte	83
EcoCoaching	8	Gepäckabdeckung/Ablage (abnehmbar) mit zwei Positionen	54	Airbags	86
Bordinstrumente		Gepäckabdeckung (7 Sitze)	55	Kindersitze	89
Kombiinstrument	9	Warndreieck	56	Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags	91
Kontroll- und Warnleuchten	11	Heizung und Belüftung	56	ISOFIX-Kindersitze	94
Anzeigen	17	Heizung	57	i-Size-Kindersitze	97
Bordcomputer	22	Manuelle Klimaanlage	57	Mechanische Kindersicherung	98
Einstellung Datum und Uhrzeit	24	Automatische Zweizonen-Klimaanlage	58	Elektrische Kindersicherung	98
Zugang		Beschlagfreihalten/Entfrostern vorne	60	Fahrbetrieb	
Elektronischer Schlüssel mit Fernbedienungsfunktion und integriertem Schlüssel,	25	Beschlagfreihalten/Entfrostern der Heckscheibe	61	Fahrempfehlungen	99
Notverfahren	30	Heizung/Klimatisierung hinten	61	Starten/Ausschalten des Motors	101
Zentralverriegelung/-entriegelung	33	Standheizung / Belüftung	62	Manuelle Feststellbremse	104
Türen	34	Beleuchtung und Sicht			6
Allgemeine Hinweise zu den seitlichen Schiebetüren	34	Betätigung Scheinwerfer / Lichthupe	66	Elektrische Feststellbremse	105
Alarmanlage	36	Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)	67	Berganfahrasistent	108
Elektrische Fensterheber	38	Scheinwerfer-Einschaltautomatik	67	5-Gang-Schaltgetriebe	108
Hintertür-Ausstellfenster	39	Tagfahrlicht / Standlicht	68	6-Gang-Schaltgetriebe	109
Ergonomie und Komfort		Parkleuchten	68	Automatikgetriebe	109
Allgemeine Hinweise zu den Sitzen	40	Fernlichtassistent	69	Gangwechsellanzeige	113
Vordersitze	40	Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer	70	STOP & START	113
Lenkradverstellung	43	Scheibenwischerschalter	70	Reifendrucküberwachung	115
Rückspiegel	43	Austausch eines Scheibenwischerblattes	72	Head-up-Display	117
Rücksitzbank (2. Sitzreihe)	45	Scheibenwischer mit Regensensor	73	Fahrassistenzsysteme und Einparkhilfen – Allgemeine Hinweise	118
		Sicherheit			5
		Allgemeine Sicherheitshinweise	74	Erkennung von Verkehrsschildern	120
		Notruf oder Pannenhilferuf	74	Geschwindigkeitsbegrenzer	123
		Warnblinkler	78	Spezielle Empfehlungen zum Geschwindigkeitsregler	126
		Hupe	78	Programmierbarer Geschwindigkeitsregler	126
		Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)	78	Adaptiver Geschwindigkeitsregler	129
				Speicherung der Geschwindigkeiten	133
				Active Safety Brake (automatisches Notbremsen) mit Distance Alert und Notbremsassistent	133

Aktiver Spurhalteassistent	136
Toter-Winkel-Assistent	140
Aktiver Toter-Winkel-Assistent	142
Müdigkeitswarner	142
Einparkhilfe	143
Top Rear Vision	145
Park Assist	148

Praktische Tipps 7

Kraftstoffkompatibilität	153
Tanken	153
Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)	154
Schneeketten	155
Anhängerbetrieb	155
Anhängerkupplung mit werkzeuglos abnehmbarem Kugelkopf	157
Energiesparmodus	158
Dachträger/Dachgalerie	158
Motorhaube	159
Motorraum	160
Füllstandskontrollen	160
Geschwindigkeitskontrollen	163
AdBlue® (BlueHDi)	164
Wechsel in den Freilauf	166
Pflege- und Wartungshinweise	167

Bei einer Panne 8

Leer gefahrener Tank (Diesel)	169
Bordwerkzeug	169
Provisorisches Reifenpannenset	170
Ersatzrad	173
Austausch der Glühlampen	176
Austausch einer Sicherung	182
12V-Batterie	184

Abschleppen	188
-------------	-----

Technische Daten 9

Abmessungen	190
Motordaten und Anhängelasten	191
Kenndaten	196

Bluetooth®-Audiosystem 10

Erste Schritte	197
Bedienelemente am Lenkrad	198
Menüs	198
Radio	199
DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)	200
Media	201
Telefon	204
Häufig gestellte Fragen	207

CITROËN Connect Radio 11

Erste Schritte	209
Bedienelemente am Lenkrad	210
Menüs	211
Apps	212
Radio	213
DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)	214
Media	215
Telefon	216
Konfiguration	220
Häufig gestellte Fragen	221

CITROËN Connect Nav 12

Erste Schritte	224
Bedienelemente am Lenkrad	225

Menüs	226
Sprachbefehle	227
Navigation	231
Vernetzte Navigation	233
Apps	236
Radio	239
DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)	240
Media	240
Telefon	242
Konfiguration	245
Häufig gestellte Fragen	247

Stichwortverzeichnis ■

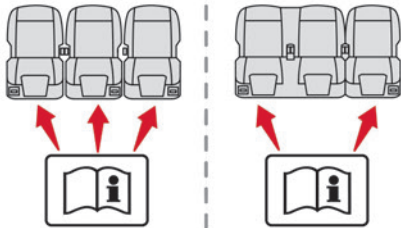
Zugang zu weiteren Videos



bit.ly/helpPSA

Aufkleber

Abschnitt „Allgemeine Hinweise zu den Sitzen“:



Abschnitt „Standheizung/Belüftung“:



Abschnitt „Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags“:



Abschnitt „ISOFIX-Kindersitze“:



Abschnitt „Mechanische Kindersicherung“:



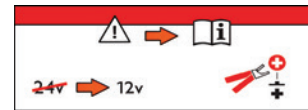
Abschnitt „Elektrische Feststellbremse“:



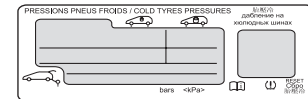
Abschnitte „Motorhaube“ und „Glühlampenwechsel“:



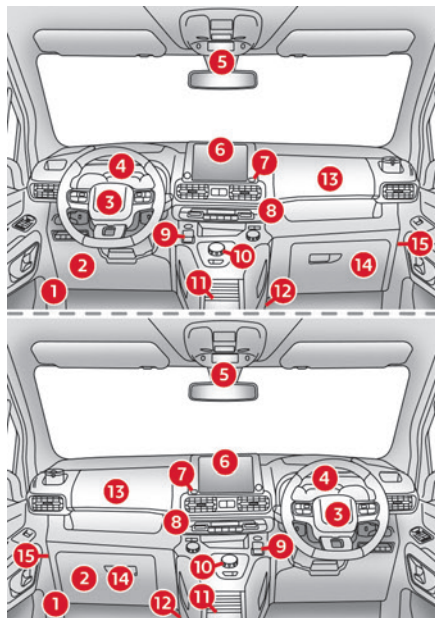
Abschnitt „12 V-Batterie“:



Abschnitte „Provisorisches Reifenpannenset mit Bordwerkzeug“ und „Reserverad“:



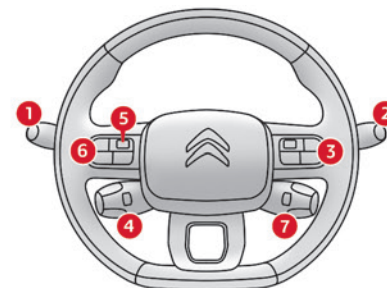
Bedienungseinheit



1. Öffnen der Motorhaube
2. Sicherungen am Armaturenbrett
3. Hupe
4. Kombiinstrument

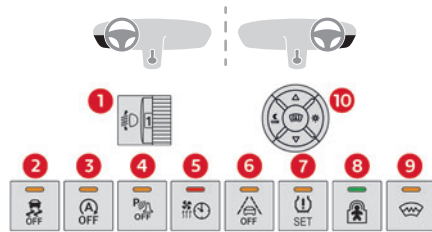
5. Alarmanlage
Deckenleuchte
Anzeige der Kontrollleuchten für Sicherheitsgurte und Beifahrer-Front-Airbag
Schalter für Panorama-Schiebedach
Innenrückspiegel
Überwachungsspiegel
Notruf- und Pannenhilferuftasten
6. Monochrom-Bildschirm mit Audiosystem
Touchscreen mit CITROËN Connect Radio oder CITROËN Connect Nav
7. USB-Anschluss
8. Heizung
Manuelle Klimaanlage
Automatische Zweizonen-Klimaanlage
Beschlagfreihalten/Entfrosten vorne
Beschlagfreihalten/Entfrosten der Heckscheibe
9. Elektrische Feststellbremse
„START/STOP“-Taste
10. Getriebe
11. 12 V-Anschluss
12. 230 V-Anschluss für Zubehör
13. Handschuhfach
USB-Anschluss (im Handschuhfach)
14. Handschuhfach
15. Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags (an der Seite des Handschuhfachs, Tür geöffnet)

Bedienelemente am Lenkrad



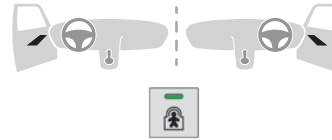
1. Lichtschalter- / Fahrtrichtungsanzeigerhebel
Bedienelement zur Aktivierung der Spracherkennung
2. Scheibenwischer- / Waschanlagen- / Bordcomputerhebel
3. Schalter zur Auswahl der Multimedia-Quelle (**SRC**), zur Steuerung der Musik (**LIST**) und zur Steuerung von Anrufen (Symbol „Telefon“)
4. Schalter für Geschwindigkeitsbegrenzer / programmierbaren Geschwindigkeitsregler / Adaptiver Geschwindigkeitsregler
5. Drehschalter für Kombiinstrument-Anzeigen
6. Sprachbediensystem
Lautstärkeregelung
7. Bedienelemente für Audiosystem

Seitliche Schalterleiste



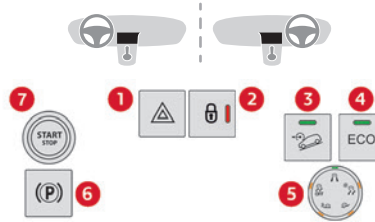
1. Manuelle Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer
2. Systeme DSC / ASR
3. Stop & Start
4. Einparkhilfe
5. Standheizung / Belüftung
6. Aktiver Spurhalteassistent
7. Reifendrucküberwachung
8. Elektrische Kindersicherung
9. Beheizbare Windschutzscheibe
10. Head-up-Display

Bedienelement an der Fahrertür



Elektrische Kindersicherung

Mittleres Schalterfeld



1. Warnblinker
2. Verriegeln / Entriegeln von innen
3. Hill Assist Descent
4. ECO-Modus
5. Advanced Grip Control
6. Elektrische Feststellbremse
7. Starten / Ausschalten des Motors

Sparsame Fahrweise

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emission zu optimieren.

Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Gangschaltung

Mit einem Schaltgetriebe fahren Sie vorsichtig los und legen Sie ohne Zögern den höheren Gang ein. Schalten Sie in der Beschleunigungsphase zügig.

Mit einem Automatikgetriebe bevorzugen Sie den Automatikmodus, ohne das Gaspedal abrupt oder sehr kräftig durchzutreten.

Die Gangwechselanzeige fordert Sie dazu auf, den am besten geeigneten Gang einzulegen. Wenn diese Aufforderung auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, kommen Sie dieser nach.

Beim Automatikgetriebe erscheint diese Anzeige nur im manuellen Modus.

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse anstatt das Bremspedal, treten Sie stufenweise auf das Gaspedal. Diese Verhaltensweisen helfen dabei, Kraftstoff zu sparen und CO₂- und Lärmemission zu reduzieren.

Bei fließendem Verkehr und Vorhandensein des Schalters „CRUISE“ am Lenkrad, wählen Sie ab 40 km/h den Geschwindigkeitsregler.

Kontrollieren Sie die Verwendung der elektrischen Ausstattungen

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden.

Schließen Sie bei einer Geschwindigkeit ab 50 km/h die Fenster und lassen Sie die Lüftungsschieber offen.

Denken Sie daran, Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrgastinnenraum zu begrenzen (Abblendvorrichtung des Schiebedachs, Verdunklungsrollos usw.).

Wenn sie nicht automatisch gesteuert ist, schalten Sie die Klimaanlage ab, sobald die gewünschte Temperatur erreicht ist.

Schalten Sie das Entfrostern und das Beschlagfreihalten ab, wenn diese nicht automatisch gesteuert werden.

Schalten Sie frühstmöglich die Sitzheizung aus.

Fahren Sie nicht mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern und Nebelschlussleuchten, wenn die Sichtverhältnisse ausreichend sind.

Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor vor dem Losfahren laufen zu lassen; Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller.

Vermeiden Sie als Beifahrer das Anschließen von Multimediageräten (Film, Musik, Videospiele usw.), um den Stromverbrauch und damit auch den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren. Trennen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Verbindung aller tragbaren Geräte.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug. Platzieren Sie die schwersten Gepäckstücke im Kofferraum, möglichst dicht an der Rücksitzbank.

Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger usw.). Verwenden Sie am besten einen Dachkoffer.

Entfernen Sie die Dachträger, den Dachgepäckträger nach der Verwendung.

Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen, beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.

Führen Sie diese Überprüfung insbesondere durch:

- vor einer langen Fahrt.
- bei jedem Saisonwechsel.
- nach längerem Stillstand.

Vergessen Sie auch nicht das Reserverad und ggf. die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.

Warten Sie Ihr Fahrzeug (Öl, Ölfilter, Luftfilter, Innenraumluftfilter usw.) regelmäßig und befolgen Sie den Maßnahmen-Kalender im Wartungsplan des Herstellers.

Bei einem BlueHDI-Dieselmotor trägt Ihr Fahrzeug zur Umweltverschmutzung bei, wenn das SCR-System defekt ist. Wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das Stickstoffemissionsniveau der geltenden Gesetzgebung anzupassen. Füllen Sie beim Tanken nach dem 3. Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen. Sie werden erst nach den ersten 3.000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs feststellen.

ECO-Modus

Mit diesem Modus können Sie die Heizungs- und Klimaanlageinstellungen optimieren, um den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren.

Aktivierung/Deaktivierung




- ▶ Drücken Sie diese Taste, um diesen Modus zu deaktivieren oder zu aktivieren. Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das System aktiviert wird.

EcoCoaching

Diese Funktion bietet dem Fahrer Empfehlungen und Informationen, um ökonomischeres und umweltfreundlicheres Fahren zu fördern. Hierbei werden Parameter, wie etwa Bremsoptimierung, Beschleunigungsmanagement, Gangwechsel, Reifendruck, Nutzung von Heizung/Klimaanlage in Betracht gezogen.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument

 Durch Auswahl der Anzeige-Registerkarte „EcoCoaching“ in der mittleren Anzeige auf dem Matrixkombiinstrument können Sie Ihre Fahrt in Echtzeit mithilfe der Brems- und Beschleunigungsanzeige auswerten.

Anzeige auf dem Touchscreen

Die 4 Registerkarten „Strecke“, „Klimaanlage“, „Wartung“ und „Fahren“ bieten Empfehlungen zur Optimierung Ihres Fahrstils. Informationen zum Fahrstil können auch in Echtzeit erscheinen.

Die Registerkarte „Bericht“ zeigt die Auswertung Ihres Fahrstils auf täglicher Basis sowie einen Gesamtüberblick der ganzen Woche. Dieser Bericht kann jederzeit durch Drücken von „Rückstellung“ zurückgesetzt werden.

Mit dem CITROËN Connect Radio



- ▶ Wählen Sie im Menü „Anwendungen“ die Option „EcoCoaching“ aus.

Mit CITROËN Connect Nav



- ▶ Wählen Sie im Menü „Anwendungen“ die Option „Fahrzeug-Apps“ und dann „EcoCoaching“.

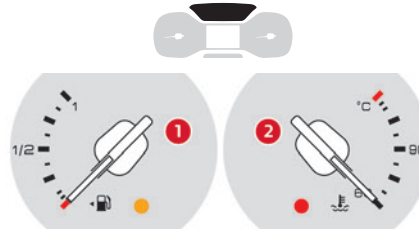
Kombiinstrument

Geschwindigkeitsanzeige



Analoge Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph).

Anzeige mit LCD-Text- oder Matrix-Kombiinstrument



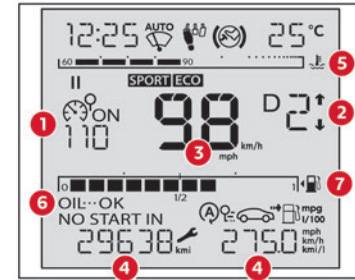
1. Kraftstofftankanzeige
2. Anzeige der Kühlfüssigkeitstemperatur

Anzeige

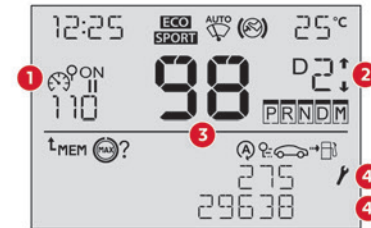


i Bei Reisen ins Ausland kann es sein, dass Sie die Entfernungseinheit ändern müssen: Die Anzeige der Geschwindigkeit muss in der offiziellen Einheit des Landes ausgedrückt werden (km oder Meilen). Die Änderung der Einheit erfolgt über das Konfigurationsmenü des Bildschirms, bei stehendem Fahrzeug.

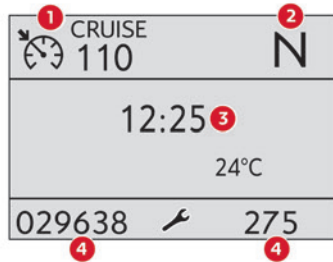
Mit LCD-Kombiinstrument mit Symbolen



Bei LCD-Text-Kombiinstrument



Bei Matrix-Kombiinstrument



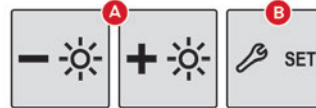
1. Einstellungen des Geschwindigkeitsreglers / -begrenzers
2. Gangwechselanzeige
Gang bei Automatikgetriebe
3. Digitale Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph) mit LCD-Symbolen und LCD-Text-Kombiinstrument
Anzeigebereich mit Matrix-Kombiinstrument: Warnmeldungen oder Funktionszustandmeldung, Bordcomputer, digitaler Geschwindigkeitsmesser (km/h oder mph) usw.
4. Wartungsanzeige, dann Gesamtkilometerzähler (km oder Meilen) und Tageskilometerzähler (km oder Meilen)
Anzeigebereich mit LCD-Text-Kombiinstrument: Warnmeldungen oder Meldungen über den Betriebszustand der Funktionen, Bordcomputer usw.

5. Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur
6. Anzeige für Motorölstand
7. Kraftstofftankanzeige

Bedientasten



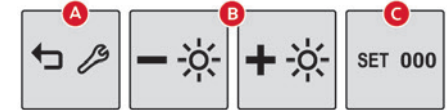
Bei LCD-Kombiinstrument mit Piktogrammen



- A. Helligkeitsregler
SET lange gedrückt halten: ändert eingestellte Zeit und Einheiten.
- B. Aufruf der Wartungsinformationen oder der Reichweite mit SCR-System und AdBlue®.
Rückstellung der ausgewählten Funktion auf null (Wartungsanzeige oder Tageskilometerzähler)
Lange gedrückt halten: ändert eingestellte Zeit und Einheiten.

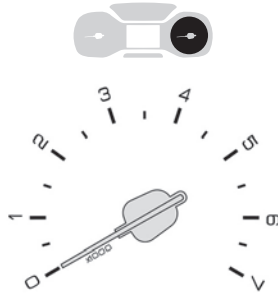
Bei LCD-Text-Kombiinstrument

Bei Matrix-Kombiinstrument



- A. Kurzzeitiger Aufruf der Wartungsinformationen oder der Reichweite mit SCR-System und AdBlue®.
Je nach Ausführung: zu einer Ebene höher zurückkehren oder aktuelle Funktion abbrechen.
- B. Helligkeitsregler
Je nach Ausführung: Durchsuchen eines Menüs oder einer Liste oder Ändern eines Werts.
- C. Rückstellung des Tageskilometerzählers auf null (lange gedrückt halten).
Rückstellung der Wartungsanzeige auf null
Je nach Ausführung: Eingabe im Konfigurationsmenü und Bestätigung einer Auswahl (kurz drücken).

Drehzahlmesser



Drehzahlmesser (x 1000 U/min).

Kontroll- und Warnleuchten

Als Piktogrammanzeigen weisen diese Kontrollleuchten auf das Auftreten einer Funktionsstörung hin (Warnleuchten) oder geben Informationen über den Betriebsstatus eines Systems (Kontrollleuchten für Betrieb bzw. Deaktivierung). Bestimmte Kontrollleuchten leuchten auf zwei Weisen auf (ununterbrochen und blinkend) und/oder in verschiedenen Farben.

Mit den Leuchten verbundene Warnhinweise

Zusätzlich zum Aufleuchten einer Leuchte kann ein akustisches Signal ertönen und/oder

eine Meldung auf einem Bildschirm angezeigt werden.

Ob es sich um eine normale Situation handelt oder eine Funktionsstörung vorliegt, lässt sich nur erkennen, wenn man die Leuchtweise im Zusammenhang mit dem Betriebszustand des Fahrzeugs betrachtet. Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der einzelnen Leuchten.

Bei eingeschalteter Zündung

Bestimmte rote oder orangefarbene Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für die Dauer einiger Sekunden auf. Nach Anlassen des Motors, müssen diese erlöschen.

Für weitere Informationen zu einem System oder einer Funktion siehe entsprechenden Abschnitt.

Warnleuchte leuchtet ununterbrochen

Beim Aufleuchten einer (roten oder orangefarbenen) Warnleuchte liegt eine Störung vor, die einer weiteren Diagnose bedarf.

Wenn eine Warnleuchte weiterhin leuchtet

Die Hinweise (1), (2) und (3) in der Beschreibung der Warn- und Kontrollleuchten gibt an, ob zusätzlich zu den empfohlenen Maßnahmen ein Fachmann zurate gezogen werden muss.

(1): **Unbedingt anhalten!**

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

(2): Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

(3): Suchen Sie einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.


Liste der Warnleuchten

Rote Warnleuchten

STOPP


STOPP Ununterbrochen in Verbindung mit einer anderen Warnleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal. Es wurde ein schwerwiegendes Problem an dem Motor, der Bremsanlage, der Servolenkung, dem Automatikgetriebe oder der Elektrik festgestellt. Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Motoröldruck

Ununterbrochen  Der Schmierkreislauf des Motors weist einen Defekt auf.



Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Bremsen

 Ununterbrochen
Starkes Absinken des Bremsflüssigkeitsstands.


Führen Sie (1) aus, füllen Sie dann eine vom Hersteller empfohlene Bremsflüssigkeit nach.

Wenn das Problem weiterhin vorliegt, führen Sie (2) aus.



-   Ununterbrochen
Störung des elektronischen Bremskraftverteilers (EBV)

Führen Sie (1) und dann (2) aus.


Feststellbremse

-  Ununterbrochen
Die Feststellbremse ist angezogen bzw. nicht korrekt gelöst.



Maximale Motorkühflüssigkeitstemperatur

-   Ununterbrochen (Kontrollleuchte oder LED) mit der Nadel im roten Bereich (je nach Ausführung)
Die Temperatur des Kühlsystems ist zu hoch. Führen Sie (1) aus und warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat. Füllen Sie anschließend ggf. Kühflüssigkeit nach. Falls das Problem weiterhin besteht, (2) ausführen.

Batterieladung



-  Ununterbrochen
Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (verschmutzte oder gelockerte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen usw.).
Reinigen Sie die Stifte und ziehen Sie sie wieder fest. Wenn die Warnleuchte nach dem Starten des Motors nicht erlischt, führen Sie (2) aus.

Servolenkung


-   Ununterbrochen
Die Servolenkung weist einen Defekt auf.

Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann (3) aus.

Sicherheitsgurte nicht angelegt / abgelegt


-   Ununterbrochen oder blinkend in ansteigenden akustischen Signalton.
Ein Sicherheitsgurt wurde nicht angelegt oder wurde gelöst (je nach Ausführung).

Türen offen

-  Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung zur betreffenden Öffnung
Ein akustisches Signal unterstützt den Hinweis, wenn die Geschwindigkeit über 10 km/h liegt. Eine Tür, der Kofferraum, die Heckklappe oder die Heckscheibe (je nach Ausführung) ist noch offen.


Schließen Sie die entsprechende Öffnung. Falls Ihr Fahrzeug mit einer Flügeltür rechts ausgestattet ist, wird ihre Öffnung **nicht** von dieser Kontrollleuchte angezeigt.

Elektrische Feststellbremse

-  Ununterbrochen
Die elektrische Feststellbremse ist angezogen.

Orangefarbene Warnleuchten

Automatische Funktionen (mit elektronischer Feststellbremse)

-  Ununterbrochen
Die Funktionen „automatisches Anziehen“ (beim Abstellen des Motors) und „automatisches Lösen“ sind deaktiviert.

Aktivieren Sie die Funktionen wieder.


Funktionsstörung (mit elektrischer Feststellbremse)

-     Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „Fehler Feststellbremse“




Die Feststellbremse kann sicheres Parken des Fahrzeugs nicht in allen Situationen sicherstellen.

Sichern Sie Ihr Fahrzeug:

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.
 - Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Legen Sie einen Gang ein.
 - Bei einem Automatikgetriebe im Modus **P**: Legen Sie den mitgelieferten Unterlegkeil unter eines der Räder.
- Führen Sie dann (2) aus.

-    Blinkt beim Anlassen.
Die Feststellbremse wurde nicht richtig gelöst.

(1) ausführen und bei getretenem Bremspedal versuchen, die Feststellbremse mit dem Betätigungsschalter zu lösen. Falls das Problem weiterhin besteht, (2) ausführen.

-    Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „Fehler Feststellbremse“

Die Feststellbremse ist weist einen Defekt auf, die manuellen und automatischen Funktionen können wirkungslos sein.


Um das Fahrzeug im Stand zu blockieren:

► ziehen Sie den Betätigungsschalter und halten Sie ihn für die Dauer von ca. 7 bis 15 Sekunden gezogen, bis die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument aufleuchtet. Funktioniert diese Methode nicht, so müssen Sie das Fahrzeug sichern:

► Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.

► Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Legen Sie einen Gang ein.

► Bei einem Automatikgetriebe wählen Sie den Modus **P** und legen Sie den mitgelieferten Unterlegkeil unter eines der Räder. Führen Sie dann (2) aus.

 **(P)!** Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „Fehler Feststellbremse“



Das Fahrzeug kann nicht bei laufendem Motor blockiert werden.

Wenn manuelles Anziehen und Lösen der Feststellbremse nicht funktioniert, ist der Betätigungsschalter für die elektrische Feststellbremse defekt.

Unter allen Umständen müssen die automatischen Funktionen genutzt werden. Sie werden bei einem Defekt des Betätigungsschalters wieder automatisch aktiviert.

Führen Sie (2) aus.

Mindestfüllstand

  Ununterbrochen (Warnleuchte oder LED) mit der Nadel im roten Bereich (je nach Ausführung), in Verbindung mit


einem akustischen Signal und einer Meldung. Das akustische Signal und diese Meldung werden mit zunehmender Häufigkeit wiederholt, während der Kraftstoffstand sich gegen null bewegt.

Bei erstmaligem Aufleuchten verbleiben **weniger als 6 Liter Kraftstoff** im Tank.

Tanken Sie schnellstmöglich auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.

Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer, da sonst die Abgasreinigungs- und Einspritzanlage beschädigt werden können.


Wasser im Dieselfilter

 Ununterbrochen (mit LCD-Piktogramm im Kombiinstrument)

Der Dieselfilter enthält Wasser.


Es besteht die Gefahr, dass das Einspritzsystem beschädigt wird, führen Sie unverzüglich (2) aus.

Motorselfst diagnose

 Blinkt
Störung der Motorsteuerung


Es besteht die Gefahr, dass der Katalysator zerstört wird.

Führen Sie **unbedingt** (2) aus.


 Ununterbrochen
Störung des Abgasreinigungssystems

Die Warnleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen.

Führen Sie **zügig** (3) aus.


 Ununterbrochen
Weist auf einen kleineren Defekt des Motors hin.

Führen Sie (3) aus.

 **STOP** Ununterbrochen
Weist auf einen größeren Defekt des Motors hin.

Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Vorglühen (Dieselmotor)


 Ununterbrochen
Die Leuchtdauer hängt von den Witterungsbedingungen ab.

Die Zündung ist eingeschaltet.

Warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten.



Wenn der Motor nicht anspringt, schalten Sie die Zündung aus und wieder ein, warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt und versuchen Sie erneut, den Motor zu starten.

Reifenunterdruck

 Ununterbrochen
akustisches Signal und einer Meldung
Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist unzureichend.

Kontrollieren Sie den Reifendruck so bald wie möglich.

Initialisieren Sie das Überwachungssystem nach dem Einstellen des Drucks erneut.

  Kontrollleuchte Reifenunterdruck blinkt, leuchtet danach

ununterbrochen und Service-Kontrollleuchte

leuchtet ununterbrochen
Störung des Systems der Reifendrucküberwachung

Die Erkennung eines Reifenunterdrucks ist nicht mehr gewährleistet.

Überprüfen Sie den Druck der Reifen so bald wie möglich und führen Sie (3) aus.

Antiblockiersystem (ABS)



Ununterbrochen
Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.

Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung.

Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann (3) aus.

Distance Alert/ Active Safety Brake



Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Das System wurde über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs deaktiviert.



Blink
Das System ist aktiviert.

Das Fahrzeug bremst kurz ab, um die Kollisionsgeschwindigkeit zum vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern.



Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal

Das System weist einen Defekt auf.
Führen Sie (3) aus.



Ununterbrochen
Das System weist einen Defekt auf.

Wenn diese Kontrollleuchten nach Ausschalten und anschließendem Neustarten des Motors aufleuchten, führen Sie (3) aus.

Partikelfilter (Diesel)



Ununterbrochen, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Gefahr einer möglichen Verstopfung des Partikelfilters.

Dies weist auf eine beginnende Sättigung des Partikelfilters hin.

Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Warnleuchte mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen.



Ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signalton und der Meldung, dass der Additiv-Füllstand des Partikelfilters zu niedrig ist.

Der Mindeststand der Additivtanks ist erreicht. Füllen Sie so schnell wie möglich wieder auf, oder führen Sie (3) aus.

Airbags



Ununterbrochen
Einer der Airbags bzw. der pyrotechnischen Gurtstraffer weist einen Defekt auf.

Führen Sie (3) aus.

Beifahrer-Front-Airbag aktiviert (ON)



Ununterbrochen
Der Beifahrer-Front-Airbag ist aktiviert. Der Schalter befindet sich in der Position „ON“.

Installieren Sie in diesem Fall KEINEN Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“

auf dem vorderen Beifahrersitz. Es besteht ernsthafte Verletzungsgefahr!

Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert (OFF)



Ununterbrochen
Der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert. Der Schalter befindet sich in der Position „OFF“.

Sie können einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung montieren, sofern keine Funktionsstörung des Airbags vorliegt (Airbag-Warnleuchte leuchtet).

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC) und Antriebschlupfregelung (ASR)



Ununterbrochen
Die Funktion ist deaktiviert.

Drücken Sie die Taste, um sie zu reaktivieren. Das DSC/ASR-System ist beim Starten des Fahrzeugs und ab etwa 50 km/h automatisch funktionsbereit.



Blink
DSC/ASR wird bei Verlust der Bodenhaftung oder Verlassen der Fahrspur aktiviert.



Ununterbrochen
Es liegt ein Defekt des DSC-/ASR-Systems vor.
Führen Sie (3) aus.

Berganfahrassistent



Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „Fehler Berganfahrassistent“

Das System weist einen Defekt auf.
Führen Sie (3) aus.

Funktionsstörung der Notbremse (mit elektrischer Feststellbremse)



Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „Fehler

Feststellbremse“

Die Leistungen der Notbremse sind eingeschränkt.

Falls automatisches Lösen nicht verfügbar ist, manuell lösen oder (3) ausführen.

Aktiver Spurhalteassistent



Ununterbrochen

Das System wurde automatisch deaktiviert oder in Standby-Modus geschaltet.



Anzeige blinkt

Sie wollen eine gestrichelte Linie überfahren, ohne den Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert zu haben.

Das System wird aktiviert und korrigiert dann die Fahrtrichtung auf der Seite, wo die Linie entdeckt wurde.



Ununterbrochen

Das System weist einen Defekt

auf.

Führen Sie (3) aus.

AdBlue® (mit 1,6 Liter BlueHDi Euro 6.1)



Leuchtet ab Einschalten der Zündung ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.

Die Reichweite beträgt zwischen 2.400 km und 600 km.

Füllen Sie AdBlue® rasch wieder auf, oder führen Sie (3) aus.



Die AdBlue®-Kontrollleuchte blinkt und die Service-Kontrollleuchte

leuchtet ununterbrochen, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.

Die Reichweite beträgt weniger als 600 km.

Füllen Sie **unbedingt** den Tank mit AdBlue® auf, damit Sie nicht **liegen bleiben**, oder führen Sie (3) aus.



Die AdBlue®-Kontrollleuchte blinkt und die Service-Kontrollleuchte

leuchtet ununterbrochen, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Anlasssperr.

Der AdBlue®-Tank ist leer: Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperr verhindert das erneute Starten des Motors.

Füllen Sie AdBlue® rasch wieder auf, um den Motor wieder zu starten, oder führen Sie (2) aus.

Es ist **unbedingt** erforderlich, eine AdBlue®-Mindestmenge von 5 Litern in den Tank einzufüllen.

AdBlue® (Mit 1,5 Liter BlueHDi Euro 6.2/6.3)



Leuchtet ca. 30 Sekunden beim Einschalten der Zündung in Verbindung mit einer Meldung über die verbleibende Reichweite.

Die Reichweite beträgt zwischen 2.400 km und 800 km.

Füllen Sie AdBlue® nach.



Leuchtet ab Einschalten der Zündung ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.

Die Reichweite beträgt zwischen 800 km und 100 km.

Füllen Sie AdBlue® **so schnell wie möglich** wieder auf, oder führen Sie (3) aus.



Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.

Die Reichweite beträgt weniger als 100 km.

Füllen Sie **unbedingt** den Tank mit AdBlue® auf, um ein **Eingreifen der Anlasssperr zu vermeiden**, oder führen Sie (3) aus.



Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung, dass das Starten untersagt ist.

Der AdBlue®-Tank ist leer: die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperr verhindert das erneute Starten des Motors.

Füllen Sie AdBlue® rasch wieder auf, um den Motor wieder zu starten, oder führen Sie (2) aus.

Es ist **unbedingt erforderlich**, eine AdBlue®-Mindestmenge von 5 Litern in den Tank einzufüllen.




SCR-Abgasreinigungssystem (BlueHDi)



Ununterbrochen bei eingeschalteter Zündung, in Verbindung mit einem akustischen Signal.




Es wurde eine Funktionsstörung des SCR-Abgasreinigungssystems festgestellt.

Die Warnung verschwindet, sobald die Emissionswerte wieder im Toleranzbereich liegen.

   Die AdBlue®-Kontrollleuchte blinkt ab Einschalten der Zündung zusammen mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Kontrollleuchte, die ununterbrochen leuchten, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung mit Angabe der Reichweite.

Je nach angezeigter Meldung können Sie bis zu 1.100 km weiterfahren, bevor die Anlassperre ausgelöst wird.


Führen Sie (3) unverzüglich durch, um ein **Eingreifen der Anlassperre zu vermeiden.**

   Die AdBlue®-Kontrollleuchte blinkt ab Einschalten der Zündung zusammen mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Kontrollleuchte, die ununterbrochen leuchten, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Anlassperre.

Die Anlassperre verhindert ein erneutes Anlassen des Motors (wenn nach Bestätigung einer Funktionsstörung im Abgasreinigungssystem mehr als zulässig gefahren worden ist).

Zum Starten, (2) ausführen.

Service


 Zeitweise in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Es wurden eine oder mehrere geringfügige Störungen erkannt, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.

Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache fest.


Bestimmte Störungen können Sie selbst beheben, zum Beispiel eine offene Tür oder die beginnende Sättigung des Partikelfilters.

Führen Sie in allen anderen Fällen, wie beispielsweise einem Defekt der Reifendrucküberwachung, (3) aus.

 Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung



Es wurden eine oder mehrere größere Störungen erkannt, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.

Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache fest, führen Sie dann (3) aus.

 Ununterbrochen in Verbindung mit der Meldung „Fehler Feststellbremse“

Automatisches Lösen der elektrischen Feststellbremse ist nicht verfügbar.

Führen Sie (2) aus.

  Service-Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen und


Wartungsschlüssel blinkt und leuchtet dann ununterbrochen

Das Wartungsintervall wurde überschritten.

Die Wartung des Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.


Nur bei Fahrzeugen mit BlueHDI-Dieselmotor.


Nebelschlussleuchte

 Ununterbrochen
Die Leuchte ist eingeschaltet.


Grüne Warnleuchten


Stop & Start

 Ununterbrochen
Das Stop & Start-System hat den Motor bei Fahrzeugstillstand in den Modus STOP versetzt.


 Blinkt vorübergehend
Der Modus STOP ist vorübergehend nicht verfügbar oder der Modus START wird automatisch ausgelöst.

Fahrassistent bei Gefälle

 Ununterbrochen
Das System wurde zwar aktiviert, aber die Regulationsbedingungen sind nicht erfüllt (Gefälle, Geschwindigkeit zu hoch, eingelegter Gang).


 Anzeige blinkt
Die Regulierungsfunktion wird gestartet. Das Fahrzeug wird abgebremst; die Bremsleuchten leuchten auf.

ECO-Modus


 Ununterbrochen
Der ECO-Modus ist aktiviert.

Bestimmte Fahreinstellungen sind optimiert, um den Kraftstoffverbrauch zu verringern.


Wischautomatik

-  Ununterbrochen
Wischautomatik der
Frontscheibenwischer ist aktiviert.


Nebelscheinwerfer

-  Ununterbrochen
Die Nebelscheinwerfer leuchten.

Standlicht

-  Ununterbrochen
Die Lampen leuchten.



Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)

-  Fahrtrichtungsanzeiger mit akustischem
Signal
Die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten auf.

Abblendlicht

-  Ununterbrochen
Die Lampen leuchten.

Fernlichtassistent



-  Ununterbrochen
 Die Funktion wurde über den
Touchscreen (Menü **Fahrbeleuchtung** /
Fahrzeug) aktiviert.

Der Lichtschalterhebel befindet sich in der
Position „AUTO“.

Blaue Warnleuchten**Fernlicht**


-  Ununterbrochen
Die Lampen leuchten.

Schwarze/weiße Warnleuchten**Bremse treten**

-  Ununterbrochen
 Bremspedal nicht getreten oder
unzureichender Druck.



Bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe, bei
laufendem Motor und vor dem Freigeben des
Bremspedals, um die Position **P** zu verlassen.

Fuß auf dem Kupplungspedal

-  Ununterbrochen
Stop & Start: der Übergang vom STOP-
in den START-Modus wird abgelehnt, da das
Kupplungspedal nicht vollständig durchgetreten
ist.

Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch.

Wischautomatik

-  Ununterbrochen
 Wischautomatik des
Frontscheibenwischers ist aktiviert.


Anzeigen


Wartungsanzeige

Die Wartungsanzeige wird auf dem
Kombiinstrument angezeigt. Je nach Version:
– Auf der Anzeige des Kilometerzählers
erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung
verbleibende Kilometerzahl oder die gefahrene
Strecke seit Erreichen der Fälligkeit. Vor dem
Wert wird ein „-“-Zeichen angezeigt.

– Eine Warnmeldung zeigt die verbleibende
Kilometerzahl sowie die Zeitspanne bis zur
nächstfälligen oder überfälligen Wartung an.



Wartungsschlüssel

-  Leuchtet zeitweise beim Einschalten der
Zündung
Nächste Wartung zwischen 3 000 km und 1 000
km.

-  Ununterbrochen beim Einschalten der
Zündung

Die Wartung ist in weniger als 1 000 km fällig.
Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie
möglich durchgeführt werden.

Wartungsschlüssel blinkt

-   Blinkt zunächst, leuchtet dann
ununterbrochen beim Einschalten
der Zündung.

(Bei BlueHDI-Dieselmotoren in Verbindung mit
der Service-Kontrollleuchte.)

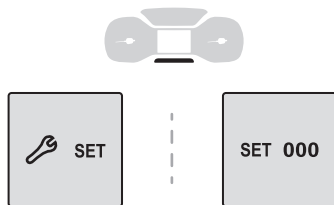
Das Wartungsintervall wurde überschritten.
Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie
möglich durchgeführt werden.

i Die angezeigte Entfernung (in km oder
Meilen) wird auf der Grundlage der
zurückgelegten Fahrstrecke und der seit der
letzten Wartung verstrichenen Zeit berechnet.
Wenn die fällige Wartung kurz bevorsteht,
kann eine Warnung ausgelöst werden.

Rückstellung der Wartungsanzeige auf null

Nach jeder Wartung muss die Wartungsanzeige auf null zurückgestellt werden.

- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.



- ▶ Drücken Sie diese Taste und halten Sie sie gedrückt.
- ▶ Schalten Sie die Zündung ein; die Anzeige des Kilometerzählers beginnt, rückwärts zu zählen.
- ▶ Wenn in der Anzeige =0 erscheint, lassen Sie die Taste wieder los; der Wartungsschlüssel wird nicht mehr angezeigt.

i Wenn Sie nach diesem Vorgang die Batterie abklemmen müssen, verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie mindestens 5 Minuten, damit die Rückstellung registriert wird.

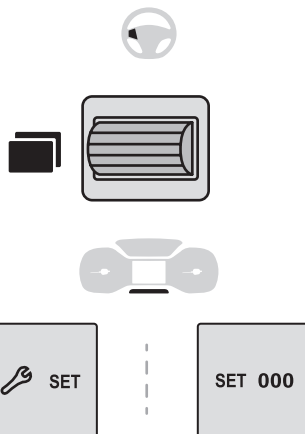
Abruf des Wartungshinweises

Sie können den Wartungshinweis jederzeit abrufen.

- ▶ Drücken Sie diese Taste.

Der Wartungshinweis wird für die Dauer einiger Sekunden angezeigt und erlischt dann wieder.

Anzeigefeld des Kombiinstrumentes



Verwenden Sie **bei stehendem Fahrzeug** den linken Drehregler am Lenkrad oder die Taste „SET“ im Kombiinstrument, um durch die Menüs zu navigieren und bestimmte Fahrzeugeinstellungen vorzunehmen.

Funktionsweise des Drehreglers:

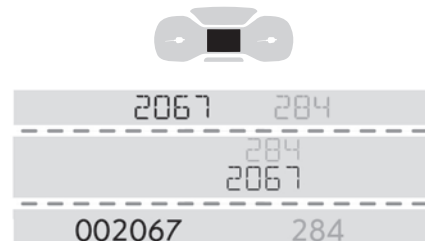
- Drücken: **Hauptmenü** öffnen; die Auswahl bestätigen.
- Drehen (außer im Menü): Auswahl der verschiedenen verfügbaren aktiven Funktionen.

- Drehen (im Menü): Nach oben oder unten innerhalb des Menüs bewegen.

Kilometerzähler

Gesamtkilometerstand und Tageskilometer werden beim Ausschalten der Zündung, beim Öffnen der Fahrertür und beim Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs für die Dauer von dreißig Sekunden angezeigt.

Gesamtkilometerzähler

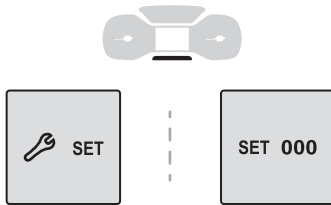


Er misst die vom Fahrzeug seit seiner ersten Inbetriebnahme insgesamt zurückgelegte Kilometerzahl.

Tageskilometerzähler

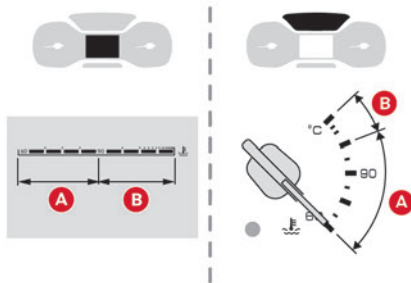
Er misst die Strecke, die seit der Rückstellung der Anzeige durch den Fahrer zurückgelegt wurde.

Rückstellung des Tageskilometerzählers



- Bei eingeschalteter Zündung die Taste drücken, bis die Nullen erscheinen.

Motorkühflüssigkeitstemperatur



Wenn der Zeiger oder die Balkenanzeige (je nach Version) bei laufendem Motor:

- im Bereich **A** steht, ist die Temperatur der Kühflüssigkeit korrekt,
- im Bereich **B** steht, ist die Temperatur der Kühflüssigkeit zu hoch; die Warnleuchte für die Maximaltemperatur und die **STOP**-Warnleuchte

schalten sich in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Warnmeldung ein.

Halten Sie das Fahrzeug unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

Warten Sie ein paar Minuten, bevor Sie den Motor abstellen.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Überprüfung

Nach mehrminütiger Fahrt steigen Temperatur und Druck im Kühlkreislauf an.

Um Kühflüssigkeit nachzufüllen:

- warten Sie mindestens eine Stunde, bis der Motor sich abgekühlt hat,
- schrauben Sie den Verschlussstopfen um zwei Umdrehungen auf, um den Druck absinken zu lassen,
- entfernen Sie den Verschlussstopfen, wenn der Druck abgesunken ist,
- füllen Sie Kühflüssigkeit bis zur Markierung „MAX“ nach.

Für weitere Informationen zur

Füllstandskontrolle siehe entsprechenden Abschnitt.

! Vorsicht beim Nachfüllen von Kühflüssigkeit. Es besteht Verbrühungsgefahr. Füllen Sie nicht mehr Kühflüssigkeit nach als bis zum (auf dem Behälter angegebenen) Höchststand.

Ölstandsanzeige

Bei den mit einem elektrischen Ölmesstab ausgestatteten Versionen, wird beim Einschalten der Zündung gleichzeitig mit der Wartungsinformation für die Dauer einiger Sekunden die Konformität des Motorölstands auf dem Kombiinstrument angezeigt.

i Die Ölstandskontrolle ist nur zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagrecht steht und der Motor seit mehr als 30 Minuten abgestellt ist.

Ölstand korrekt



Bei Ölmenge erscheint eine Meldung auf dem Kombiinstrument.

Ölmangel



Bei Ölmenge erscheint eine Meldung auf dem Kombiinstrument.

Wenn sich der Ölmenge beim Nachmessen mit dem Ölmesstab bestätigt, füllen Sie bitte

unbedingt Öl nach, um einen Motorschaden zu vermeiden.

Fehlfunktion des elektronischen Ölmessstabs



Bei Ölmangel erscheint eine Meldung auf dem Kombiinstrument. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetztes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

AdBlue®-Reichweitenanzeigen (BlueHDi)

BlueHDi-Dieselmotoren sind mit einer Einrichtung ausgestattet, die mittels SCR-System (Selective Catalytic Reduction) und Dieselpartikelfilter (DPF) die Abgasbehandlung vornimmt. Zur Funktion dieser Einrichtung wird AdBlue® benötigt.

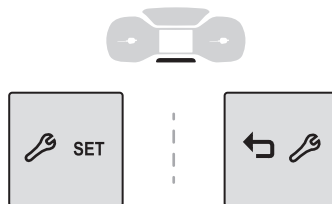
Wenn der AdBlue®-Füllstand unter das Niveau der Tankreserve abfällt (zwischen 2400 und 0 km), leuchtet beim Einschalten der Zündung eine Kontrollleuchte auf und auf dem Kombiinstrument erscheint die Anzeige der verbleibenden Kilometer, bis die Anlasssperr das Fahrzeug blockiert.

! Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperr des Motors wird

automatisch aktiviert, sobald der AdBlue®-Tank leer ist. Der Motor kann dann erst wieder gestartet werden, wenn die Mindestmenge AdBlue® nachgefüllt wurde.

Manuelle Anzeige der Reichweite

Bei mehr als 2.400 km wird der genaue Wert nicht automatisch angezeigt.



► Das Drücken dieser Taste ermöglicht die kurze Anzeige der Reichweite.

Bei AdBlue®-Mangel zu ergreifende Maßnahmen


Die folgenden Warnleuchten leuchten auf, wenn der Füllstand des AdBlue® unterhalb des Reservestands abfällt, was einer Reichweite von 2400 km entspricht.

Neben den Warnleuchten werden Sie durch regelmäßige Meldungen daran erinnert, dass der Tank nachgefüllt werden muss, um ein Eingreifen der Anlasssperr zu verhindern. Einzelheiten zu den angezeigten Meldungen finden Sie im Abschnitt **Warnleuchten**.



i Für weitere Informationen zu **AdBlue®(BlueHDi-Motoren)** und insbesondere zum Nachfüllen, siehe entsprechende Rubrik.

Mit 1,6 Liter BlueHDi (Euro 6.1)-Motoren

Warnleuchten/ Kontroll- leuchten an	Maßnahme	Verblei- bende Reichweite
	Füllen Sie so bald wie möglich nach.	Zwischen 2.400 km und 600 km
	Unbedingt nachfüllen , ansonsten besteht die Gefahr, dass ein Starten des Motors durch die Anlasssperr verhindert wird.	Zwischen 600 und 0 km.

Warnleuchten/ Kontroll- leuchten an	Maßnahme	Verblei- bende Reichweite
	Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie mindestens 5 Liter AdBlue® in den hierfür vorgesehenen Tank füllen.	0 km




Bei 1,5-Liter-BlueHDi-Motoren (Euro 6.2 / 6.3)

Kontroll- leuchten eingeschaltet	Maßnahme	Verblei- bende Reichweite
	Nachfüllen	Zwischen 2.400 km und 800 km
	Füllen Sie so bald wie möglich nach.	Zwischen 800 km und 100 km

Kontroll- leuchten eingeschaltet	Maßnahme	Verblei- bende Reichweite
	Unbedingt nachfüllen , ansonsten besteht die Gefahr, dass ein Starten des Motors durch die Anlassperre verhindert wird.	Zwischen 100 km und 0 km
	Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie mindestens 5 Liter AdBlue® in den hierfür vorgesehenen Tank füllen.	0 km

Funktionsstörung des Abgasreinigungssystems SCR

Erkennen einer Funktionsstörung

  	Wenn eine Funktionsstörung erkannt wird, leuchten diese Kontrollleuchten in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Meldung „Fehler Abgasreinigung“ oder „NO START IN“ auf.
---	---

Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, sobald die Störung erstmalig erkannt wird, und anschließend bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert, sofern die Störung weiterhin besteht.

i Handelt es sich um eine vorübergehende Störung, wird der Alarm bei der nächsten Fahrt nach der Selbstdiagnose des SCR-Abgasreinigungssystems ausgeblendet.

Funktionsstörung während der zulässigen Fahrstrecke bestätigt (zwischen 1.100 km und 0 km)

Wird die Fehleranzeige jedoch nach 50 gefahrenen Kilometern permanent angezeigt, so wird die Funktionsstörung SCR-System bestätigt.

Die AdBlue-Kontrollleuchte blinkt in Verbindung mit der Meldung „Fehler Abgasreinigung: Anlasser gesperrt in X km“ oder „NO START

IN X km“, mit Angabe der Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen. Während der Fahrt wird die Meldung alle 30 Sekunden erneut angezeigt. Beim Einschalten der Zündung wird die Warnung erneut ausgegeben.

Sie können noch bis zu 1.100 km weiterfahren, bevor die **Anlassersperre** ausgelöst wird.

! Lassen Sie das System so bald wie möglich von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

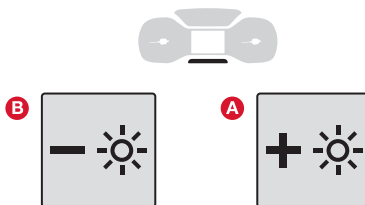
Anlassersperre

Bei jedem Einschalten der Zündung wird die Meldung „Fehler Abgasreinigung: Anlasser gesperrt“ oder „NO START IN“ angezeigt.

! Um den Motor wieder starten zu können, wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Helligkeitsregler

Ermöglicht manuell die Lichtintensität des Kombiinstrumentes je nach je nach der Umgebungshelligkeit zu regeln.



Drücken Sie bei eingeschalteter Beleuchtung (nicht in der Position „Auto“) auf Taste **A**, um die Helligkeit der Beleuchtung zu erhöhen, oder auf Taste **B**, um sie zu verringern. Lassen Sie die Taste los, sobald Sie die gewünschte Helligkeit erreicht haben.

Touchscreen-Helligkeitsregler



► Wählen Sie im Menü „**Einstellungen**“ die Option „**Helligkeit**“ aus.

Oder wählen Sie „**OPTIONEN**“, „**Bildschirmkonfiguration**“ und dann „**Helligkeit**“ aus.

► Stellen Sie die Helligkeit über die Pfeile oder durch Verschieben des Cursors ein.

i Die Helligkeit kann für den Modus Tag und Modus Nacht unterschiedlich eingestellt werden.

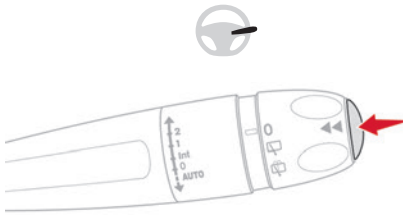
Bordcomputer

Zeigt Informationen zur aktuellen Fahrt an (Fahrstrecke, Kraftstoffverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit usw.).

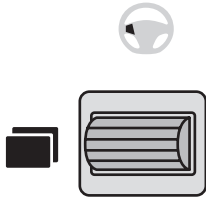
Anzeige der Informationen

Die Anzeige der Informationen erfolgt nacheinander.

- Tageskilometerzähler
- Reichweite
- Momentaner Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Zeitzähler des Stop & Start-Systems
- Informationen über die Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung



- ▶ Drücken Sie die Taste am Ende des **Scheibenwischerhebels**.



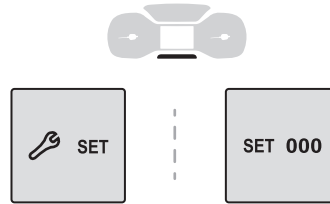
- ▶ Oder drücken Sie den Drehregler am Lenkrad.

Rückstellung des Tageskilometerzählers auf null

Die Rückstellung erfolgt, wenn der Tageskilometerzähler angezeigt wird.

- ▶ Halten Sie die Taste am Ende des **Scheibenwischerhebels** länger als zwei Sekunden lang gedrückt.

- ▶ Halten Sie das Rädchen am **Lenkrad** länger als zwei Sekunden lang gedrückt.



- ▶ Halten Sie diese Taste länger als 2 Sekunden gedrückt.

Ein paar Begriffserläuterungen...

Reichweite

(km oder Meilen)

- ▶ Strecke, die noch mit der im Tank enthaltenen Kraftstoffmenge zurückgelegt werden kann (je nach Durchschnittsverbrauch der letzten Kilometer).

i Dieser Wert kann variieren, wenn sich Fahrweise oder Streckenprofil ändern und der momentane Kraftstoffverbrauch dadurch erheblich abweicht.

Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt.

Nach dem Tanken (mindestens 5 Liter) wird die Reichweite neu berechnet und beim Überschreiten von 100 km angezeigt.

! Werden beim Fahren weiterhin Striche statt Zahlen angezeigt, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)

- Berechnet seit einigen Sekunden.

i Diese Information wird erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h angezeigt.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)

- Seit der letzten Rückstellung des **Computers** auf null berechnet.


Durchschnittsgeschwindigkeit

(km/h oder mph)


- Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Zurückgelegte Strecke

(km oder Meilen)

 Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.


Zeitzähler des Stop & Start-Systems


 (Minuten/Sekunden oder Stunden/Minuten)


Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Stop & Start-System ausgestattet ist, erfolgt eine Addition der Zeiten mittels Zeitzähler, in denen das Fahrzeug während einer Fahrt in den STOP-Modus geschaltet wurde.


Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitzähler auf null gestellt.

Sie können Datum und Uhrzeit auf der Anzeige des Kombiinstruments einstellen.

 ► Drücken Sie diese Taste und halten Sie sie gedrückt.

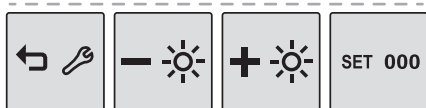
 ► Drücken Sie eine der Tasten, um die Einstellung auszuwählen, die geändert werden soll.

 ► Drücken Sie kurz auf diese Taste, um zu bestätigen.

 ► Drücken Sie eine der Tasten, um die Einstellung zu ändern, und bestätigen Sie erneut, um die Änderung zu speichern.

Einstellung Datum und Uhrzeit

Ohne Audiosystem



Elektronischer Schlüssel mit Fernbedienungsfunktion und integriertem Schlüssel,

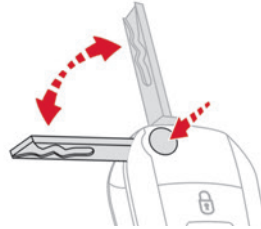
Schlüssel mit Fernbedienung

Ermöglicht das zentrale Verriegeln und Entriegeln des Fahrzeugs mit dem Schloss oder mit der Fernbedienung.

Das System gewährleistet außerdem die Lokalisierung des Fahrzeugs, das Öffnen und Schließen der Tankklappe sowie das Einschalten und Ausschalten des Motors und bietet Diebstahlschutz.

- i** Beim Einschalten der Zündung werden die Tasten der Fernbedienung deaktiviert.

Schlüssel ausklappen/einklappen



- ▶ Drücken Sie auf diese Taste, um den Schlüssel auszuklappen/einzuklappen.

- !** Wenn Sie diese Taste nicht drücken, besteht die Gefahr, dass Sie die Fernbedienung beschädigen.

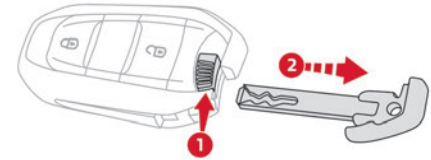
Keyless-System

System, mit dem sich das Fahrzeug aus der Entfernung zentral ent- oder verriegeln lässt. Darüber hinaus lässt es sich orten und starten sowie gegen Diebstahl sichern.

Integrierter Schlüssel

Er dient zum Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs, wenn die Fernbedienung unter folgenden Bedingungen nicht funktioniert:

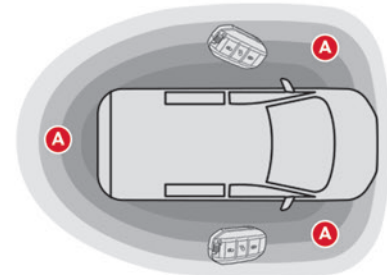
- Batterie der Fernbedienung verbraucht, Fahrzeugbatterie entladen, abgeklemmt, ...
- Fahrzeug in einem Bereich mit starker elektromagnetischer Strahlung.



- ▶ Halten Sie die Taste **1** gezogen, um den Schlüssel **2** herauszuziehen.

- i** Wenn die Alarmanlage aktiviert ist, wird der bei Öffnen einer Tür mit dem (in der Fernbedienung integrierten) Schlüssel ausgelöste akustische Alarm bei Einschalten der Zündung abgestellt.

„Keyless-System“ bei sich tragend



System, mit dem sich das Fahrzeug entriegeln, verriegeln und starten lässt, indem man die Fernbedienung im Erkennungsbereich „A“ bei sich trägt.

i In Position Zündung (Zubehör) wird die Funktion des Keyless-Systems mit der Taste „START/STOP“ deaktiviert, und die Türen können nicht mehr geöffnet werden. Für weitere Informationen zum **Starten-Ausschalten des Motors** und insbesondere zur Position „Zündung“ siehe entsprechende Rubrik.

i Wenn eine der Türen oder der Kofferraum offen bleibt, oder wenn ein elektronischer Schlüssel des Keyless-System-Systems im Fahrzeug gelassen wird, wird die Zentralverriegelung deaktiviert. Allerdings wird der Alarm, wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nach Ablauf von 45 Sekunden aktiviert.

i Im Falle der Entriegelung aber ohne Öffnen der Türen oder der Heckklappe, erfolgt nach Ablauf von ca. 30 Sekunden eine automatische Neuverriegelung des Fahrzeugs. Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgerüstet ist, wird diese ebenfalls automatisch reaktiviert.

i Das automatische Ein- und Ausklappen der Außenspiegel kann durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt deaktiviert werden.

! Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug nie ohne den elektronischen Schlüssel des Keyless-System-Systems, auch nicht kurzzeitig. Beachten Sie die Gefahr eines Fahrzeugdiebstahls, wenn sich der Schlüssel bei entriegeltem Fahrzeug in einem der definierten Bereiche befindet.

! Um die Batterieladung des elektronischen Schlüssels und der Fahrzeugbatterie zu erhalten, werden die „Keyless“-Funktionen bei Nichtverwendung nach 21 in einen Ruhemodus gesetzt. Um diese Funktionen wiederherzustellen, müssen Sie auf eine der Tasten der Fernbedienung drücken oder den Motor mit dem elektronischen Schlüssel im Lesegerät starten. Weitere Informationen zum Anlassen mit **Keyless-System-System** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

i **Elektrische Störungen**
Beim elektronischen Schlüssel kann es zu Fehlfunktionen kommen, wenn er sich in der Nähe eines elektronischen Geräts befindet: Telefon (eingeschaltet oder im Standby-Modus), Laptop, starke Magnetfelder usw.

Ortung des Fahrzeugs

Mithilfe dieser Funktion können Sie Ihr Fahrzeug aus größerer Entfernung folgendermaßen erkennen, ohne dass es entriegelt wird:

- Durch Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. 10 Sekunden.
- Durch Aufleuchten der Deckenleuchten.



▶ Drücken Sie auf diese Taste.

Beleuchtung per Fernbedienung



Durch ein kurzes Drücken der Taste können Sie die Beleuchtung per Fernbedienung einschalten (Einschalten des Stand- und Abblendlichts sowie der Kennzeichenbeleuchtung).

Durch erneutes Drücken auf diese Taste vor Ablauf der Zeitschaltung wird die Beleuchtung per Fernbedienung aufgehoben.

Hinweise



Fernbedienung

Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hochempfindlich; um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht die Fernbedienung manipulieren, wenn Sie den Schlüssel z.B. in der Tasche tragen. Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht außerhalb der Reich- und Sichtweite Ihres Fahrzeugs. Sie könnte

dadurch funktionsuntüchtig werden. In diesem Fall muss sie zurückgesetzt werden. Die Fernbedienung funktioniert selbst bei ausgeschalteter Zündung nicht, solange der Schlüssel im Zündschloss steckt.

! Diebstahlsicherung

Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlassersperre vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen. Bei den Versionen mit Zündung per Schlüssel denken Sie daran, den Schlüssel abzuziehen und das Lenkrad einzuschlagen, um die Lenksäule zu arretieren.

! Fahrzeug verriegeln

Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren. Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen den Schlüssel ab oder nehmen Sie den elektronischen Schlüssel an sich, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für einen kurzen Augenblick verlassen.

i Beim Kauf eines Gebrauchtwagens:

Lassen Sie die Schlüsselcodes von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes speichern, um sicherzugehen, dass die in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel die

einzigsten sind, mit denen das Fahrzeug gestartet werden kann.

! Die Ansammlung von Schmutz (wie Wasser, Staub, Schlamm, Salz usw.) auf der Innenseite des Türgriffs kann die Erkennung beeinträchtigen.

Wenn durch die Reinigung der Innenseite des Türgriffs mit einem Tuch die Erkennung nicht wieder hergestellt werden kann, wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Eine plötzliche Wasserzuführung (Wasserstrahl, Hochdruckreinigung usw.) kann vom System als Wunsch, in das Fahrzeug einzusteigen, ausgelegt werden.

Entriegelung

i Die Entriegelung wird durch schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von einigen Sekunden angezeigt. Je nach Version Ihres Fahrzeugs werden die Außenspiegel ausgeklappt und die Alarmanlage deaktiviert.

Mit dem Schlüssel

► Führen Sie den Schlüssel in das Schloss ein und drehen Sie ihn nach vorn, um das Fahrzeug **komplett** zu entriegeln.

► Ziehen Sie dann am Türgriff, um die Tür zu öffnen.

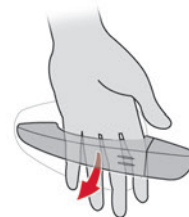
Ist Ihr Fahrzeug mit Alarm ausgestattet, so wird dieser nicht deaktiviert. Das Öffnen einer Tür löst den Alarm aus, der durch Einschalten der Zündung unterbrochen wird.

Mit der Fernbedienung



► Drücken Sie auf diese Taste, um das Fahrzeug zu entriegeln.

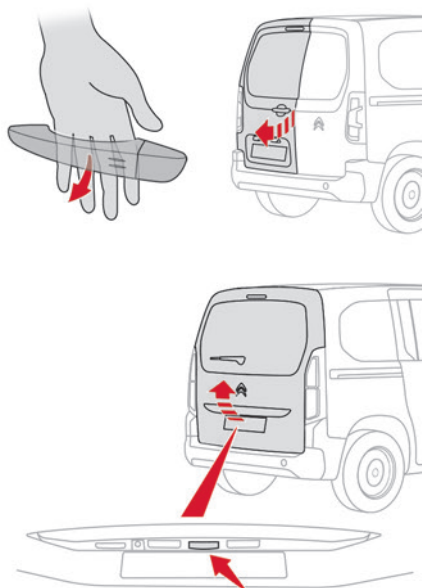
Mit dem Keyless-System „am Körper“



► Um das Fahrzeug zu entriegeln, führen Sie Ihre Hand, die Fernbedienung im Erkennungsbereich **A** bei sich tragend, hinter einen der Türgriffe (Vordertüren).

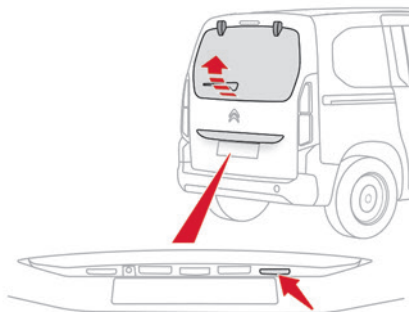
► Ziehen Sie danach zum Öffnen den jeweiligen Griff.

Mit Flügeltüren / Heckklappe



- ▶ Um das Fahrzeug zu entriegeln, führen Sie Ihre Hand, die Fernbedienung im Erkennungsbereich **A** bei sich tragend, hinter den Türgriff der Flügeltür oder drücken Sie auf die Entriegelungsbetätigung der Heckklappe.
- ▶ Ziehen Sie am Griff der Flügeltür oder heben Sie die Heckklappe an.

Mit Heckscheibe an der Kofferraumklappe



- ▶ Drücken Sie, das Keyless-System bei sich tragend, auf den Entriegelungsschalter der zu öffnenden Heckscheibe der Kofferraumklappe. Die Heckscheibe öffnet sich einen Spalt – heben Sie sie zum vollständigen Öffnen an.

Verriegelung

! Vergewissern Sie sich, dass das korrekte Schließen der Fenster durch nichts und niemanden behindert wird. Achten Sie bitte beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder.

i Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit einer Alarmanlage ausgestattet ist, wird die

erfolgte Verriegelung/Sicherungsverriegelung durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. zwei Sekunden angezeigt. Gleichzeitig klappen je nach Version die Außenspiegel ein.

Mit dem Schlüssel

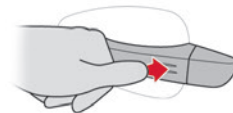
- ▶ Führen Sie den Schlüssel in das Schloss ein und drehen Sie ihn nach hinten, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Mit der Fernbedienung

- 🔒** ▶ Drücken Sie diese Taste, um das Fahrzeug zu verriegeln.

i Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, ermöglicht diese Taste das Schließen der Fenster. Sobald Sie die Taste loslassen, stoppt die Fensterbewegung.

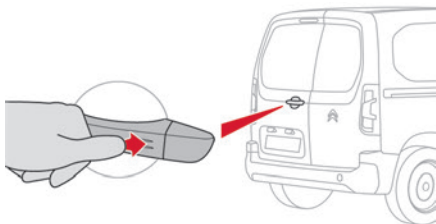
Mit dem Keyless-System, den Sie bei sich tragen



- ▶ Um das Fahrzeug zu verriegeln, drücken Sie, mit der Fernbedienung in Erkennungsbereich **A**,

mit einem Finger auf die Markierungen eines der Türgriffe vorne oder hinten.

Mit Flügeltüren



► Um das Fahrzeug zu verriegeln, drücken Sie mit der Fernbedienung im Erkennungsbereich **A** auf den Verriegelungsschalter der linken Tür.

i Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet ist, ermöglicht das anhaltende Drücken des Verriegelungsschalters das Schließen der Fenster. Sobald Sie die Taste loslassen, stoppt die Fensterbewegung.

! Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren. Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug nie ohne die Fernbedienung, auch nicht kurzzeitig.



Wenn eine der Türen nicht richtig geschlossen ist (außer der rechten

Flügeltür):

- leuchtet bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Meldung für einige Sekunden auf,
- leuchtet bei fahrendem Fahrzeug (Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h) diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung für einige Sekunden auf.

Sicherheitsverriegelung



! Durch die Sicherheitsverriegelung werden die Außen- und Innenbetätigungen der Türen außer Kraft gesetzt. Außerdem deaktiviert sie den manuellen Zentralverriegelungsknopf. Lassen Sie deshalb niemals jemanden im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wurde.

Mit dem Schlüssel

► Drehen Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrtür nach hinten, um die Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs zu aktivieren.

► Drehen Sie dann **innerhalb von fünf Sekunden** den Schlüssel erneut nach hinten.

Mit der Fernbedienung



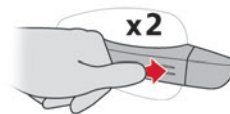
► Um das Fahrzeug mit der Sicherheitsverriegelung zu verriegeln, drücken Sie diese Taste.

► Drücken Sie dann **innerhalb von fünf Sekunden nach der Verriegelung** erneut auf diese Taste.

i Gleichzeitig klappen je nach Ausführung die elektrischen Außenspiegel ein.

i Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet ist, ermöglicht das anhaltende Drücken des Verriegelungsschalters das Schließen der Fenster. Sobald Sie die Taste loslassen, stoppt die Fensterbewegung.

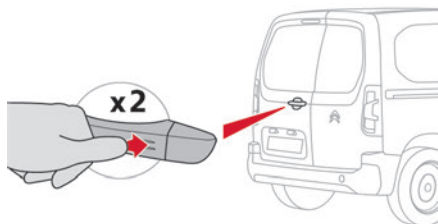
Mit der Fernbedienung des Keyless-Systems bei sich tragend



► Um das Fahrzeug zu verriegeln, drücken Sie, mit der Fernbedienung in Erkennungsbereich **A**, auf die Markierungen eines der Türgriffe vorn oder hinten.

► Um das Fahrzeug mit der Sicherheitsverriegelung zu schließen, drücken Sie **innerhalb von fünf Sekunden** erneut auf die Markierungen.

Mit Flügeltüren



► Um das Fahrzeug zu verriegeln, drücken Sie mit der Fernbedienung im Erkennungsbereich **A** auf den Verriegelungsschalter der linken Tür.

► Um das Fahrzeug mit der Sicherheitsverriegelung zu schließen, drücken Sie **innerhalb von fünf Sekunden** erneut diesen Schalter.

Notverfahren

Verlust der Schlüssel, der Fernbedienung, des elektronischen Schlüssels

Wenden Sie sich mit dem Fahrzeugschein und Ihrem Personalausweis sowie, falls möglich, mit

dem Etikett mit dem Schlüsselcode an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes. Der Vertreter des CITROËN-Händlernetzes kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.

Komplettentriegelung / -verriegelung mit dem Schlüssel

Dieses Verfahren ist in den folgenden Situationen einzusetzen:

- Batterie der Fernbedienung entladen,
 - Funktionsstörung der Fernbedienung,
 - Batterie des Fahrzeugs entladen,
 - Fahrzeug in einem Bereich mit starker elektromagnetischer Strahlung.
- Im ersten Fall tauschen Sie die Batterie der Fernbedienung aus.

Im zweiten Fall reinitialisieren Sie die Fernbedienung.

Informationen hierzu finden Sie in den entsprechenden Rubriken.

- Stecken Sie den Schlüssel in das Türschloss.
- Drehen Sie den Schlüssel nach vorne/hinten, um das Fahrzeug zu entriegeln/verriegeln.
- Drehen Sie innerhalb von 5 Sekunden den Schlüssel erneut nach hinten, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

! Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet ist, wird diese

bei der Verriegelung mit dem Schlüssel nicht aktiviert.

Bei aktivierter Alarmanlage ertönt beim Öffnen der Tür die Sirene; bei Einschalten der Zündung schaltet sie sich ab.

i Wenn das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Schloss entriegelt wird, **nachdem das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder dem Keyless-System-System verriegelt wurde, werden alle Türen und der Kofferraum entriegelt.**

Wenn das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Schloss entriegelt wird, **nachdem das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegelt wurde**, werden nur die Türen (Vordertür und seitliche Schiebetür(en)) entriegelt. Die Flügeltüren und die Heckklappe werden nicht entriegelt. Diese können entriegelt werden, nachdem die Zündung eingeschaltet wurde.

Zentralverriegelung funktionslos

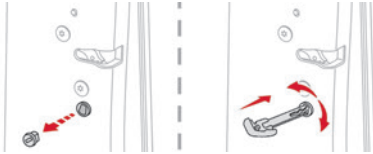
Diese Verfahren sind in den folgenden Situationen einzusetzen:

- Funktionsstörung der Zentralverriegelung,
- Batterie abgeklemmt oder entladen,

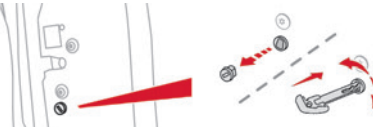
! Bei einer Funktionsstörung der Zentralverriegelung muss die Batterie abgeklemmt werden, um die komplette Verriegelung des Fahrzeugs sicherzustellen.

Teilweise Verriegelung des Fahrzeugs (Beifahrertür/seitliche Schiebetür/ Flügeltüren)

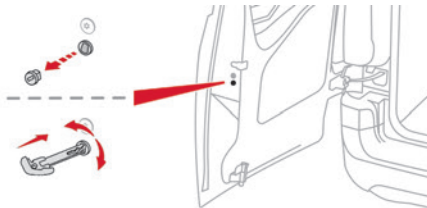
- ▶ Bei Fahrzeugen mit einer **Seitentür** oder **Flügeltüren** stellen Sie ggf. sicher, dass die elektrische Kindersicherung nicht aktiviert ist.
- ▶ Öffnen Sie die Tür.



Beifahrertür



Seitliche Schiebetür



Flügeltüren

- ▶ Entfernen Sie die Abdeckung, die sich an der Schmalseite der Tür befindet.

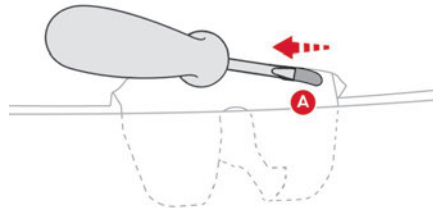
- ▶ Führen Sie den integrierten Schlüssel (ohne Kraftanwendung) in die Öffnung ein und **drehen** Sie.
- ▶ Ziehen Sie den Schlüssel heraus und bringen Sie die Abdeckung wieder an.
- ▶ Schließen Sie die Tür(en) und überprüfen Sie von außen, ob das Fahrzeug korrekt verriegelt ist.

Teilweise Entriegelung des Fahrzeugs (Beifahrertür/seitliche Schiebetür/ Flügeltüren)

- ▶ Verwenden Sie die Innenbetätigung der Tür, oder
- ▶ Bei Fahrzeugen mit **Flügeltüren** stecken Sie den integrierten Schlüssel ins Türschloss der (linken) Tür und drehen Sie ihn.

i Weitere Informationen über die **Kindersicherung** in einer **Seitentür** oder **Flügeltüren** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.


Entriegeln der Heckklappe



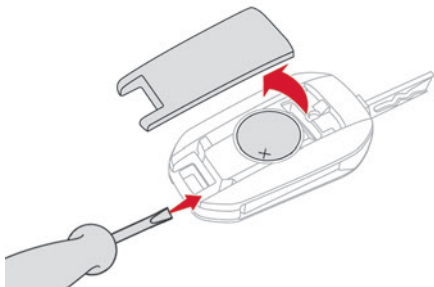
- ▶ Führen Sie vom Fahrzeuginneren aus einen kleinen Schraubenzieher in die Öffnung **A** des Schlosses ein, um die Heckklappe zu entriegeln.
- ▶ Schieben Sie den Riegel nach links.

! Im Falle einer Funktionsstörung oder wenn Sie Schwierigkeiten beim Öffnen und Schließen der Heckklappe haben, lassen Sie das System unverzüglich von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, um eine Verschlechterung zu vermeiden und ein Zufallen der Heckklappe zu verhindern, was zu schweren Verletzungen führen kann.

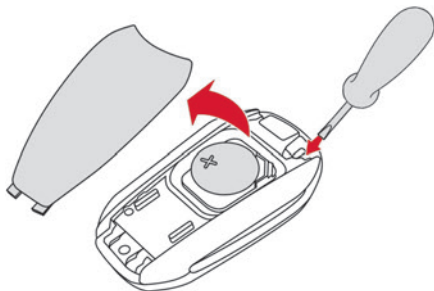
Batterie austauschen

 Bei entladener Batterie leuchtet diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm auf.

Ohne Keyless-System – Batterietyp: CR2032 / 3 Volt.



Mit Keyless-System – Batterietyp: CR2032 / 3 Volt.



- ▶ Öffnen Sie den Deckel, indem Sie einen kleinen Schraubendreher in den Schlitz einführen und den Deckel anheben.
- ▶ Entnehmen Sie die entladene Batterie aus dem Gehäuse.

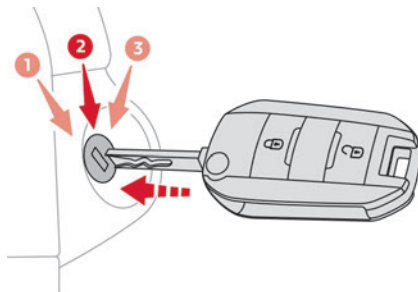
- ▶ Setzen Sie die neue Batterie richtig gepolt ein, und haken Sie den Deckel am Gehäuse ein.
- ▶ Reinitialisieren Sie die Fernbedienung. Weitere Informationen zur **Reinitialisierung der Fernbedienung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle. Geben Sie sie an einer hierfür zugelassenen Sammelstelle ab.

Reinitialisierung der Fernbedienung

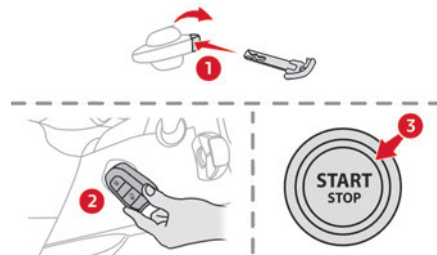
Nach einem Wechsel der Batterie oder bei einer Funktionsstörung muss die Fernbedienung gegebenenfalls reinitialisiert werden.

Ohne Keyless-System



- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.

- ▶ Drehen Sie den Schlüssel auf **2 (Zündung ein)**.
- ▶ Drücken Sie für ein paar Sekunden auf das geschlossene Vorhängeschloss.
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss. Die Fernbedienung ist nun wieder komplett betriebsbereit.



- ▶ Stecken Sie den (in der Fernbedienung integrierten) mechanischen Schlüssel in das Schloss, um das Fahrzeug zu öffnen.
- ▶ Halten Sie den elektronischen Schlüssel so lange vor das Notlesegerät an der Lenksäule, bis die Zündung eingeschaltet wird.
- ▶ Schalten Sie die Zündung ein, indem Sie die Taste **START/STOP** drücken.
- ▶ Modelle **mit Schaltgetriebe**: Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung und treten Sie das Kupplungspedal durch.
- ▶ Drücken Sie **beim Automatikgetriebe** im Modus **P** auf das Bremspedal.

Wenn die Funktionsstörung nach der Neuinitialisierung weiter besteht, wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Zentralverriegelung/-entriegelung

Mit dieser Funktion können Sie die Türen aus dem Inneren des Fahrzeugs gleichzeitig verriegeln oder entriegeln.



Bei Verriegelung/ Sicherheitsverriegelung von außen

Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt oder mit der Sicherheitsverriegelung verschlossen wurde, blinkt die Kontrollleuchte, und die Taste ist funktionslos.

- ▶ Nach einer einfachen Verriegelung ziehen Sie die Innenbetätigung einer der Türen, um das Fahrzeug zu entriegeln.
- ▶ Nach einer Sicherheitsverriegelung benutzen Sie notwendigerweise die

Fernbedienung, das Keyless-System oder den integrierten Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Manueller Betrieb



▶ Drücken Sie auf diese Taste, um das Fahrzeug zu verriegeln/entriegeln.



Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren.



Wenn eine der Türen offen ist, funktioniert die Zentralverriegelung von innen nicht. Dies wird durch ein mechanisches Geräusch von den Schlössern bestätigt.

Ist der Kofferraum geöffnet, werden nur die übrigen Türen verriegelt. Die Kontrollleuchte der Taste bleibt aus.



Bei der Verriegelung von innen werden die Außenspiegel nicht eingeklappt.



Bei der Entriegelung einer oder mehrerer Öffnungen erlischt die Kontrollleuchte ebenfalls.

Automatikmodus

Dieser Modus entspricht der automatischen Zentralverriegelung während der Fahrt, auch automatische Sicherheitsverriegelung (Überfallschutz) genannt.

Für weitere Informationen zur **automatischen Sicherheitsverriegelung** siehe entsprechenden Abschnitt.

Automatische Sicherheitsverriegelung

Diese Funktion ermöglicht die automatische und gleichzeitige Ver- bzw. Entriegelung von Türen und Kofferraum während der Fahrt, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit 10 km/h überschreitet.

Funktionsweise

Wenn eine der Türen oder der Kofferraum offen ist, funktioniert die automatische Zentralverriegelung nicht.



Ein Rückstoßgeräusch erklingt zusammen mit dem Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument, dem Ertönen eines akustischen Signals und der Anzeige einer Warnmeldung.

Aktivieren/Deaktivieren

Diese Funktion können Sie dauerhaft aktivieren bzw. deaktivieren.

▶ Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung auf die Zentralverriegelungstaste,

bis ein akustisches Signal ertönt und eine entsprechende Bestätigungsmeldung angezeigt wird.

Der Status des Systems bleibt bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

! Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren.

i Transport langer oder sperriger Gegenstände

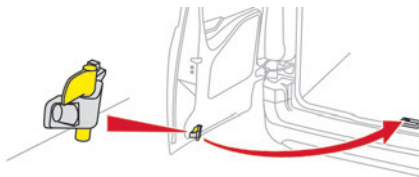
Wenn Sie mit offenem Kofferraum fahren möchten, müssen Sie auf die Betätigung der Zentralverriegelung drücken, um die Türen zu verriegeln. Ansonsten werden jedes Mal, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird, das Rückstoßgeräusch sowie die Warnmeldung erzeugt.

Durch Drücken der Betätigung der Zentralverriegelung kann das Fahrzeug entriegelt werden.

Bei über 10 km/h sind die Türen vorübergehend entriegelt.

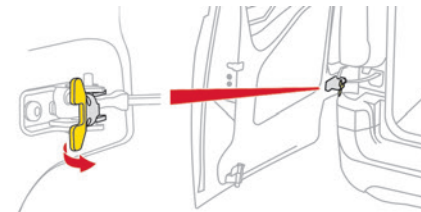
Flügel Türen

Die linke Tür bei geöffneter rechter Tür geschlossen halten



i Es besteht die Möglichkeit, mit geöffneter rechter Tür zu fahren, um den Transport langer Gegenstände zu ermöglichen. Die **linke** Tür wird durch den „gelb“ gekennzeichneten Riegel unten an der Tür geschlossen gehalten. Die geschlossene Tür darf nicht zur Ladungssicherung verwendet werden. Das Fahren mit geöffneter rechter Tür stellt eine Ausnahme dar. Beachten Sie bei einer solchen Nutzung die Sicherheitsvorschriften, um andere Verkehrsteilnehmer auf die Ladung hinzuweisen.

180°-Öffnung



Wenn Ihr Fahrzeug mit dieser Vorrichtung ausgerüstet ist, lässt sich die Türöffnung mit Hilfe einer versenkbaren Federspanne von etwa 90° auf etwa 180° erweitern.

► Ziehen Sie bei geöffneter Tür den gelben Hebel.

Beim Schließen der Tür rastet der Hebel wieder automatisch ein.

Allgemeine Hinweise zu den seitlichen Schiebetüren

! Türen dürfen grundsätzlich nur bei stehendem Fahrzeug betätigt werden.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Ihrer Fahrgäste sowie zur Gewährleistung des ordnungsgemäßen Funktionierens der Türen wird eindringlich davon abgeraten, mit offener Tür zu fahren.

Stellen Sie immer sicher, dass die Türen gefahrlos betätigt werden können und

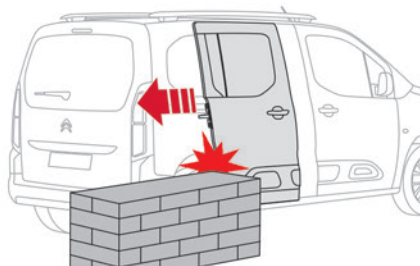
achten Sie insbesondere darauf, dass sich keine Kinder oder Tiere unbeaufsichtigt in Reichweite der Türschalter aufhalten. Ein akustisches Warnsignal, die Kontrollleuchte „Tür offen“ und die Meldung auf dem Bildschirm sollen Sie daran erinnern. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um diese Warnung zu deaktivieren. Verriegeln Sie das Fahrzeug vor dem Waschen in einer Waschanlage.

! Vergewissern Sie sich vor jedem Öffnen, Schließen und Betätigen der Türen, dass sich keine Personen, Tiere oder Objekte im Türrahmen oder an anderer Stelle befinden, wodurch die gewünschte Bewegung, innerhalb oder außerhalb des Fahrzeugs, behindert werden könnte. Bei Nichtbeachtung dieser Sicherheitsempfehlung drohen Verletzungen oder Schäden an eingeklemmten Körperteilen bzw. Gegenständen.

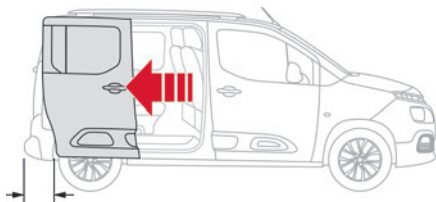
! Achten Sie darauf, dass die Führung der Schiebetür am Boden nicht versperrt wird. Fahren Sie aus Sicherheits- und Funktionsgründen niemals mit geöffneter seitlicher Schiebetür.

i Um die seitliche Schiebetür in geöffneter Position zu halten, öffnen Sie sie vollständig, um die Feststellvorrichtung (unten an der Tür) auszulösen.

Türen und deren Behinderung

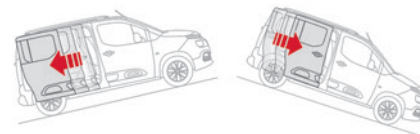


In geöffnetem Zustand steht die Tür über. Bitte beachten Sie dies, wenn Sie Ihr Fahrzeug an einer Mauer, einem Pfosten, einem erhöhten Bordstein usw. parken.



i Eine geöffnete Tür überragt in keinem Fall die hintere Stoßstange.

Bei starkem Gefälle



Seien Sie beim Öffnen vorsichtig, wenn das Fahrzeug mit dem Frontteil nach oben an einem Hang steht. Die Tür könnte sich aufgrund des Gefälles schneller öffnen.

Im Falle eines starken Gefälles müssen Sie die Seitentür manuell begleiten, um beim Schließen zu helfen.

Steht das Fahrzeug mit dem Frontteil nach unten an einem Hang, so besteht die Gefahr, dass die Tür nicht offen bleibt und **ruckartig** wieder zufällt. Es besteht Verletzungsgefahr! Halten Sie sie stets fest, damit sie nicht versehentlich wieder zufallen kann.

! Bei starkem Gefälle kann die Tür durch ihr Eigengewicht in Bewegung geraten und sich **ruckartig** öffnen oder schließen. Lassen Sie das Fahrzeug deshalb bei starkem Gefälle nicht unbeaufsichtigt mit offenen Türen stehen. Bei Nichtbeachtung dieser Sicherheitsempfehlung drohen Verletzungen oder Schäden an

eingeklemmten Körperteilen bzw. Gegenständen.

Alarmanlage



System zum Schutz Ihres Fahrzeugs vor Diebstahl und Einbruch

! Autoprotect-Funktion

Das System registriert, ob die Systemkomponenten außer Funktion gesetzt werden.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Batterie, die Taste oder die Kabel der Sirene abgeklemmt oder beschädigt werden.

Für Arbeiten an der Alarmanlage wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Rundumschutz

Das System prüft, ob das Fahrzeug geöffnet wird.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand versucht, eine der Öffnungen oder die Motorhaube zu öffnen.

Innenraumschutz

Das System registriert Bewegungen im Fahrzeuginnenraum.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand eine Scheibe einschlägt, in das Fahrzeug eindringt oder sich im Fahrzeuginnenraum bewegt.

- ! Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Zusatzheizung/Belüftung ausgestattet ist, ist der Innenraumschutz nicht kompatibel. Für weitere Informationen zum Thema **Zusatzheizung/Belüftung** siehe entsprechende Rubrik.

Abschleppschutz

Das System registriert Änderungen der Fahrzeuglage.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn das Fahrzeug angehoben oder bewegt wird.

- ! Bei parkendem Fahrzeug wird der Alarm bei Anstoßen nicht ausgelöst.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung der kompletten Alarmanlage

Aktivierung

- ▶ Schalten Sie den Motor aus und verlassen Sie das Fahrzeug.
- ▶ Verriegeln Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per „Keyless-System“. Das Überwachungssystem ist aktiviert, die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt im Sekundentakt auf und die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten ca. 2 Sekunden lang.

- ! Nach einer Verriegelungsanforderung des Fahrzeugs wird der Rundumschutz nach 5 Sekunden und der Innenraum- und Abschleppschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

- ! Wenn eine Tür, der Kofferraumdeckel, die Motorhaube usw. nicht richtig geschlossen ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt, sondern der Rundumschutz sowie der Innenraum- und Abschleppschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

Deaktivierung

- ▶ Drücken Sie auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung.
- oder

► Entriegeln Sie das Fahrzeug per "Keyless-System".

Die Schutzfunktionen sind deaktiviert: Die Kontrollleuchte der Taste erlischt und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken ca. 2 Sekunden lang.

i Bei einer automatischen Neuverriegelung des Fahrzeugs (nach Ablauf von 30 Sekunden ohne Öffnen einer Tür oder des Kofferraums), werden die Schutzfunktionen ebenfalls automatisch reaktiviert.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung des Rundumschutzes allein

Deaktivieren Sie Innenraum- und Abschleppschutz, um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Alarmanlage in bestimmten Fällen zu vermeiden:

- wenn Sie ein Fenster oder das Dach einen Spalt geöffnet lassen,
- Wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen,
- Wenn Sie ein Rad wechseln,
- wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt wird,
- wenn Ihr Fahrzeug auf einem Schiff oder einer Fähre transportiert wird.

Deaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes

- Schalten Sie die Zündung aus und drücken Sie binnen 10 Sekunden auf die Alarmtaste, bis deren rote Kontrollleuchte aufleuchtet.
- Verlassen Sie das Fahrzeug.
- Verriegeln Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per „Keyless-System“. Es wird nur der Rundumschutz aktiviert. Die rote Kontrollleuchte blinkt im Sekundentakt.

i Das System muss nach jedem Ausschalten der Zündung erneut deaktiviert werden.

Reaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes

- Deaktivieren Sie den Rundumschutz durch Entriegeln des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per „Keyless-System“.
- Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.
- Reaktivieren Sie alle Schutzsysteme durch Verriegeln des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per „Keyless-System“.
- Die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt wieder im Sekundentakt.

Auslösen der Alarmanlage

Bei Auslösen des Alarms ertönt die Sirene für die Dauer von 30 Sekunden, während gleichzeitig die Fahrtrichtungsanzeiger blinken.

Je nach Vertriebsland bleiben die Schutzfunktionen bei bis zu elf nacheinander erfolgenden Auslösevorgängen der Alarmanlage aktiv.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per Keyless-System zeigt die Kontrollleuchte durch schnelles Blinken an, dass der Alarm während Ihrer Abwesenheit ausgelöst wurde. Bei Einschalten der Zündung hört sie sofort auf zu blinken.

Ausfall der Fernbedienung

Zum Deaktivieren der Schutzfunktionen:

- Schließen Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel (in der Fernbedienung integriert) an der Fahrertür auf.
- Öffnen Sie die Tür; der Alarm wird ausgelöst.
- Schalten Sie die Zündung ein; der Alarm wird ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Abschließen des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Alarmanlage

- Schließen Sie das Fahrzeug mit oder ohne Sicherheitsverriegelung mit dem Schlüssel (in der Fernbedienung integriert) an der Fahrertür ab.

Funktionsstörung

Wenn beim Einschalten der Zündung die rote Kontrollleuchte der Taste durchgängig leuchtet, weist dies auf einen Defekt der Anlage hin. Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

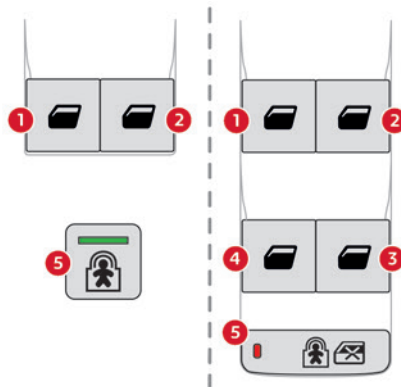
Automatische Aktivierung

(Je nach Vertriebsland)

Zwei Minuten nachdem die letzte Tür bzw. der Kofferraum geschlossen wurde, wird das System aktiviert.

► Um ein Auslösen des Alarms beim Einsteigen in das Fahrzeug zu vermeiden, drücken Sie bitte vorher auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung oder entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem „Keyless-System“.

Elektrische Fensterheber



1. Vorne links
2. Vorne rechts
3. Hinten rechts (je nach Ausführung)
4. Hinten links (je nach Ausführung)
5. Deaktivieren der elektrischen Fensterheber hinten (je nach Ausführung)

Manueller Betrieb

► Zum Öffnen/Schließen des Fensters drücken/ziehen Sie den Schalter, jedoch nicht über den Widerstand hinaus. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

Automatische Betätigung

(Je nach Ausführung)

► Drücken oder ziehen Sie den Schalter über den Widerstand hinaus, um das Fenster zu öffnen oder zu schließen. Das Fenster öffnet bzw. schließt vollständig nach dem Loslassen des Schalters.

Es bleibt stehen, wenn der Schalter erneut betätigt wird.

i Die Fensterheber bleiben noch ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung oder nach Verriegeln des Fahrzeugs betriebsbereit. Danach lassen sie sich nicht mehr betätigen. Um sie zu reaktivieren, muss die Zündung wieder eingeschaltet oder das Fahrzeug entriegelt werden.

Einklemmsicherung

(Je nach Ausführung)

Wenn das Fenster beim Schließen auf ein Hindernis trifft, bleibt es sofort stehen und senkt sich teilweise wieder.

Deaktivieren der hinteren Schalter für elektrische Fensterheber hinten



Drücken Sie zum Schutz Ihrer Kinder den Schalter **5**, um die Steuerung für die elektrischer

Fensterheber hinten unabhängig von ihrer Stellung zu deaktivieren.

Die rote Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf und es wird eine entsprechende Bestätigungsmeldung angezeigt. Die Kontrollleuchte bleibt während der gesamten Deaktivierungsphase eingeschaltet.

Es ist nach wie vor möglich, die hinteren elektrischen Fensterheber mit den Schaltern vom Fahrersitz aus zu bedienen.

Reinitialisieren der elektrischen Fensterheber

Nach einem Wiederanschließen der Batterie oder im Falle einer fehlerhaften Fensterbewegung müssen Sie die Einklemmschutzfunktion reinitialisieren.

Dabei ist die Einklemmsicherung unwirksam.

Für alle Fenster:

- ▶ Fahren Sie das Fenster ganz herunter und dann wieder nach oben. Mit jedem Schalterdruck fährt es in Schritten von einigen Zentimetern nach oben. Setzen Sie dies so lange fort, bis das Fenster ganz geschlossen ist.
- ▶ Halten Sie den Schalter danach noch etwa eine Sekunde lang nach oben, wenn das Fenster geschlossen ist.

! Wenn das Fenster beim Betätigen des elektrischen Fensterhebers klemmt, muss es in die entgegengesetzte Richtung

bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.

Wenn der Fahrer die elektrischen Fensterheber auf der Beifahrerseite betätigt, muss er sich vergewissern, dass das ordnungsgemäße Schließen der Fenster durch nichts behindert wird.

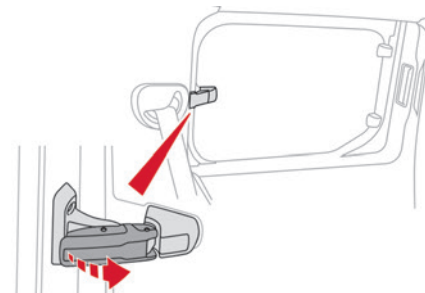
Es muss darauf geachtet werden, dass Mitfahrer die elektrischen Fensterheber richtig bedienen.

Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder.

Beim Schließen der Fenster anhand des Schlüssels oder des „Keyless-System“-Systems sollten Sie ebenfalls auf weitere Mitfahrer und/oder sonstige Personen in Nähe der Fenster achten.

Hintertür-Ausstellfenster

Öffnen



- ▶ Kippen Sie den Hebel nach außen.
- ▶ Drücken Sie ihn bis zum Anschlag, um das Fenster im geöffneten Zustand zu arretieren.

Schließen

- ▶ Ziehen Sie den Hebel, um die Arretierung zu lösen.
- ▶ Kippen Sie den Hebel ganz nach innen, um das Fenster im geschlossenen Zustand zu arretieren.

Allgemeine Hinweise zu den Sitzen

! Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen des Sitzes nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

! Ein Umklappen der Rückenlehnen darf nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

! Bevor Sie einen Sitz zurückschieben, achten Sie darauf, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern. Einklemmgefahr, wenn Beifahrer hinten sitzen oder dass der Sitz blockiert, wenn sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgestellt werden.

! Legen Sie keine harten oder schweren Gegenstände auf Rückenlehnen ab, die zu einem Klapptisch umfunktioniert sind. Sie könnten bei einer Notbremsung oder einem Aufprall zu gefährlichen Geschossen werden.

- Kopfstützen nicht ablegen, ohne diese zu verstauen und an einer Halterung im Fahrzeug zu befestigen,
- Überprüfen, dass die Sicherheitsgurte für die Insassen stets zugänglich und leicht anzulegen sind.

- Insassen dürfen nur Sitze verwenden, auf denen sie den Sicherheitsgurt einstellen und anlegen können.
- In der 3. Reihe darauf achten, die Füße nicht unter den Sitz in der 2. Reihe zu stellen, während dieser umgeklappt wird.
- Wenn ein Sitz in der 3. Reihe umgeklappt ist, sicherstellen, dass der Riemen richtig in der Befestigung des oberen Gurtes der 2. Reihe eingehakt ist: Sonst besteht die Gefahr, dass der Sitz unerwartet kippt.

! Vor den Arbeiten sicherstellen, dass nichts die beweglichen Elemente und ihre Verriegelung blockiert. Halten Sie die Rückenlehne fest und stützen Sie sie ab, bis sie horizontal ist, um ein plötzliches Umklappen zu verhindern. Schieben Sie **niemals** die Hand unter die Sitzfläche, um dabei zu helfen, den Sitz nach unten oder nach oben zu drücken; es besteht Quetschgefahr für die Finger. Legen Sie Ihre Hand auf den Griff/Riemen (je nach Ausstattung) oben an der Sitzfläche.

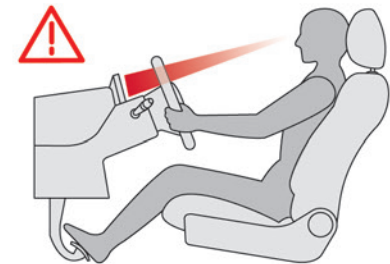
! Bitte beachten: Eine schlecht verriegelte Rückenlehne beeinträchtigt die Sicherheit der Fahrgäste bei einem abrupten Bremsvorgang oder im Falle eines Aufpralls. Der Inhalt des Kofferraums kann nach vorne ins Fahrzeug geschleudert werden und schwere Verletzungen verursachen!

Vordersitze

Richtige Sitzposition beim Fahren

Bevor Sie losfahren und um die Ergonomie der Bedienungseinheit auszuschöpfen, folgende Einstellungen in der angegebenen Reihenfolge durchführen:

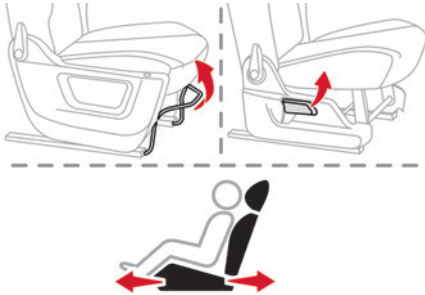
- Höhe der Kopfstütze
- Neigung der Rückenlehne
- Höhe der Sitzfläche
- Längsverstellung des Sitzes
- Höhe und Tiefe des Lenkrads
- Außen- und Innenspiegel



! Überprüfen Sie nach diesen Einstellungen ausgehend von Ihrer Sitzposition, ob das Kombiinstrument gut sichtbar ist.

Einstellungen

Längsverstellung



- Heben Sie den Bügel an und schieben Sie den Sitz nach vorne oder hinten.

Höhe

(nur Fahrerseite)



- Wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, ziehen Sie den Hebel hoch, um den Sitz höher zu stellen, bzw. drücken Sie ihn nach unten, um ihn tiefer zu stellen, und zwar so oft wie nötig, bis die gewünschte Position erreicht ist.

i Für weitere Informationen zu den **Sicherheitsgurten** siehe entsprechende Rubrik.

Neigen der Rückenlehne



- Drücken Sie den Hebel nach hinten und nutzen Sie das Gewicht von Körper und Beinen, um die Rückenlehne einzustellen.

Lendenwirbelstütze

(nur Fahrerseite)



- Drehen Sie das Einstellrad manuell bis Sie die gewünschte Unterstützung im Lendenbereich erhalten.

Armlehne



- Um die Armlehne in die vertikale Position zu bringen, heben Sie diese an, bis sie einrastet.
- Drücken Sie die Armlehne wieder in die Benutzerposition herunter. Die Armlehne des Beifahrersitzes kann ausgebaut werden.

Ausbauen der Armlehne

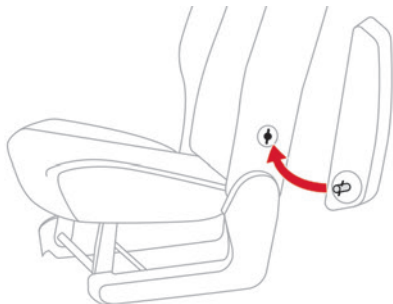
- Heben Sie die Armlehne in die vertikale Position.



- Drücken Sie die Achse der Armlehne in Richtung Rückenlehne.
- Drehen Sie die Armlehne in dieser Position nach hinten.

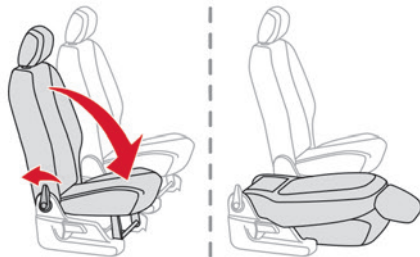
- ▶ Durch Ziehen der Armlehne löst sie sich von der Rückenlehne.

Wiedereinbauen der Armlehne



- ▶ Stecken Sie die Armlehne in die Rückenlehne und achten Sie darauf, dass die Bajonett-Verriegelungen an den Öffnungen ausgerichtet sind.
- ▶ Drücken Sie die Achse der Armlehne in Richtung Rückenlehne.
- ▶ Drehen Sie die Armlehne in dieser Position nach vorne. Die Armlehne ist nun wieder an der Rückenlehne befestigt.

Versenkbare Position



- ▶ Entfernen Sie die Armlehne des Beifahrersitzes, wenn die Mittelkonsole stört.
- ▶ Drücken Sie den Hebel zum Umklappen ganz nach hinten, und begleiten Sie die Bewegung beim Umklappen nach vorne. Diese Position ermöglicht das Transportieren von langen Ladungen in dem Fahrzeug mit geschlossenen Türen.

In abgesenkter Position beträgt das maximal zulässige Gewicht auf der Rückenlehne 50 kg.

- ▶ Um den Sitz zurückzustellen, heben Sie die Rückenlehne an, bis der Sitz in der oberen Position einrastet.

Bedienung der Sitzheizung



- ▶ Drücken Sie den Schalter ca. 30 Minuten nach dem Starten des Motors. Die Temperatur wird automatisch geregelt. Auf erneuten Druck wird die Sitzheizung wieder ausgeschaltet.

i Wenn Sie den Schalter bei ausgeschaltetem Motor drücken, wird die Anfrage ca. 2 Minuten gespeichert.

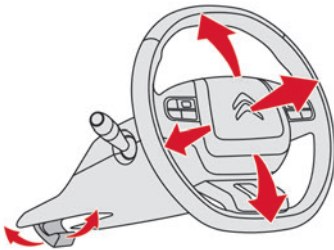
🍀 Verwenden Sie die Funktion nicht für Sitze, die nicht belegt sind. Reduzieren Sie die Heizstärke so bald wie möglich. Schalten Sie die Funktion aus, sobald Sitz und Innenraum die gewünschte Temperatur erreicht haben. Durch Senken des Stromverbrauchs sparen Sie Kraftstoff.

! Für Menschen mit empfindlicher Haut wird empfohlen, die beheizbaren Sitze

nicht über einen längeren Zeitraum auf der höchsten Stufe zu verwenden.
Bei Menschen mit beeinträchtigtem Wärmeempfinden (Krankheit, Einnahme von Medikamenten usw.) besteht die Gefahr, dass sie Verbrennungen davontragen.
Um für die Unversehrtheit des Heizungselements zu sorgen und einen Kurzschluss zu verhindern:

- verwenden Sie keine scharfen oder schweren Gegenstände,
- knien oder stellen Sie sich nicht auf den Sitz,
- verschütten Sie keine Flüssigkeiten.
- verwenden Sie niemals die Heizfunktion, wenn die Sitzfläche nass ist.

Lenkradverstellung



- ▶ Ziehen Sie **bei stehendem Fahrzeug** den Hebel, um das Lenkrad zu entriegeln.

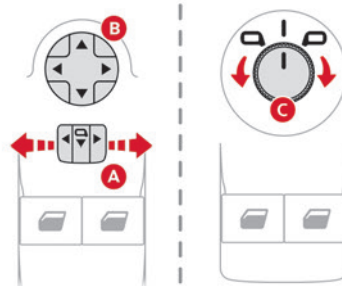
- ▶ Höhe und Abstand zum Körper einstellen
- ▶ Senken Sie den Hebel, um das Lenkrad zu arretieren.

! Aus Sicherheitsgründen dürfen diese Einstellungen nur bei stehendem Fahrzeug ausgeführt werden.

Rückspiegel

Außenspiegel

Einstellen



- ▶ Verstellen Sie das Bedienelement **A** oder drehen Sie das Bedienelement **C** (je nach Ausstattung) nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.
- ▶ Verstellen Sie das Bedienelement **B** oder **C** (je nach Ausstattung) in eine der vier

Richtungen, um die jeweilige Einstellung vorzunehmen.

- ▶ Bewegen Sie das Bedienelement **A** oder **C** (je nach Ausstattung) wieder zurück in die Mittelstellung.

! Aus Sicherheitsgründen müssen die Spiegel so eingestellt sein, dass der „tote Winkel“ reduziert wird.
Die im Außenspiegel beobachteten Objekte sind in Wirklichkeit näher als sie erscheinen.
Denken Sie daran, um die Entfernung zu Fahrzeugen, die von hinten kommen, richtig einschätzen zu können.

Manuelles Einklappen

Sie können die Spiegel manuell einklappen (Hindernis beim Parken, enge Garage ...).

- ▶ Klappen Sie den Spiegel in Richtung Fahrzeug.

Elektrisch einklappen

Je nach Ausstattung können die Außenspiegel bei abgestelltem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung elektrisch vom Innenraum aus eingeklappt werden.



- ▶ Bringen Sie den Schalter **A** in die mittlere Position.
- ▶ Ziehen Sie den Schalter **A** nach hinten.
- ▶ Verriegeln Sie das Fahrzeug von außen.

Elektrisches Ausklappen

Die Außenspiegel werden bei der Entriegelung des Fahrzeugs mit der Fernbedienung oder mit dem Schlüssel elektrisch ausgeklappt. Das gilt nicht, wenn das Einklappen mit dem Schalter **A** durchgeführt wurde. Ziehen Sie in diesem Fall den Schalter von der zentralen Position wieder nach hinten.

i Das Ein- und Ausklappen beim Ver- und Entriegeln kann inaktiviert werden.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Falls erforderlich, können die Außenspiegel manuell eingeklappt werden.

Beheizbare Außenspiegel



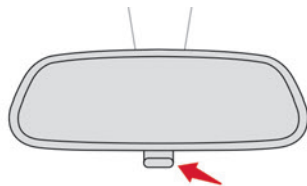
► Drücken Sie auf diese Taste.

i Für weitere Informationen zu **Beschlagfreiheit / Entfrostern der Heckscheibe** siehe entsprechende Rubrik:

Innenrückspiegel

Verfügt über eine Blendschutzvorrichtung, die das Spiegelglas verdunkelt und störende Blendungen des Fahrers durch Sonneneinstrahlung, den Lichtstrahl anderer Fahrzeuge etc. vermindert.

Ausführung mit manueller Einstellung Umstellung Tag/Nacht



- Ziehen Sie den Hebel nach hinten, um den Spiegel für Fahrten bei Dunkelheit abzublenden.
- Drücken Sie den Hebel nach vorne, um den Spiegel wieder auf die normale Position für Tagfahrten umzustellen.

Einstellung

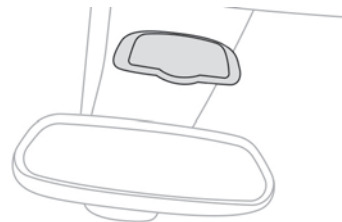
- Stellen Sie den Spiegel auf die normale Position für Tagfahrten ein.

Ausführung mit automatisch abblendbarem Spiegel

Mit Hilfe eines Sensors, der die Lichtverhältnisse hinter dem Fahrzeug misst, stellt sich der Rückspiegel selbsttätig und stufenlos von Tageslicht auf Dunkelheit um.

i Um optimale Sicht beim Manövrieren zu gewährleisten, wird der Spiegel automatisch heller, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Kinderüberwachungsspiegel



Ein Kinderüberwachungsspiegel ist über dem Innenrückspiegel angebracht. Dieser Spiegel ermöglicht, auf die hinteren Sitze zu blicken und das Gespräch zwischen den Insassen vorne und hinten zu erleichtern, ohne dass die Einstellung des Spiegels geändert wird und ohne dass sich ein Fahrgast umdreht. Bei Nichtgebrauch den Spiegel einklappen, um Blendungen zu vermeiden.

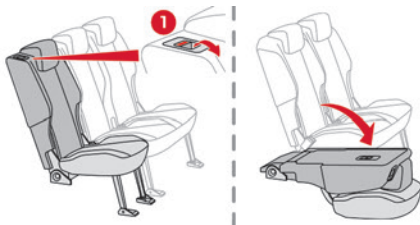
Rücksitzbank (2. Sitzreihe)

Umklappen der Rückenlehnen

Zunächst:

- ▶ senken Sie die Kopfstützen der Rückenlehnen ab,
- ▶ schieben Sie gegebenenfalls die Vordersitze nach vorne,
- ▶ überprüfen Sie, dass nichts und niemand das Einklappen der Rückenlehnen behindert (Kleidung, Gepäck usw.),
- ▶ überprüfen Sie, dass die Sicherheitsgurte richtig entlang der Rückenlehnen anliegen.

i Das Umklappen der Rückenlehne wird von einem leichten Absenken der entsprechenden Sitzfläche begleitet. Bei entriegelter Rückenlehne ist die rote Markierung in den Entriegelungshebeln der äußeren Sitze sichtbar.



- ▶ Drehen Sie den Griff 1 zur Entriegelung der Rückenlehne.
- ▶ Bringen Sie die Rückenlehne in die waagerechte Position.

Rückenlehnen wieder zurückklappen

! Überprüfen Sie zunächst, dass die seitlichen Sicherheitsgurte richtig vertikal an der Seite der Verriegelungsringe der Rückenlehnen anliegen.

- ▶ Stellen Sie die Rückenlehne wieder hoch und drücken Sie kräftig, um das Verriegelungssystem auszulösen.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass die rote Markierung im Entriegelungshebel 1 nicht mehr zu sehen ist.
- ▶ Überprüfen Sie, dass die seitlichen Sicherheitsgurte während des Manövers nicht eingeklemmt werden.

Rücksitze (2. Sitzreihe)

Umklappen der Rückenlehnen

Zunächst:

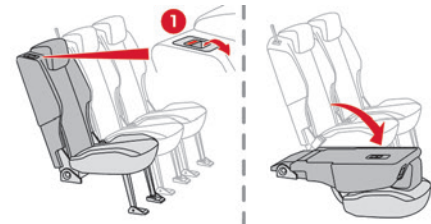
- ▶ senken Sie die Kopfstützen der Rückenlehnen ab,
- ▶ schieben Sie gegebenenfalls die Vordersitze nach vorne,

- ▶ überprüfen Sie, dass nichts und niemand das Einklappen der Rückenlehnen behindert (Kleidung, Gepäck usw.),
- ▶ überprüfen Sie, dass die Sicherheitsgurte richtig entlang der Rückenlehnen anliegen.

i Das Umklappen der Rückenlehne wird von einem leichten Absenken der entsprechenden Sitzfläche begleitet. Bei entriegelter Rückenlehne ist die rote Markierung in den Entriegelungshebeln der äußeren Sitze sichtbar.

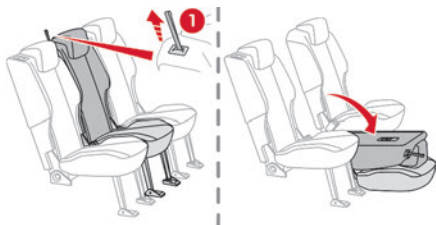
Umklappen vom Fahrzeuginnenraum her

Äußerer Sitz (links oder rechts)



- ▶ Drehen Sie den Griff 1 zur Entriegelung der Rückenlehne.
- ▶ Bringen Sie die Rückenlehne in die waagerechte Position.

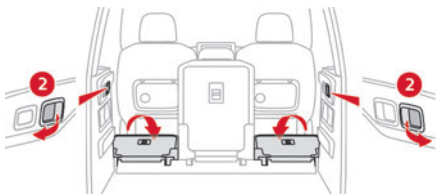
Mittlerer Sitz



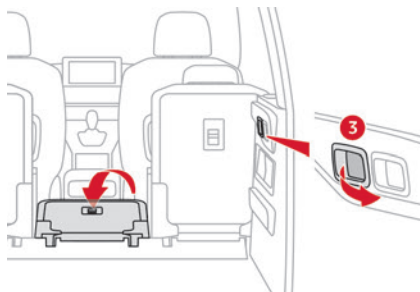
- ▶ Ziehen Sie die Lasche 1 zur Entriegelung der Rückenlehne.
- ▶ Bringen Sie die Rückenlehne in die waagrechte Position.

! Beim mittleren Sitz darf nur der Gurt verwendet werden.

Umklappen vom Kofferraum aus Äußerer Sitz (links oder rechts)



Mittlerer Sitz



- ▶ Ziehen Sie die Betätigung zur Entriegelung der Rückenlehne 2 oder 3 zu sich heran. Die Rückenlehne wird vollständig auf die Sitzfläche umgeklappt.

Rückenlehnen wieder zurückklappen

Äußerer Sitz (rechts oder links)

! Überprüfen Sie zunächst, dass die seitlichen Sicherheitsgurte richtig vertikal an der Seite der Verriegelungsringe der Rückenlehnen anliegen.

- ▶ Stellen Sie die Rückenlehne wieder hoch und drücken Sie kräftig, um das Verriegelungssystem auszulösen.
- ▶ Achten Sie darauf, dass die rote Anzeige an den Entriegelungshebeln 1 der Außensitze nicht mehr zu sehen ist.

- ▶ Überprüfen Sie, dass die seitlichen Sicherheitsgurte während des Manövers nicht eingeklemmt werden.

! Achten Sie darauf, dass die aufgerichtete Rückenlehne des mittleren Sitzes an den Rückenlehnen der äußeren Sitze ausgerichtet ist.

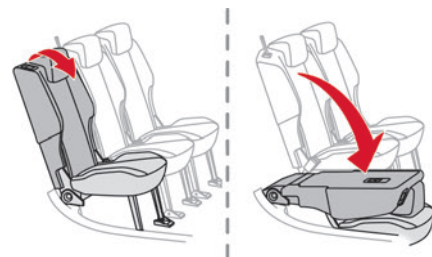
Mittlerer Sitz

- ▶ Stellen Sie die Rückenlehne wieder hoch und drücken Sie kräftig, um das Verriegelungssystem auszulösen.
- ▶ Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt des Mittelsitzes während des Vorgangs nicht eingeklemmt wird.

Rücksitze (3. Sitzreihe)



Zugang zur 3. Reihe

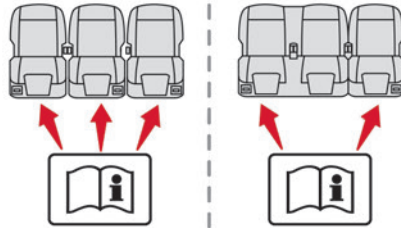


- ▶ Klappen Sie die Rückenlehne mit dem Griff des Sitzes der 2. Reihe um.
- ▶ Um zur normalen Position zurückzukehren: Führen Sie die Rückenlehne nach hinten, bis sie einrastet.

Aufkleber in Reihe 3



Während der Fahrt darf niemand neben einem vollständig umgeklappten Sitz sitzen.



Wenn Sie Gepäck in der 3. Reihe auf den Rückenlehnen in Tischposition laden möchten, müssen die Rückenlehnen der 2. Reihe heruntergeklappt sein.

Längsverstellung

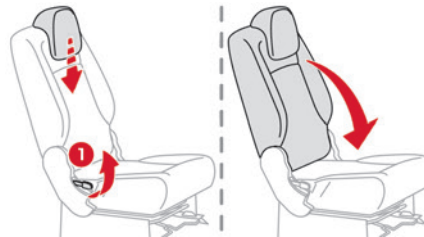


- ▶ Heben Sie den Bügel an und schieben Sie den Sitz nach vorne oder hinten.

Tischposition

Rückenlehne in Tischposition bringen

- ▶ Senken Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ab.



- ▶ Betätigen Sie das Bedienelement 1 um die Rückenlehne auf die Sitzfläche zu klappen.

Rückenlehne wieder in die Sitzposition bringen

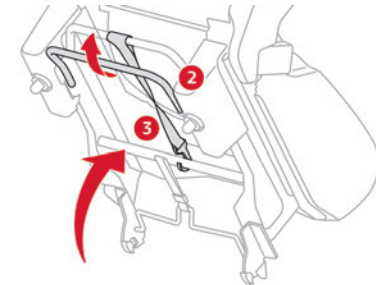
- ▶ Ziehen Sie zum Entriegeln an dem Bedienelement 1.
- ▶ Bringen Sie sie in die ursprüngliche Position zurück.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass der Sitz richtig verankert ist.

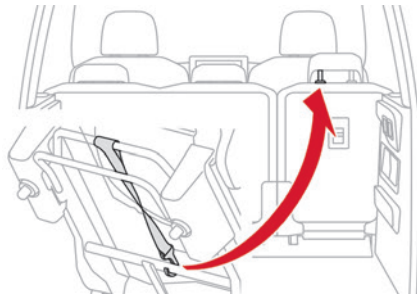
Klappposition



Sitz in Klappposition bringen

- ▶ Rückenlehne in Tischposition bringen.





- ▶ Heben Sie die mit einem roten Gurt versehene Stange 2 hinter dem Sitz an, um die Sitzfüße aus den Verankerungen im Boden zu lösen.

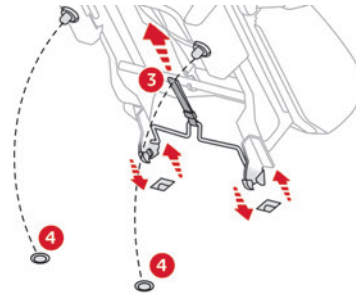
- ▶ Klappen Sie den gesamten Sitz nach vorne.
- ▶ Haken Sie den Riemen 3 in die Kopfstützenstange der 2. Reihe ein.

Aufrichten der Rückenlehne

- ▶ Klappen Sie den gesamten Sitz nach hinten.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt während des Manövers nicht eingeklemmt wird.

Ausbauen des Sitzes

- ▶ Senken Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ab.
- ▶ Bringen Sie den Sitz in die Klappposition.

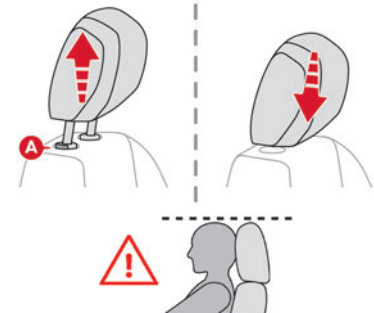


- ▶ Ziehen Sie an Gurt 3, um die Verankerungen zu öffnen.
- ▶ Halten Sie weiterhin den Gurt 3 und heben Sie den Sitz an.

Wiedereinbau des Sitzes

- ▶ Ziehen Sie an Gurt 3, um die Verankerungen zu öffnen.
- ▶ Halten Sie weiterhin den Gurt 3, setzen Sie die Verankerungen in die Verankerungspunkte im Boden.
- ▶ Lassen Sie den Gurt 3 los.
- ▶ Achten Sie darauf, dass kein Gegenstand oder die Füße eines Insassen die hinteren Verankerungspunkte 4 blockieren und dass der Sicherheitsgurt korrekt platziert und erreichbar ist.
- ▶ Kippen Sie den Sitz nach hinten, um seine hinteren Verankerungspunkte zu arretieren.
- ▶ Ziehen Sie die Betätigung 1, um die Rückenlehne in die Ausgangsposition zu heben.
- ▶ Schieben Sie die Kopfstütze nach oben.

Einstellung der Kopfstütze in der Höhe



- ▶ Ziehen Sie die Kopfstütze zum Anbringen bis zum Anschlag hoch (Kerbe).
- ▶ Um sie zu entfernen, drücken Sie auf den Riegel A und ziehen Sie sie nach oben.
- ▶ Um sie wieder einzubauen, stecken Sie die Stangen der Kopfstütze in die Öffnungen und bleiben Sie dabei in einer Achse mit der Rückenlehne.
- ▶ Um die Kopfstütze abzusenken, drücken Sie gleichzeitig auf Riegel A und die Kopfstütze.

! Die Rasten im Gestänge der Kopfstütze verhindern, dass sich diese von selbst absenkt; dies ist eine Sicherheitskomponente bei einem Aufprall.

Bei richtiger Einstellung befindet sich der obere Rand der Kopfstütze in Höhe der Schädeldecke.

Fahren Sie niemals ohne Kopfstützen; die Kopfstützen müssen eingesetzt und richtig eingestellt sein.

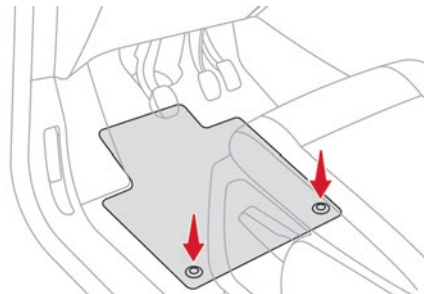
! Fahren Sie niemals mit Fahrgästen auf den Rücksitzen, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind. Die Kopfstützen müssen ordnungsgemäß eingebaut und hochgestellt sein.

i Für weitere Informationen zu den **Sicherheitsgurten** siehe entsprechende Rubrik.

Innenausstattung

Fußmatten

Einbau



Beim erstmaligen Anbringen der Fußmatte auf der Fahrerseite, benutzen Sie die in dem beiliegenden Beutel mitgelieferten Befestigungen.

Die anderen Fußmatten werden lediglich über den Bodenbelag gelegt.

Ausbau/Einbau

- ▶ Um die Fußmatte auf der Fahrerseite herauszunehmen, schieben Sie den Sitz nach hinten und nehmen Sie die Befestigungen ab.
- ▶ Um die Fußmatte wieder einzubauen, bringen Sie sie in Position und sichern Sie sie durch Andrücken.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist.

! Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

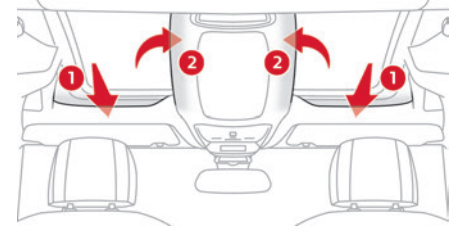
- Benutzen Sie bitte nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden.
- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Die Verwendung einer nicht von CITROËN zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.

Die zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

Dach und Dachstaufläche

Oberes Staufach und mittleren Staufach



Das obere Staufach (1) befindet sich oberhalb der Sonnenblenden und ermöglicht das Verstauen verschiedener Gegenstände. Über dem Dachhimmel befindet sich ein Staufach (2).

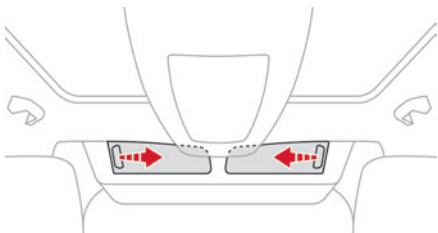
Das maximal zulässige Ladegewicht beträgt 6 kg.

! Bei einem abrupten Bremsvorgang können Objekte im mittleren Dachstaufach zu Geschossen werden.

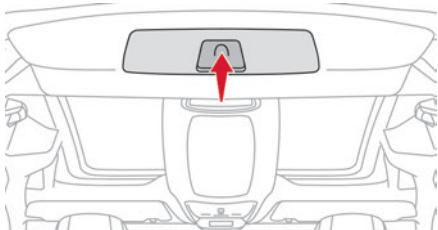
Staufach hinten

Dieses Staufach ist von den Rücksitzen und vom Kofferraum aus erreichbar.

Seine Kapazität beträgt 60 Liter und das maximal zulässige Ladegewicht beträgt 10 kg.



► Zum Öffnen von den Rücksitzen aus, schieben Sie die Klappen des hinteren Staufachs auf.



► Vom Kofferraum aus legen Sie den Daumen in die Mulde und ziehen Sie am Griff, um das Staufach zu öffnen.

! Öffnen Sie das hintere Staufach vorsichtig, damit keine Gegenstände herausfallen.

Lichtambiente



Das Lichtambiente kann über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs konfiguriert werden.

Dachjalousie Öffnen/Schließen



► Halten Sie den Knopf gedrückt. Die Dachjalousie öffnet/schließt und bleibt stehen, wenn Sie den Knopf loslassen.

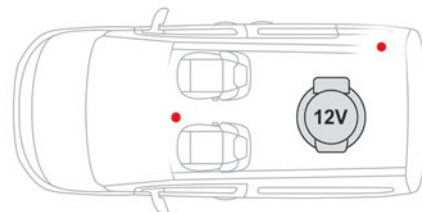
! Wenn die Dachjalousie beim Betätigen klemmt, muss sie in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.

Bei der Betätigung des Knopfes zum Öffnen/Schließen der Dachjalousie, muss der Fahrer darauf achten, dass der Vorgang durch nichts behindert wird.

Der Fahrer muss sich davon überzeugen, dass die Insassen die Dachjalousie richtig bedienen.

Achten Sie beim Betätigen der Dachjalousie besonders auf mitfahrende Kinder.

12 V-Anschluss/Anschlüsse für Zubehör

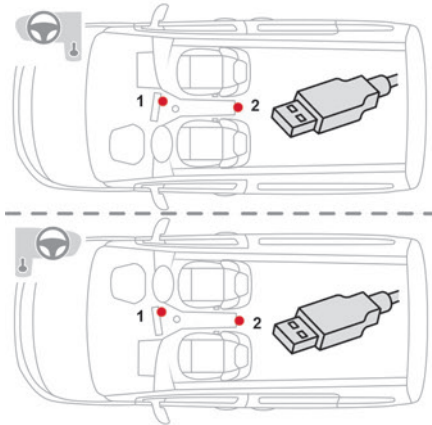


► Ein Zubehörteil mit 12 V-Betriebsspannung (mit einer maximalen Leistung von 120 W) mit einem geeigneten Adapter anschließen.

! Beachten Sie die Angabe zur maximalen Leistung, um Ihr Zubehör nicht zu beschädigen.

! Der Anschluss eines von CITROËN nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

USB-Anschluss/Anschlüsse



Die Anschlüsse **1** und **2** können zum Aufladen eines tragbaren Geräts benutzt werden. Über den Anschluss **1** können auch Audiodateien, die an Ihr Audiosystem weitergeleitet werden, über die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs abgespielt werden.

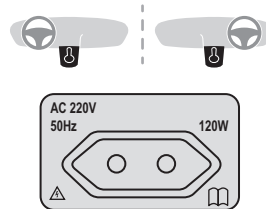
- i** Während sich das USB-Gerät in Anwendung befindet, wird es automatisch geladen. Eine Meldung erscheint, wenn der Verbrauch des mobilen Geräts höher als die vom Fahrzeug zur Verfügung gestellte Amperezahl ist.

Für weitere Informationen zur Benutzung dieses Gerätes siehe die Rubrik **Audio-Anlage und Telematik**.

   Der Anschluss **1** ermöglicht auch ein Smartphone über MirrorLink™, Android Auto® oder CarPlay® anzuschließen, um bestimmte Anwendungen des Smartphones auf dem Touchscreen zu nutzen.

Für die besten Ergebnisse ist ein Original-Herstellerkabel oder ein vom Hersteller des Geräts zugelassenes Kabel zu verwenden. Sie können diese Anwendungen entweder über die Bedienungsschalter am Lenkrad oder über die Bedienelemente des Audiosystems steuern.

220 V-/50-Hz-Anschluss



Der Anschluss befindet sich seitlich des mittleren Staufachs. Dieser Anschluss (maximale Leistung: 150 W) funktioniert bei laufendem Motor sowie im Modus STOP des Stop & Start-Systems.

- ▶ Heben Sie die Schutzabdeckung an.

- ▶ Überprüfen Sie, ob die grüne Kontrollleuchte aufleuchtet.

- ▶ Schließen Sie Ihr Multimediagerät oder jedes andere elektronische Gerät an (Ladegerät des Mobiltelefons, Notebook, CD-DVD-Player, Flaschenwärmer usw.).

Bei einer Funktionsstörung blinkt die grüne Kontrollleuchte.

Lassen Sie den Anschluss von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

- !** Schließen Sie jeweils nur ein Gerät am Anschluss an (verwenden Sie keine Verlängerungskabel oder Mehrfachsteckdosen).

Schließen Sie ausschließlich Geräte der Isolationsklasse II an (auf dem Gerät angegeben).

Verwenden Sie keine Geräte mit Metallgehäuse (elektrischer Rasierapparat usw.).

- i** Aus Sicherheitsgründen wird bei erhöhtem Stromverbrauch und wenn das elektrische System des Fahrzeugs eine Stromversorgung erfordert (extreme Witterungsverhältnisse, elektrische Überlastung usw.), die Stromzufuhr am Anschluss unterbrochen; die grüne Kontrollleuchte erlischt.

Induktive Smartphone-Ladestation



Mit diesem System können tragbare Geräte wie Smartphones kabellos geladen werden, indem das Prinzip der magnetischen Induktion gemäß der Norm Qi 1.1 genutzt wird.

Das aufzuladende Gerät muss mit der Norm Qi kompatibel sein, entweder durch seine Konzipierung oder mithilfe eines kompatiblen Etuis bzw. einer kompatiblen Hülle.

Der Ladebereich wird durch das Symbol Qi angezeigt.

Der Ladevorgang erfolgt bei laufendem Motor und im STOP-Modus des Stop & Start-Systems. Der Ladevorgang wird vom Smartphone gesteuert.

Bei Modellen mit Keyless-System kann der Betrieb der Ladestation vorübergehend gestört sein, wenn eine Tür geöffnet oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Aufladen

► Sorgen Sie dafür, dass der Ladebereich frei ist, und legen Sie das Gerät in der Mitte ab.



Sobald das Gerät erkannt wird, leuchtet die Kontrollleuchte der Ladestation grün. Sie leuchtet während der gesamten Ladezeit der Akkus.

! Das System ist nicht dafür ausgelegt, mehrere Geräte gleichzeitig aufzuladen.



! Lassen Sie während des Ladevorgangs keine metallischen Gegenstände (Münzen, Schlüssel, Fernbedienung des Fahrzeugs usw.) im Ladebereich liegen. Gefahr der Überhitzung oder der Unterbrechung des Ladevorgangs.

Funktionskontrolle

Der Status der Kontrollleuchte ermöglicht es, den Betrieb der Ladestation zu verfolgen.

Status der Kontrollleuchte	Bedeutung
Aus	Motor ausgeschaltet. Kein kompatibles Gerät erkannt. Ladevorgang beendet.
Ununterbrochen grün	Kompatibles Gerät erkannt. Wird geladen.
Blinkt orange	Unbekannter Gegenstand im Ladebereich erkannt. Gerät liegt nicht mittig im Ladebereich.
Ununterbrochen orange	Funktionsstörung der Ladeanzeige des Geräts. Der Akku des Geräts hat eine zu hohe Temperatur. Funktionsstörung des Ladegeräts.

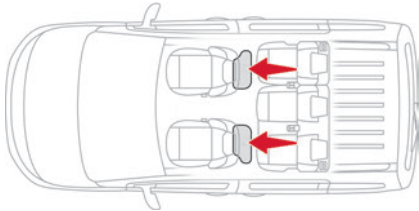


Wenn die Kontrollleuchte orange aufleuchtet:

- Entfernen Sie das Gerät und legen Sie es dann wieder in die Mitte des Ladebereichs.
 - oder
 - Entfernen Sie das Gerät und versuchen Sie es eine Viertelstunde später erneut.
- Wenn das Problem weiter besteht, lassen Sie das System von einem Vertreter des

CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

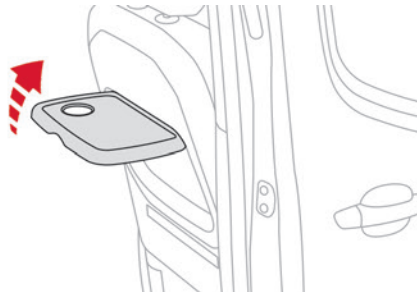
Bodenfächer



Im Fußraum der Rücksitze befinden sich zwei Bodenfächer.

► Greifen Sie zum Öffnen in die Aussparung und heben Sie die Abdeckung an.

Klapptische



► Um den Klapptisch wieder anzubringen, ziehen Sie diesen nach oben.

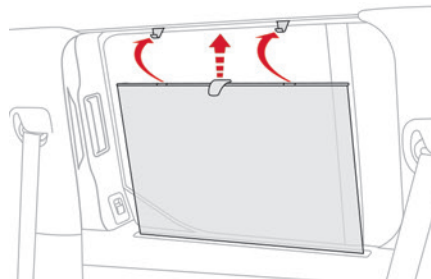
Aus Sicherheitsgründen löst sich der Klapptisch bei übermäßigem Druck aus der Verankerung.

► Um den Klapptisch wieder zu verstauen, ziehen Sie diesen nach unten.

! Legen Sie keine harten oder schweren Gegenstände auf dem Klapptisch ab. Sie könnten bei einer Notbremsung oder einem Aufprall zu gefährlichen Geschossen werden.

Seitenrollos

Sie sind (je nach Version) an den Fenstern der seitlichen Schiebetüren befestigt.



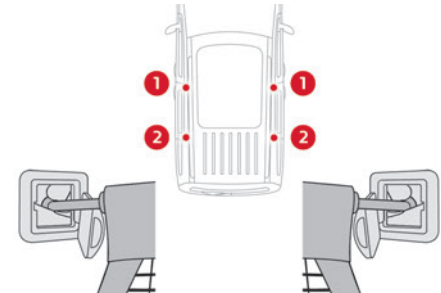
► Ziehen Sie an der Lasche, um das Seitenrollo anzuheben oder abzusenken.

i Um eine Beschädigung des Rollos zu verhindern:

- Die Bewegung des Seitenrollos langsam begleiten, indem Sie die Lasche festhalten, sowohl beim Öffnen als auch beim Schließen.

– Vergewissern Sie sich vor dem Öffnen der Tür, dass die Lasche ordentlich befestigt ist.

Rückhaltenetz für hohe Ladung



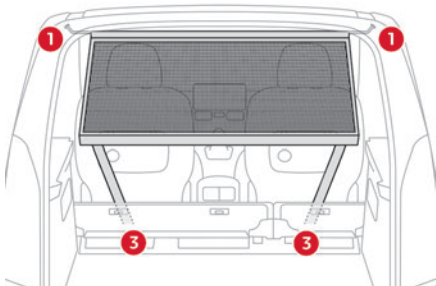
Dieses Rückhaltenetz wird an den Befestigungen oben und den Ringen oder Laschen unten eingehängt und ermöglicht die Nutzung des gesamten Ladevolumens bis zum Dach:

- Hinter den Vordersitzen (1. Reihe) bei umgeklappten Rücksitzen.
- Hinter den Rücksitzen (2. Reihe).

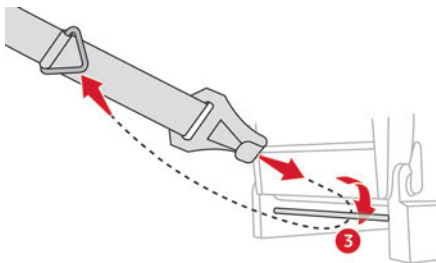
i Wenn Sie das Netz anbringen, achten Sie bitte darauf, dass die Befestigungshaken der Gurte vom Kofferraum aus zu sehen sind; sie lassen sich dann leichter lockern oder spannen.

! Entfernen Sie die Gepäckabdeckung oder den Aufroller (ja nach Version).

Einbau hinter der 1. Reihe

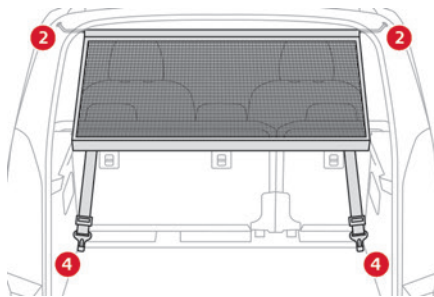


- ▶ Öffnen Sie die Abdeckungen an den oberen Befestigungen **1**.
- ▶ Rollen Sie das Rückhaltenez für hohe Ladung aus.
- ▶ Bringen Sie ein Ende des Metallstabs des Netzes an der entsprechenden oberen Befestigung **1** an, mit dem zweiten gehen Sie gleichermaßen vor.
- ▶ Ziehen Sie die Gurte soweit es geht aus.



- ▶ Führen Sie jeden Gurt um die Stange **3** unter der vorderen Sitzfläche (1. Sitzreihe), sichern Sie dann jeden Befestigungshaken an der Öse des jeweiligen Gurtes.
- ▶ Klappen Sie die Rücksitze um.
- ▶ Ziehen Sie die Gurte fest, ohne die Sitzbank anzuheben.
- ▶ Überprüfen Sie, ob das Netz richtig befestigt und ausreichend gespannt ist.

Einbau hinter der 2. Reihe



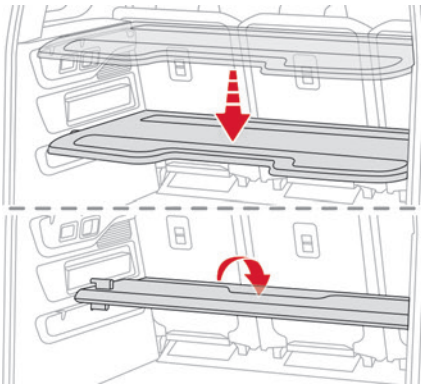
- ▶ Legen Sie die Gepäckabdeckung um oder entfernen Sie sie.
- ▶ Öffnen Sie die Abdeckungen an den oberen Befestigungen **2**.
- ▶ Rollen Sie das Rückhaltenez für hohe Ladung aus.
- ▶ Bringen Sie ein Ende des Metallstabs des Netzes an der entsprechenden oberen Befestigung **2** an, mit dem zweiten gehen Sie gleichermaßen vor.

- ▶ Befestigen Sie den Haken jedes Gurtes des Rückhaltenezes an der entsprechenden Befestigungsöse **4** (am Boden).
- ▶ Ziehen Sie die Gurte fest.
- ▶ Überprüfen Sie, ob das Netz richtig befestigt und ausreichend gespannt ist.

! Verwenden Sie niemals die ISOFIX-Öse. Diese ist zum Anbringen des Gurtes eines Kindersitzes mit Top Tether vorgesehen.

Gepäckabdeckung/Ablage (abnehmbar) mit zwei Positionen





Sie kann in zwei verschiedenen Positionen eingebaut werden: hoch und niedrig. Sie besteht aus zwei Abschnitten, die aufeinander zurückgefaltet werden können.

- Zum Umlegen vom Kofferraum aus, greifen Sie sie und falten Sie sie bis zu den Rücksitzen um. Von der unteren Position aus können Sie sie verstauen, indem Sie sie bis zu den Rückenlehnen der Rücksitze hin verschieben.
- Zum Herausnehmen vom Kofferraum aus, greifen Sie sie und falten Sie sie bis zu den Kofferraumsäulen aus.

i Die maximal zulässige Traglast der Gepäckraumabdeckung/Ablage beträgt 25 kg.

Gepäckabdeckung



XL



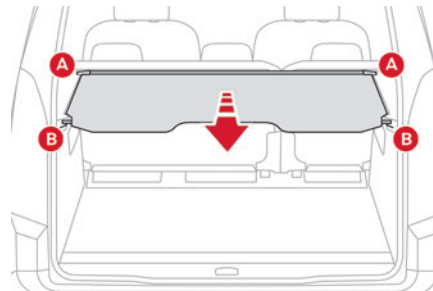
XL

Bei 5 Sitzen ist sie hinter der 2. Sitzreihe angebracht, wobei die 3. Sitzreihe umgeklappt ist.

Bei 7 Sitzen wird sie hinter der 3. Sitzreihe verstaут.

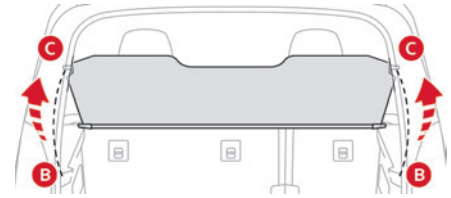
! Bei abruptem Bremsen können die auf der Gepäckabdeckung verstaute Gegenstände zu gefährlichen Projektilen werden.

Einbau

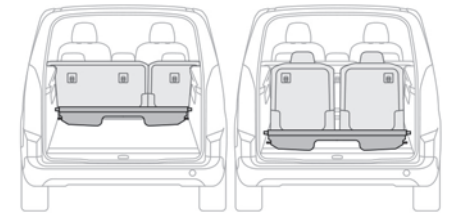


- Die Zapfen der Abdeckung auf der linken und rechten Seite in die Aussparungen **A** einsetzen.

- Die Abdeckung bis zu den Kofferraumstreben ausrollen.
- Die Führung der Abdeckung in die Schienen der Verkleidung **B** einsetzen.



- Je nach Ausführung können Sie an den Kofferraum gelangen, indem Sie die Heckscheibe an der Kofferraumklappe öffnen und die Führungen der Kofferraumabdeckung an den Schienen der **C**-Säulen befestigen.



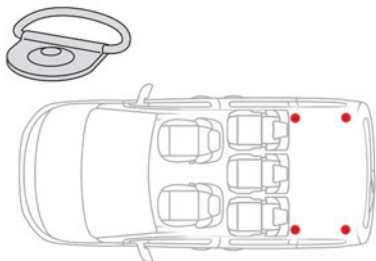
- Die Gepäckraumabdeckung kann hinter der 2. oder 3. Sitzreihe verstaute werden.

Entfernen

- Lösen Sie die Führung der Abdeckung aus den Schienen der Verkleidung **B**.
- Verfolgen Sie das Aufrollen der Abdeckung.

► Entriegeln Sie die Abdeckung durch Drücken eines der sich an den Zapfen der Abdeckungshalterung befindlichen Griffe.

Befestigungsösen



Nutzen Sie die Befestigungsösen hinten am Boden, um das Ladegut zu sichern. Als Sicherheitsvorkehrung bei scharfem Abbremsen empfiehlt es sich, die schwersten Gegenstände weiter vorne zum Führerhaus hin zu verstauen.

Nutzen Sie die Befestigungsösen am Boden, um das Ladegut zu sichern.

! Beim Waschen Ihres Fahrzeugs, niemals eine Waspistole innen direkt verwenden.

Warndreieck

Schalten Sie aus Sicherheitsgründen immer die Warnblinkanlage ein und ziehen Sie Ihre

Sicherheitsweste über, bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen, um das Warndreieck aufzustellen.

Staufach



In der Innenverkleidung des Kofferraums befindet sich ein Staufach zur Aufnahme des Warndreiecks.

Heizung und Belüftung

Empfehlungen

i Verwendung von Belüftung und Klimaanlage

► Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die äußeren Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Belüftungsdüsen, die Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.

► Der Sensor für die Sonneneinstrahlung am Armaturenbrett darf nicht verdeckt werden, er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage.

► Nehmen Sie die Klimaanlage ein- oder zwei Mal im Monat für die Dauer von mindestens 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.

► Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn diese keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beim Ziehen der maximalen Anhängelast an starken Steigungen und bei hoher Außentemperatur kann durch das Ausschalten der Klimaanlage die Motorleistung erhöht und damit auch die Zugleistung verbessert werden.

! Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Gebläse und eingeschalteter Umlufffunktion zu fahren. Es besteht die Gefahr, dass die Scheiben beschlagen und die Luftqualität sich verschlechtert!



Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie für kurze Zeit lüften. Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr so ein, dass ein ausreichender Austausch der Innenluft gewährleistet ist.



Durch die von der Klimaanlage erzeugte Kondensation tritt unter dem Fahrzeug Wasser aus – dies ist völlig normal.



Wartung von Belüftung und Klimaanlage

Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in gutem Zustand ist und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen.

Wir empfehlen die Verwendung eines Kombi-Innenraumfilters. Dank seines speziellen zweiten Aktivkohlefilters trägt er zur Reinigung der Atemluft und Sauberkeit des Innenraums bei (Verminderung von allergischen Reaktionen, Geruchsbelästigung und Fettablagerungen).

Um die ordnungsgemäße Funktion der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie diese gemäß der Empfehlungen im Service-/Garantieheft überprüfen.



STOP & START

Heizung und Klimaanlage funktionieren nur, wenn der Motor läuft.

Deaktivieren Sie vorübergehend das STOP & START-System, um eine angenehme Temperatur im Innenraum aufrecht zu erhalten.

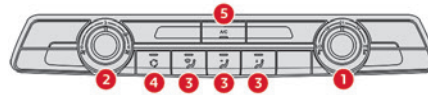
Weitere Informationen zum **STOP & START**-System finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Heizung



Manuelle Klimaanlage

Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.



1. Temperatur
2. Einstellung der Gebläsestärke
3. Verteilung des Luftstroms
4. Umluftbetrieb
5. Klimaanlage ein/aus

Gebläse

► Drehen Sie das Einstellrad **2**, um die gewünschte Gebläsestärke einzustellen.



Wenn Sie den Regler für die Gebläsestärke auf **Minimum** (Aus) stellen, wird die Temperatur im Fahrzeug nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

Temperatur

► Drehen Sie das Einstellrad **1** von „LO“ (kalt) auf „HI“ (warm), um die Temperatur nach Ihren Bedürfnissen einzustellen.

Luftverteilung



Windschutzscheibe und Seitenfenster



Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen



Fußraum

Die Verteilung des Luftstroms lässt sich individuell anpassen, indem die entsprechenden Tasten zusammen gedrückt werden.

Klimaanlage

Die Klimaanlage ist bei laufendem Motor für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Scheiben geschlossen sind.

Sie ermöglicht:

- im Sommer die Temperatur senken,
- im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Ein/Aus

► Drücken Sie die Taste **5**, um die Klimaanlage einzuschalten.

Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie bei eingeschalteter Klimaanlage durch Drücken der Taste **4** den Umluftbetrieb für einige Momente nutzen. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück.

i Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse ausgeschaltet ist.

! Durch das Ausschalten des Systems kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit, beschlagene Scheiben).

Automatische Zweizonen-Klimaanlage



1. Temperatur
2. Einstellung der Gebläsestärke
3. Verteilung des Luftstroms
4. Umluftfunktion
5. Klimaanlage ein/aus
6. Automatisches Komfortprogramm
7. Programm für optimale Sicht
8. Funktion „Mono“

Automatisches Komfortprogramm

► Drücken Sie wiederholt die Taste „**AUTO**“ **6**. Der aktivierte Modus erscheint auf der unten beschriebenen Anzeige:

AUTO SOFT	Sorgt vorzugsweise für eine wohltuende Klimatisierung und Laufruhe durch Begrenzung der Gebläsestärke.
AUTO	Bietet den besten Kompromiss zwischen Wärmekomfort und Laufruhe.
FAST AUTO	Sorgt für dynamische und effektive Luftverteilung.

i Um bei kaltem Motor nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erhöht sich die Gebläsestärke schrittweise bis zur optimalen Einstellung.

Bei kalter Witterung wird die Warmluft bevorzugt nur zur Windschutzscheibe, zu den Seitenscheiben und in den Fußraum geleitet.

Manueller Modus

Nach Wunsch kann durch Änderung einer Einstellung etwas anderes als die vom System vorgeschlagene Einstellung ausgewählt werden. Die anderen Funktionen werden weiterhin automatisch gesteuert.

Wenn Sie eine Einstellung ändern, verschwindet das Symbol „**AUTO**“.

Deaktivieren des Systems

► Drücken Sie auf die Taste **2** „-“, bis das Propellersymbol verschwindet. Mit diesem Vorgang werden alle Funktionen der automatischen Zweizonen-Klimaanlage deaktiviert.

Der Wärmekomfort wird nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

► Drücken Sie auf die Taste **2** „+“, um das System erneut zu aktivieren.

Temperatur

Fahrer und Beifahrer können die Temperatur getrennt nach ihren Wünschen einstellen. Der auf der Anzeige angegebene Wert entspricht einer Komfoteinstellung, nicht einer Temperatur in Grad Celsius oder Fahrenheit.

► Drücken Sie Taste **1** nach unten, um den Wert zu verringern oder nach oben, um den Wert zu erhöhen.

i Eine Einstellung von ungefähr 21 bietet maximalen Komfort. Abhängig von Ihren

Anforderungen ist eine Einstellung zwischen 18 und 24 normal.

Außerdem wird empfohlen, eine Einstellung nach links/rechts von mehr als 3 zu vermeiden.

i Wenn beim Einsteigen ins Fahrzeug die Innenraumtemperatur von dem gewünschten Komfortwert zu weit nach oben oder unten abweicht, ist es nicht erforderlich, den angezeigten Wert zu ändern, um das gewünschte Komfortniveau zu erreichen. Das System gleicht automatisch und schnellstmöglich die Temperaturabweichung aus.

i Zur maximalen Kühlung bzw. Aufheizung des Innenraums kann der Mindestwert 14 unterschritten bzw. der Höchstwert 28 überschritten werden.

▶ Drücken Sie Taste **1** nach unten bis zur Anzeige „LO“ oder nach oben bis zur Anzeige „HI“.

Funktion „Mono“

Das Komfortniveau auf der Beifahrerseite kann dem auf der Fahrerseite angeglichen werden (1-Zonen-System).

▶ Drücken Sie auf die entsprechende Taste **8**, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren. Die Funktion ist aktiviert, sobald die Kontrollleuchte der Taste aufleuchtet.

Die Funktion wird automatisch deaktiviert, sobald der/die Beifahrer seinen/ihren Schalter zur Temperaturregelung betätigt.

Programm für optimale Sicht

▶ Drücken Sie die Taste „**Sicht**“ **7**, um die niedergeschlagene Feuchtigkeit oder Eis von der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben schneller zu beseitigen.

Klimaanlage, Luftstrom und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.

▶ Drücken Sie die Taste „**Visibility**“ **8**, um das Programm zu beenden.

Oder

▶ Drücken Sie die Taste „**AUTO**“ **6**, um wieder zum Programm automatischer Komfort zurückzukehren.

Klimaanlage

Die Klimaanlage ist bei laufendem Motor für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Scheiben geschlossen sind.

Sie ermöglicht:

- im Sommer die Temperatur senken,
- im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Ein/Aus

▶ Drücken Sie die Taste **5**, um die Klimaanlage einzuschalten.

Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie bei eingeschalteter Klimaanlage durch Drücken der Taste **4** den Umluftbetrieb für einige Momente nutzen. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück.

i Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse ausgeschaltet ist.

! Durch das Ausschalten des Systems kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit, beschlagene Scheiben).

Luftverteilung

▶ Drücken Sie wiederholt auf die Taste **3**, um die Verteilung des Luftstroms folgendermaßen auszurichten:

- zur Windschutzscheibe, zu den Seitenscheiben und in den Fußraum,
- in den Fußraum,
- zu den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen und in den Fußraum,
- zur Windschutzscheibe, zu den Seitenscheiben, den mittleren, seitlichen Belüftungsdüsen und in den Fußraum der Passagiere,
- zu den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen,

– zur Windschutzscheibe und den Seitenscheiben (Beschlagfreihalten oder Entfrostern).

Gebläse

► Drücken Sie auf diese Tasten **2**, um die Gebläsestärke zu erhöhen/verringern. Das Symbol für die Gebläsestärke (Propeller) erscheint. Die einzelnen Flügel füllen oder leeren sich entsprechend dem eingestellten Wert.

Umluftfunktion

Der Einlass von Frischluft vermeidet und entfernt die Bildung von Beschlag auf der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben. Mit der Umluftfunktion kann vermieden werden, dass Gerüche und Rauch von außen in den Fahrzeuginnenraum gelangen.

i Diese Funktion ermöglicht es ggf. auch, die Luft im Fahrzeuginnenraum sehr schnell zu erwärmen oder abzukühlen.

► Drücken Sie die Taste **4** für die Umluft oder um den Frischlufteinlass zu ermöglichen.

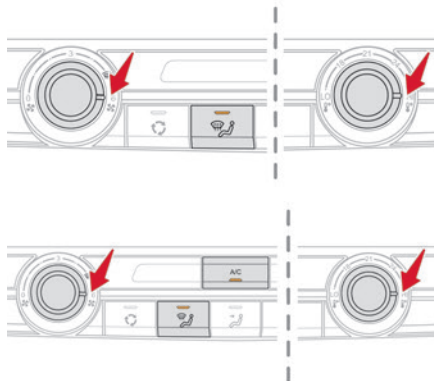
! Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum den Umluftbetrieb zu benutzen (die Scheiben könnten beschlagen und die Luftqualität könnte sich verschlechtern).

Beschlagfreihalten/ Entfrostern vorne



Dieses Symbol weist auf die Betätigung zum raschen Abtrocknen oder Abtauen der Windschutzscheibe und der Seitenfenster hin.

Heizung oder manuelle Klimaanlage

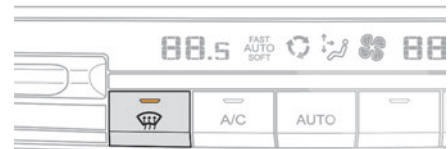


► Stellen Sie die Regler für Gebläsestärke, Temperatur und Luftverteilung auf die vorgesehenen Symbole ein.



► Drücken Sie für die Klimaanlage auf diese Taste; die entsprechende Kontrollleuchte schaltet sich ein.

Automatische Zweizonen-Klimaanlage



► Drücken Sie diese Taste, um die niedergeschlagene Feuchtigkeit oder Eis von der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben schneller zu beseitigen. Klimaanlage, Luftstrom und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.



► Zum Ausschalten drücken Sie erneut diese Taste oder „**AUTO**“. Das System wird mit den vor der Deaktivierung verwendeten Einstellungen wieder eingeschaltet.

i Windschutzscheibe und beheizbare Düsen

Für weitere Informationen zur **Betätigung des Scheibenwischers** und insbesondere zur Windschutzscheibe und den beheizbaren Düsen siehe entsprechende Rubrik.

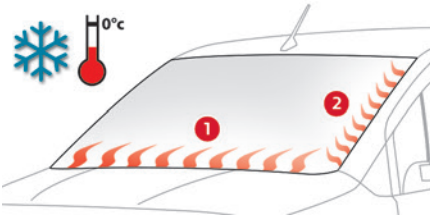
i Solange die Funktion Beschlagfreihalten unter der Funktion Stop & Start aktiviert ist, ist der STOP-Modus nicht verfügbar.

Beheizbare Windschutzscheibe



(Je nach Vertriebsland)

Bei kalter Witterung wird durch diese Funktion die Windschutzscheibe beheizt.



Im Bereich **1** taut die Heizung Eis auf und löst die Scheibenwischer.

Im Bereich **2** verbessert die Heizung die Sicht und verhindert die Ansammlung von Schnee während der Benutzung der Scheibenwischer.

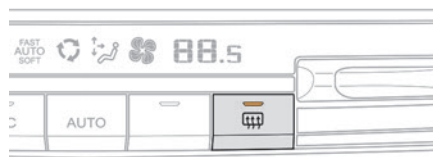
Ein/Aus



► Drücken Sie bei laufendem Motor auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch die entsprechende Kontrollleuchte).

Die Betriebsdauer dieser Funktion ist von der Außentemperatur abhängig.

Beschlagfreihalten/Entfrostn der Heckscheibe



Ein/Aus

► Drücken Sie diese Taste, um das Entfrostn der Heckscheibe und Außenspiegel (falls Ihr Fahrzeug damit ausgerüstet ist) ein-/auszuschalten.

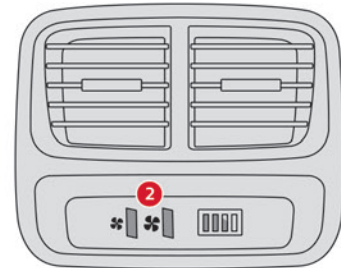


Schalten Sie die Funktion zum Entfrostn der Heckscheibe und Außenspiegel so bald wie möglich aus, denn niedriger Stromverbrauch hilft, den Kraftstoffverbrauch zu senken.



Beschlagfreihalten/Entfrostn der Heckscheibe funktioniert nur bei laufendem Motor.

Heizung/Klimatisierung hinten

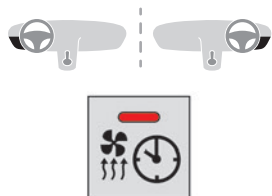


Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, hat die von dem System verteilte Luft dieselbe Temperatur wie die für den vorderen Innenraum gewählt.

Gebläse

► Drücken Sie auf eine der Tasten **2**, um die Gebläsestärke zu erhöhen oder zu verringern.

Standheizung / Belüftung



Heizung

Hierbei handelt es sich um ein zusätzliches, eigenständiges System, um den Fahrgastinnenraum zu heizen und die Leistung der Abtaufunktion zu verbessern.



Diese Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen auf, wenn das System per Fernbedienung programmiert oder in Betrieb gesetzt wird.

Sie blinkt während des gesamten Heizvorgangs und erlischt anschließend oder durch Abschalten per Fernbedienung.

Belüftung

Mit diesem System kann der Innenraum von außen belüftet werden, um bei sommerlichen

Witterungsbedingungen die Einstiegstemperatur zu mildern.

Programmierung

Mit Bluetooth®-Autoradio



► Drücken Sie die Taste **MENU**, um das Hauptmenü aufzurufen.

- Wählen Sie „**Vorwärm. / Vorbelüf.**“.
- Wählen Sie gegebenenfalls zum Programmieren „**Parameter**“ aus, nachdem Sie „**Aktivierung**“ markiert haben.
- Wählen Sie „**Heizung**“ aus, um den Motor und den Innenraum zu heizen oder „**Belüftung**“, um den Innenraum zu belüften.



- Wählen Sie:
 - die 1. Uhr, um den Zeitpunkt zu programmieren/speichern, an dem die Vorwärmtemperatur erreicht sein soll,
 - die 2. Uhr, um einen zweiten Zeitpunkt zu programmieren/speichern, an dem die Vorwärmtemperatur erreicht sein soll,

So können Sie zum Beispiel dank der beiden Uhren und je nach Jahreszeit die eine oder andere Startzeit wählen. Ihre Wahl wird durch eine Meldung auf dem Bildschirm bestätigt.

Mit CITROËN Connect Radio

- Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.
- Drücken Sie dann auf „**Programmierbare Heizung/Belüftung**“.
- Wählen Sie die Registerkarte „**Status**“, um das System zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.
- Wählen Sie die Registerkarte „**Andere Einstellungen**“, um „**Heizung**“ zu wählen und so den Motor und den Innenraum zu heizen, oder „**Belüftung**“, um den Innenraum zu belüften.
- Programmieren/stellen Sie dann den Zeitpunkt ein, an dem die Vorwärmtemperatur für jede Auswahl erreicht sein soll.
- Drücken Sie diese Taste zum Speichern.

Mit CITROËN Connect Nav

- Drücken Sie auf das Menü „**Anwendungen**“.
- Drücken Sie auf die Registerkarte „**Fahrzeug-Apps**“.
- Drücken Sie auf „**Temperaturprogrammierung**“.

- ▶ Drücken Sie auf die Registerkarte „**Status**“, um das System zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.
- ▶ Drücken Sie auf die Registerkarte „**Parameter**“, um „**Heizung**“ zu wählen und so den Motor und den Innenraum zu heizen, oder „**Belüftung**“, um den Innenraum zu belüften.
- ▶ Anschließend können Sie die Aktivierungszeit für die einzelnen Auswahlen programmieren/voreinstellen.
- ▶ Drücken Sie auf „**OK**“ zur Bestätigung.

i Zwischen den Programmiervorgängen müssen mindestens 60 Minuten liegen.

Fernbedienung mit großer Reichweite

(je nach Ausführung)

Hiermit können Sie die Heizung im Fahrzeuginnenraum aus der Entfernung ein- oder ausschalten.

Die Reichweite der Fernbedienung im freien Gelände beträgt etwa 1 km.



Einschalten



- ▶ Durch langes Drücken dieser Taste wird die Heizung sofort eingeschaltet (bestätigt durch das vorübergehende Aufleuchten der grünen Kontrollleuchte).

Ausschalten



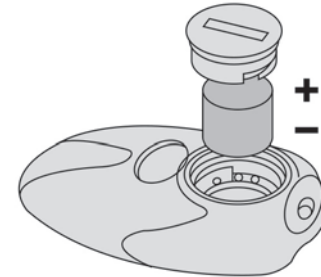
- ▶ Durch langes Drücken dieser Taste wird die Heizung sofort ausgeschaltet (wird durch das vorübergehende Aufleuchten der roten Kontrollleuchte bestätigt).

i Die Kontrollleuchte blinkt für etwa 2 Sekunden, wenn das Fahrzeug das Signal nicht empfangen hat. Wiederholen Sie den Vorgang bitte, wenn Sie sich an einem anderen Standort befinden.

Wechsel der Batterie

Wenn die Kontrollleuchte der Fernbedienung die Farbe Orange annimmt, bedeutet dies, dass die Batterie schwächer wird.

Wenn die Kontrollleuchte nicht leuchtet, ist die Batterie entladen.



- ▶ Verwenden Sie eine Münze, um den Deckel zu öffnen und die Batterie auszuwechseln.

i Je nach Witterungsbedingungen beträgt die Höchstbetriebsdauer der Heizung ca. 45 Minuten.

i Die Lüftung wird aktiviert, wenn die Batterie ausreichend geladen ist. Die Heizung wird aktiviert, wenn:

- die Batterieladung und der Kraftstoffstand ausreichend sind.
- der Motor seit dem vorherigen Heizvorgang angelassen worden ist.
- 60 Minuten zwischen zwei Heizanfragen verstrichen sind.



! Die programmierbare Standheizung wird über den Kraftstofftank des Fahrzeugs versorgt. Vergewissern Sie sich vor der Verwendung der Heizung, dass der Kraftstoffstand ausreichend ist. Wenn der Kraftstofftank auf Reserve steht, empfehlen wir Ihnen dringend, die Heizung nicht zu programmieren.

Schalten Sie die Zusatzheizung beim Tanken stets aus, um einer Brand- oder Explosionsgefahr vorzubeugen.

! Um Vergiftungs- und Erstickenrisiken zu vermeiden, darf die programmierbare Standheizung auch kurzfristig nicht in geschlossenen Räumen wie Garagen oder Werkstätten betrieben werden, wenn diese nicht über eine Absaugvorrichtung für Abgase verfügen.

Parken Sie das Fahrzeug nicht auf entflammablem Untergrund (trockenes Gras, Laub, Papier usw.). Es besteht Brandgefahr!

! Verglaste Flächen wie Heckscheibe oder Windschutzscheibe können an bestimmten Stellen sehr heiß werden. Niemals Gegenstände auf diese Oberflächen legen; diese Oberflächen niemals berühren. Es besteht Verbrennungsgefahr!

♻️ Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle. Geben Sie sie an einer hierfür zugelassenen Sammelstelle ab.

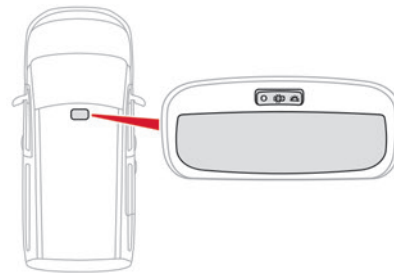
Deckenleuchte

Automatische Ein-/Ausschaltung

Die Deckenleuchte vorn schaltet sich beim Abziehen des Zündschlüssels ein. Alle Deckenleuchten schalten sich beim Entriegeln des Fahrzeugs, beim Öffnen einer der entsprechenden Türen und beim Orten des Fahrzeugs mit Hilfe der Fernbedienung ein. Sie erlöschen nach dem Einschalten der Zündung und beim Verriegeln des Fahrzeugs nach und nach.

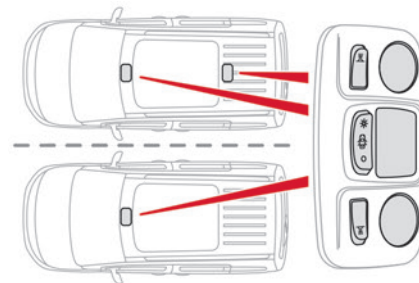
! Stellen Sie sicher, dass die Deckenleuchten mit nichts in Berührung kommen.

Typ 1



- ☰** Leuchtet dauerhaft bei eingeschalteter Zündung.
- 🚪** Leuchtet beim Öffnen einer der Vorder- oder Hintertüren.
- Dauernd ausgeschaltet.

Typ 2





Vorne: Leuchtet beim Öffnen einer der vorderen oder hinteren Türen (seitliche Schiebetür und je nach Ausstattung Flügeltür links oder Heckklappe).



Leuchtet dauerhaft bei eingeschalteter Zündung.



Reihe 2: Leuchtet beim Öffnen einer der hinteren Türen (seitliche Schiebetür und je nach Ausstattung Flügeltür links oder Heckklappe).



Dauernd ausgeschaltet.

Getrennte Leseleuchte

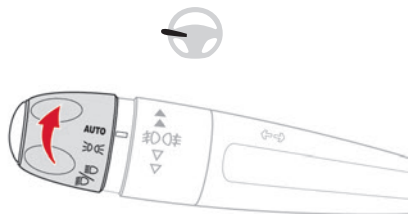


Sofern das Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, werden diese manuell über einen Schalter betätigt.


Betätigen Sie bei eingeschalteter Zündung den entsprechenden Schalter.


Lichtschalter

Hauptbeleuchtung



AUTO Einschaltautomatik Beleuchtung / Tagfahrlicht

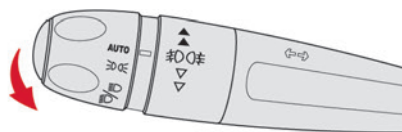
 Nur Standlicht

 Abblend- oder Fernlicht

i Das Einschalten der ausgewählten Beleuchtungsfunktion wird durch das Einschalten der entsprechenden Kontrollleuchte angezeigt.

i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

Lichtlupe




Ziehen Sie den Hebel zu sich heran, um zwischen Abblend- und Fernlicht umzuschalten. Im Modus „**AUTO**“ und bei ausgeschaltetem Licht oder eingeschaltetem Standlicht kann der Fahrer das Fernlicht direkt einschalten („Lichtlupe“), indem er den Hebel anzieht.

Ring zum Einschalten der Nebelleuchten

Nebelschlussleuchten

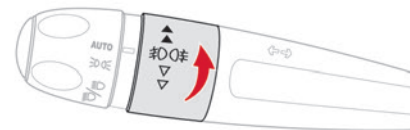



 Sie funktionieren zusammen mit dem eingeschalteten Standlicht.

► Drehen Sie den Ring nach vorne, um sie einzuschalten, und nach hinten, um sie auszuschalten.

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Stellung „**AUTO**“) bleiben die Nebelleuchten und das Abblendlicht eingeschaltet.

Mit Nebelscheinwerfern und Nebelschlussleuchten



 Sie funktionieren zusammen mit dem eingeschalteten Abblendlicht, im manuellen oder Automatikmodus.

Drehen Sie den Ring:

► ein Mal nach vorne, um die Nebelscheinwerfer einzuschalten, dann ein zweites Mal, um die Nebelschlussleuchten einzuschalten.

► ein Mal nach hinten, um die Nebelschlussleuchten auszuschalten, dann ein zweites Mal, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten.

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Position „**AUTO**“) oder beim manuellen Ausschalten des Abblendlichts, bleiben Nebelleuchten und Standlicht eingeschaltet.

► Drehen Sie den Ring nach hinten, um die Nebelleuchten auszuschalten. Das Standlicht schaltet sich dann ebenfalls aus.

i Ausschalten der Beleuchtung vergessen

Im manuellen Beleuchtungsmodus weist ein akustisches Signal, das beim Öffnen einer Vordertür ertönt, den Fahrer darauf hin, dass er vergessen hat, nach dem Abstellen der Zündung die Beleuchtung auszuschalten. Das Signal verstummt, wenn die Beleuchtung ausgeschaltet worden ist. Die Beleuchtung erlischt beim Abstellen der Zündung, Sie haben jedoch immer die Möglichkeit, sie durch Betätigung des Lichtschalters wieder einzuschalten.

i Reisen ins Ausland

Um in einem Land zu fahren, in dem auf der dem Vertriebsland entgegengesetzten Seite gefahren wird, ist es notwendig, die Einstellung der Scheinwerfer anzupassen, um die anderen Verkehrsteilnehmer auf der Gegenfahrbahn nicht zu blenden. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

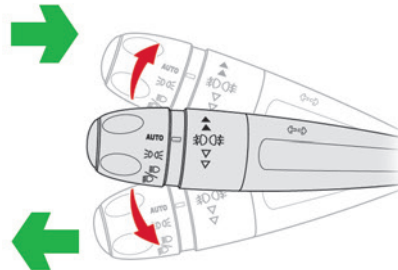
! Bei klarem Wetter oder Regen dürfen Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten weder tagsüber noch bei Nacht eingeschaltet werden. In diesen

Situationen können andere Fahrer durch den starken Lichtstrahl geblendet werden. Sie dürfen nur bei Nebel oder Schneefall benutzt werden.

Bei diesen Witterungsverhältnissen müssen Abblendlicht und Nebelleuchten per Hand eingeschaltet werden, da der Helligkeitssensor die Lichtintensität gegebenenfalls als ausreichend registriert. Vergessen Sie nicht, Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten auszuschalten, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

! Schauen Sie niemals direkt in den Lichtstrahl der LED-Scheinwerfer; es besteht die Gefahr ernsthafter Augenverletzungen.

Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)



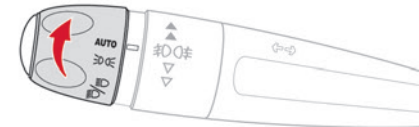
► Links oder rechts: drücken oder ziehen Sie den Lichtschalterhebel über den Widerstand hinaus nach oben oder nach unten.

Dreimaliges Blinken

► Drücken Sie den Hebel leicht nach oben bzw. nach unten; die Blinkleuchten blinken 3 Mal.

Einschaltautomatik der Scheinwerfer

Mit Hilfe eines Helligkeitssensors werden die Lichtverhältnisse überwacht und bei schwachem Außenlicht werden automatisch und ohne Zutun des Fahrers die Kennzeichenbeleuchtung, das Standlicht und das Abblendlicht eingeschaltet. Die Beleuchtung kann auch im Falle von Regenerkennung gleichzeitig mit den Scheibenwischern eingeschaltet werden. Sobald es wieder hell genug ist oder nachdem die Scheibenwischer ausgeschaltet worden sind, wird auch die Beleuchtung wieder automatisch ausgeschaltet.



► Drehen Sie den Ring auf „AUTO“. Wenn die Funktion aktiviert wird, wird auch eine Meldung angezeigt.

► Drehen Sie den Ring in eine **andere Position**. Das Deaktivieren der Funktion wird durch die Anzeige einer Meldung bestätigt.

Funktionsstörung

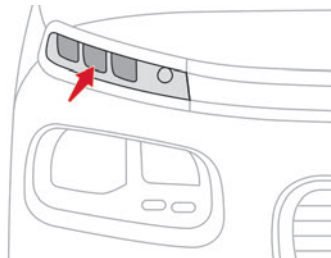
🔑 Bei einem Defekt des Sensors für Sonneneinstrahlung schaltet sich die Beleuchtung ein. Gleichzeitig leuchtet diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und/oder einer Meldung auf.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Bei Nebel oder Schnee geht der Sensor für Sonneneinstrahlung möglicherweise von einer ausreichenden Helligkeit aus. In diesem Fall wird die Beleuchtung nicht automatisch eingeschaltet.

Der Helligkeitssensor in der Instrumententafel oder oben an der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel (je nach Ausstattung) darf nicht verdeckt werden. Die damit verbundenen Funktionen würden andernfalls nicht mehr geschaltet.

Tagfahrlicht / Standlicht



Die Scheinwerfer schalten sich beim Anlassen des Motors automatisch ein.

Sie gewährleisten die Funktionen:

- Tagfahrlicht (Lichtschalterhebel in Position „AUTO“ bei ausreichender Helligkeit).
- Standlicht (Lichtschalterhebel in Position „AUTO“ bei unzureichender Helligkeit oder „Nur Standlicht“ oder „Abblend-/Fernlicht“).

i Beim Tagfahrlicht ist die Lichtstärke der Leuchtdioden sehr hell.

Parkleuchten

Seitliche Markierung des Fahrzeugs, die durch Einschalten des Standlichts nur auf der Straßenseite erfolgt.

► Je nach Ausführung betätigen Sie innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung den Lichtschalterhebel je nach Straßenseite nach oben oder nach unten (z. B. beim Parken auf der linken Seite Hebel nach oben drücken;

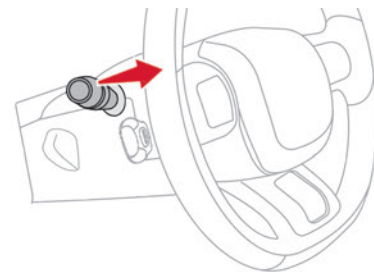
die Parkleuchten auf der rechten Seite werden eingeschaltet).

Dieser Vorgang wird durch ein akustisches Signal und das Aufleuchten der Kontrollleuchte des entsprechenden Blinkers auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Zum Ausschalten der Parkleuchten bringen Sie den Lichtschalterhebel wieder in die mittlere Position.

Nachleuchtfunktion

Manuell






Funktion ein-/ausschalten

► Betätigen Sie nach dem Ausschalten der Zündung einmal die Lichtthupe mit dem Lichtschalter, um die Funktion ein-/auszuschalten.

Die manuelle Nachleuchtfunktion wird automatisch nach einer gewissen Zeit ausgeschaltet.

Automatisch




Wenn sich der Ring bei schlechten Lichtverhältnissen in der Position „AUTO“ befindet, schaltet sich das Abblendlicht beim Ausschalten der Zündung automatisch ein.

   Aktivierung, Deaktivierung und Dauer der

Nachleuchtfunktion erfolgen über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

Automatische Einstiegsbeleuchtung


Wenn die Funktion „Automatisches Einschalten der Scheinwerfer“ aktiviert ist, schalten sich bei geringer Helligkeit während der Entriegelung des Fahrzeugs das Standlicht und das Abblendlicht automatisch ein.

   Die Aktivierung oder Deaktivierung sowie die


Dauer der Einstiegsbeleuchtung erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

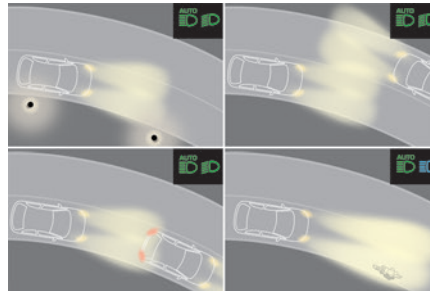
Fernlichtassistent

Dieses System schaltet über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe je nach Helligkeit und Verkehrsbedingungen automatisch zwischen Abblend- und Fernlicht um.

 Dieses System ist eine Fahrhilfe. Der Fahrer bleibt verantwortlich für die Beleuchtung seines Fahrzeugs, die Anpassung an die Helligkeits-,

Sicht- und Verkehrsbedingungen sowie für die Beachtung der Straßenverkehrsordnung.

 Das System ist ab 25 km/h aktiv. Wenn Sie langsamer als 15 km/h fahren, ist das System nicht mehr aktiv.



Aktivierung/Deaktivierung

   Die Aktivierung und Deaktivierung der Funktion



erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

Wenn das Beleuchtungssystem deaktiviert ist, wechselt es in den „Automatikmodus der Beleuchtung“.

Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsweise

Bei ausreichender Helligkeit und/oder wenn die Verkehrsbedingungen das Einschalten des Fernlichts nicht zulassen:

  – Das Abblendlicht bleibt eingeschaltet. Diese

Kontrollleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument auf.


Bei unzureichender Helligkeit und wenn die Verkehrsbedingungen es erlauben:

  – Das Fernlicht wird automatisch eingeschaltet. Diese

Kontrollleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument auf.


Diese Funktion wird beim Einschalten der Nebelleuchten oder wenn das System dichten Nebel erkennt deaktiviert.

Diese Funktion wird beim Ausschalten der Nebelleuchten oder wenn das Fahrzeug das Nebelfeld verlässt automatisch und unverzüglich reaktiviert.

 Diese Kontrollleuchte erlischt bei Deaktivieren der Funktion.

Pause

Wenn die Situation eine Änderung des Beleuchtungszustandes erfordert, kann der Fahrer jederzeit eingreifen.

 ► Eine Betätigung der Lichthupe hebt die Funktion auf und das System wechselt in den „Automatikmodus der Beleuchtung“:

- wenn sich die Kontrollleuchten "AUTO" und "Abblendlicht" eingeschaltet haben, wechselt das System in das Fernlicht,
 - wenn sich die Kontrollleuchten "AUTO" und "Fernlicht" eingeschaltet haben, wechselt das System in das Abblendlicht.
- Durch erneute Betätigung der Lichttaste wird die Funktion wieder aktiviert.

I Das System kann gestört sein oder nicht richtig funktionieren:

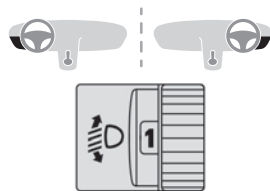
- bei schlechten Sichtbedingungen (Schnee, Starkregen usw.),
 - wenn die Windschutzscheibe vor der Kamera verschmiert, beschlagen oder (durch einen Aufkleber usw.) verdeckt ist,
 - wenn sich das Fahrzeug gegenüber stark reflektierenden Schildern befindet.
- Bei dichtem Nebel wird die Funktion vorübergehend deaktiviert.
- Das System erkennt keine:
- Verkehrsteilnehmer, die nicht über entsprechende Beleuchtung verfügen, wie zum Beispiel Fußgänger,
 - Fahrzeuge, deren Beleuchtung verdeckt ist (beispielsweise durch eine Leitplanke auf der Autobahn),
 - Fahrzeuge, die sich auf der Höhe oder in der Senke einer Steilstrecke, in starken Kurven oder in Kreuzungsbereichen befinden.

! Reinigen Sie die Windschutzscheibe und besonders den Bereich vor der Kamera regelmäßig.

Die Innenseite der Windschutzscheibe kann auch um die Kamera herum beschlagen. Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.

Achten Sie darauf, dass sich kein Schnee auf der Motorhaube oder dem Dach des Fahrzeugs ansammelt, da dieser die Kamera verdecken könnte.

Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer



Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu behindern, müssen Halogenscheinwerfer je nach Fahrzeugbelastung in der Höhe eingestellt werden.

- 0** Leer
- 1** Teilbelastung
- 2** mittlere Belastung

- 3** maximal zulässige Belastung
- 4 5 6** Nicht belegt

I Die Ausgangsstellung ist **0**.

Scheibenwischerschalter

Programmierung

Ihr Fahrzeug kann auch mit Funktionen ausgestattet sein, die aktiviert/deaktiviert werden können:

- Frontscheibenwischer mit Wischautomatik,
- Heckscheibenwischer mit Einschaltautomatik beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

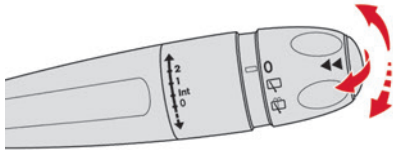
I Um eine ordnungsgemäße Funktion der Scheibenwischer zu gewährleisten, entfernen Sie bei winterlichen Bedingungen Schnee, Eis oder Raureif von der Frontscheibe, den Scheibenwischerarmen und -blättern sowie von der Frontscheibendichtung.

! Schalten Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Frontscheibe ein. Bei extrem kalter oder warmer Witterung, überprüfen Sie vor Einschalten der Scheibenwischer, dass die Scheibenwischerblätter nicht auf der Frontscheibe kleben.

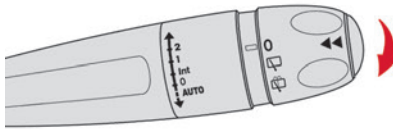
Manuelle Bedienung

Die Scheibenwischer werden vom Fahrer direkt betätigt.

Mit manueller Wischbetätigung (Intervallschaltung)



Mit Wischautomatik



Frontscheibenwischer

► Zur Wahl der Wischgeschwindigkeit: Anheben oder Absenken des Scheibenwischerschalters auf die gewünschte Position.

2 Schnelles Wischen (starker Niederschlag)

1 Normales Wischen (mäßiger Regen)

Int Wischen im Intervallbetrieb (proportional zur Fahrzeuggeschwindigkeit)

0 Aus

oder

AUTO Wischautomatik (kurz nach unten drücken und dann wieder loslassen)

Einmal Wischen (Hebel kurz zu sich heran ziehen)

Scheibenwaschanlage Frontscheibe

► Ziehen Sie den Scheibenwischerschalter zu sich heran und halten Sie ihn gedrückt. Die Scheibenwaschanlage und der Scheibenwischer werden solange betätigt, wie der Hebel gezogen wird. Nach Beendigung der Scheibenwaschanlage erfolgt noch ein letzter Wischvorgang.

i Bei Fahrzeugen mit Klimaautomatik führt jede Betätigung des Scheibenwaschhebels zu einem vorübergehenden Schließen des Lufteinlasses, um das Eindringen von Gerüchen in den Innenraum zu vermeiden.

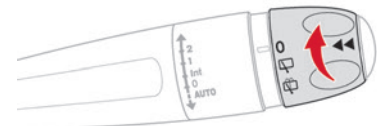
i Die Düsen der Scheibenwischer sind jeweils oben im Arm integriert. Die Scheibenwaschflüssigkeit wird entlang des Scheibenwischerblatts gesprüht. Dadurch wird die Sicht verbessert und weniger Scheibenwaschflüssigkeit verbraucht.

In einigen Fällen ist der Sprühnebel, je nach Inhalt oder Farbe der Flüssigkeit und Lichtbedingungen, möglicherweise kaum erkennbar.

! Um die Scheibenwischerblätter nicht zu beschädigen, betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nicht, solange der Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit leer ist.

Betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nur, wenn nicht die Gefahr besteht, dass die Flüssigkeit auf der Scheibe gefriert und die Sicht einschränkt. Verwenden Sie im Winter eine Scheibenwaschflüssigkeit, die für diese Jahreszeit geeignet ist. Die Scheibenwaschflüssigkeit darf keinesfalls mit Wasser verdünnt werden.

Heckscheibenwischer



Ring zum Einschalten des Heckscheibenwischers:

0 Aus

! Wischen im Intervallbetrieb (proportional zur Fahrzeuggeschwindigkeit).



Wisch-Wasch-Funktion (für eine begrenzte Dauer)

Rückwärtsgang

Wenn der Frontscheibenwischer beim Einlegen des Rückwärtsgangs in Betrieb ist, schaltet sich auch automatisch der Heckscheibenwischer ein.

Aktivierung/Deaktivierung



Die Aktivierung oder Deaktivierung erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

Standardmäßig ist dieses System aktiviert.

Bei starkem Schneefall oder Frost sowie bei Benutzung eines Fahrradträgers am Kofferraum deaktivieren Sie die Automatikfunktion des Heckscheibenwischers.

Besondere Position der Frontscheibenwischer

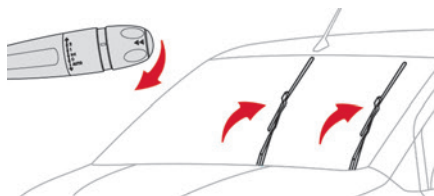
In dieser Position können die Wischerblätter gereinigt oder ausgewechselt werden. Außerdem können die Wischerblätter in dieser Position im Winter (Eis, Schnee) von der Windschutzscheibe abgehoben werden.

Um auf Dauer ein effizientes Wischergebnis mit den

Flachblattwischern zu erzielen, empfehlen wir Ihnen:

- vorsichtig damit umzugehen,
- sie regelmäßig mit Seifenwasser zu reinigen,
- keine Pappe damit auf der Windschutzscheibe festzuklemmen,
- sie bei den ersten Verschleißanzeichen auszuwechseln.

Vor dem Entfernen eines Wischerblatts vorne



- ▶ Betätigen Sie innerhalb einer Minute nach dem Ausschalten der Zündung den Scheibenwischerschalter, um die Wischerblätter in die senkrechte Position zu stellen.
- ▶ Fahren Sie mit dem gewünschten Vorgang oder mit dem Austauschen der Wischerblätter fort.

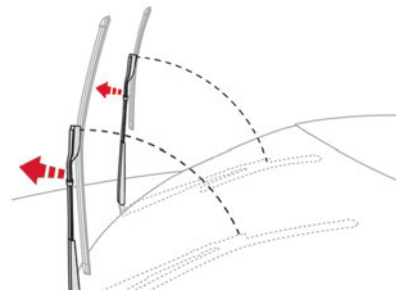
Nach Wiederanbringen des Wischerblatts vorne

- ▶ Um die Scheibenwischer wieder in die Ausgangsposition zu bringen, schaltet

man die Zündung ein und betätigt den Scheibenwischerschalter.

Austausch eines Scheibenwischerblattes

Ausbau/Einbau vorne



- ▶ Führen Sie diese Bedienungsschritte zum Austausch der Wischerblätter von der Fahrerseite aus.
- ▶ Beginnen Sie mit dem von Ihnen am weitesten entfernten Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils am starren Abschnitt und heben Sie ihn so weit wie möglich an.

Achten Sie darauf, die Arme nicht in der Nähe der Düsen zu halten.

Berühren Sie nicht die Wischerblätter, um bleibende Schäden daran zu vermeiden.

Lassen Sie es bei der Handhabung nicht los. Es besteht die Gefahr, die Windschutzscheibe zu beschädigen.

► Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit Scheibenwaschflüssigkeit.

i Verwenden Sie keinen Regenabweiser (z. B. Rain-X).

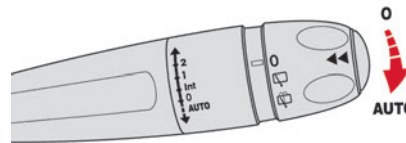
- Lösen Sie das Ihnen am nächsten liegende Wischerblatt und ziehen Sie es ab.
- Bauen Sie das neue Wischerblatt ein und rasten Sie es am Arm ein.
- Wiederholen Sie den Vorgang beim anderen Wischerblatt.
- Beginnen Sie mit dem Ihnen am nächsten liegenden Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils wieder am starren Abschnitt. Klappen Sie ihn behutsam mit dem Wischerblatt auf die Windschutzscheibe.

Ausbau/Einbau hinten

- Halten Sie den Arm jeweils am starren Abschnitt und heben Sie ihn bis zum Anschlag an.
- Reinigen Sie die Heckscheibe mit Scheibenwaschflüssigkeit.
- Lösen Sie das alte Wischerblatt und ziehen Sie es ab.
- Bauen Sie das neue Wischerblatt ein und rasten Sie es am Arm ein.

► Halten Sie den Arm jeweils wieder am starren Abschnitt. Klappen Sie ihn behutsam mit dem Wischerblatt auf die Heckscheibe.

Scheibenwischerautomatik



Wenn es regnet, werden die Scheibenwischer automatisch ohne Zutun des Fahrers betätigt (Sensor hinter dem Innenspiegel) und passen ihre Wischgeschwindigkeit an die Niederschlagsmenge an.

Aktivierung

Drücken Sie den Schalter kurz herunter. Ein Wischzyklus bestätigt die Berücksichtigung der Anforderung.



Dieses Symbol leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument auf.

Funktion ausschalten



Drücken Sie den Schalter erneut kurz nach unten oder stellen Sie den Schalter in eine andere Stellung (Int, 1 oder 2). Die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument erlischt und es wird eine Meldung angezeigt.

i Nach jedem Ausschalten der Zündung für mehr als eine Minute muss die Wischautomatik reaktiviert werden, indem der Schalter kurz nach unten gedrückt wird.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung der Wischautomatik arbeiten die Scheibenwischer im Intervallbetrieb. Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Der Regensensor oben an der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel (je nach Ausstattung) darf nicht verdeckt werden. Die damit verbundenen Funktionen würden andernfalls nicht mehr geschaltet. Schalten Sie beim Waschen des Fahrzeugs in der Waschanlage die Wischautomatik aus. Im Winter empfiehlt es sich, die Windschutzscheibe vor dem Einschalten der Wischautomatik vollständig abtauen zu lassen.

Allgemeine Sicherheitshinweise

! Entfernen Sie nicht die an verschiedenen Stellen an Ihrem Fahrzeug angebrachten Schilder. Sie enthalten Sicherheitswarnungen sowie Informationen zu den Kenndaten des Fahrzeugs.

! Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertreter des CITROËN-Händlernetzes.

! Je nach den im Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen können bestimmte Sicherheitsausrüstungen Vorschrift sein: Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglühlampen, Ersatzsicherungen, Feuerlöscher, Verbandskasten, Schmutzfänger hinten am Fahrzeug usw.

! **Installieren von elektrischem Zubehör:**
– Der Einbau eines nicht von CITROËN empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörs kann zu einem Überverbrauch

und zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes, um mehr über das Angebot an empfohlenen Zubehörteilen zu erfahren.

– Aus Sicherheitsgründen ist der Zugang zum Diagnoseanschluss, der mit den in Ihrem Fahrzeug verbauten elektronischen Systemen verbunden ist, den Vertretern des CITROËN-Händlernetzes bzw. den qualifizierten Fachwerkstätten vorbehalten, die über das geeignete Werkzeug hierzu verfügen (Risiko von Funktionsstörung der im Fahrzeug installierten elektronischen Systeme, die Pannen oder schwere Unfälle verursachen können). Es besteht keine Haftung seitens des Herstellers, wenn dieser Hinweis nicht beachtet wird.

– Jegliche Änderung oder Anpassung, die nicht von CITROËN vorgesehen oder autorisiert ist oder die unter Nichteinhaltung der durch den Hersteller definierten technischen Bestimmungen vorgenommen wird, hat die Aufhebung der gesetzlichen und gewerblichen Garantie zur Folge.

! Einbau von Zubehör: Funksprechanlagen

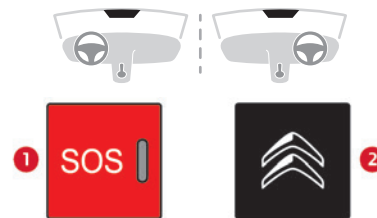
Vor der Installation von Funkkommunikationssendern mit einer externen Antenne müssen Sie sich unbedingt bei einem Vertreter

des CITROËN-Händlernetzes über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie 2004/104/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit von Kraftfahrzeugen montiert werden können, informieren.

i Konformitätsbescheinigung für Funkausrüstung

Die relevanten Bescheinigungen sind unter <http://service.citroen.com/ACddb/> verfügbar.

Notruf oder Pannenhilferuf (Typ 1)



Notruf mit Lokalisierung

► Drücken Sie Taste 1 im Notfall länger als 2 Sekunden.

Durch Leuchten der Kontrollleuchte und eine Ansage wird bestätigt, dass die Notrufzentrale „Notruf mit Lokalisierung“ angewählt wurde.*.

► Durch sofortiges erneutes Drücken wird der Anruf storniert.

Die Kontrollleuchte leuchten während der Dauer des Anrufs.

„Notruf mit Lokalisierung“ lokalisiert umgehend Ihr Fahrzeug und tritt mit Ihnen in Ihrer Sprache in Kontakt** und leitet - wenn nötig - die Entsendung der zuständigen Rettungsdienste ein**. In den Ländern, in denen eine solche Zentrale nicht existiert, oder wenn die Ortung ausdrücklich abgelehnt wurde, wird der Notruf ohne vorherige Ortung direkt an die Notdienstzentrale (112) weitergeleitet.

! Wenn die Airbag-Steuereinheit einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.

Funktionsweise des Systems

– Anzeigeleuchte leuchtet (3 Sekunden lang) beim Einschalten der Zündung: das System funktioniert korrekt.

– Rote Kontrollleuchte leuchtet durchgehend: Systemstörung.

– Rote Kontrollleuchte blinkt: Notbatterie muss ersetzt werden.

In den letzten 2 Fällen kann es sein, dass der Notruf und der Pannenhilferuf nicht funktionieren.

Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine Fachwerkstatt.

i Die Fehlfunktion des Systems verhindert das Fahren des Fahrzeugs nicht.

Pannenhilferuf mit Lokalisierung

► Drücken Sie Taste **2** länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem

Fahrzeug liegengeblieben sind (eine Ansage bestätigt, dass die Nummer angewählt wurde.***).

► Durch sofortiges erneutes Drücken wird der Anruf storniert.

Ortung

► Sie können die Ortung durch gleichzeitiges Drücken von Taste **1** und **2** gefolgt von Drücken der Taste **2** zum Bestätigen deaktivieren/reaktivieren.

i Wenn Sie das Angebot Citroën Connect Box einschließlich des SOS- und Assistance-Pakets nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich über die Internetseite Ihres Landes. Weitere Informationen über Not- und Pannenhilferuf finden Sie in den allgemeinen Nutzungsbedingungen dieser Dienste.

* Entsprechend den allgemeinen Nutzungsbedingungen und der Verfügbarkeit des Dienstes in der Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten.

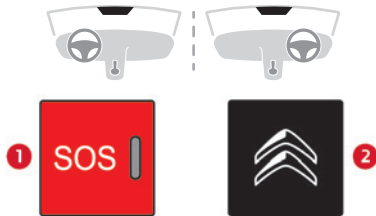
** Je nach Erfassungsbereich von ‚Notruf mit Lokalisierung‘, ‚Pannenhilferuf mit Lokalisierung‘ und der offiziellen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeuges ausgewählt hat.

Die Liste der erfassten Länder und der verfügbaren Telematikdienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes erhältlich oder auf der Website Ihres Landes zu finden.

*** Je nach Erfassungsbereich von ‚Notruf mit Lokalisierung‘, ‚Pannenhilferuf mit Lokalisierung‘ und der offiziellen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeuges ausgewählt hat.

Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes erhältlich oder auf der Website Ihres Landes zu finden.

Notruf oder Pannenhilferuf (Typ 2)



Notruf mit Lokalisierung (PE112)

► Drücken Sie Taste **1** im Notfall länger als 2 Sekunden.

Durch Leuchten der Kontrollleuchte und eine Ansage wird bestätigt, dass die Notrufzentrale angewählt wurde.*.

„Notruf mit Lokalisierung“ lokalisiert umgehend Ihr Fahrzeug und verbindet Sie mit den zuständigen Rettungsdiensten.**.

► Durch sofortiges erneutes Drücken wird der Anruf storniert.

Die Kontrollleuchte blinkt, wenn die Fahrzeugdaten gesendet wurden und leuchtet

dann ununterbrochen auf, wenn die Verbindung hergestellt ist.

! Wenn die Airbag-Steuereinheit einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.

i „Notruf mit Lokalisierung“ ist ein Dienst, der Ihnen kostenfrei zur Verfügung steht.

Funktionsweise des Systems

- Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte zunächst rot und dann grün auf und erlischt schließlich: Das System funktioniert ordnungsgemäß.
- Wenn die Kontrollleuchte ununterbrochen rot aufleuchtet, liegt eine Funktionsstörung im System vor.
- Wenn die Kontrollleuchte ununterbrochen rot blinkt, muss die Backup-Batterie ersetzt werden. In den letzten beiden Fällen kann es sein, dass der Notruf und der Pannenhilferuf nicht funktionieren. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Die Fehlfunktion des Systems verhindert das Fahren des Fahrzeugs nicht.

i Datenverarbeitung

Jede Verarbeitung personenbezogener Daten über das „Notruf mit Lokalisierung“-System (PE112) muss den Vorschriften über den Schutz personenbezogener Daten gemäß der Verordnung 2016/679 (DSGVO) und der Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates entsprechen und muss insbesondere auf der Notwendigkeit der Wahrung lebenswichtiger Interessen der betroffenen Person nach Artikel 6.1, Absatz d) der Richtlinie 2016/679 beruhen.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten beschränkt sich ausschließlich auf die Verwaltung des „Notruf mit Lokalisierung“-Systems und die Verwendung der einheitlichen europäischen Notrufnummer „112“.

Das „Notruf mit Lokalisierung“-System erhebt und verarbeitet ausschließlich folgende Daten, die sich auf das Fahrzeug beziehen: Fahrgestellnummer, Fahrzeugtyp (PKW oder leichtes Nutzfahrzeug), Kraftstoffart oder Energiequelle, die letzten drei Standorte und

* Entsprechend den allgemeinen Nutzungsbedingungen und der Verfügbarkeit des Dienstes in der Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten.

** In den Erfassungsbereichen von „Notruf mit Lokalisierung“ und „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“

Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes erhältlich oder auf der Website Ihres Landes zu finden.

die Fahrtrichtung sowie eine Protokolldatei der automatischen Aktivierung des Systems und deren Zeitstempel.

Die Empfänger von Daten, die über das System verarbeitet werden, sind die einschlägigen Notrufabfragestellen, die von den betreffenden Behörden des Landes, auf dessen Hoheitsgebiet sie sich befinden, dazu bestimmt werden, Anrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer „112“ als Erste anzunehmen und zu bearbeiten.

i Datenspeicherung

Die im Systemspeicher enthaltenen Daten sind außerhalb des Systems vor Auslösen eines Anrufs nicht zugänglich. Das System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass es nicht rückverfolgbar ist und im Normalbetrieb keine dauerhafte Verfolgung erfolgt.

Das System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass die Daten im internen Speicher des Systems automatisch und kontinuierlich gelöscht werden. Es werden ausschließlich die letzten drei Standorte des Fahrzeugs gespeichert.

Das Datenprotokoll wird auf keinen Fall mehr als 13 Stunden nach dem Zeitpunkt, an dem ein Notruf ausgelöst wurde, gespeichert.

i Zugang zu Daten

Sie haben das Recht auf Zugang zu den Daten und können gegebenenfalls die Berichtigung, Löschung oder Sperrung von Daten verlangen, die Sie betreffen und deren Verarbeitung nicht den Vorschriften der Richtlinie 2016/679 (DSGVO) entspricht. Jede gemäß dieser Richtlinie vorgenommene Berichtigung, Löschung oder Sperrung muss den Dritten, denen die Daten übermittelt wurden, mitgeteilt werden, sofern sich dies nicht als unmöglich erweist und kein unverhältnismäßiger Aufwand damit verbunden ist.

Sie haben außerdem das Recht, sich bei der zuständigen Datenschutzbehörde zu beschweren.

Pannenhilferuf mit Lokalisierung

- ▶ Drücken Sie Taste **2** länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegengelassen sind (eine Ansage bestätigt, dass die Nummer angewählt wurde.*).
- ▶ Durch sofortiges erneutes Drücken wird der Anruf storniert.

i Mithilfe des Datenschutzmodus können Sie verwalten, welche Daten (Nutzungsdaten und/oder Standort) zwischen Ihrem Fahrzeug und der Marke CITROËN ausgetauscht werden.

Diese Funktion kann über das Menü **Einstellungen** auf dem Touchscreen konfiguriert werden.

Je nach Ausstattung können Sie die Ortung standardmäßig deaktivieren/reactivieren, indem Sie die zwei Tasten gleichzeitig drücken und anschließend die Taste „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ zur Bestätigung drücken.

i Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von Vertreter des Händlernetzes überprüfen und von diesem ggf. abändern lassen. In mehrsprachigen Ländern ist die Konfiguration auch in einer Landessprache Ihrer Wahl möglich.

i Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher „Telematikdienste“ zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor,

* Je nach Erfassungsbereich von ‚Notruf mit Lokalisierung‘, ‚Pannenhilferuf mit Lokalisierung‘ und der offiziellen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeuges ausgewählt hat.

Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes erhältlich oder auf der Website Ihres Landes zu finden.

jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

i Wenn Sie das Angebot Citroën Connect Box einschließlich des SOS- und Assistance-Pakets nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich über die Internetseite Ihres Landes. Weitere Informationen über Not- und Pannenhilferuf finden Sie in den allgemeinen Nutzungsbedingungen dieser Dienste.

Warnblinker



► Durch Drücken des roten Schalters werden die Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet. Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

Einschaltautomatik für Warnblinker

Bei einer Notbremsung schalten sich die Warnblinker je nach Bremsverzögerung

automatisch ein. Beim ersten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus. Sie können sie durch Druck auf den Schalter ausschalten.

Hupe



► Drücken Sie auf den mittleren Bereich des Lenkrads.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)


Das elektronische Stabilitätsprogramm, bestehend aus den folgenden Systemen:

- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)
- Bremsassistent (BA)
- Antriebsschlupfregelung (ASR)
- Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)


– Anhänger-Stabilitätssystem (TSM)

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Diese Systeme sorgen für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und stellen eine bessere Kurvensteuerung sicher, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn. Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung. Das Bremssystem EBV steuert den Bremsdruck auf den einzelnen Rädern.

Bei konstantem Leuchten dieser  Kontrollleuchte liegt eine Funktionsstörung im Antiblockiersystem ABS vor. Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig und mit gemäßigter Geschwindigkeit.

Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beim Aufleuchten dieser an die **STOP-**  und ABS-Kontrollleuchte gekoppelten Kontrollleuchte in Verbindung mit einem Warnton und einer Meldung auf dem Bildschirm liegt eine Funktionsstörung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBV) vor.

Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Das ABS-System kann sich bei normaler Funktionsweise durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.

! **Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.**

! Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.

! Lassen Sie die Systeme nach einem Aufprall von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Bremsassistent (BA)

Mit dem Bremsassistenten lässt sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen.


Er wird je nach der Geschwindigkeit, mit der man auf das Bremspedal tritt, aktiviert, und macht sich in einem verringerten Pedalwiderstand und einer erhöhten Bremswirkung bemerkbar.

Antriebsschlupfregelung (ASR) / Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Die Antriebsschlupfregelung (ASR) sorgt für optimalen Antrieb und beschränkt ein Durchdrehen der Räder, indem es auf die Bremsen der Antriebsräder und den Motor einwirkt. Darüber hinaus sorgt es für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs beim Beschleunigen.

Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur überprüft die dynamische Stabilitätskontrolle Rad für Rad und wirkt automatisch auf die Bremse eines oder mehrerer Räder und den Motor ein, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze in die gewünschte Spur zu lenken. Diese Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert.

Sie treten bei Problemen mit der Bodenhaftung oder dem Halten der Spur in Aktion.

 Dies wird durch das Blinken dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Deaktivierung / Reaktivierung




Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, die Systeme DSC und ASR zu deaktivieren, damit die Räder durchdrehen und wieder Bodenhaftung finden können.


Es wird jedoch empfohlen, das System sobald wie möglich wieder zu aktivieren.

Diese Systeme werden nach jedem Ausschalten der Zündung oder ab 50 km/h automatisch reaktiviert.

Unterhalb von 50 km/h können die Systeme manuell reaktiviert werden.

 Drücken Sie diese Taste oder drehen Sie den Drehregler in diese Position. Die Kontrollleuchte der Taste oder des Drehreglers leuchtet auf: das DSC/ASR-System hat keinen Einfluss mehr auf den Antrieb.

Um das System zu reaktivieren:

 Drücken Sie auf diese Taste.

Oder

 Drehen Sie den Drehregler auf diese Position.

Die Kontrollleuchte der Taste bzw. des Drehreglers erlischt.

Funktionsstörung



Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige der Meldung, um auf eine Funktionsstörung des Systems hinzuweisen. Lassen Sie die Systeme von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! ASR / DSC

Diese Systeme bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren. Unter bestimmten Umständen (Regen, Schnee, Eis) besteht das Risiko, die Traktion zu verlieren. Für Ihre Sicherheit ist es daher wichtig, diese Systeme unter allen Bedingungen aktiviert zu lassen, besonders bei sehr schwierigen Bedingungen. Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers sowohl bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile als auch der Montage- und Reparaturverfahren der Vertreter des CITROËN-Händlernetzes eingehalten werden. Es wird empfohlen, mit Winterreifen zu fahren, um die Vorteile dieser Systeme in

der kalten Jahreszeit nutzen zu können. Auf alle vier Räder müssen Reifen aufgezogen werden, die für das Fahrzeug zugelassen sind.

Anhänger-Stabilitätssystem (TSM)

Beim Ziehen eines Anhängers ermöglicht dieses System die Reduzierung der Ausbruchsgefahr des Fahrzeugs und des Anhängers.

Funktionsweise

Das System wird beim Einschalten der Zündung automatisch aktiviert. Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) darf keine Funktionsstörung aufweisen. Wenn das System bei einer Fahrgeschwindigkeit zwischen 60 km/h und 160 km/h Schwingungsbewegungen des Anhängers erfasst, betätigt es die Bremsen, um den Anhänger zu stabilisieren, und reduziert ggf. die Motorleistung, um das Fahrzeug zu verlangsamen.



Die Korrektur wird durch Blinken dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument sowie durch Aufleuchten der Bremsleuchten signalisiert.

Weitere Informationen zu Gewichten und Anhängelasten finden Sie in der Rubrik **Motordaten und Anhängelasten** oder im Fahrzeugschein Ihres Fahrzeugs.

Um während der Fahrt mit einer **Anhängerkupplung** volle Sicherheit zu gewährleisten, siehe entsprechenden Abschnitt.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal.

Wenn Sie weiterhin einen Anhänger ziehen möchten, verringern Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig!

Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.



Das Anhänger-Stabilitätssystem bietet unter normalen Fahrbedingungen mehr Sicherheit, vorausgesetzt, die Nutzungsempfehlungen bezüglich des Anhängers werden eingehalten. Das System darf den Fahrer nicht dazu verleiten, zusätzliche Risiken einzugehen, wie beispielsweise unter schlechten Funktionsbedingungen einen Anhänger zu nutzen (Überladung, Nichteinhalten der Stützlast, abgenutzte Reifen oder zu niedriger Reifendruck, defekte Bremsanlage usw.) oder mit zu hoher Geschwindigkeit zu fahren. Unter bestimmten Umständen kann es vorkommen, dass das System die Schwingungsbewegungen des Anhängers

nicht erkennt, beispielsweise bei einem leichten Anhänger.

Beim Fahren auf glatter oder schlechter Fahrbahn kann es passieren, dass das System ein plötzliches Schlingern des Anhängers nicht verhindern kann.

Advanced Grip Control

Ein spezielles patentiertes

Antriebsschlupfsystem, das das Fahrverhalten auf Schnee, Schlamm und Sand verbessert.

Dieses System, dessen Funktionsweise für jede Fahrsituation optimiert wurde, hilft Ihnen in den meisten Fällen bei geringer Bodenhaftung (bei Verwendung als PKW).

In Verbindung mit geeigneten Reifen bietet dieses System einen Kompromiss zwischen Sicherheit, Bodenhaftung und Fahrverhalten. Das Gaspedal muss ausreichend fest getreten werden, damit das System die Motorleistung nutzen kann. Dabei können vorübergehend hohe Motordrehzahlen auftreten.

Mit einem Drehknopf mit fünf Positionen können Sie einen den Fahrbedingungen entsprechenden Modus wählen.

In Verbindung mit jeder Betriebsart leuchtet eine Kontrollleuchte auf und es wird eine Meldung angezeigt, um Ihre Auswahl zu bestätigen.

Betriebsmodi



Standard (ESP)



Dieser Modus ist auf geringen Schlupf bei verschiedenen, auf normaler Fahrbahn gewöhnlich auftretenden Bodenhaftungsbedingungen abgestimmt.

i Nach jedem Ausschalten der Zündung wird das System automatisch wieder in diesen Modus zurückgesetzt.

Schnee



Dieser Modus passt sich an die Bodenhaftungsbedingungen für jedes einzelne der beiden Vorderräder beim Anfahren an.

(Modus bis 80 km/h aktiv)

Gelände (Schlamm, feuchtes Gras ...)



Dieser Modus lässt beim Anfahren für das Rad mit weniger Bodenhaftung viel Schlupf zu, damit das Rad den Schlamm entfernt und wieder Grip bekommen kann. Parallel dazu wird das Rad mit mehr Bodenhaftung so gesteuert, dass möglichst viel Drehmoment übertragen wird.

Das System verringert beim Anfahren den Schlupf und passt sich damit optimal an die Bedürfnisse des Fahrers an.
(Modus bis 50 km/h aktiv)

Sand



Dieser Modus lässt simultan für beide Antriebsräder wenig Schlupf zu, damit sich das Fahrzeug fortbewegt und nicht stecken bleibt.

(Modus bis 120 km/h aktiv)



Verwenden Sie auf Sand keinen anderen Modus, damit das Fahrzeug nicht stecken bleibt.



Sie können das ASR- und das DSC-System deaktivieren, indem Sie das Einstellrad auf „OFF“ drehen.



Bei einem Verlassen der Fahrspur haben das ASR- und das DSC-System keinen

Einfluss mehr auf den Antrieb oder die Bremsen.
Diese Systeme werden ab einer Geschwindigkeit von 50 km/h oder bei jedem Einschalten der Zündung erneut aktiviert.

! Empfehlungen

Ihr Fahrzeug ist vor allem für das Befahren von asphaltierten Straßen ausgelegt. Sie können jedoch gelegentlich auch andere, weniger befahrbare Wege nutzen.
Nicht möglich sind dagegen Fahrten im offenen Gelände, wie zum Beispiel:

- das Überqueren und Befahren von Gelände, bei dem der Unterboden beschädigt oder Teile (Kraftstoffleitung, Kraftstoffkühler ...) durch Hindernisse oder insbesondere Steine abgerissen werden könnten,
- das Fahren in Gelände mit starken Steigungen und geringer Bodenhaftung,
- das Überqueren eines Wasserlaufs.

Hill Assist Descent Control (Bergabfahrlilfe)

Fahrer-Assistenzsystem für Straßen mit starkem Gefälle und geringer Bodenhaftung (Schlamm, Geröll etc.) oder einem starken Gefälle. Das System reduziert die Rutsch- oder Ausbruchsgefahr des Fahrzeugs beim Befahren

von Straßen mit starkem Gefälle im Vorwärts- oder Rückwärtsgang.
Auf einer Gefällstrecke unterstützt es den Fahrer, indem es je nach eingelegtem Gang eine konstante Geschwindigkeit aufrechterhält und dabei gleichzeitig nach und nach die Bremsen löst.

i Das System ist nur bei einem Gefälle von mehr als 5 % aktivierbar.
Das System kann mit dem Getriebe im Leerlauf verwendet werden.
Legen Sie alternativ einen der Geschwindigkeit entsprechenden Gang ein, damit der Motor nicht ausgeht.
Bei Modellen mit Automatikgetriebe kann das System mit dem Wählhebel in den Positionen **N**, **D** oder **R** verwendet werden.

! Wenn das System mit der Regulierung beginnt, wird das System Active Safety Brake automatisch deaktiviert.

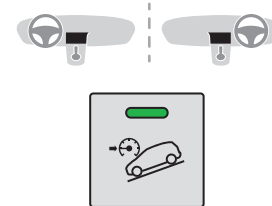
i Das System ist nicht mehr verfügbar:

- wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs mehr als 70 km/h beträgt,
- wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs vom Adaptiver Geschwindigkeitsregler geregelt wird, je nach Art des Getriebes.

Einschalten

Standardmäßig ist das System ausgeschaltet.

Der Status der Funktion wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.
Der Fahrer kann das System bei laufendem Motor, bei stehendem Fahrzeug oder bei Geschwindigkeiten von bis zu etwa 50 km/h auswählen.



▶ Um das System auszuwählen, drücken Sie bei einer Geschwindigkeit von unter 50 km/h diese Taste, bis die zugehörige Kontrollleuchte aufleuchtet. Diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument erscheint grün.
Das System wird bei einer Geschwindigkeit von unter 30 km/h aktiviert.
▶ Sobald das Fahrzeug bergabwärts zu fahren beginnt, können Sie Gas- und Bremspedal loslassen. Die Geschwindigkeit wird vom System geregelt,

! Wenn der 1. oder 2. Gang eingelegt ist, verringert sich die Geschwindigkeit und die Kontrollleuchte blinkt schnell.

- Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet oder wenn das Kupplungspedal getreten wird, verringert sich die Geschwindigkeit und die

Kontrollleuchte blinkt langsam. In diesem Fall ist die beim Herunterfahren aufrecht erhaltene Geschwindigkeit geringere.

Wenn Sie beim Anfahren aus dem Stand auf einer Gefällstrecke Gas- und Bremspedal loslassen, löst das System die Bremsen, um das Fahrzeug langsam in Bewegung zu setzen. Wenn das System in Betrieb ist, leuchten die Bremsleuchten automatisch auf.

Wenn die Geschwindigkeit 30 km/h überschreitet, geht die Regulierung automatisch in den Pausenmodus über. Die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument erscheint wieder grau, aber die grüne Kontrollleuchte der Taste leuchtet weiterhin auf.

Sobald die Geschwindigkeit wieder unter 30 km/h absinkt und sofern die Voraussetzungen für den Systembetrieb erfüllt sind (Gefällstrecke, Pedale freigegeben), nimmt das System die Regulierung wieder auf.

Sie können Brems- oder Gaspedal jederzeit betätigen.

Ausschalten

► Drücken Sie auf diese Taste, bis die zugehörige Kontrollleuchte erlischt; die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument erlischt ebenfalls.

Bei Geschwindigkeiten von mehr als 70 km/h wird das System automatisch deaktiviert; die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Funktionsstörung



Wenn eine Störung des Systems auftritt, leuchtet diese Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument auf.

Lassen Sie es von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte vorne

Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit einem **einfachen** pyrotechnischen Gurtstraffersystem (oder einem **doppelten** auf der Fahrerseite, je nach Ausstattung) und einem Gurtkraftbegrenzer (oder **progressivem Gurtkraftbegrenzer** auf der Fahrerseite, je nach Ausrüstung) ausgestattet.

Dieses System erhöht bei einem Frontal- oder Seitenaufprall die Sicherheit auf den vorderen Plätzen.

Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Sicherheitsgurte durch den **einfachen** pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, sodass sie fest am Körper der Insassen anliegen.

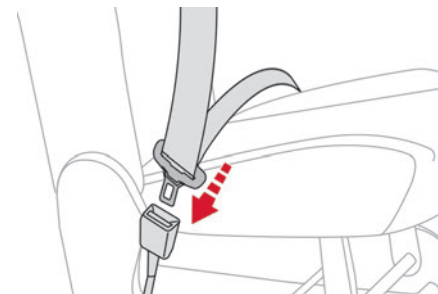
Das **doppelte** pyrotechnische Gurtstraffersystem arbeitet ebenso, allerdings werden hierbei anstelle von einem, zwei Verankerungspunkte eingesetzt, um die Effizienz zu verstärken.

Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Der Gurtkraftbegrenzer verringert den Druck des Sicherheitsgurtes auf den Brustkorb der Insassen und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.

Der **progressive Gurtkraftbegrenzer** arbeitet ebenso, allerdings wird die Körperform des Fahrers in Betracht gezogen, wodurch die Verringerung des Drucks des Sicherheitsgurts gegen die Brust des Fahrers nach einem Aufprall optimiert wird.

Verriegelung



- Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie die Gurtzunge ins Gurtschloss.
- Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Entriegelung

- ▶ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- ▶ Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.

Sicherheitsgurte hinten (2. Sitzreihe)



Seitenplätze

Je nach Ausstattung können sie mit einem einfachen Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer ausgestattet sein.

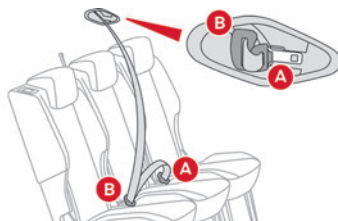
Verankern Sie unbedingt den korrekten Gurt im korrekten Gurtschloss.

Der Gurt bzw. das Gurtschloss der Seitenplätze darf nicht mit dem Gurtschloss oder dem Gurt des mittleren Platzes verwechselt werden.

Mittelplatz

Der Sicherheitsgurt verfügt nicht über ein Gurtstraffersystem oder über Gurtkraftbegrenzer.

Einbau



- ▶ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie die Gurtzunge **A** ins rechte Gurtschloss (welches sich links von Ihnen befindet, wenn Sie im Fahrzeug sitzen).
- ▶ Stecken Sie die Gurtzunge **B** ins linke Gurtschloss (welches sich rechts von Ihnen befindet, wenn Sie im Fahrzeug sitzen).
- ▶ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Öffnen und Verstauen des Sicherheitsgurts

- ▶ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss **B** und dann auf den Knopf am Gurtschloss **A**.
- ▶ Lassen Sie den Gurt aufrollen und befestigen Sie zuerst Zunge **B** und dann Zunge **A** an dem Magneten am Verankerungspunkt im Dach.

- ! Stellen Sie sicher, dass die seitlichen Sicherheitsgurte ordnungsgemäß gespannt sind, um Beschädigungen der Gurte zu vermeiden, wenn Veränderungen an den

Rücksitzen vorgenommen werden. Der mittlere Gurt muss vollständig aufgerollt sein.

Sicherheitsgurte hinten (3. Sitzreihe)



Diese Sicherheitsgurte sind nicht mit pyrotechnischen Gurtstraffern oder Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.

Kontrollleuchten für den/die Sicherheitsgurt(e)



1. Kontrollleuchte für Sicherheitsgurt vorne links (beziehungsweise, je nach Land, Kontrollleuchte des Fahrers)
2. Kontrollleuchte für Sicherheitsgurt vorne rechts (beziehungsweise, je nach Land, Kontrollleuchte des Fahrers)
3. Kontrollleuchte für Sicherheitsgurt hinten rechts (2. Reihe)
4. Kontrollleuchte für Sicherheitsgurt hinten Mitte (2. Reihe)
5. Kontrollleuchte für Sicherheitsgurt hinten links (2. Reihe)

Ab ca. 20 km/h blinkt/blinken die Kontrollleuchte(n) für zwei Minuten in Verbindung mit einem akustischen Signal. Nach Ablauf der 2 Minuten bleibt/bleiben diese Kontrollleuchte(n) eingeschaltet, bis der Fahrer oder Beifahrer bzw. der/die Mitfahrer im Fond seinen/ihren Sicherheitsgurt angelegt hat/haben.

Warnleuchte(n) für Gurt vorn

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Warnleuchte 1 im Kombiinstrument auf, während in der Anzeige der Warnleuchten für Sicherheitsgurte und Beifahrer-Front-Airbag die betreffende Warnleuchte (1 oder 2) rot leuchtet, wenn der Fahrer und/oder Beifahrer seinen Gurt nicht angelegt bzw. abgelegt hat.

Kontrollleuchte(n) für Sicherheitsgurt(e) hinten

Die betreffende Kontrollleuchte (3 bis 5) leuchtet in der Anzeige der Kontrollleuchten für Sicherheitsgurte und Beifahrer-Front-Airbag rot auf, wenn ein oder mehrere Insasse(n) hinten (2. Reihe) seinen/ihren Sicherheitsgurt ablegt/ ablegen.



i Die Sicherheitsgurtkontrollleuchten gelten nur für 2. Reihe.

Empfehlungen

! Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind. Schnallen Sie sich - auch auf kurzen Strecken - immer an, gleichgültig auf welchem Platz Sie sitzen. Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen. Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist. Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

! Einbau

Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen. Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt. Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:

- er so fest wie möglich am Körper anliegt,
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
- er keine Schnittspuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- er nicht verändert und dadurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

! Empfehlungen für die Beförderung von Kindern

Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren und unter 1,50 m. Schnallen Sie niemals mehrere Kinder mit einem einzigen Gurt an. Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß. Für weitere Informationen zu den **Kindersitzen** siehe entsprechende Rubrik.

! Wartung

Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt – dies ist bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes sichergestellt. Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen. Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes erhältlichen Textilreiniger.

**! Bei einem Aufprall
Je nach Art und Heftigkeit des**

Aufpralls kann das pyrotechnische Gurtstraffersystem vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall. In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf. Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer

qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

Airbags

Das System dient dazu, die Fahrzeuginsassen (außer auf dem Mittelsitz in der 2. Sitzreihe) bei einem starken Aufprall zu schützen.

Die Airbags ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte mit Gurtkraftbegrenzer.

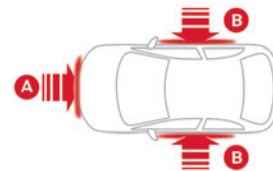
Bei einem Aufprall registrieren und analysieren die elektronischen Sensoren die frontalen oder seitlichen Aufprallkräfte in den Aufprallerfassungsbereichen:

- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort und schützen die Fahrzeuginsassen (außer auf den Mittelsitzen der 2. und 3. Sitzreihe, wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist) besser. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird und die Insassen das Fahrzeug verlassen können.
- Bei einer schwächeren Kollision, einem Heckaufprall und, unter bestimmten Bedingungen, beim Überschlagen des Fahrzeugs kann es vorkommen, dass die Airbags sich nicht entfalten. In diesen Fällen bietet nur der Sicherheitsgurt Schutz.

! Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.

Ein Airbag entfaltet sich nur ein einziges Mal. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Zuge desselben oder eines weiteren Unfalls), wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.

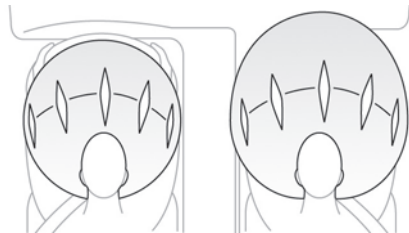
Aufprallerfassungsbereiche



- A. Frontalaufprallbereich
- B. Seitenaufprallbereich

Beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann es durch die Aktivierung der Pyropatrone im System zu einem Knall und zu leichter Rauchentwicklung kommen. Der auftretende Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen Reizungen hervorrufen. Der Knall beim Auslösen eines oder mehrerer Airbags kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

Front-Airbags



System, das bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer schützt und die Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich vermindert.

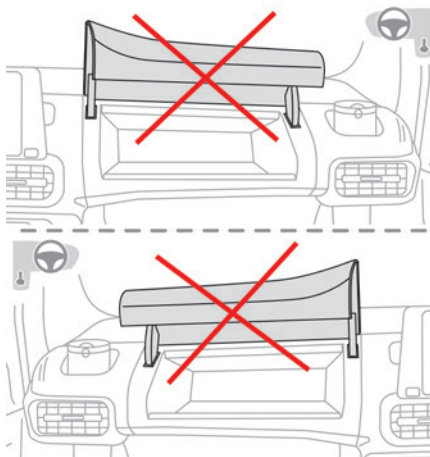
Auf der Fahrerseite ist der Airbag im Lenkrad eingebaut, auf der Beifahrerseite im Dachhimmel.

Auslösung

Bei einem starken Frontalaufprall, der auf den Frontalaufprallbereich **A** insgesamt oder teilweise, entlang der Fahrzeugängsachse in horizontaler Ebene und von der Fahrzeugfront in Richtung Heck wirkt, werden die Airbags ausgelöst, es sei denn, der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert.

Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen Brust- und Kopfbereich des vorderen Fahrzeuginsassen und dem Lenkrad auf der Fahrerseite sowie zwischen Kopf- und Brustbereich und dem Armaturenbrett auf der

Beifahrerseite, um die Schleuderbewegung nach vorne abzuschwächen.



! Lassen Sie **während der Fahrt** das Handschuhfach geschlossen. Ansonsten kann es im Falle eines Unfalls oder eines abrupten Bremsmanövers zu Verletzungen kommen.

Seiten-Airbags



Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, schützt dieses System Fahrer und Beifahrer bei einem starken Seitenaufprall, um die Verletzungsgefahr im Bauchbereich sowie am Kopf einzuschränken. Jeder Seiten-Airbag ist in das Sitzlehnenstell an der Türseite integriert.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeugängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, werden die Airbags einseitig ausgelöst.

Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen Bauch und Kopf des Beifahrers und dem betreffenden Türinnenblech.

Kopf-Airbags

Falls vorhanden, bietet dieses System dem Fahrer und den Insassen (außer auf dem Mittelsitz) bei einem starken seitlichen Aufprall besseren Schutz und beschränkt die Verletzungsgefahr für die Seite des Kopfs. Jeder Kopf-Airbag ist in die Streben und den oberen Teil des Fahrzeuginnenraums eingelassen.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuginnenachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, werden die Airbags einseitig ausgelöst.

Der Kopf-Airbag entfaltet sich zwischen dem vorderen oder hinteren Insassen und den Seitenscheiben.

Funktionsstörung



Wenn diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument aufleuchtet, müssen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht ausgelöst.



Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder beim Überschlagen des

Fahrzeugs werden die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst. Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird keiner der Seiten-Airbags ausgelöst.

Empfehlungen

! Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte nachfolgende Sicherheitsvorschriften ein.

Sitzen Sie normal und gerade. Legen Sie den Sicherheitsgurt an und stellen Sie sicher, dass er richtig angelegt und gespannt ist. Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (ein Kind, Haustier, Gegenstände usw.), kleben oder befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle; dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen. Nehmen Sie niemals Änderungen an der Originalausstattung Ihres Fahrzeugs vor, insbesondere nicht in der direkten Umgebung der Airbags. Lassen Sie die Airbag-Systeme nach einem Unfall oder bei Diebstahl des Fahrzeugs stets überprüfen. Arbeiten an den Airbag-Systemen sind ausschließlich einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorbehalten.

Selbst bei Einhaltung aller genannten Vorsichtsmaßnahmen kann die Gefahr von Verletzungen bzw. leichten Verbrennungen an Kopf, Oberkörper oder Armen beim Auslösen eines Airbags nicht ausgeschlossen werden. Der Airbag füllt sich nahezu augenblicklich (innerhalb einiger Millisekunden) und entleert sich daraufhin ebenso schnell wieder, wobei die warmen Gase durch dafür vorgesehene Öffnungen entweichen.

! Front-Airbags

Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads. Legen Sie auf der Beifahrerseite die Füße nicht auf das Armaturenbrett. Rauchen Sie nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können. Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen. Befestigen oder kleben Sie nichts weder auf das Lenkrad noch auf das Armaturenbrett. Dies könnte beim Entfalten des Airbags Verletzungen verursachen.

! Seiten-Airbags

Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Entfalten der

Seiten-Airbags nicht beeinträchtigen.

Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes.

Befestigen Sie nichts an den Sitzrückenlehnen oder hängen dort etwas auf (Kleidung usw.), da dies beim Entfalten des Seiten-Airbags zu Verletzungen am Brustkorb oder den Armen führen kann.

Rücken Sie mit dem Oberkörper nicht näher an die Tür als nötig.

Die Vordertüren des Fahrzeugs enthalten Seitenaufprallsensoren.

Eine beschädigte Tür sowie jeglicher nicht sachgemäßer Eingriff (Modifizierung oder Reparatur) an den Vordertüren oder deren Innenverkleidung kann die Funktionsweise dieser Sensoren beeinträchtigen - Gefahr der Fehlfunktion der Seiten-Airbags!

Diese Arbeiten dürfen ausschließlich von Vertretern des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

! Kopf-Airbags

Bringen Sie nichts am Dachhimmel an bzw. hängen Sie nichts am Dachhimmel auf, da dies beim Entfalten des Airbags zu Kopfverletzungen führen könnte.

Bauen Sie die am Dachhimmel montierten Haltegriffe nicht aus. Sie sind Teil der Befestigung der Kopf-Airbags.

Kindersitze

! Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

– Gemäß den europäischen Bestimmungen müssen **alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße unter 1,50 m in zugelassenen, für ihr Gewicht geeigneten**

Kindersitzen auf mit Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen befördert werden.

– **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**

– **Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich „entgegen der Fahrtrichtung“ befördert werden.**

! **Es wird empfohlen**, Kinder auf den **Rücksitzen** des Fahrzeuges zu befördern:

- ‚**entgegen der Fahrtrichtung**‘ bis 3 Jahre,
- ‚**in Fahrtrichtung**‘ ab 3 Jahre.

! Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt angelegt und festgezogen ist. Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen.

! Entfernen Sie die Kopfstütze und verstauen Sie sie, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz installieren. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

Hinweise

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall.

Achten Sie darauf, dass sich kein Sicherheitsgurt oder Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, dies könnte ihn destabilisieren.

Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass möglichst wenig Spielraum zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken.

Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf

dem Fahrzeugsitz gehalten wird. Wenn der Beifahrersitz einstellbar ist, schieben Sie ihn, falls erforderlich, nach vorne.

Entfernen Sie die Kopfstütze, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf dem Beifahrersitz installieren.

Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze sicher verstaut oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zu einem gefährlichen Geschoss wird. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

! Einbau einer Sitzerrhöhung

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren.

Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.

Es wird empfohlen, eine Sitzerrhöhung mit Lehne zu benutzen, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.

! Zusätzlicher Schutz

Um einem versehentlichen Öffnen der hinteren Türen und Fenster vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung.

Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen.

Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

Lassen Sie sicherheitshalber:

- niemals ein Kind allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Kindersitz hinten

2. Reihe

„In Fahrtrichtung“ oder „entgegen der Fahrtrichtung“



- ▶ Schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne, und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes im Kindersitz „in Fahrtrichtung“ oder der Kindersitz „entgegen

der Fahrtrichtung“ nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

▶ Vergewissern Sie sich, dass sich die Rückenlehne des „in Fahrtrichtung“ befindlichen Kindersitzes möglichst nahe an der Rückenlehne des Rücksitzes befindet und diesen möglichst berührt.

▶ Schieben Sie den Rücksitz (in der 2. Sitzreihe) ganz nach hinten, Rückenlehne hoch gestellt.

i Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt festgezogen ist. Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen. Wenn nötig, den Vordersitz des Fahrzeugs entsprechend verstellen.

3. Reihe



Wenn ein Kindersitz auf einem Beifahrersitz in der dritten Sitzreihe eingebaut wird, muss der Sitz des Fahrzeugs in die hinterste Längsposition und mit gerader Rückenlehne eingestellt werden, damit der Kindersitz und die Beine des Kindes die Sitze in der zweiten Sitzreihe nicht berühren.

! Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals in der dritten Sitzreihe eingebaut werden.

Kindersitze vorne



► Stellen Sie den Beifahrersitz in die **höchste** Position, **ganz nach hinten** und mit **aufrechter Rückenlehne** ein.

„In Fahrtrichtung“



! Sie müssen den Beifahrer-Front-Airbag aktiviert lassen.

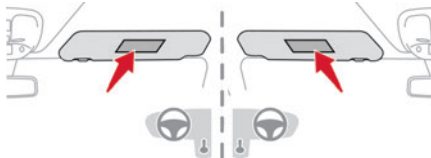
„Entgegen der Fahrtrichtung“



! Der Beifahrer-Front-Airbag muss deaktiviert werden, bevor ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut wird. Andernfalls **könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.**



Warnhinweis - Beifahrer-Front-Airbag



Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, die auch auf dem Warnhinweis auf beiden Seiten der Beifahrersonnenblende zu finden sind:

Montieren Sie auf einem Sitz mit **AKTIVIERTEM** Front-Airbag **NIEMALS** einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags

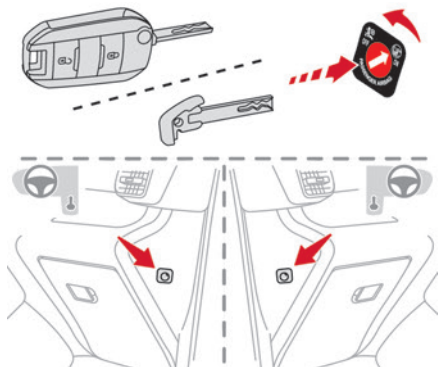
! Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, deaktivieren Sie bitte grundsätzlich den Beifahrer-Front-Airbag, wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz vorne eingebaut wird. Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.


! **Fahrzeuge ohne Deaktivierungsschalter**

Der Einbau eines Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz oder der Sitzbank ist ausdrücklich verboten! Andernfalls kann das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Deaktivierung/Reaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags

Der Schalter befindet sich an der Seite des Handschuhfachs.



 Diese Kontrollleuchte leuchtet etwa 1 Minute lang, um die Aktivierung zu signalisieren.

Empfohlene Kindersitze

Auswahl an empfohlenen Kindersitzen, die sich mit einem **Dreipunktgurt** befestigen lassen.

Klasse 0+ : von der Geburt bis 13 kg



L1

„RÖMER Baby-Safe Plus“
Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut.

Klasse 2 und 3 : von 15 bis 36 kg



Klasse 2 und 3 : von 15 bis 36 kg

L5

„RÖMER KIDFIX XP“

Kann an den ISOFIX-Halterungen des Fahrzeugs befestigt werden.
Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.
Kann nur auf den äußeren Rücksitzen eingebaut werden.
Die Kopfstütze am Fahrzeugsitz muss entfernt werden.

Klasse 2 und 3 : von 15 bis 36 kg



L6


„GRACO Booster“

Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.
Kann nur am Beifahrersitz vorne oder an den äußeren Rücksitzen eingebaut werden.

Bei ausgeschalteter Zündung:

- ▶ Drehen Sie zum Deaktivieren des Airbags den Schlüssel im Schalter in die Stellung „OFF“.
- ▶ Zum Reaktivieren drehen Sie den Schlüssel auf „ON“.

Bei eingeschalteter Zündung:

-  Diese Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen auf, um die Deaktivierung anzuzeigen.
- Oder

Einbau von Kindersitzen, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen die Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit einem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitze (c) für das jeweilige Gewicht des Kindes und den jeweiligen Platz im Fahrzeug zugelassen sind.

Sitz		Gewicht des Kindes und Richtalter			
		Unter 13 kg (Gruppe 0 (d) und 0+) Bis ca. 1 Jahr	9 bis 18 kg (Gruppe 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre	15 bis 25 kg (Gruppe 2) Von 3 bis ca. 6 Jahre	22 bis 36 kg (Gruppe 3) Von 6 bis ca. 10 Jahre
Reihe 1 (a)	Fester Beifahrersitz	X			
	Beifahrersitz mit Längsverstellung	Mit deaktiviertem Beifahrer-Front- Airbag „OFF“	U (f)		
		Mit aktiviertem Beifahrer-Front- Airbag „ON“	X	UF (f)	
Reihe 2 (b) (e)		U			
Reihe 3 (b) (e)		U (g) (h)			

Legende

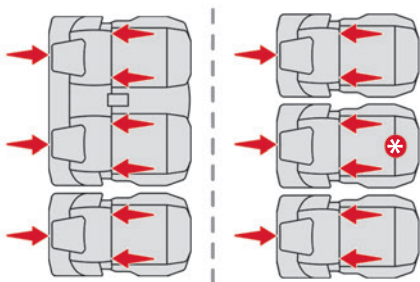
- (a) Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.
- (b) Wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ oder „in Fahrtrichtung“ auf einem Rücksitz eingebaut wird, schieben Sie den Rücksitz ganz nach hinten und richten Sie die Rückenlehne auf.
- (c) Universal-Kindersitz: Kindersitz, der in jedes Fahrzeug eingebaut und mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann.
- (d) Gruppe 0: von der Geburt bis 10 kg. Babyschalen und „Auto“-Babyschalen dürfen nicht auf dem (den) Beifahrersitz(en) vorne oder auf einem Sitz in der 3. Sitzreihe eingebaut werden.
- (e) Wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ oder „in Fahrtrichtung“ auf einem Rücksitz eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz nach vorne, dann richten Sie die Rückenlehne auf, um ausreichend Platz für den Kindersitz und die Beine des Kindes zu lassen.
- (f) Bei festem Beifahrersitz (der sich nicht umklappen lässt): Stellen Sie die Neigung der Rückenlehne auf 0° ein.
Weitere Informationen zu den **Vordersitzen** und insbesondere der „Klappposition“ der Rückenlehne finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
- (g) Bei der **M** Version klappen Sie die Rückenlehnen in der 2. Sitzreihe herunter.
- (h) Der Einbau eines Kindersitzes mit Stützfuß in der dritten Sitzreihe ist verboten.
- U** Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als „Universalsitz“ zum Einbau „entgegen der Fahrtrichtung“ und/oder „in Fahrtrichtung“ zugelassen ist.

UF Geeigneter Platz für den Einbau eines als „Universalsitz“ zugelassenen Kindersitzes „in Fahrtrichtung“, der sich mit einem Sicherheitsgurt befestigen lässt.

X: Ungeeigneter Platz für den Einbau eines Kindersitzes für Kinder der angegebenen Gewichtsklasse.

„ISOFIX“-Halterungen

2. Reihe



* Bei einigen Versionen ist der mittlere Sitz nicht mit ISOFIX-Halterungen ausgestattet.



Für Ihr Fahrzeug gelten die aktuellen, gesetzlichen Bestimmungen für ISOFIX-Kindersitze.

Sofern das Fahrzeug entsprechend ausgerüstet ist, sind die vorschriftsmäßigen ISOFIX-Halterungen durch Aufkleber kenntlich gemacht. Hierbei handelt es sich um drei Ösen an jedem Sitz:

- Zwei vordere Ösen **A** zwischen Lehne und Sitzfläche des Fahrzeugsitzes, durch „ISOFIX“ gekennzeichnet,
- eine hintere Verankerung **B**, Top Tether genannt, die sich hinter dem Sitz befindet und der Befestigung des oberen Gurtes dient; sie ist mit „Top Tether“ gekennzeichnet.

Mit dem Top Tether kann der obere Gurt der hiermit ausgestatteten Kindersitze befestigt werden. Durch diese Vorrichtung wird, im Falle eines Frontalaufpralls, eine Kippbewegung des Kindersitzes nach vorne begrenzt.

Mit dem ISOFIX-System lässt sich der Kindersitz sicher, stabil und schnell im Fahrzeug montieren. Die ISOFIX-Kindersitze sind mit zwei Rastarmen ausgestattet, die sich leicht in die beiden Vorderösen **A** einklinken lassen.

Manche Kindersitze verfügen auch über einen oberen Gurt, der an der Verankerung **B** befestigt wird.

Um den Kindersitz am Top Tether zu befestigen:

- entfernen Sie die vordere Kopfstütze vor Einbau des Kindersitzes auf diesem Sitzplatz und verstauen Sie sie (setzen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt worden ist),
- führen Sie den Gurt des Kindersitzes über die Rückenlehne des Sitzes und zentrieren Sie ihn zwischen den Öffnungen für die Kopfstützenstangen,
- die Halterung des oberen Gurts an der hinteren Verankerung **B** befestigen,
- ziehen Sie den oberen Gurt fest.

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision. Befolgen Sie bitte strikt die Montageanweisungen, die in der mit dem Kindersitz gelieferten Montageanleitung zu finden sind.

Empfohlene ISOFIX-Kindersitze

i Lesen Sie auch die Einbauanweisungen des Kindersitzherstellers zum Ein- und Ausbau des Sitzes.

<p>"RÖMER Baby-Safe Plus mit ISOFIX-Basis" (Größenklasse: E)</p>
<p>Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg</p>

<p>Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ mithilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen A eingehängt wird, eingebaut.</p> <p>Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt.</p> <p>Dieser Kindersitz kann auch mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden. In diesem Fall wird nur die Sitzschale verwendet und mit dem Dreipunktgurt am Fahrzeugsitz befestigt.</p>

<p>"RÖMER Duo Plus ISOFIX" (Größenklasse: B1)</p>
<p>Klasse 1: 9 bis 18 kg</p>


<p>"RÖMER Duo Plus ISOFIX" (Größenklasse: B1)</p>
<p>Klasse 1: 9 bis 18 kg</p>
<p>Einbau nur „in Fahrtrichtung“.</p> <p>Wird an den Ösen A sowie der Verankerung B, dem so genannten TOP TETHER, mithilfe eines oberen Gurtes eingehängt.</p> <p>Die Sitzschale ist in 3 Positionen verstellbar: zum Sitzen, Zurücklehnen und Liegen.</p> <p>Dieser Kindersitz kann auch auf Sitzen genutzt werden, die nicht mit einer ISOFIX-Halterung ausgestattet sind. In diesem Fall muss der Kindersitz unbedingt mit dem Dreipunktgurt auf dem Sitz befestigt werden.</p> <p>Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so ein, dass die Füße des Kindes die Rückenlehne nicht berühren.</p>

Einbau von ISOFIX-Kindersitzen

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen in Ihrem Fahrzeug.

Bei ISOFIX-Universal- und Halbuniversalkindersitzen ist die mit Buchstaben von **A** bis **G** bezeichnete ISOFIX-Größenklasse des Kindersitzes an der Seite des Kindersitzes neben dem ISOFIX-Logo angegeben.

		Gewicht des Kindes und Richtalter									
		Unter 10 kg (Gruppe 0) Bis ca. 6 Monate			Unter 10 kg (Gruppe 0) Unter 13 kg (Gruppe 0+) Bis ca. 1 Jahr			von 9 bis 18 kg (Gruppe 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre			
Typ des ISOFIX-Kindersitzes		Babyschale		„entgegen der Fahrtrichtung“			„entgegen der Fahrtrichtung“		„in Fahrtrichtung“		
ISOFIX-Größenklasse		F	G	C	D	E	C	D	A	B	B1
Reihe 1 (a)		Kein ISOFIX									
Reihe 2 (b)	Rücksitz hinter dem Fahrersitz	IL (c)		IL					IUF/IL		
	Mittlerer Rücksitz (f) und Rücksitz auf der Beifahrerseite			IL (d)							
Reihe 3 (b) (e)		Kein ISOFIX									

Legende

- (a) Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.
- (b) Wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ oder „in Fahrtrichtung“ auf einem Rücksitz eingebaut wird, schieben Sie den Rücksitz ganz nach hinten und richten Sie die Rückenlehne auf.
- (c) Beim Einbau einer Babyschale auf diesem Platz können eventuell ein oder mehrere Sitzplätze dieser Reihe nicht mehr benutzt werden.
- (d) Schieben Sie den Beifahrersitz vorne ohne Sitzerrhöhung ganz nach hinten.
- (e) Der Einbau eines Kindersitzes mit Stützfuß in der dritten Sitzreihe ist verboten.
- (f) Bei einigen Versionen ist der mittlere Sitz nicht mit ISOFIX-Halterungen ausgestattet.
- IUF** Geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Universalsitzes „in Fahrtrichtung“, der mit dem oberen Gurt befestigt wird.
- IL** Geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Halbuniversalsitzes, entweder:
- „entgegen der Fahrtrichtung“ mit oberem Gurt oder Stützfuß.
 - „in Fahrtrichtung“ mit Stützfuß.

– einer Babyschale mit oberem Gurt oder Stützfuß.

Weitere Informationen zu den **ISOFIX-Kindersitzen** und insbesondere über die Befestigung des oberen Gurtes finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

i-Size-Kindersitze

i-Size-Kindersitze verfügen über zwei Riegel, die in den beiden Ösen **A** einrasten müssen.

Ferner verfügen die i-Size-Kindersitze über:

- einen oberen Gurt, der an der Verankerung **B** befestigt wird,
- oder einen mit der i-Size-Sitzposition kompatiblen Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden steht.

Dieser Stützfuß soll verhindern, dass der Kindersitz bei einer Kollision nach vorne kippt.

Weitere Informationen zu den **ISOFIX-Halterungen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Übersicht für den Einbau von i-Size-Kindersitzen

Gemäß den neuen europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von i-Size-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten und für i-Size zugelassenen Plätzen des Fahrzeugs.

Platz		i-Size-Rückhaltesystem für Kinder
Reihe 1 (a)	Beifahrersitz	Kein i-Size
Reihe 2 (b) (c) (d)		i-U
Reihe 3 (b)		Kein i-Size

Legende

(a) Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

(b) Wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ oder „in Fahrtrichtung“ auf einem Rücksitz eingebaut wird, schieben Sie den Rücksitz ganz nach hinten und richten Sie die Rückenlehne auf.

(c) Stellen Sie den Vordersitz in die höchste Position.

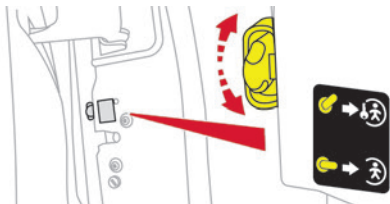
(d) Bei einigen Versionen ist der mittlere Sitz nicht mit ISOFIX-Halterungen ausgestattet.

i-U Geeignet für die i-Size-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die „in Fahrtrichtung“ oder „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut werden.

i-UF Nur geeignet für die i-Size-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die „in Fahrtrichtung“ eingebaut werden.

Mechanische Kindersicherung

Mechanismus, der das Öffnen der seitlichen Schiebetür mit dem Türgriff von innen verhindert.



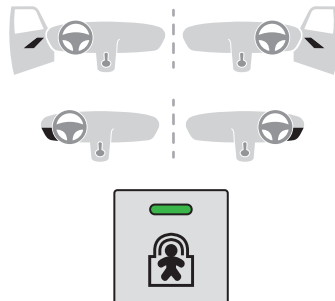
Verriegeln/Entriegeln

► Drehen Sie den Hebel, der sich an der Kante der Seitentür befindet, nach **oben** zum **Verriegeln** oder nach **unten** zum **Entriegeln**.

Elektrische Kindersicherung

Sperrschalter, mit dem aus der Entfernung die Türgriffe der hinteren Türen (seitliche Schiebetür(en), Flügeltüren oder Heckklappe) blockiert werden, so dass ein Öffnen der Türen von innen unmöglich ist.

Aktivierung/Deaktivierung



► Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung auf diese Taste, um die Kindersicherung zu aktivieren/deaktivieren.

Bei aufleuchtender Kontrollleuchte ist die Kindersicherung aktiviert.

i Bei aktivierter Kindersicherung ist es nach wie vor möglich, die Türen von außen zu öffnen.

i Im Falle eines heftigen Aufpralls wird die elektrische Kindersicherung automatisch deaktiviert.

! Jeder davon abweichende Betriebszustand der Kontrollleuchte weist

auf eine Funktionsstörung der elektrischen Kindersicherung hin.

Lassen Sie die Anlage von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Der Sperrschalter ist unabhängig von der Zentralverriegelung und ersetzt diese nicht.

Fahren Sie niemals mit geöffneter Schiebetür. Überprüfen Sie den Betriebszustand der Kindersicherung bei jedem Einschalten der Zündung.

Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.

Fahrempfehlungen

- ▶ Halten Sie sich grundsätzlich an die Straßenverkehrsordnung und fahren Sie stets umsichtig.
- ▶ Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf Ihre Umgebung, und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit auf jede Eventualität reagieren zu können.
- ▶ Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise, seien Sie auf das Bremsen vorausfahrender Fahrzeuge gefasst und halten Sie insbesondere bei schlechtem Wetter einen längeren Sicherheitsabstand ein.
- ▶ Halten Sie das Fahrzeug an, um Bedienungsschritte durchzuführen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern.
- ▶ Bei längeren Fahrten empfiehlt es sich, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen.

Wichtig!

! Lassen Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen.
Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr.

! Bei sehr winterlichen Bedingungen (Temperaturen unter -23 °C) muss der Motor vor dem Losfahren vier Minuten im Leerlauf betrieben werden, um ein

ordnungsgemäßes Funktionieren und die Langlebigkeit der mechanischen Bauteile (Motor und Getriebe) zu gewährleisten.

! Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse. Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung der Bremsanlage!

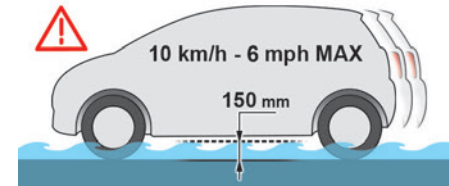
! Das Fahrzeug nicht auf entflammablem Untergrund (trockenes Gras, Laub, Papier usw.) parken oder mit laufendem Motor stehen lassen. Die Auspuffanlage Ihres Fahrzeugs ist sehr heiß, auch noch einige Minuten nach dem Ausschalten des Motors. Brandgefahr!

! Lassen Sie ein Fahrzeug mit laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt. Wenn Sie Ihr Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Getriebe, je nach Getriebetyp, in den Leerlauf bzw. auf N oder P.

! Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

Auf überschwemmten Straßen

Es wird dringend empfohlen, nicht auf überschwemmten Straßen zu fahren, denn dies könnte den Motor, das Getriebe sowie die elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigen.



Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Fahrbahn befahren müssen:

- ▶ Versichern Sie sich, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet. Bedenken Sie dabei auch die Wellenbildung durch die Bewegung anderer Verkehrsteilnehmer.
 - ▶ Deaktivieren Sie die Funktion STOP & START.
 - ▶ Fahren Sie so langsam wie möglich, ohne den Motor abzuwürgen. Überschreiten Sie auf keinen Fall die Geschwindigkeit von 10 km/h.
 - ▶ Halten Sie nicht an und schalten Sie den Motor nicht aus.
- Bremsen Sie beim Verlassen der überschwemmten Straße mehrmals hintereinander leicht ab, sobald es die Sicherheitsbedingungen erlauben, um die Bremscheiben und Bremsklötze zu trocknen.

Wenden Sie sich bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Abschleppen/ Anhängerbetrieb

! Beim Abschleppen und beim Anhängerbetrieb wird das Zugfahrzeug in stärkerem Maße beansprucht. Außerdem ist vom Fahrer besondere Aufmerksamkeit erforderlich.

i Halten Sie die maximal zulässige Anhängelast ein.

In Höhenlagen: Die maximale Anhängelast muss pro 1 000 Meter um jeweils 10% reduziert werden. Die Dichte der Luft nimmt mit der Höhe ab, wodurch sich die Motorleistung verringert.

! **Neues Fahrzeug:** Legen Sie mindestens eine Fahrstrecke von 1 000 km zurück, bevor Sie das erste Mal einen Anhänger ziehen.

i Lassen Sie den Motor bei hohen Außentemperaturen nach dem Anhalten zum Abkühlen 1 bis 2 Minuten lang im Stand laufen.

Vor dem Losfahren

Stützlast

► Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast (am Auflagepunkt des Fahrzeugs) nicht überschritten wird.

Reifen

► Prüfen Sie den Reifendruck am Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

Beleuchtung

► Überprüfen Sie die elektrische Signalanlage des Anhängers und die Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer des Fahrzeugs.


i Bei Verwendung einer original CITROËN-Anhängerkupplung wird die Einparkhilfe hinten automatisch deaktiviert.

Während der Fahrt

Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlfüssigkeitstemperatur. Die maximal zulässige Anhängelast hängt vom Grad der Steigung und von der Außentemperatur ab. Die Kühlkapazität des Ventilators erhöht sich nicht mit der Motordrehzahl.

► Reduzieren Sie Geschwindigkeit und Drehzahl, um übermäßiges Aufheizen zu verhindern. Achten Sie auf jeden Fall auf die Temperatur der Kühlfüssigkeit.

 Halten Sie beim Aufleuchten dieser Kontrollleuchte an und stellen Sie den Motor schnellstmöglich ab.

Bremsen

Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg. Um eine Erhitzung der Bremsen zu vermeiden, wird die Verwendung der Motorbremse empfohlen.

Seitenwind


Denken Sie an die erhöhte Windempfindlichkeit Ihres Fahrzeugs.

Diebstahlsicherung

Elektronische Anlassperre

Die Fernbedienung enthält einen elektronischen Chip mit einem Sondercode. Beim Einschalten der Zündung muss der Code identifiziert werden, damit sich das Fahrzeug starten lässt.


Die elektronische Anlassperre blockiert einige Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung das Steuersystem des Motors und verhindert bei einem Aufbruch des Fahrzeugs, dass dieses gestartet wird.

 Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm auf.

In diesem Fall startet Ihr Fahrzeug nicht. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes.

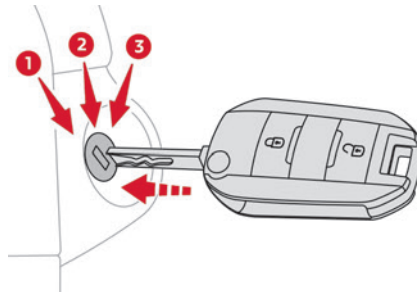
Starten/Ausschalten des Motors

Starten

 Die Feststellbremse muss angezogen sein.


- ▶ Schieben Sie bei einem Schaltgetriebe den Schalthebel in den Leerlauf, treten Sie das Bremspedal ganz durch und halten Sie es gedrückt, bis der Motor anspringt.
- ▶ Stellen Sie bei einem Automatikgetriebe den Gangwählhebel auf **P** und treten Sie dann das Bremspedal.

Mit einfachem Schlüssel / Fernbedienungsschlüssel




1. Position **Stop**
2. Position **Zündung**
3. Position **Starten**


- ▶ Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss. Das System identifiziert den Startcode.
- ▶ Lösen Sie die Lenksäule, indem Sie gleichzeitig das Lenkrad und den Schlüssel drehen.

 Es kann vorkommen, dass Sie mit Kraft das Lenkrad drehen müssen, um die Räder zu bewegen (zum Beispiel, wenn die Räder in Richtung Bordstein stehen).

- ▶ Drehen Sie den Schlüssel bis auf Position **2**, Zündung ein, um das Vorglühen der Zündkerzen des Motors zu aktivieren.

 ▶ Warten Sie, bis diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument erlischt, drehen

Sie dann den Schlüssel zur Position **3**, ohne das Gaspedal zu betätigen, um den Anlasser zu betätigen, bis der Motor läuft. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor läuft.

 Die Kontrollleuchte leuchtet nicht auf, wenn der Motor bereits warm ist. Bei bestimmten klimatischen Bedingungen wird empfohlen, diese Hinweise zu befolgen:

- Lassen Sie bei gemäßigten Temperaturen den Motor nicht im Stand warmlaufen, sondern starten Sie unverzüglich und fahren Sie mit moderater Drehzahl los.
- Je nach Ausführung kann, wenn die Klimaanlage aktiviert ist und die Außentemperatur 35 °C übersteigt, die Leerlaufdrehzahl des Motors je nach erforderlicher Kühlleistung bis auf 1.300 U/min ansteigen.
- Bei winterlichen Bedingungen leuchtet die Vorglüh-Kontrollleuchte beim Einschalten der Zündung länger auf; warten Sie vor Anlassen des Motors das Erlöschen dieser Kontrollleuchte ab.

– Unter **strengen winterlichen Bedingungen** (bei Temperaturen unter -23 °C) ist es erforderlich, vor dem Losfahren mit dem Fahrzeug, **den Motor 4 Minuten laufen zu lassen**, um das richtige Funktionieren und die Langlebigkeit der mechanischen Teile des Fahrzeugs (Motor und Getriebe) zu garantieren.

Lassen Sie den Motor niemals in einem nicht ausreichend belüfteten Raum laufen: Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr.

i Bei **Benzinmotoren** kann das Vorglühen des Katalysators nach einem Kaltstart im Stand zu deutlich spürbaren Motorvibrationen führen, wobei der Motor bis zu 2 Minuten lang dreht (erhöhte Leerlaufdrehzahl).

! Schalten Sie die Zündung aus, wenn der Motor nicht sofort startet.

Warten Sie einige Sekunden, bevor Sie den Motor erneut starten. Wenn der Motor nach einigen Versuchen immer noch nicht startet, versuchen Sie es nicht weiter: es besteht die Gefahr, Anlasser und Motor zu beschädigen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- Benutzen Sie nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Die Verwendung einer nicht von CITROËN zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.

Die von CITROËN zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

Mit dem Keyless-System-System



► Legen Sie die Fernbedienung im Fahrzeuginnenraum in den Erkennungsbereich.



► Drücken Sie auf die Taste „**START/STOP**“.

Bei Modellen mit Schaltgetriebe wird die Lenksäule entriegelt und der Motor startet fast unverzüglich.

Bei Modellen mit EAT8-Automatikgetriebe startet der Motor fast unverzüglich.

i Die Kontrollleuchte leuchtet nicht auf, wenn der Motor bereits warm ist. Bei bestimmten klimatischen Bedingungen wird empfohlen, diese Hinweise zu befolgen:

- Lassen Sie bei gemäßigten Temperaturen den Motor nicht im Stand warmlaufen,

sondern starten Sie unverzüglich und fahren Sie mit moderater Drehzahl los.

– Je nach Ausführung kann, wenn die Klimaanlage aktiviert ist und die Außentemperatur 35 °C übersteigt, die Leerlaufdrehzahl des Motors je nach Anforderungen der Klimaanlage bis auf 1.300 U/min ansteigen.

– Bei winterlichen Bedingungen, beim Einschalten der Zündung, leuchtet die Vorglüh-Kontrollleuchte länger. Warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten.

– Unter **strengen winterlichen Bedingungen** (bei Temperaturen unter -23°C) ist es erforderlich, vor dem Losfahren mit dem Fahrzeug, **den Motor 4 Minuten laufen zu lassen**, um das richtige Funktionieren und die Langlebigkeit der mechanischen Teile des Fahrzeugs, des Motors und des Getriebes zu garantieren. Lassen Sie den Motor niemals in einem nicht ausreichend belüfteten Raum laufen: Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr.

i Bei **Benzinmotoren** kann das Vorwärmen des Katalysators nach einem Kaltstart im Stand zu spürbaren Motorvibrationen führen, wobei der Motor bis

zu 2 Minuten lang dreht (erhöhte Leerlaufdrehzahl).



Dieselfahrzeuge starten bei Minustemperaturen erst, wenn die Vorglüh-Kontrollleuchte erloschen ist. Wenn diese Kontrollleuchte nach Drücken auf „START/STOP“ aufleuchtet, müssen Sie das Brems- oder Kupplungspedal bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte getreten halten und bis zum vollständigen Start des Motors darf „START/STOP“ nicht erneut gedrückt werden.

Die Fernbedienung des „Keyless-System“-Systems muss sich unbedingt im Erkennungsbereich befinden. Verlassen Sie niemals das Fahrzeug bei laufendem Motor wenn Sie die Fernbedienung bei sich tragen. Wenn die Fernbedienung den Erkennungsbereich verlässt, erscheint eine Meldung. Bringen Sie die Fernbedienung in den Bereich, um den Motor zu starten.

Wenn eine der Startbedingungen nicht erfüllt wird, erscheint eine Meldung auf dem Kombiinstrument. In bestimmten Fällen muss beim Drücken der Taste „START/STOP“ gleichzeitig das Lenkrad hin- und her bewegt werden, um die Entriegelung der Lenksäule

zu unterstützen. Eine Meldung wird angezeigt.

Ausschalten

- ▶ Halten Sie das Fahrzeug an, mit dem Motor im Leerlauf.
- ▶ Bringen Sie bei einem Schaltgetriebe den Schalthebel vorzugsweise in Leerlaufstellung.
- ▶ Wählen Sie bei einem Automatikgetriebe vorzugsweise die Position **P**.

Mit einfachem Schlüssel / Fernbedienungsschlüssel

- ▶ Drehen Sie den Schlüssel nach rechts in Position **1 (Stopp)**, ziehen Sie ihn dann aus der Zündung heraus.
- ▶ Um die Lenksäule zu verriegeln, bewegen Sie das Lenkrad, bis es blockiert.

Um das Entriegeln der Lenksäule zu erleichtern, wird empfohlen, vor Ausschalten des Motors, die Vorderreifen in einer Achse mit dem Fahrzeug zu stellen.

- ▶ Überprüfen Sie, dass die Handbremse richtig angezogen ist, insbesondere an einem Hang.

Schalten Sie die Zündung niemals vor dem endgültigen Stillstand des Fahrzeugs aus. Mit dem Ausschalten des Motors werden die Funktionen des Brems- sowie des Lenkassistenten ebenfalls

ausgeschaltet: es besteht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.

Aus Sicherheitsgründen, verlassen Sie niemals das Fahrzeug ohne die Fernbedienung, nicht einmal für eine kurze Dauer.

Befestigen Sie keine schweren Gegenstände am Schlüssel oder an der Fernbedienung, da sonst das Schlüsselblatt beschädigt werden kann.

Schlüssel in der Position "Einschalten der Zündung"

Beim Öffnen der Fahrtür wird eine Warnmeldung in Verbindung mit einem akustischen Signal angezeigt, um Sie darauf hinzuweisen, dass der Schlüssel sich immer noch im Zündschloss in der Position **1 (Stop)** befindet. Wenn der Schlüssel in der Position **2 (Einschalten der Zündung)** stecken gelassen wurde, wird die Zündung nach einer Stunde automatisch abgeschaltet. Zum Wiedereinschalten der Zündung drehen Sie den Schlüssel auf Position **1 (Stopp)**, dann wieder auf Position **2 (Einschalten der Zündung)**.

Mit Keyless-System

► Drücken Sie, während sich die Fernbedienung im Erkennungsbereich befindet, auf die Taste „**START/STOP**“.

Bei Modellen mit Schaltgetriebe wird der Motor ausgeschaltet und die Lenksäule wird gesperrt. Bei Modellen mit EAT8-Automatikgetriebe wird der Motor ausgeschaltet.

i Wenn das Fahrzeug nicht steht, schaltet sich der Motor nicht aus.

Einschalten der Zündung mit Keyless-System



Mit dem elektronischen Schlüssel des „Keyless-System-Systems“ im Fahrzeuginnenraum, kann durch Betätigen der Taste „**START/STOP**“, ohne Betätigung der Pedale, die Zündung eingeschaltet werden.

► Durch **erneutes** Drücken dieser Taste wird die Zündung ausgeschaltet und die Verriegelung des Fahrzeugs ermöglicht.

Notstart mit dem Keyless-System

Falls das Fahrzeug den elektronischen Schlüssel nicht im Erkennungsbereich erkennt, weil die Batterie der Fernbedienung leer ist, befindet sich links hinter dem Lenkrad ein Notlesegerät, um das Fahrzeug zu starten.



- Halten Sie die Fernbedienung gegen das Lesegerät und halten Sie sie in dieser Position.
- Schieben Sie bei einem Schaltgetriebe den Schalthebel in den Leerlauf, treten Sie das Bremspedal ganz durch und halten Sie es gedrückt, bis der Motor anspringt.
- Stellen Sie bei einem Automatikgetriebe den Gangwählhebel auf **P** und treten Sie dann das Bremspedal.
- Drücken Sie dann die Taste „**START/STOP**“. Der Motor wird gestartet.

Erzwungenes Ausschalten mit dem Keyless-System

Nur im Notfall darf der Motor bedingungslos abgestellt werden (selbst während der Fahrt).

- Halten Sie hierzu die Taste „**START/STOP**“ ca. drei Sekunden lang gedrückt. In diesem Fall blockiert die Lenksäule, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt.

Fernbedienung wird beim Keyless-System nicht erkannt

Wenn die Fernbedienung sich nicht mehr im Erkennungsbereich befindet, erscheint beim

Schließen einer Tür oder bei dem Versuch, den Motor abzustellen, eine Meldung auf dem Kombiinstrument.

- Drücken Sie ca. drei Sekunden lang die Taste „**START/STOP**“, wenn Sie das Ausschalten des Motors bestätigen wollen und wenden Sie sich dann an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Manuelle Feststellbremse

Anziehen

- Ziehen Sie mit dem Fuß auf der Bremse den Hebel der Feststellbremse an, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

Feststellbremse lösen auf ebenem Untergrund

- Ziehen Sie mit dem Fuß auf der Bremse leicht am Hebel der Feststellbremse, drücken Sie auf den Entriegelungsknopf und drücken Sie den Hebel der Feststellbremse ganz nach unten.



Ein Aufleuchten dieser Kontrollleuchte während der Fahrt, verbunden mit einem akustischen Signal und einer Meldung, weist darauf hin, dass die Bremse noch angezogen ist oder nicht richtig gelöst wurde.



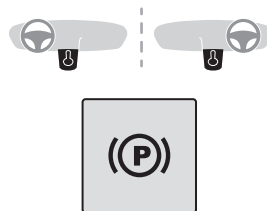
Schlagen Sie bei beladenem Fahrzeug beim Parken am Berg oder bei starkem Gefälle die Räder zum Blockieren in Richtung

Bordstein ein und ziehen Sie danach die Feststellbremse an.

i Das Treten des Bremspedals erleichtert die Ver-/Entriegelung der manuellen Feststellbremse.

! Legen Sie bei einem Schaltgetriebe einen Gang ein, schalten Sie dann die Zündung aus.

! Stellen Sie bei einem Automatikgetriebe das Gangwahlrad auf Position **P** ein, schalten Sie dann die Zündung aus.



Jederzeit, bei laufendem Motor:

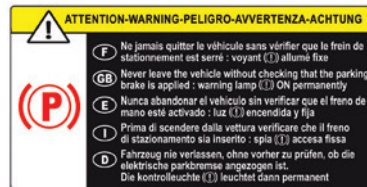
- ▶ Zum Anziehen der Feststellbremse **kurz** am Betätigungsschalter ziehen.
 - ▶ Zum Lösen der Feststellbremse den Betätigungsschalter kurz **herunterdrücken** und dabei des Bremspedal durchtreten.
- Standardmäßig ist der Automatikmodus aktiviert.

Kontrollleuchte

(P) Gleichzeitiges Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und am Betätigungsschalter, um das Anziehen der Feststellbremse zu bestätigen, in Verbindung mit der Anzeige der Meldung „Feststellbremse angezogen“. Sie erlischt als Bestätigung, dass die Feststellbremse gelöst wurde. Diese Kontrollleuchte blinkt am Betätigungsschalter, wenn die Feststellbremse manuell angezogen oder gelöst wird.

! Bei einem Batteriedefekt funktioniert die elektrische Feststellbremse nicht.

Bei einem Schaltgetriebe: Wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist, blockieren Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug, indem Sie einen Gang einlegen. Bei einem Automatikgetriebe: Wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist, blockieren Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug, indem Sie einen Unterlegkeil unter eines der Räder legen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



! Bitte stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass die Feststellbremse angezogen ist: Die Kontrollleuchten müssen auf dem Kombiinstrument und am Betätigungsschalter ununterbrochen leuchten. Bei nicht angezogener Feststellbremse ertönt ein akustisches Signal und bei Öffnen der Fahrtür wird eine Meldung angezeigt.

Elektrische Feststellbremse

Im Automatikmodus wird von diesem System die elektrische Feststellbremse bei Ausschalten des Motors automatisch angezogen und wieder gelöst, wenn sich das Fahrzeug wieder in Bewegung setzt.

! Lassen Sie Kinder nicht allein im Fahrzeug zurück, da sie die Feststellbremse lösen könnten.

! Bei Parken im Anhängerbetrieb an starkem Gefälle oder wenn das Fahrzeug schwer beladen ist, schlagen Sie die Räder zur Bordsteinkante hin ein und legen Sie bei Schaltgetriebe einen Gang ein. Bei einem Automatikgetriebe: Beim Parken im Anhängerbetrieb an starkem Gefälle oder wenn das Fahrzeug schwer beladen ist, schlagen Sie die Räder zur Bordsteinkante hin ein oder schalten Sie den Gangwählhebel in Position **P**. Im Anhängerbetrieb ist das Parken des Fahrzeugs an einem Gefälle unter 12 % zulässig.

Manueller Betrieb

Manuelles Lösen

Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor:

- ▶ Treten Sie das Bremspedal.
- ▶ Drücken Sie den Betätigungsschalter kurz, während Sie das Bremspedal gedrückt halten. Das Lösen der Feststellbremse wird durch Erlöschen der Bremsenkontrollleuchte und der Leuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung "Feststellbremse gelöst" bestätigt.

i Wenn der Betätigungsschalter ohne Betätigung des Bremspedals gedrückt wird, wird die Feststellbremse nicht gelöst und es erscheint eine Meldung.

Manuelles Anziehen

Bei stehendem Fahrzeug:

- ▶ Ziehen Sie kurz den Betätigungsschalter. Die Anforderung zum Anziehen der Feststellbremse wird durch ein Blinken der Kontrollleuchte am Betätigungsschalter bestätigt. Das Anziehen der Feststellbremse wird durch Aufleuchten der Bremsenkontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung "Feststellbremse angezogen" bestätigt.

Automatikbetrieb

Automatisches Lösen

Vergewissern Sie sich vorher, dass der Motor läuft und die Fahrertür richtig verschlossen ist. Die elektrische Feststellbremse **wird automatisch und schrittweise gelöst, sobald sich das Fahrzeug bewegt.**

Bei einem Schaltgetriebe

- ▶ Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch, und legen Sie den 1. Gang oder den Rückwärtsgang ein.
- ▶ Treten Sie das Gaspedal und lassen Sie das Kupplungspedal los.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

- ▶ Betätigen Sie das Bremspedal.
- ▶ Stellen Sie den Wählhebel auf **D**, **M** oder **R**.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und treten Sie das Gaspedal.

i Überprüfen Sie bei einem Automatikgetriebe, ob die Vordertüren richtig geschlossen sind, wenn die Bremse nicht automatisch gelöst wird.

! Geben Sie im Stillstand bei laufendem Motor nicht unnötig Gas, da so die Gefahr besteht, dass die Feststellbremse gelöst wird.

Automatisches Anziehen

Bei Fahrzeugstillstand wird die Feststellbremse **automatisch beim Ausschalten des Motors** angezogen.

Das Anziehen der Feststellbremse wird durch Aufleuchten der Bremsenkontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung "Feststellbremse angezogen" bestätigt.

! Nach Abwürgen des Motors oder beim Übergang in den STOP-Modus bei STOP & START wird die Feststellbremse nicht automatisch angezogen.

i Im Automatikbetrieb können Sie die Feststellbremse jederzeit manuell mithilfe

des Betätigungsschalters lösen oder anziehen.

Besondere Bedingungen

Blockieren des Fahrzeugs bei laufendem Motor

Um das Fahrzeug bei laufendem Motor zu blockieren, den Betätigungsschalter kurz anziehen.

Das Anziehen der Feststellbremse wird durch Aufleuchten der Bremsenkontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung "Feststellbremse angezogen" bestätigt.

Parken des Fahrzeugs mit gelöster Feststellbremse

! Bei großer Kälte (Frost) wird empfohlen, die Feststellbremse nicht anzuziehen.

Um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern, legen Sie einen Gang ein oder blockieren Sie ein Rad mit den Unterlegkeilen.

i Bei Modellen mit Automatikgetriebe wird der Modus **P** beim Ausschalten der Zündung automatisch eingelegt. Die Räder sind dann blockiert.

Weitere Informationen zum **Freilaufmodus** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

i Wenn bei Modellen mit Automatikgetriebe Modus **N** ausgewählt ist, ertönt ein akustisches Signal, wenn die Fahrtür geöffnet wird. Durch Schließen der Fahrtür wird das Signal ausgeschaltet.

Deaktivieren des Automatikbetriebs

In bestimmten Situationen wie bei extremer Kälte oder während des Anhängerbetriebs (Wohnwagen, Abschleppen) kann es erforderlich sein, den Automatikmodus des Systems zu deaktivieren.

- ▶ Starten Sie den Motor.
- ▶ Falls die Feststellbremse gelöst ist, ziehen Sie sie mithilfe des Betätigungsschalters an.
- ▶ Nehmen Sie den Fuß ganz vom Bremspedal.
- ▶ Halten Sie den Betätigungsschalter in Richtung Lösen der Feststellbremse mindestens 10 Sekunden und höchstens 15 Sekunden lang gedrückt.
- ▶ Lassen Sie den Betätigungsschalter los.
- ▶ Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
- ▶ Ziehen Sie 2 Sekunden lang den Betätigungsschalter in Richtung Anziehen der Feststellbremse.

AUTO P OFF Die Deaktivierung der automatischen Funktionen wird durch Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt.

- ▶ Lassen Sie den Betätigungsschalter und das Bremspedal los.

Nun kann die Feststellbremse nur manuell mithilfe des Betätigungsschalters angezogen und gelöst werden.

Wiederholen Sie dieses Verfahren zur Reaktivierung des Automatikbetriebs (wird durch Erlöschen der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt).

Notbremung

Bei einer Störung des Bremspedals oder in außergewöhnlichen Situationen (z. B. Unwohlsein des Fahrers, Fahrer unter Anweisung) ermöglicht das Anziehen des Betätigungsschalters der elektrischen Feststellbremse das Bremsen des Fahrzeugs. Während der Betätigungsschalter angezogen ist, kommt es zu einem Bremsvorgang. Nach dem Lösen findet kein Bremsen statt. Die Stabilität des Fahrzeuges wird bei einer Betätigung der Notbremung durch die Systeme ABS und DSC aufrechterhalten. Bei einer Störung der Notbremse wird die Meldung "Fehler Feststellbremse" auf dem Kombiinstrument angezeigt.



Bei einer durch Einschalten einer oder beider Kontrollleuchte/n angezeigten Störung des ABS und DSC-Systems ist die Fahrzeugstabilität nicht mehr gewährleistet.

In diesem Fall muss die Stabilität durch den Fahrer gewährleistet werden, indem dieser den

Betätigungsschalter wiederholt anzieht und wieder löst, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

Berganfahrassistent

Dieses System sorgt dafür, dass für einen kurzen Moment (etwa 2 Sekunden lang) die Bremsen Ihres Fahrzeugs beim Anfahren am Berg angezogen bleiben, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben.

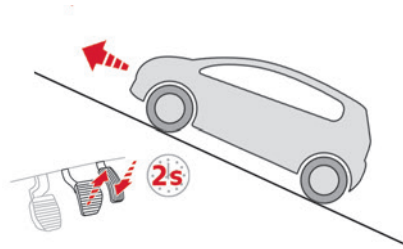
Das System ist nur in folgenden Fällen aktiv:

- das Fahrzeug stillsteht und Sie das Bremspedal treten,
- bestimmte Steigungsbedingungen vorliegen,
- die Fahrertür geschlossen ist.

! Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während es vorübergehend durch den Berganfahrassistenten gehalten wird. Wenn jemand bei laufendem Motor das Fahrzeug verlassen muss, ziehen Sie die Feststellbremse manuell an. Stellen Sie danach sicher, dass die Kontrollleuchte der Feststellbremse und die Warnleuchte **P** im Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse konstant aufleuchten (nicht blinken).

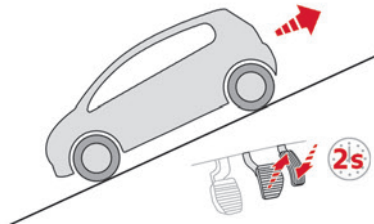
! Die Berganfahrhilfe kann nicht deaktiviert werden. Der Einsatz der Feststellbremse zum Immobilisieren des Fahrzeugs unterbricht seine Funktion jedoch.

Funktionsweise



An Steigungen wird das stehende Fahrzeug beim Lösen des Bremspedals kurzzeitig angehalten:

- vorausgesetzt, dass beim Schaltgetriebe der 1. Gang oder der Leerlauf eingelegt ist,
- vorausgesetzt, dass beim Automatikgetriebe der Wählhebel in Position **D** oder **M** steht,



Bergab wird das stehende Fahrzeug bei eingelegtem Rückwärtsgang kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchten diese Kontrollleuchten

auf.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

5-Gang-Schaltgetriebe

Einlegen des Rückwärtsgangs



- ▶ Stellen Sie den Schalthebel bei ganz durchgetretener Kupplung in den Leerlauf.
- ▶ Schieben Sie den Schalthebel nach rechts und dann nach hinten.

! Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

i Stellen Sie sicherheitshalber und damit der Motor leichter anspringt:

- den Schalthebel immer in den Leerlauf,
- treten Sie das Kupplungspedal durch.

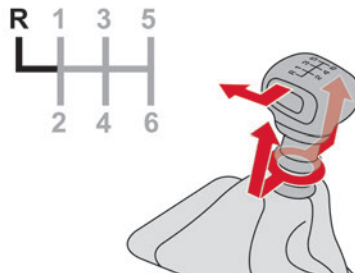
6-Gang-Schaltgetriebe

Einlegen des 5. oder 6. Gangs

► Bewegen Sie den Schalthebel vollständig nach rechts, um den 5. oder 6. Gang richtig einzulegen.

! Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zu einer nachhaltigen Beschädigung des Getriebes führen (versehentliches Einlegen des 3. oder 4. Gangs).

Einlegen des Rückwärtsgangs



► Heben Sie den Ring unter dem Schalthebelknopf an und schieben Sie den Schalthebel nach links und dann nach vorn.

! Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

i Stellen Sie sicherheitshalber und damit der Motor leichter anspringt:

- den Schalthebel immer in den Leerlauf,
- drücken Sie das Kupplungspedal durch.

oder die Möglichkeit, die Gänge manuell zu schalten.

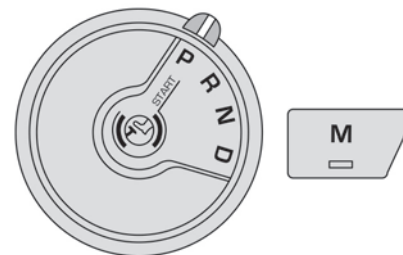
Sie haben die Wahl zwischen zwei Betriebsarten:

- **Automatikbetrieb** mit elektronischer Steuerung der Gänge durch das Getriebe:
- **Manueller Betrieb** mit stufenweiser Gangwahl durch den Fahrer.

Im Automatikbetrieb besteht stets die Möglichkeit, den Gang durch punktuelle Verwendung der Lenkradbetätigungen, beispielsweise zum Überholen, zu wechseln.

Gangwählhebel

! Um das Gangwählhebel sicher zu betätigen, wird empfohlen, den Fuß auf dem Bremspedal zu lassen.



Automatikgetriebe

Das 8-Gang-Automatikgetriebe bietet wahlweise den Komfort einer vollautomatischen Schaltung

- P.** Parken
- R.** Rückwärtsgang
- N.** Leerlauf

D. Automatikbetrieb

M. Manueller Betrieb mit Stufenschaltung

i Die Position **N** kann bei Staus oder in Waschstraßen verwendet werden.

Schalter am Lenkrad



► Ziehen Sie am Schalter rechts „+“, um hochzuschalten, oder am Schalter links „-“, um herunterzuschalten.

i Mit den Schaltern am Lenkrad ist es nicht möglich, den Leerlauf oder den Rückwärtsgang einzulegen bzw. vom Rückwärtsgang in einen anderen Gang zu wechseln.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



Wenn Sie den Gangwahlschalter verstellen oder auf die Taste **M** drücken, wird der entsprechende Gang angezeigt und die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument auf. Das Symbol „-“ erscheint, wenn ein Wert ungültig ist.

► Wenn die Meldung „**Betätigen Sie die Bremse**“ auf dem Kombiinstrument erscheint, müssen Sie das Bremspedal ganz durchtreten.

Starten



► Stellen Sie bei getretener Bremse das Gangwahrad auf **P**.

► Starten Sie den Motor.

Wenn die Bedingungen nicht erfüllt werden, ertönt ein akustisches Signal in Verbindung mit einer Meldung auf dem Anzeigefeld des Kombiinstrumentes.

► Lösen Sie die Feststellbremse.

► Stellen Sie das Gangwahrad auf **R**, **N** oder **D**.

! Beim Anfahren an einem starken Gefälle mit beladenem Fahrzeug **treten Sie das Bremspedal**, wählen Sie Position **D**, lösen Sie die Feststellbremse und lassen Sie dann das Bremspedal los.

► Lassen Sie das Bremspedal langsam los. Das Fahrzeug setzt sich sofort in Bewegung.

i Wenn **P** auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, obwohl das Gangwahrad in einer anderen Position steht, stellen Sie das Gangwahrad wieder auf Position **P**, um starten zu können.

Wenn während der Fahrt das Gangwahrad versehentlich auf **N** gestellt wird, nehmen Sie das Gas weg, bis der Motor die Leerlaufdrehzahl erreicht hat, und schalten Sie dann auf **D**, um zu beschleunigen.

! Wenn der Motor im Leerlauf dreht, der Gangwahlhebel auf **R**, **D** oder **M** steht und die Bremsen gelöst sind, setzt sich das Fahrzeug in Bewegung, auch wenn kein Gas gegeben wird.

Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Aus Sicherheitsgründen, verlassen Sie niemals das Fahrzeug ohne Ihren Schlüssel oder Fernbedienung, nicht einmal für eine kurze Dauer.


Ziehen Sie bei Wartungsarbeiten mit laufendem Motor die Feststellbremse an und stellen Sie den Wählhebel auf **P**.

! Bei Ausstattung mit Automatikgetriebe, versuchen Sie niemals, den Motor durch Anschieben des Fahrzeugs zu starten.

Automatikbetrieb

D ▶ Wählen Sie für das **automatische** Schalten der Stufen die Position **D**.

Das Getriebe arbeitet nun im autoadaptiven Betrieb ohne Zutun des Fahrers. Es wählt automatisch den für den Fahrstil, das Straßenprofil und die Fahrzeugbelastung am besten geeigneten Gang.

 Zum maximalen Beschleunigen ohne Betätigung des Wählhebels treten Sie das Gaspedal ganz durch (Kick-down). Hierbei schaltet das Getriebe automatisch zurück oder behält den eingelegten Gang bis zum Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl bei. Beim Bremsen schaltet das Getriebe automatisch herunter, um eine effiziente Motorbremse zu bieten. Wenn Sie den Fuß plötzlich vom Gaspedal nehmen, schaltet das Getriebe aus Sicherheitsgründen nicht in den höheren Gang.

! Stellen Sie den Wählhebel niemals auf **N**, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Stellen Sie den Wählhebel niemals auf **P** oder **R**, solange das Fahrzeug nicht stillsteht.

Manuelle Schaltung der Gänge (vorübergehend)

Sie können vorübergehend die Kontrolle über die Gangwechsel mithilfe der Schaltwippen „+“ und „-“ am Lenkrad übernehmen. Wenn die Motordrehzahl dies zulässt, wird der Gangwechsel berücksichtigt.

Dank dieser Funktion können Sie bestimmte Situationen wie Überholmanöver oder Annäherung an eine Kurve vorwegnehmen. Wenn Sie die Schaltwippen für einige Sekunde nicht nutzen, wechselt das Getriebe automatisch wieder in den Automatikbetrieb.

Autonome Antriebsfunktion (Fahren ohne zu beschleunigen)


Diese Funktionalität ermöglicht es, das Fahrzeug bei niedrigen Geschwindigkeiten (Parkmanöver, Staus usw.) leichter zu handhaben.

Wenn sich das Fahrzeug im Leerlauf befindet, die Feststellbremse gelöst ist und die Gangposition **D**, **M** oder **R** ausgewählt ist, **bewegt sich das Fahrzeug mit niedriger Geschwindigkeit vorwärts**, sobald Sie den

Fuß vom Gaspedal nehmen (auch wenn das Gaspedal nicht betätigt wird).


! Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen niemals das Fahrzeug bei laufendem Motor und abgeschlossenem Fahrzeug.

Manueller Betrieb

 ▶ Drücken Sie, während der Gangwahlschalter in Position **D** steht, die Taste **M**, um **stufenweise** in 6 Gängen zu schalten.

Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet.

▶ Betätigen Sie die Bedienelemente „+“ oder „-“ am Lenkrad.

 **M** erscheint in der Anzeige und auf dem Kombiinstrument erscheinen nacheinander die eingelegten Gänge.

▶ Sie können jederzeit wieder zum Automatikbetrieb zurückkehren, indem Sie erneut auf die Taste **M** drücken.

Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

i Bei manuellem Betrieb ist es nicht erforderlich, beim Schalten das Gaspedal loszulassen.

i Der Schaltbefehl wird nur ausgeführt, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen.


i Bei über- oder untertourigem Fahren blinkt der gewählte Gang für die Dauer

einiger Sekunden, danach wird der tatsächlich eingelegte Gang angezeigt. Im Stand oder bei sehr geringem Tempo schaltet das Getriebe automatisch in den Gang **M1**.

i Um bei starkem Gefälle die Bremsen zu entlasten, verwenden Sie die Motorbremse zur Geschwindigkeitsverringderung (schalten Sie herunter oder wählen Sie einen niedrigeren Gang). Die Verwendung des Bremspedals über einen längeren Zeitraum kann die Bremsen überhitzen und diese dann beschädigen oder verursachen, dass die Bremsanlage nicht mehr funktioniert. Verwenden Sie die Bremsen nur, wenn dies notwendig ist, um die Geschwindigkeit zu verringern oder um das Fahrzeug anzuhalten.

i Bevorzugen Sie je nach Straßenbedingungen (z. B. Bergstraßen) den Schaltbetrieb. Der Automatikbetrieb ist nicht immer geeignet; darüber hinaus kann im Automatikbetrieb die Motorbremse nicht genutzt werden.

Fehleranzeige im manuellen Betrieb

 Diese Anzeige erscheint, wenn ein Gang nicht richtig eingelegt ist (Gangwahrad zwischen zwei Schaltpositionen).

► Das Gangwahrad „richtig“ auf eine Position setzen.

Fahrzeug anhalten

Bevor Sie den Motor ausschalten, wählen Sie die Position **P** und ziehen Sie dann die Feststellbremse an, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

i Bei Einlegen der Position **P** kann ein Rucken des Fahrzeugs gespürt werden. Wenn bei geöffneter Fahrertür oder ca. 45 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung die Gangwahl nicht auf **P** steht, wird ein akustisches Signal mit einer Meldung ausgegeben.

► Stellen Sie die Gangwahl auf **P**. Das Signal verstummt und die Meldung verschwindet.

! An einem starken Gefälle und mit beladenem Fahrzeug **treten Sie das Bremspedal**, wählen Sie Position **P**, ziehen Sie die Feststellbremse an und lassen Sie dann das Bremspedal los.

! Achten Sie unter allen Umständen darauf, dass das Gangwahrad auf Position **P** steht, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Funktionsstörung


Bei eingeschalteter Zündung erscheint eine Meldung auf dem Anzeigefeld des Kombiinstrumentes, wenn eine Funktionsstörung im Getriebe vorliegt.


In diesem Fall schaltet das Getriebe auf Notbetrieb und bleibt im 3. Gang blockiert. Beim Schalten von **P** nach **R** und von **N** nach **R** spüren Sie gegebenenfalls einen starken Ruck, durch den das Getriebe jedoch nicht in Mitleidenschaft gezogen wird.

Fahren Sie nicht schneller als 100 km/h unter Beachtung der örtlichen Verkehrsvorschriften. Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

! Sie laufen Gefahr, das Getriebe zu beschädigen:

- wenn Sie gleichzeitig Brems- und Gaspedal betätigen (Bremsen und Beschleunigen darf nur mit dem rechten Fuß erfolgen),
- wenn Sie bei einem Batterieschaden das Gangwahrad mit Gewalt aus der Position **P** in eine andere Position bringen.

 Um bei einem längeren Halt bei laufendem Motor (z. B. Stau) den Kraftstoffverbrauch einzuschränken, stellen Sie das Gangwahhrad auf **N** und ziehen Sie die Feststellbremse an.


 Versuchen Sie niemals durch Anschieben des Fahrzeugs mit Automatikgetriebe den Motor zu starten.


Gangwechselanzeige


(Je nach Motorisierung) System, das zum Senken des Kraftstoffverbrauchs beitragen kann, indem eine Empfehlung für den am besten geeigneten Gang gegeben wird.

Funktionsweise

Je nach Fahrsituation und Fahrzeugausstattung kann Ihnen das System empfehlen, einen oder mehrere Gänge zu überspringen. Die Schalteempfehlungen sind lediglich optional. Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Gangs nach wie vor berücksichtigt werden. Der Fahrer entscheidet also, ob er den Empfehlungen des Systems nachkommt oder nicht. Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

 Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ist das System nur im manuellen Betrieb aktiv.

 Der Hinweis erscheint in Form eines Aufwärts- bzw. Abwärtspeils auf dem Kombiinstrument zusammen mit dem empfohlenen Gang.


 Das System passt seine Gangwahlempfehlungen je nach Fahrsituation (Steigung, Last usw.) und Fahrweise des Fahrers (Leistung, Beschleunigung, Bremsen usw.) an. Das System empfiehlt nie:

- den 1. Gang einzulegen;
- den Rückwärtsgang einzulegen.


STOP & START

Die STOP & START-Funktion versetzt den Motor während eines Stopps (an roten Ampeln, im Stau usw.) kurzzeitig in den Standby-Modus (STOP-Modus). Der Motor springt automatisch wieder an (START-Modus), sobald der Fahrer wieder anfahren möchte. Die Funktion soll insbesondere im Stadtverkehr den Kraftstoffverbrauch und die Abgasemissionen senken und den Geräuschpegel bei stehendem Fahrzeug reduzieren.

Dies hat keine Auswirkung auf die Fahrzeugfunktionen, insbesondere das Bremsen.

 **Öffnen der Motorhaube**
Deaktivieren Sie vor jedem Eingriff im Motorraum das Stop & Start-System, um jegliche Verletzungsgefahr durch automatisches Neustarten des Motors zu vermeiden.

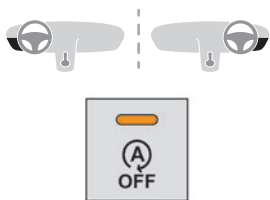


 **Fahrweise auf überschwemmten Straßen**

Bevor Sie sich in einen überschwemmten Bereich begeben, wird dringend empfohlen, das Stop & Start-System zu deaktivieren. Für weitere Informationen zu **Fahrhinweisen**, insbesondere auf überschwemmter Fahrbahn, siehe entsprechenden Abschnitt.

Deaktivierung / Aktivierung

Mit Taste



► Drücken Sie diese Taste, um das System zu deaktivieren oder erneut zu aktivieren. Die Kontrollleuchte **leuchtet auf**, wenn das System **deaktiviert** wird.

Mit Audiosystem/Touchscreen

Die Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

! Wenn die Deaktivierung im STOP-Modus durchgeführt wurde, wird der Motor sofort wieder gestartet.

i Das System wird automatisch durch Einschalten der Zündung durch den Fahrer reaktiviert.

Funktionsweise

Grundlegende Betriebsbedingungen

- Die Fahrertür muss geschlossen sein.
- Die seitliche Schiebetür muss geschlossen sein.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers muss angelegt sein.
- Die Batterie muss über eine ausreichende Ladung verfügen.
- Die Motortemperatur muss im Nennbetriebsbereich liegen.
- Die Außentemperatur muss zwischen 0 °C und 35°C liegen.

Den Motor auf Standby schalten (STOP-Modus)

Der Motor schaltet automatisch auf Standby, sobald der Fahrer seine Absicht zum Anhalten signalisiert.

- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** bei einer Geschwindigkeit unter 3 km/h oder bei stehendem Fahrzeug (je nach Motorisierung), wenn Sie den Schalthebel in den Leerlauf stellen und das Kupplungspedal loslassen.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** bei einer Geschwindigkeit unter 3 km/h oder bei stehendem Fahrzeug (je nach Motorisierung), wenn Sie das Bremspedal durchtreten oder den Wählhebel in den Modus **N** stellen.

Zeitzähler

Die während der Fahrt im Standby-Modus verbrachte Zeit wird von einem Zeitzähler addiert. Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitzähler auf Null gestellt.

Sonderfälle:

Der Motor schaltet nicht in den Standby-Modus, wenn keine der Betriebsbedingungen erfüllt ist, sowie in den folgenden Fällen:

- Es liegt eine starke Neigung vor (Steigung oder Gefälle).
- Das Fahrzeug hat seit dem letzten Starten (mit dem Schlüssel oder der Taste „**START/STOP**“) eine Geschwindigkeit von 10 km/h nicht überschritten.
- Die elektrische Feststellbremse ist angezogen ist oder wird gerade angezogen.
- Der Motor muss laufen, um eine angenehme Temperatur im Fahrzeuginnenraum aufrechtzuerhalten.
- Das Beschlagfreihalten der Scheiben ist aktiviert.



In diesen Fällen blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

i Nach dem Neustart des Motors wird der STOP-Modus erst aktiviert, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 8 km/h erreicht hat.

Reifendrucküberwachung

Dieses System kontrolliert automatisch den Reifendruck während der Fahrt. Es vergleicht die von den Raddrehzahlsensoren gelieferten Informationen mit den **Referenzwerten, die nach jeder Neueinstellung des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel neu initialisiert werden müssen.**

Das System löst einen Alarm aus, sobald es einen Reifendruckabfall an einem oder mehreren Reifen erkennt.

! Die Reifendruckerkennung ersetzt nicht die Wachsamkeit des Fahrers.

Das System ist kein Ersatz für die regelmäßige Prüfung des Reifendrucks (einschl. des Reifendrucks des Reserverads) sowie vor langen Strecken.

Fahren bei niedrigem Reifendruck, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (schwere Beladung, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke):

- verschlechtert das Fahrverhalten.
- verlängert die Bremswege.
- bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen.
- erhöht den Kraftstoffverbrauch.

i Während eines Parkvorgangs ist der Modus STOP für einige Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsganges oder Drehen des Lenkrads deaktiviert.

Neustart des Motors (START-Modus)

Der Motor startet automatisch neu, sobald der Fahrer seine Absicht zum Losfahren signalisiert.

- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Kupplung ganz durchgetreten
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:**
 - Gangwählhebel in Position **D** oder **M**: Bremspedal losgelassen
 - Gangwählhebel in Position **N**, Bremspedal losgelassen: Gangwählhebel auf Position **D** oder **M** gestellt.
 - Gangwählhebel in Position **P**, Bremspedal getreten: Gangwählhebel auf Position **R**, **N**, **D** oder **M** gestellt.

Sonderfälle:

Der Motor startet automatisch, wenn alle Betriebsbedingungen erfüllt sind, sowie in folgendem Fall:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit von 3 km/h wird überschritten (je nach Motor).



In diesem Fall blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

Funktionsstörungen

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs:



Im Fall einer Funktionsstörung des Systems blinkt diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument.



Blinkt die Kontrollleuchte dieser Taste und erscheint eine Meldung in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Lassen Sie das Fahrzeug von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Das Fahrzeug ist im „STOP“-Modus.

Bei Auftreten dieses Fehlers leuchten alle Kontrollleuchten des Kombiinstrumentes auf. Je nach Version kann auch eine Warnmeldung angezeigt werden, um Sie aufzufordern, den Gangwählhebel auf die Position **N** zu stellen und das Bremspedal zu betätigen.

► Schalten Sie die Zündung aus und dann den Motor mit dem Schlüssel oder über die Taste „START/STOP“ erneut ein.



Das STOP & START-System erfordert eine 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Alle Arbeiten im Zusammenhang mit dieser Batterie müssen von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

i Die für das Fahrzeug festgelegten Reifendruckwerte stehen auf dem Reifendruck-Aufkleber. Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

! **Kontrolle des Reifendrucks**
Der Reifendruck muss bei "kalten" Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit). Andernfalls 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.

i **Schneeketten**
Das System muss nach der Montage oder Demontage von Schneeketten nicht reinitialisiert werden.

i **Reserverad**
Das Stahlersatzrad hat keinen Reifendrucksensor.

Warnung niedriger Reifendruck

! Dies wird durch das ununterbrochene Leuchten der Warnleuchte angezeigt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und, je nach Ausstattung, der Anzeige einer Meldung.

- ▶ Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
- ▶ Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.

! Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens. Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

- ▶ Wenn Sie einen Kompressor verwenden, z. B. den aus dem provisorischen Reifenpannenset, führen Sie eine Prüfung an den vier kalten Reifen durch.
- ▶ Wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.
- ▶ Bei einer Reifenpanne verwenden Sie das provisorische Reifenpannenset oder das Ersatzrad (je nach Ausstattung).

i Die Warnung bleibt bis zur Reinitialisierung des Systems bestehen.

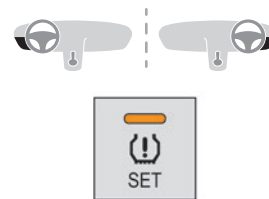
Reinitialisieren

Nach jeder Druckanpassung an einem oder an mehreren Reifen sowie nach jedem Radwechsel muss das System reinitialisiert werden.

! Bevor Sie das System neu initialisieren, stellen Sie sicher, dass der Druck aller vier Reifen den Nutzungsbedingungen des

Fahrzeugs angepasst ist und den auf dem Reifendruck-Aufkleber angegebenen Werten entspricht. Kontrollieren Sie den Druck der vier Reifen, bevor Sie die Reinitialisierung vornehmen. Das System weist zum Zeitpunkt der Reinitialisierung nicht auf einen falschen Reifendruck hin.

Ohne Audiosystem



- ▶ Drücken Sie für ungefähr 3 Sekunden auf diese Taste und lassen Sie sie dann los. Ein akustisches Signal bestätigt die Reinitialisierung.

Mit Autoradio oder Touchscreen

! Das System wird bei stehendem Fahrzeug über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs reinitialisiert.

Funktionsstörung

! Bei einer Funktionsstörung leuchten diese Kontrollleuchten auf.

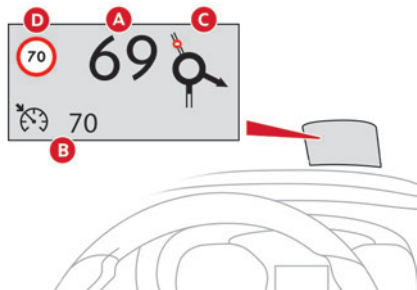
In diesem Fall erfolgt keine Überwachung des Reifendrucks mehr..

Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Head-up-Display

System, das bestimmte Informationen auf eine getönte Anzeige im Sichtfeld des Fahrers projiziert, damit dieser den Blick nicht von der Fahrbahn abwenden muss.

Anzeigen während des Betriebs



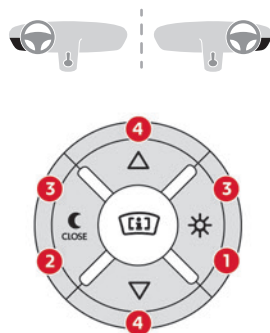
Bei aktiviertem System werden folgende Informationen auf dem Head-up-Display dargestellt:

- A. Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs
- B. Informationen des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers

- C. Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, die Abstände zwischen Fahrzeugen, die Warnungen zum automatischen Notbremsen und die Navigationshinweise.
- D. Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, die Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung.

i Zusätzliche Informationen zum Thema **Navigation** finden Sie im entsprechenden Abschnitt **Audio-Anlage und Telematik**.

Wählschalter

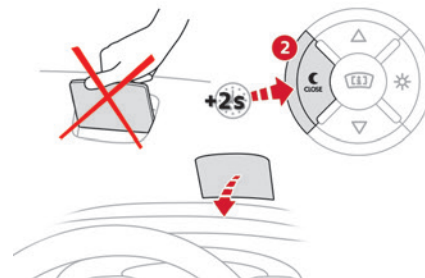


1. Ein
2. Aus (lange drücken)
3. Helligkeitsregelung

4. Höhenverstellung des Displays

Aktivierung/Deaktivierung

- Drücken Sie bei laufendem Motor die Taste 1, um das System zu aktivieren und die Anzeige auszufahren.



- Halten Sie die Taste 2 gedrückt, um das System zu deaktivieren und die Anzeige wieder einzufahren. Der Betriebszustand des Systems bleibt beim Abstellen des Motors bis zum erneuten Start gespeichert.

Höhenverstellung

- Stellen Sie bei laufendem Motor mithilfe der Tasten 4 die gewünschte Höhe für die Anzeige ein:
 - nach oben, um die Anzeige nach oben zu verschieben,
 - nach unten, um die Anzeige nach unten zu verschieben.

Helligkeitsregelung

► Stellen Sie bei laufendem Motor mithilfe der Taste **3** die gewünschte Helligkeit für die Anzeige ein:

- auf die „Sonne“, um die Helligkeit zu erhöhen,
- auf den „Mond“, um die Helligkeit zu verringern.

! Weder bei stehendem Fahrzeug noch während der Fahrt dürfen neben der Anzeige (oder in ihrem Gehäuse) Gegenstände abgelegt werden, damit das Ausfahren der Anzeige und ihr ordnungsgemäßes Funktionieren nicht behindert wird.

i Unter bestimmten ungünstigen Witterungsbedingungen (Regen und/oder Schnee, starke Sonneneinstrahlung ...) kann es vorkommen, dass das Head-up-Display nicht lesbar ist bzw. die Anzeige zeitweise beeinträchtigt wird. Einige Sonnenbrillen können das Ablesen des Head-up-Displays erschweren. Verwenden Sie zum Reinigen der Anzeige ein sauberes, weiches Tuch (z. B. ein Brillen- oder Mikrofaser Tuch). Verwenden Sie keine trockenen oder scheuernden Tücher und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel. Diese könnten die Anzeige verkratzen oder die Anti-Reflex-Beschichtung beschädigen.

i Das Head-up-Display funktioniert bei laufendem Motor und speichert die Einstellungen beim Ausschalten der Zündung.

Fahrassistenzsysteme und Einparkhilfen – Allgemeine Hinweise

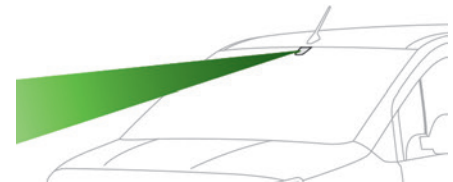
i Fahrassistenzsysteme und Einparkhilfen entbinden den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht. Der Fahrer muss die Straßenverkehrsordnung einhalten und unter allen Umständen das Fahrzeug beherrschen. Er muss in der Lage sein, jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen. Der Fahrer muss die Geschwindigkeit an Witterungsbedingungen, Verkehrsdichte und Zustand der Straße anpassen. Es obliegt dem Fahrer, die anderen Fahrzeuge ständig zu beobachten und dabei die relativen Geschwindigkeiten und Abstände einzuschätzen, bevor der Blinker gesetzt und die Spur gewechselt wird. Die Systeme können die Grenzen der physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

i **Fahrassistenzsysteme**
Sie sollten beide Hände am Lenkrad haben, stets Innen- und Außenspiegel

benutzen, die Füße stets in der Nähe der Pedale ruhen lassen und alle zwei Stunden eine Pause einlegen.

i **Einparkhilfen**
Der Fahrer muss vor und während des gesamten Manövers stets die Umgebung des Fahrzeugs kontrollieren und dabei insbesondere die Spiegel benutzen.

! **Radar**
Der Betrieb des Radars und der damit verbundenen Funktionen kann durch Verschmutzung (Schlamm, Reif usw.) oder bei bestimmten widrigen Witterungsverhältnissen (Starkregen, Schnee usw.) wie auch bei Beschädigungen der Stoßstange beeinträchtigt sein. Bei Lackierung bzw. Nachlackierung der Stoßstange vorne wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.



! Fahrassistenz-Kamera

Diese Kamera und ihre zugehörigen Funktionen können beeinträchtigt oder funktionsunfähig werden, wenn die Windschutzscheibe vor der Kamera verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder durch einen Aufkleber verdeckt ist.

Bei Versionen, die nur über eine Kamera verfügen, gibt diese Meldung an, dass die Kamera verdeckt ist: **„Fahrhilfekamera:**

Sicht begrenzt, siehe Anleitung“.

Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.

Schlechte Sicht (ungenügende Straßenbeleuchtung, Starkregen, dichter Nebel, Schneefall), Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, tief stehende Sonne, Spiegelungen auf nassen Fahrbahnen, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten) können ebenfalls die Erkennungsfunktion beeinträchtigen.

Wenden Sie sich im Falle eines Austauschs der Windschutzscheibe an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Kamera neu kalibrieren zu lassen. Andernfalls kann die Funktion der damit verbundenen Fahrassistenzsysteme beeinträchtigt werden.

i Sonstige Kameras

Die von der Kamera oder den Kameras an den Touchscreen oder das Kombiinstrument gelieferten Bilder können durch das Relief verformt werden.

Bei Vorhandensein von Schattenbereichen, Sonneneinstrahlung oder unzureichender Beleuchtung kann sich das Bild verdunkeln und den Kontrast verringern.

Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen als sie tatsächlich sind.

! Sensoren

Der Betrieb der Sensoren sowie der damit verbundenen Funktionen kann durch Störgeräusche z. B. durch laute Fahrzeuge und Maschinen (Lkw, Pressluftschlämmer), die Ansammlung von Schnee oder Laub auf der Fahrbahn oder beschädigte Stoßstangen und Spiegel beeinträchtigt werden.

Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind. Ein Front- oder Heckaufprall des Fahrzeugs kann zu Störungen der Sensoreinstellung führen. Dies wird nicht immer vom System erfasst: Entfernungsmessungen können dadurch verfälscht werden.

Die Sensoren erkennen nicht systematisch Hindernisse, die zu niedrig (Bordsteine, Markierungsnägel usw.) oder zu schmal (Bäume, Pfosten, Drahtzäune usw.) sind.

Bestimmte Hindernisse im toten Winkel der Sensoren werden während des Manövers möglicherweise nicht bzw. nicht mehr erfasst. Bestimmte Materialien (Stoffe) absorbieren Schallwellen: Fußgänger werden möglicherweise nicht erfasst.

i Wartung

Reinigen Sie Stoßstangen und Rückspiegel sowie das Sichtfeld der Kameras regelmäßig.

Halten Sie bei der Hochdruckreinigung Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Sensoren und Kameras entfernt.

! Fußmatten

Die Verwendung einer von CITROËN nicht zugelassenen Fußmatte kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsbegrenzers oder des Geschwindigkeitsreglers behindern. Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- ▶ vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist,
- ▶ legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

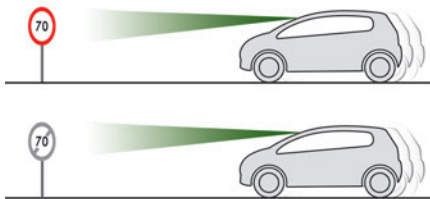
i Maßeinheit der Geschwindigkeit

Vergewissern Sie sich, dass die auf dem Kombiinstrument angezeigte Maßeinheit für Geschwindigkeit (km/h oder mph)

der Maßeinheit des Landes, in dem Sie unterwegs sind, entspricht.
Ist dies nicht der Fall, stellen Sie bei stehendem Fahrzeug die Geschwindigkeitsanzeige auf die Maßeinheit um, die in der jeweiligen Region Gültigkeit hat.
Wenden Sie sich bei Unklarheiten darüber an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Erkennung von Verkehrsschildern

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.




Unter Berücksichtigung der Geschwindigkeitsbegrenzungen des jeweiligen Landes, in dem Sie gerade unterwegs sind, kann mit diesem System die erkannte, erlaubte Höchstgeschwindigkeit auf dem

Kombiinstrument angezeigt werden. Dies erfolgt durch:

- die von der Kamera erkannten Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzung,
- Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen aus den Karten des Navigationssystems,




! Um aktuelle Informationen über die Geschwindigkeitsbegrenzung aus dem Navigationssystem zu erhalten, müssen die Karten des Navigationssystems regelmäßig aktualisiert werden.

- von der Kamera erkannte Verkehrsschilder, die eine Begegnungszone anzeigen.

Verkehrsschild erkannt	Empfohlene Geschwindigkeit (berechnet)
<p>Einfahrt in eine Begegnungszone Beispiel:</p> 	<p>Ohne CITROËN Connect Nav 10 mph oder 20 km/h (je nach Einheit des Kombiinstrumentes) Mit CITROËN Connect Nav Anzeige der gültigen Geschwindigkeit des Landes, in dem Sie fahren.</p>

- Bestimmte Hinweisschilder werden von der Kamera erkannt.

Hinweisschild erkannt	Anzeige der auf dem Hinweisschild angegebenen Geschwindigkeit
<p>Geschwindigkeitsbegrenzung bei Regen Beispiele:</p> 	<p>Wenn sich der Scheibenwischerhebel in der Stellung „Intervallwischen“ oder „Wischautomatik“ befindet (um den Regensensor zu aktivieren): 110 km/h</p>
<p>Geschwindigkeitsbegrenzung bei Zugbetrieb</p> 	<p>Wenn eine zugelassene Abschleppvorrichtung fest mit dem Fahrzeug verbunden ist: 90 km/h (zum Beispiel)</p>
<p>Geschwindigkeitsbegrenzung über eine bestimmte Strecke Beispiel:</p> 	<p>70 km/h</p>

Hinweisschild erkannt	Anzeige der auf dem Hinweisschild angegebenen Geschwindigkeit
<p>Geschwindigkeitsbegrenzung für Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht oder einem Gesamtzuggewicht von unter 3,5 Tonnen</p> 	<p>90 km/h (zum Beispiel)</p>
<p>Geschwindigkeitsbegrenzung bei Schnee Beispiel:</p> 	<p>Bei Außentemperaturen unter 3°C: 30 km/h (zum Beispiel) mit Symbol „Schneeflocke“</p>
<p>Geschwindigkeitsbegrenzung zu bestimmten Uhrzeiten Beispiel:</p> 	<p>30 km/h (zum Beispiel) mit Symbol „Uhr“</p>

! Die Einheit für die Geschwindigkeitsbegrenzung (km/h oder mph) ist abhängig von dem Land, in dem Sie fahren. Dies muss bei der Einhaltung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit berücksichtigt werden. Damit das System richtig funktioniert, muss, wenn Sie das Land wechseln, die Geschwindigkeitseinheit auf dem Kombiinstrument derjenigen des Landes, in dem Sie sich befinden, entsprechen.




! Das automatische Lesen der Verkehrsschilder ist eine Fahrhilfe; die Geschwindigkeitsbegrenzungen werden nicht immer korrekt angezeigt. Die auf den Verkehrsschildern angegebenen Geschwindigkeiten haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems. Das System wurde so entwickelt, dass es Verkehrsschilder erkennt, die dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

i Spezielle Geschwindigkeitsbegrenzungen, wie zum Beispiel solche für LKW, werden nicht angezeigt. Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Kombiinstrument wird aktualisiert, sobald Sie an einem

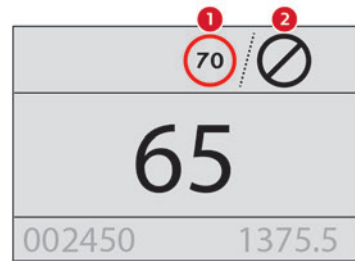
Geschwindigkeitsbegrenzungs-Verkehrsschild für Autos (Personenkraftwagen) vorbeifahren.

Aktivierung/Deaktivierung

Standardmäßig wird das System bei jedem Start automatisch aktiviert.

   Wird über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs eingestellt.

Auf dem Kombiinstrument angezeigte Informationen



1. Anzeige der erfassten Geschwindigkeitsbegrenzung oder
2. Ende der Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung



Das System ist aktiv, erkennt aber keine Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen.



Bei Erkennung einer Information zu Geschwindigkeitsbegrenzungen zeigt das System den Wert an.



Bei einer vorgeschlagenen Höchstgeschwindigkeit blinkt bei der ersten Überschreitung **um über 5 km/h** (z. B. 95 km/h) die Geschwindigkeit auf der Anzeige 10 Sekunden lang.

Funktionsgrenzen

Das System berücksichtigt Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht, insbesondere solche, die in folgenden Fällen verhängt wurden:

- Luftverschmutzung,
- Zugbetrieb,

- Fahren mit Notrad oder Schneeketten,
 - Reparatur eines Reifens mit dem provisorischen Reifenpannenset,
 - junge Fahrer.
- Es ist möglich, dass das System keine Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wenn es das Schild nicht in einer vorbestimmten Zeit erkennt, sowie in folgenden Situationen:
- Verkehrsschilder, die verdeckt, normabweichend, beschädigt oder verformt sind,
 - fehlerhafte oder überholte Karten.

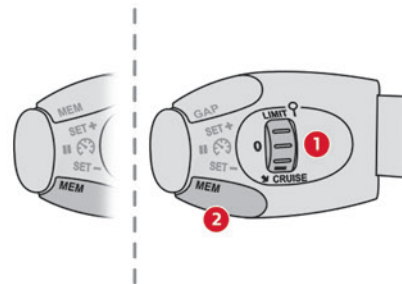
Empfehlung



Zusätzlich zu **Erkennung von Verkehrsschildern** kann der Fahrer die angezeigte Geschwindigkeit als Geschwindigkeitseinstellung für den Geschwindigkeitsbegrenzer oder den Geschwindigkeitsregler auswählen, indem er die Speichertaste des Geschwindigkeitsbegrenzers bzw. des Geschwindigkeitsreglers benutzt.

i Weitere Informationen zu **Geschwindigkeitsbegrenzer**, **Geschwindigkeitsregler** oder **adaptivem Geschwindigkeitsregler** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Bedienelemente am Lenkrad



1. Auswahl des Geschwindigkeitsbegrenzers/ Geschwindigkeitsreglers
2. Speicherung der Geschwindigkeitseinstellung

Auf dem Kombiinstrument angezeigte Informationen



3. Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung
4. Empfehlung für die Speicherung der Geschwindigkeitswerte
5. Aktuelle Geschwindigkeitseinstellung

Speichern der Geschwindigkeit



► Schalten Sie Geschwindigkeitsbegrenzer/-regler ein.

Die Anzeige der Informationen im Zusammenhang mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer/-regler erscheint. Bei Erkennung eines Schildes zur Geschwindigkeitsbegrenzung zeigt das System den Wert unter „MEM“ an und eine Meldung schlägt vor, diese als neue Sollgeschwindigkeit zu speichern.

i Beträgt die Differenz zwischen der Geschwindigkeitseinstellung und der durch das Erkennen von Verkehrsschildern angezeigten Geschwindigkeit weniger als 9 km/h, wird das MEM-Symbol nicht angezeigt.

Je nach Fahrbedingungen werden ggf. mehrere Geschwindigkeiten angezeigt.

- Drücken Sie **ein Mal** die Taste **2**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Es wird eine Meldung zur Bestätigung der Anfrage angezeigt.
- Drücken Sie **erneut** die Taste **2**, um den neuen Sollwert zu bestätigen und zu speichern.

Nach einigen Augenblicken kehrt die Anzeige zur normalen Anzeige zurück.

Erweiterte Erkennung von Verkehrsschildern

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.



Dieses Zusatzsystem erkennt diese **Verkehrsschilder** und zeigt sie bei Auswahl des entsprechenden Anzeigemodus auf dem Kombiinstrument an.
 Einbahnstraße: Wenn Sie verkehrt in eine Einbahnstraße einfahren, wird auf dem Kombiinstrument eine Warnmeldung mit dem Symbol des Verkehrszeichens angezeigt (Aufforderung, die Fahrtrichtung zu überprüfen).
 Andere Verkehrsschilder: Wenn Sie auf eines dieser Schilder zufahren, wird das Symbol auf dem Kombiinstrument angezeigt.

! Die auf den tatsächlichen Verkehrsschildern angegebenen Vorgaben haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems. Die Schilder müssen dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

Aktivierung/Deaktivierung

Wird über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs eingestellt.

Geschwindigkeitsbegrenzer

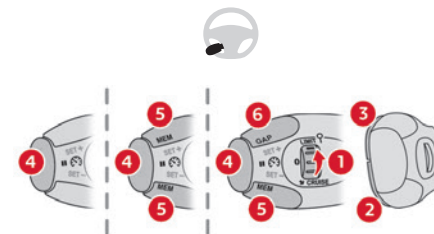
Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.

Dieses System verhindert eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird manuell **eingeschaltet**.

Die geringste programmierbare Geschwindigkeit beträgt 30 km/h.

Die Geschwindigkeitseinstellung bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Bedienelement am Lenkrad



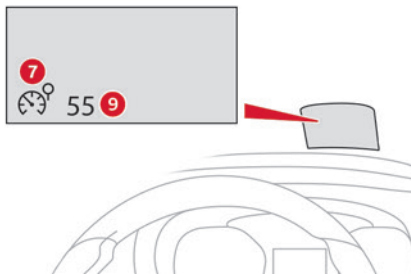
1. ON (Position **LIMIT**) / OFF (Position **0**)
2. Reduzieren der eingestellten Geschwindigkeit
3. Erhöhen der eingestellten Geschwindigkeit
4. Aussetzen / Fortsetzen des Geschwindigkeitsbegrenzers mit der zuvor gespeicherten Einstellung
5. Je nach Ausführung:
Anzeige der mit der Speicherung der Geschwindigkeiten aufgezeichneten Geschwindigkeitsgrenzwerte oder
Berücksichtigung der von der Erkennung von Verkehrsschildern (Anzeige von **MEM**) vorgeschlagenen Geschwindigkeit
6. Anzeige und Einstellung des programmierten Fahrzeugabstands

Für weitere Informationen zur **Speicherung von Geschwindigkeiten** oder zur **Erkennung von Verkehrsschildern** siehe entsprechenden Abschnitt.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



Head-up-Display



6. Anzeige für Auswahl des Begrenzermodus
7. Anzeige für Ein / Pause der Begrenzungsfunktion
8. Wert der programmierten Sollgeschwindigkeit

9. Von der Erkennung von Verkehrsschildern vorgeschlagene Geschwindigkeit

Aktivierung/Pause

► Drehen Sie den Schalter **1** für die Auswahl des Modus Geschwindigkeitsbegrenzer auf „**LIMIT**“; die Funktion ist im Modus Pause.



► Wenn Ihnen der Geschwindigkeitsgrenzwert zugesagt (letzte programmierte Geschwindigkeit im System), drücken Sie die Taste **4**, um den Begrenzer einzuschalten.



► Ein erneutes Drücken der Taste **4** ermöglicht, die Funktion kurzfristig zu unterbrechen (Pause).

i Wenn die eingestellte Geschwindigkeit für längere Zeit unterhalb der Fahrzeuggeschwindigkeit verbleibt, ertönt ein Signal.

Einstellung der Geschwindigkeitsgrenze (Sollwert)

Zur Einstellung der Geschwindigkeit muss der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht eingeschaltet sein.

Um den Geschwindigkeitsgrenzwert ausgehend von der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit aus zu ändern:

- ▶ Drücken Sie die Taste **2** oder **3**, um in Schritten von + oder - 1 km/h eine Änderung herbeizuführen.
- ▶ Halten Sie die Taste **2** oder **3** gedrückt, um in Schritten von + oder - 5 km/h eine Änderung herbeizuführen.

Um den Wert der Geschwindigkeitsgrenze mit Hilfe der eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen und dem Touchscreen zu verändern:

- ▶ Drücken Sie auf die Taste **5**, um die eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen anzuzeigen.
 - ▶ drücken Sie auf die Taste, die der ausgewählten Geschwindigkeitsstufe entspricht. Der Auswahlbildschirm wird nach einigen Sekunden geschlossen. Diese Stufe wird zur neuen Geschwindigkeitsgrenze.
- Um den Wert der Geschwindigkeitsgrenze von der vom Fahrzeug empfohlenen Geschwindigkeit aus zu ändern:

- ▶ (die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird auf dem Kombiinstrument angezeigt):
- ▶ Drücken Sie einmal auf die Taste **5**; eine Meldung erscheint, um die Speicheranfrage zu bestätigen,
- ▶ drücken Sie ein zweites Mal auf **5**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Der Wert wird unverzüglich als neuer Sollwert auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

- ▶ Treten Sie das Gaspedal ganz durch.



Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird vorübergehend deaktiviert, und die angezeigte Geschwindigkeit blinkt.

Durch Loslassen des Gaspedals kehren Sie wieder zu einem Wert unterhalb der programmierten Geschwindigkeit zurück. Wenn die Überschreitung nicht auf den Eingriff des Fahrers zurückzuführen ist (z. B. bei einem starken Gefälle), wird sofort ein akustisches Signal ausgelöst.

- ! Bei starkem Gefälle oder starkem Beschleunigen kann der

Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern, dass die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wird. Bremsen Sie, sofern dies zur Regelung der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs erforderlich ist.



Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit sich wieder auf dem Niveau der gespeicherten Geschwindigkeit befindet, funktioniert der Geschwindigkeitsbegrenzer wieder. Die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit wird wieder dauerhaft.

Ausschalten

- ▶ Drehen Sie den Schalter **1** auf "0": Die Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer werden ausgeblendet.

Funktionsstörung



Das Anzeigen von Strichen (erst blinkend, dann ununterbrochen) weist auf eine Funktionsstörung des Geschwindigkeitsbegrenzers hin.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Spezielle Empfehlungen zum Geschwindigkeitsregler



Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer nur dann, wenn die Verkehrsbedingungen Ihnen das Fahren bei gleichbleibender Geschwindigkeit über einen gewissen Zeitraum sowie das Einhalten eines ausreichenden Sicherheitsabstandes erlauben.

Bleiben Sie aufmerksam wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist. Wenn Sie eine der Änderungstasten für die Geschwindigkeit gedrückt halten, kann sich die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs abrupt ändern.

Bei **starkem Gefälle** kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet. Bremsen Sie, sofern dies zur Regelung der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs erforderlich ist.

Bei **starker Steigung** oder im Abschleppbetrieb kann die eingestellte

Geschwindigkeit nicht erreicht bzw. gehalten werden.

Überschreitung der programmierten Fahrzeuggeschwindigkeit

Durch Treten des Gaspedals ist es möglich, die eingestellte Geschwindigkeit **vorübergehend** zu überschreiten (die Anzeige der programmierten Geschwindigkeit blinkt).

Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal (wenn diese erreicht ist, hört die Geschwindigkeitsanzeige auf zu blinken).

Funktionsgrenzen

In folgenden Situationen darf die Funktion keinesfalls verwendet werden:

- im Stadtgebiet, wo Fußgänger die Straße überqueren können,
- bei starkem Verkehr,
- auf kurvigen oder steilen Straßen,
- auf rutschiger oder überfluteter Fahrbahn,
- bei ungünstigen Witterungsbedingungen,
- beim Fahren auf einer Rennstrecke,
- beim Fahren auf einem Rollenprüfstand,
- bei Verwendung von Schneeketten, Antirutschdecken oder Reifen mit Spikes.

Programmierbarer Geschwindigkeitsregler

Siehe **Allgemeine Hinweise zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** und **Spezielle Empfehlungen zum Geschwindigkeitsregler**.





Dieses System behält automatisch die Fahrzeuggeschwindigkeit auf dem vom Fahrer einprogrammierten Einstellwert, ohne dass das Gaspedal betätigt wird. Das **Einschalten** des Geschwindigkeitsreglers erfolgt manuell.

Es wird eine Mindestgeschwindigkeit des Fahrzeugs von 40 km/h benötigt.

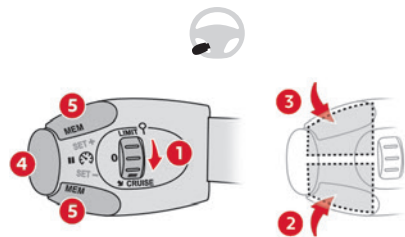
Bei einem Schaltgetriebe muss mindestens der 3. Gang eingelegt sein.

Bei einem Automatikgetriebe muss der Modus **D** oder mindestens der 2. Gang in Modus **M** eingelegt sein.

 Der Geschwindigkeitsregler bleibt bei mit der Funktion Stop & Start ausgestatteten Motoren unabhängig vom Getriebetyp nach einem Gangwechsel aktiv.

 Die Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

Bedienelement am Lenkrad



1. ON (Position **CRUISE**) / OFF (Position 0)
2. Aktivierung der aktuellen Geschwindigkeitsregelung /Verringerung der Geschwindigkeit
3. Aktivierung der aktuellen Geschwindigkeitsregelung / Erhöhen der Geschwindigkeit
4. Aussetzen / Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung mit der zuvor gespeicherten Einstellung
5. Je nach Ausführung:
Anzeige der mit der Speicherung der Geschwindigkeiten aufgezeichneten Geschwindigkeitsgrenzwerte oder
Berücksichtigung der von der Erkennung von Verkehrsschildern (Anzeige von **MEM**) vorgeschlagenen Geschwindigkeit

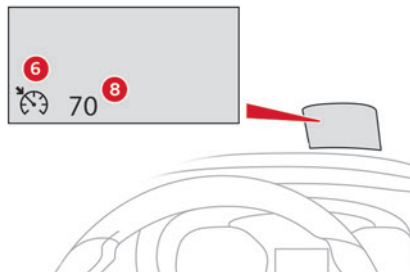
Für weitere Informationen zur **Speicherung von Geschwindigkeiten** oder zur **Erkennung**

von **Verkehrsschildern** siehe entsprechenden Abschnitt.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



Head-up-Display



6. Anzeige für Auswahl des Reglermodus

7. Anzeige Pause/Wiederaufnahme der Regelung
8. Wert der programmierten Sollgeschwindigkeit
9. Von der Erkennung von Verkehrsschildern vorgeschlagene Geschwindigkeit

Aktivierung/Pause



► Drehen Sie den Schalter **1** auf die Position „**CRUISE**“, um den Modus Geschwindigkeitsregler zu wählen; die Funktion ist im Modus Pause.



► Drücken Sie die Taste **2** oder **3**, um den Geschwindigkeitsregler zu aktivieren und die Geschwindigkeitseinstellung zu speichern, wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht; die aktuelle Geschwindigkeit wird als Einstellung gewählt.

► Lassen Sie das Gaspedal los.



- ▶ Ein Drücken der Taste **4** ermöglicht, die Funktion kurzfristig zu unterbrechen (Pause).
- ▶ Durch erneutes Drücken der Taste **4** wird der Geschwindigkeitsregler wieder eingeschaltet (ON).

I Die Funktion des Geschwindigkeitsreglers kann auch vorübergehend unterbrochen werden (Pause):

- durch Betätigen des Bremspedals.
- automatisch bei Auslösen des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP).

Änderung der Fahrgeschwindigkeit (Sollwert)

Der Geschwindigkeitsregler muss aktiviert sein. Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit von der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit aus zu ändern:

- ▶ in Schritten von +/- 1 km/h, aufeinanderfolgendes kurzes Drücken der Tasten **2** oder **3**,
- ▶ kontinuierlich, in Schritten von +/- 5 km/h, einen anhaltenden Druck auf die Taste **2** oder **3** ausüben.

! Das anhaltende Drücken von Taste **2** oder **3** verursacht eine sehr schnelle Änderung der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs.

! Aus Gründen der Vorsicht wird empfohlen, eine Sollgeschwindigkeit zu nehmen, die nahe der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit ist, um jegliches Beschleunigen oder starkes Abbremsen des Fahrzeugs zu vermeiden.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit mit Hilfe der eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen und dem Touchscreen zu ändern:

- ▶ Drücken Sie auf die Taste **5**, um die eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen anzuzeigen.
- ▶ Drücken Sie auf die Taste, die der ausgewählten Geschwindigkeitsstufe entspricht. Der Auswahlbildschirm wird nach einigen Sekunden geschlossen. Diese Stufe wird zur neuen Fahrgeschwindigkeit. Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit von der vom Fahrzeug empfohlenen Geschwindigkeit aus zu ändern: Erkennung von Verkehrsschildern:
- ▶ Die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- ▶ Drücken Sie einmal auf die Taste **5**; eine Meldung erscheint, um die Speicheranfrage zu bestätigen.
- ▶ Drücken Sie ein zweites Mal auf **5**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Der Wert wird unverzüglich als neuer Sollwert auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

Bei Bedarf (beim Überholen usw.) kann die programmierte Geschwindigkeit durch Betätigen des Gaspedals überschritten werden.



Der Regler wird vorübergehend deaktiviert und die programmierte Geschwindigkeit blinkt auf der Anzeige.

Um zur programmierten Geschwindigkeit zurückzukehren, genügt es, das Gaspedal wieder loszulassen.



Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder die programmierte Geschwindigkeitsstufe erreicht hat, funktioniert die Geschwindigkeitsregelung wieder, und die Anzeige der gespeicherten Geschwindigkeit wird wieder dauerhaft.

! Bei starkem Gefälle kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern,

dass das Fahrzeug die programmierte Geschwindigkeit überschreitet. Es kann notwendig werden, zu bremsen, um das Verhalten Ihres Fahrzeugs zu beherrschen. In diesem Fall schaltet der Regler automatisch auf Pause. Um das System bei einer Geschwindigkeit von mehr als 40 km/h wieder zu aktivieren, drücken Sie die Taste **4**.

Ausschalten

► Drehen Sie den Schalter **1** auf "0": Die Informationen zur Geschwindigkeitsregelung werden ausgeblendet.

Funktionsstörung



Das Anzeigen von Strichen (erst blinkend, dann ununterbrochen) weist auf eine Funktionsstörung des Geschwindigkeitsreglers hin. Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

Siehe **Allgemeine Hinweise zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** und **Spezielle Empfehlungen zum Geschwindigkeitsregler**.

Dieses System hält die Fahrzeuggeschwindigkeit **automatisch** auf einem einprogrammierten Wert und hält dabei einen, vom Fahrer eingestellten, sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Zielfahrzeug) ein. Das System kontrolliert automatisch die Beschleunigung und die Verzögerung des Fahrzeugs. Mit der **Stoppfunktion** kontrolliert das System das Bremsen bis zum Stillstand des Fahrzeugs.



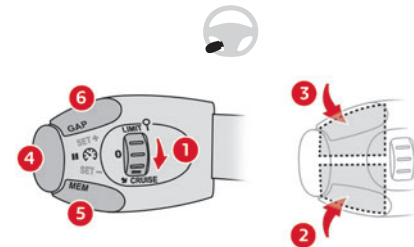
Hierfür verfügt das Fahrzeug über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe und, je nach Ausführung, ein Radar in der vorderen Stoßstange.

! Dieses System wurde primär für das Fahren auf Hauptstraßen und Autobahnen entwickelt und funktioniert nur bei Fahrzeugen, die sich in derselben Fahrrichtung wie Ihr Fahrzeug bewegen.

i Wenn der Fahrer den Fahrtrichtungsanzeiger einschaltet, um ein langsames Fahrzeug zu überholen, erlaubt ihm der Geschwindigkeitsregler, sich vorübergehend dem vorausfahrenden Fahrzeug zu nähern, um ihn beim Überholvorgang zu unterstützen, ohne jemals die eingestellte Geschwindigkeit zu überschreiten.

! Einige Fahrzeuge auf der Straße sind mit Kamera und/oder Radar nur unzureichend zu erkennen oder sie werden falsch interpretiert (z. B. ein Lkw), was zu einer schlechten Einschätzung der Abstände und fehlerhafter Anwendung von Beschleunigung oder Bremse führen kann.

Bedienelement am Lenkrad



1. ON (Position **CRUISE**) / OFF (Position **0**)

2. Aktivierung der aktuellen Geschwindigkeitsregelung / Verringerung der Geschwindigkeit
3. Aktivierung der aktuellen Geschwindigkeitsregelung / Erhöhen der Geschwindigkeit
4. Aussetzen / Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung mit der zuvor gespeicherten Einstellung
5. Je nach Ausführung:
Anzeige der mit der Speicherung der Geschwindigkeiten aufgezeichneten Geschwindigkeitsgrenzwerte oder
Berücksichtigung der von der Erkennung von Verkehrsschildern (Anzeige von **MEM**) vorgeschlagenen Geschwindigkeit
6. Anzeige und Einstellung der Abstandseinstellung zum vorausfahrenden Fahrzeug

Bedienung

Das System aktivieren (wenn ausgesetzt)

► Drehen Sie bei laufendem Motor das Einstellrad **1** auf die Position **CRUISE** herunter. Der Geschwindigkeitsregler ist betriebsbereit (graue Anzeige).

Geschwindigkeitsregler starten und eine Geschwindigkeit auswählen

Bei einem Schaltgetriebe muss Ihre Geschwindigkeit im Bereich zwischen 30 km/h und 160 km/h liegen.

Bei einem Automatikgetriebe muss der Modus **D** oder **M** ausgewählt sein und Ihre Geschwindigkeit im Bereich zwischen 30 km/h und 180 km/h liegen.

► Drücken Sie Taste **2** oder **3**. Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Einstellung gewählt (Mindestwert 30 km/h), und der Geschwindigkeitsregler wird sofort aktiv (Anzeige grün).

► Drücken Sie **3**, um die eingestellte Geschwindigkeit zu erhöhen, oder **2**, um sie zu verringern (in 5-km/h-Schritten, wenn Sie gedrückt halten).

! Das anhaltende Drücken von Taste **2** oder **3** verursacht eine sehr schnelle Änderung der Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Aussetzen / Fortsetzen des Geschwindigkeitsreglers

► Drücken Sie **4** oder treten Sie das **Bremspedal**. Zum Aussetzen des Geschwindigkeitsreglers können Sie auch:

- von Modus **D** auf **N** umschalten,
- länger als 10 Sekunden das Kupplungspedal betätigen,

- den Schalter der elektrischen Feststellbremse drücken,
- Drücken Sie **4**, um die Geschwindigkeitsregelung wiederaufzunehmen. Die Geschwindigkeitsregelung wurde ggf. automatisch ausgesetzt, wenn:
- bei einem Schaltgetriebe die Fahrzeuggeschwindigkeit von 30 km/h unterschritten wurde;
 - bei einem Schaltgetriebe die Motordrehzahl von 1100 U/min unterschritten wurde;
 - das ESP-System ausgelöst wurde.

Bei einem Schaltgetriebe muss der Fahrer zum Anfahren das Gaspedal betätigen und dann das System bei Überschreiten von 30 km/h durch Drücken der Taste **2**, **3** oder **4** wieder aktivieren. Nachdem das Fahrzeug bei einem Automatikgetriebe nach einem Bremsvorgang steht, sorgt das System für den Stillstand des Fahrzeugs. Die Geschwindigkeitsregelung ist ausgesetzt. Der Fahrer muss zum Anfahren das Gaspedal betätigen und dann das System bei Überschreiten von 30 km/h durch Drücken der Taste **2**, **3** oder **4** wieder aktivieren. Ohne Aktion des Fahrers nach einem Stillstand wird die elektrische Feststellbremse nach ca. 5 Minuten automatisch angezogen.

i Die Geschwindigkeitsregelung bleibt unabhängig vom Getriebetyp nach einem Gangwechsel aktiv.

! Wenn der Fahrer versucht, die ausgesetzte Geschwindigkeitsregelung zu reaktivieren, wird die Meldung „Aktivierung abgelehnt, Bedingungen ungeeignet“ kurz angezeigt, solange die Reaktivierung nicht möglich ist (Sicherheitsbedingungen nicht erfüllt).

Ändern der programmierten Geschwindigkeit mit der Funktion Erkennung von Verkehrsschildern

► Drücken Sie auf **5**, um die von der Funktion im Kombiinstrument vorgeschlagene Geschwindigkeit anzunehmen, und drücken Sie dann erneut, um zu bestätigen.

! Um ein plötzliches Beschleunigen oder Verlangsamen des Fahrzeugs zu vermeiden, wählen Sie eine Einstellung, die nicht allzu weit von der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs abweicht.

Änderung des Fahrzeugabstands

► Drücken Sie **6**, um die Grenzwerteinstellungen für den Fahrzeugabstand einzustellen („Fern“, „Normal“, „Nah“), und drücken Sie erneut, um eine Schwelle auszuwählen. Nach einigen Sekunden wird die Option angenommen und nach Ausschalten der Zündung gespeichert.

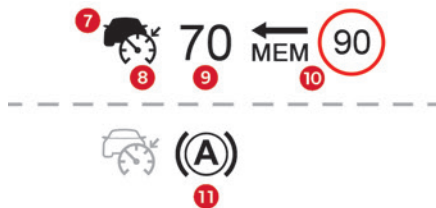
Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

► Treten Sie das Gaspedal ganz durch. Solange Sie beschleunigen, bleiben Abstandsüberwachung und Geschwindigkeitsregelung deaktiviert. Es wird „Geschwindigkeitsregler unterbrochen“ angezeigt.

Deaktivieren des Systems

► Drehen Sie das Einstellrad 1 auf die Position OFF hoch.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



- 7. Fahrzeug vom System erkannt (vollständiges Symbol)
- 8. Geschwindigkeitsregelung aktiv (Farbe nicht grau)
- 9. Sollgeschwindigkeit
- 10. Von der Erkennung von Verkehrsschildern vorgeschlagene Geschwindigkeit

- 11. Fahrzeug wird im Stillstand gehalten (Versionen mit Automatikgetriebe)



- 12. Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug
- 13. Position des vom System erkannten Fahrzeugs

Meldungen und Warnungen

i Die Anzeige dieser Meldungen und Warnungen erfolgt nicht sequentiell:

- ↖ ↗ „Geschwindigkeitsregler in Pause“ oder „Geschwindigkeitsregler ausgesetzt“ nach kurzer Beschleunigung durch den Fahrer
- ↖ ↗ „Geschwindigkeitsregler aktiv“, kein Fahrzeug erkannt
- ↖ ↗ „Geschwindigkeitsregler in Pause“, Fahrzeug erkannt
- ↖ ↗ „Geschwindigkeitsregler aktiv“, Fahrzeug erkannt
- ⚠ „Übernehmen Sie wieder die Kontrolle über das Fahrzeug“ (orange)
- ▶ Bremsen oder beschleunigen, je nach Zusammenhang
- ⚠ „Übernehmen Sie wieder die Kontrolle über das Fahrzeug“ (rot)

► **Übernehmen Sie unverzüglich wieder die Kontrolle über Ihr Fahrzeug:** Das System kann die aktuelle Fahrsituation nicht bewältigen.

i „Aktivierung abgelehnt, Bedingungen unpassend“. Das System lehnt die Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers ab, da die erforderlichen Voraussetzungen nicht erfüllt sind.

Stopp-Funktion

(A)  „Geschwindigkeitsregler in Pause“ (für einige Sekunden)

Das System hat das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand abgebremst und hält es im Stillstand. Der Geschwindigkeitsregler ist ausgesetzt.

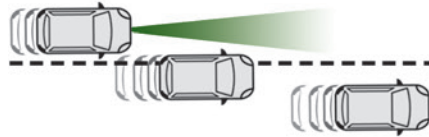
Der Fahrer muss zum Anfahren beschleunigen und dann den Geschwindigkeitsregler reaktivieren.

Funktionsgrenzen

Der Geschwindigkeitsregler funktioniert bei Tag und Nacht, bei Nebel oder bei mäßigem Regen. In bestimmten Situationen, die das System nicht bewältigen kann, ist ein Eingriff des Fahrers erforderlich.

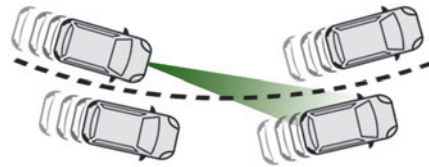
Durch das System erkennt keine:

- Fußgänger, einige Radfahrer, Tiere,
- stehende Fahrzeuge (Stau, Unfall usw.),

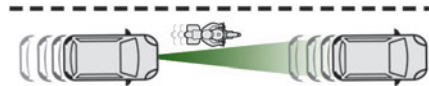


- Fahrzeuge, die Ihre Fahrspur kreuzen,
- herannahende Fahrzeuge.

Der Fahrer muss den Geschwindigkeitsregler in den folgenden Situationen unterbrechen:



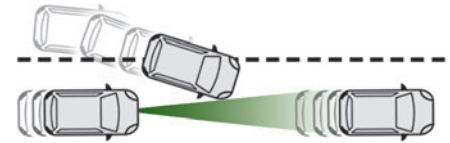
- bei Fahrzeugen in einer engen Kurve,
- beim Heranfahren an einen Kreisverkehr,



- beim Fahren hinter einem schmalen Fahrzeug.
- Schalten Sie den Geschwindigkeitsregler wieder ein, sobald es die Umstände zulassen.

In folgenden Situationen muss der Fahrer sofort wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen:

- wenn das vorausfahrende Fahrzeug scharf bremst,



- wenn ein Fahrzeug Sie beim Überholen scharf schneidet und sich zwischen Ihrem und dem Vorderfahrzeug einfädelt.

- !** Besondere Aufmerksamkeit ist geboten:
- wenn Motorräder auf der Fahrbahn sind und wenn die Fahrzeuge spurversetzt fahren,
 - wenn Sie in einen Tunnel fahren oder eine Brücke überqueren.

- !** Wenn eine dieser Funktionsstörungen auftritt, verwenden Sie das System nicht:
- nach einem Schaden an der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera,
 - bei nicht funktionierenden Bremsleuchten.

- !** Verwenden Sie das System nicht, wenn am Fahrzeug eine der folgenden Veränderungen vorliegt:
- beim Transport langer Gegenstände auf den Dachträgern oder der Dachgalerie,
 - Abschleppen,
 - bei Änderungen an der Fahrzeugfront (z. B. Hinzufügen von Scheinwerfern mit großer

Reichweite oder Lackierung der vorderen Stoßstange).

Funktionsstörung

Bei einer Störung des Geschwindigkeitsreglers werden Striche anstelle der eingestellten Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsreglers angezeigt.

Wenn diese Warnleuchte begleitet von einer Warnmeldung und einem hörbaren Signal aufleuchtet, wird hierdurch eine Störung bestätigt.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt kontrollieren.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird automatisch deaktiviert, wenn der Einsatz eines Notrads festgestellt wird oder wenn eine Störung der seitlichen Bremsleuchten oder der Anhänger-Bremsleuchten (bei zugelassenen Anhängern) festgestellt wird.

Speicherung der Geschwindigkeiten

Diese Funktion ermöglicht in Verbindung mit der Geschwindigkeitsbegrenzung/dem programmierbaren Geschwindigkeitsregler die Speicherung der Höchstgeschwindigkeiten, die

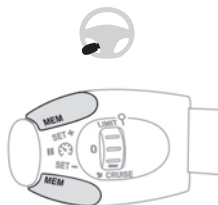
anschließend für die Einstellung der beiden Systeme vorgeschlagen werden. Sie können für jedes System jeweils mehrere Geschwindigkeitsstufen speichern. Standardmäßig sind bereits verschiedene Geschwindigkeitsstufen gespeichert.

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Schritte zur Änderung der Geschwindigkeitsstufe bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Speicherung der Geschwindigkeiten

Wählen Sie im Menü **Fahren/Fahrzeug** des Touchscreens „**Fahrhilfen**“ und dann „**Eingespeicherte Geschwindigkeitsstufen**“.

Taste „MEM“



Mit dieser Taste kann eine gespeicherte Geschwindigkeit ausgewählt werden, um diese mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer oder dem

programmierbaren Geschwindigkeitsregler zu verwenden. Weitere Informationen über den **Geschwindigkeitsbegrenzer** oder den **programmierbaren Geschwindigkeitsregler** siehe entsprechende Rubrik.

Active Safety Brake (automatisches Notbremsen) mit Distance Alert und Notbremsassistent

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.



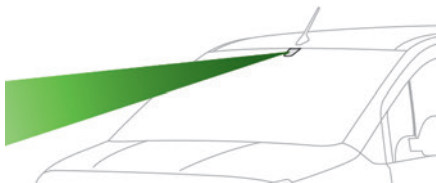
Mit dieser Anlage kann:

- der Fahrer gewarnt werden, dass sein Fahrzeug mit dem Vorderfahrzeug zu kollidieren droht,
- eine Kollision verhindert oder ihre Heftigkeit begrenzt werden, indem die Geschwindigkeit des Fahrzeugs verringert wird.

Dieses System umfasst drei Funktionen:

- Distance Alert,
- Intelligenter Bremsassistent,

– Active Safety Brake (automatisches Notbremsen).



Das Fahrzeug verfügt über eine Kamera, die sich oben an der Windschutzscheibe befindet.

! Dieses System entbindet den Fahrer in keinem Fall von seiner

Aufmerksamkeitspflicht.

Dieses System wurde als Unterstützung für den Fahrer und zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt.

Es obliegt dem Fahrer, ständig die Verkehrsbedingungen zu beobachten und sich an die Straßenverkehrsordnung zu halten.

i Sobald das System ein potentielles Hindernis erkennt, bereitet es den

Bremskreis auf eine möglicherweise erforderliche automatische Notbremsung vor. Dabei kann ein leichtes Geräusch auftreten und Sie haben unter Umständen das Gefühl, dass das Fahrzeug bremst.

Funktionsbedingungen und Funktionsgrenzen

Das System ESP darf nicht defekt sein.

Die Systeme DSC/ASR dürfen nicht deaktiviert sein.

Die Sicherheitsgurte aller Beifahrer müssen geschlossen sein.

Das Fahrzeug muss mit konstanter Geschwindigkeit auf wenig kurviger Straße fahren.

In den folgenden Fällen wird empfohlen, das System über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs zu deaktivieren:

- Anhängerbetrieb,
- beim Transport langer Gegenstände auf den Dachträgern oder der Dachgalerie,
- bei aufgelegten Schneeketten,
- vor einem Waschvorgang in einer Waschanlage, bei laufendem Motor,
- vor dem Auffahren auf einen Rollenstand in der Werkstatt,
- Fahrzeug abgeschleppt, bei laufendem Motor,
- nach einem Aufprall auf der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera.

i Das System wird automatisch deaktiviert, wenn der Einsatz eines bestimmten Notradtyps festgestellt wird (kleinerer Durchmesser).

Das System wird automatisch deaktiviert, wenn eine Störung des Bremspedals oder eine Störung an mindestens zwei Bremsleuchten festgestellt wird.

! Es kann vorkommen, dass Warnungen nicht oder zu spät ausgegeben werden oder Ihnen nicht gerechtfertigt erscheinen. Bleiben Sie daher immer aufmerksam, um die Kontrolle über Ihr Fahrzeug zu behalten und jederzeit aktiv eingreifen zu können, um einen Unfall zu verhindern.

! Nach einem Aufprall wird die Funktion automatisch außer Kraft gesetzt.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Distance Alert


Warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug Gefahr läuft, mit einem anderen vor ihm fahrenden Fahrzeug oder einem Fußgänger in seiner Fahrspur zu kollidieren.

Funktionsweise


Je nach von dem System erkannter Kollisionsgefahr und der vom Fahrer gewählten Schwelle können mehrere Warnstufen ausgelöst und auf dem Kombiinstrument angezeigt werden.

Sie berücksichtigen die Fahrzeugdynamik, die Geschwindigkeiten Ihres und des vor Ihnen fahrenden Fahrzeugs, die Umgebungsbedingungen, die Betriebssituation (in einer Kurve, Betätigen der Pedale usw.),

um die Warnung im treffendsten Augenblick auszulösen.


 **Stufe 1 (orangefarben):** Nur visuelle Warnung, die signalisiert, dass das Vorderfahrzeug sehr nah ist.

Die Meldung „**Fahrzeug nah**“ wird angezeigt.

 **Stufe 2 (rot):** visuelle und akustische Warnung, die signalisieren, dass ein Aufprall unmittelbar bevorsteht.

Die Meldung „**Bremsen Sie!**“ wird angezeigt.




Stufe 3: schließlich kann in einigen Fällen eine haptische Warnung in Form von Mikro-Bremsvorgängen ausgegeben werden, was die Kollisionsgefahr bestätigt.

 Wenn Ihr Fahrzeug bei der Annäherung an ein anderes Fahrzeug eine zu hohe Geschwindigkeit hat, kann es sein, dass die erste Stufe nicht angezeigt wird; es wird sofort Warnstufe 2 angezeigt.

Wichtig: Niemals wird Warnstufe 1 angezeigt, wenn die Auslöseschwelle „**Nah**“ ist oder wenn das Hindernis stillsteht.

Änderung der Warnschwellen

Diese Schwelle bestimmt die Art, wie Sie im Falle eines vor Ihnen stehenden oder fahrenden Fahrzeugs oder eines Fußgängers in Ihrer Fahrspur gewarnt werden möchten.

   Die aktuelle Schwelle kann über das

Konfigurationsmenü des Fahrzeugs geändert werden.

Sie können eine der drei vorgegebenen Schwellen auswählen:

- „**Fern**“,
- „**Normal**“,
- „**Nah**“.

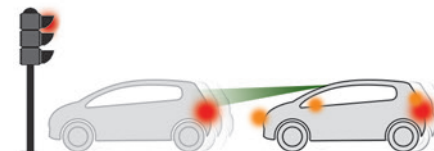
Die letzte berücksichtigte Schwelle wird bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

Notbremsassistent (AFUi)

Für den Fall, dass der Fahrer bremst, aber nicht ausreichend stark, um den Zusammenstoß zu vermeiden, unterstützt diese Funktion den Bremsvorgang im Rahmen der physikalischen Gesetze.

Diese Fahrhilfe erfolgt nur, wenn Sie das Bremspedal treten.

Active Safety Brake




Diese Funktion, die auch als automatischer Bremsassistent bezeichnet wird, greift nach den Warnungen ein, wenn der Fahrer nicht schnell genug reagiert und das Bremspedal des Fahrzeugs nicht betätigt.

Ziel dieser Funktion ist es, im Fall des Nichteingreifens des Fahrers die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern bzw. den Aufprall zu verhindern.

Funktionsweise

Das System funktioniert unter folgenden Bedingungen:

- Für die Erfassung eines Fußgängers darf die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs 60 km/h nicht überschreiten.
- Für die Erfassung eines stehenden Fahrzeugs darf die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs 80 km/h nicht überschreiten.
- Für die Erfassung eines sich bewegenden Fahrzeugs muss die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs zwischen 10 km/h und 85 km/h liegen.

 Diese Kontrollleuchte blinkt (ca. 10 Sekunden lang), sobald die Funktion auf die Bremsanlage des Fahrzeugs wirkt. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe sollten Sie bei einer automatischen Notbremsung bis zum Stillstand des Fahrzeugs das Bremspedal gedrückt halten, um ein erneutes Anfahren zu unterbinden.


Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann bei einer automatischen Notbremsung bis zum Stillstand des Fahrzeugs der Motor unter Umständen ausgehen.


i Der Fahrer kann jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, indem er das Lenkrad energisch bewegt und/oder er das Gaspedal betätigt.

i Der Betrieb kann sich in leichten Vibrationen des Bremspedals ausdrücken. Im Fall des vollständigen Stillstands des Fahrzeugs wird der automatische Bremsvorgang 1 bis 2 Sekunden aufrechterhalten.


Deaktivierung / Aktivierung

Standardmäßig wird das System bei jedem Start automatisch aktiviert.


 Dieses System kann über das Einstellungsmenü des Fahrzeugs deaktiviert bzw. aktiviert werden.

 Die Deaktivierung des Systems wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung signalisiert.

Funktionsstörung

 Im Falle einer Funktionsstörung des Systems werden Sie durch das ununterbrochene Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal gewarnt.

Lassen Sie die Systeme von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

 Wenn diese Warnleuchten nach Ausschalten und Neustarten des Motors aufleuchten, wenden Sie sich an einen

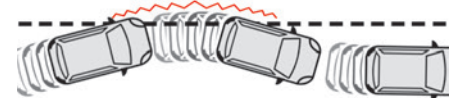
Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Aktiver Spurhalteassistent

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.

Mit Hilfe einer Kamera, die sich oben an der Windschutzscheibe befindet, werden die Fahrbahnmarkierungen auf der Straße und der Straßenrand erkannt (je nach Ausführung) und das System korrigiert das unbeabsichtigte Überfahren einer Längsmarkierung auf der Fahrbahn oder des Straßenrandes (je nach Ausführung).

Dieses System ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.



Funktionsbedingungen

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 65 und 180 km/h.
- Die Fahrspur muss durch eine Fahrbahnmarkierung begrenzt sein.
- Der Fahrer muss das Lenkrad mit beiden Händen halten.

- Die Änderung der Fahrtrichtung darf nicht in Verbindung mit der Aktivierung der Fahrtrichtungsanzeiger erfolgen.
- Das ESP-System muss aktiviert und störungsfrei sein.

! Das System unterstützt den Fahrer nur, wenn das Fahrzeug die Spur, auf der er fährt, versehentlich zu verlassen droht. Es wirkt weder auf Sicherheitsabstand, noch auf Bremsgeschwindigkeit. Der Fahrer muss unbedingt das Lenkrad mit beiden Händen so halten, dass er jederzeit eingreifen kann, sobald die gegebene Situation es dem System nicht mehr einzugreifen erlaubt (z. B. wenn keine Fahrbahnmarkierungen mehr erkannt werden).

Funktionsweise

Sobald das System ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer erfassten Fahrbahnmarkierung oder Fahrbahnbegrenzung (z. B. den Rasenrandstreifen) erkennt, nimmt es die für die Rückkehr des Fahrzeugs in die ursprüngliche Fahrspur erforderliche Korrektur vor.

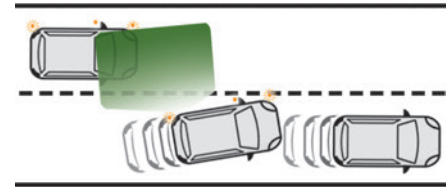
Der Fahrer spürt dann eine Drehbewegung des Lenkrads.



Diese Warnleuchte blinkt für die Dauer der Richtungskorrektur.



Der Fahrer kann die Korrektur verhindern, indem er das Lenkrad richtig festhält (z. B. im Laufe eines Ausweichmanövers). Die Korrektur wird unterbrochen, sobald die Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert werden.



Bei betätigten Fahrtrichtungsanzeigern und für einige Sekunden, nachdem diese ausgeschaltet wurden, geht das System davon aus, dass das Verlassen der Fahrspur beabsichtigt ist, und löst daher während dieses Zeitraums keine Richtungskorrektur aus.




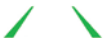






Erkennt das System, dass der Fahrer das Lenkrad bei einer automatischen Korrektur nicht fest genug hält, wird die Korrektur unterbrochen. Der Fahrer wird durch ein Warnsignal aufgefordert, wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.

Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

Die Tabelle unten beschreibt die Warnungen und Meldungen, die je nach Fahrsituation angezeigt werden. Die Anzeige dieser Warnungen erfolgt nicht sequentiell.

Status der Funktion	Kontrollleuchte	Anzeige und/oder verbundene Meldung	Anmerkung
AUS		 (grau)	Funktion deaktiviert.

Status der Funktion	Kontrollleuchte	Anzeige und/oder verbundene Meldung	Anmerkung
EIN		 (grau)	Funktion aktiv, Bedingungen nicht erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> – Geschwindigkeit unter 65 km/h, – Markierungen werden nicht erkannt, – die Systeme DSC/ASR sind deaktiviert oder das ESP befindet sich in der Regelphase, – „sportliche“ Fahrweise.
EIN		 (grau)	Deaktivierung / automatisches Umschalten in den Standby-Modus (zum Beispiel: durch Erkennung eines Anhängers oder Verwendung des Notrads, das mit dem Fahrzeug geliefert wurde).
EIN		 (grün)	Fahrbahnmarkierungen erkannt. Geschwindigkeit größer als 65 km/h.
EIN		 (orangefarben)/(grün)	Das System korrigiert die Fahrtrichtung auf der Seite, wo es eine Abweichung erkannt hat (orangefarbene Linie).


Status der Funktion	Kontrollleuchte	Anzeige und/oder verbundene Meldung	Anmerkung
EIN		 (orangefarben)/(grün) „Lenkrad festhalten“	– Wenn das System während der Korrektur erkennt, dass der Fahrer das Lenkrad für einige Sekunden nicht hält, unterbricht es die Korrektur und übergibt dem Fahrer wieder die Kontrolle. – Wenn das System während der Korrektur der Fahrtrichtung erkennt, dass die Korrektur nicht ausreicht und eine durchgezogene (orangefarbene) Linie überfahren wurde, wird der Fahrer gewarnt, dass er eine zusätzliche Richtungskorrektur vornehmen muss. Je mehr Manöver zur Korrektur der Fahrtrichtung durchgeführt werden, desto länger ertönt die entsprechende akustische Warmmeldung. Die Warmmeldung ertönt kontinuierlich und bleibt bestehen, bis der Fahrer reagiert. Diese Meldung kann auch angezeigt werden, wenn Sie Ihre Hände am Lenkrad haben.

Funktionsgrenzen

Das System geht in den folgenden Fällen automatisch in den Standby-Modus über:


- ESP ist deaktiviert oder in Regulierungsphase,
- die Geschwindigkeit liegt unter 65 km/h oder über 180 km/h,
- elektrischer Anschluss eines Anhängers,
- Erkennung der Verwendung eines Notrads (die Erkennung erfolgt nicht sofort, es wird daher empfohlen, die Funktion zu deaktivieren),

- Erkennung eines dynamischen Fahrverhaltens, Druck auf das Brems- oder Gaspedal,
- Überschreiten der Fahrbahnmarkierungen,
- Aktivierung der Fahrtrichtungsanzeiger,
- Überfahren der Innenlinie in einer Kurve,
- Fahren in einer engen Kurve,
- Erkennung einer Inaktivität des Fahrers während der Korrektur.

 Wenn der Fahrer bei einer Korrektur nicht handelt (d. h. das Lenkrad 10

Sekunden lang nicht hält), erscheint eine Warmmeldung.

Wenn der Fahrer bei einer Korrektur aktiv wird (d. h. das Lenkrad 2 Sekunden lang nicht hält), wird die Korrektur unterbrochen.

 In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

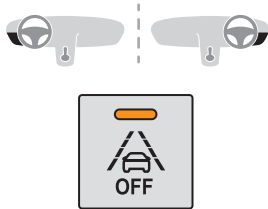
- unzureichender Kontrast zwischen Fahrbahn und Randstreifen (z. B. Schatten,
- abgenutzte, verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinander liegende

Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche ...),
 – geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (die Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt),
 – enge, kurvenreiche Straßen.

Gefahr der unerwünschten Auslösung

Es wird empfohlen, die Funktion in folgenden Fahrsituationen zu deaktivieren:
 – beim Fahren auf schlechter, unbefestigter oder sehr rutschiger Fahrbahn (Glatteis),
 – bei ungünstigen Witterungsbedingungen,
 – beim Fahren auf einer Rennstrecke,
 – beim Fahren auf einem Rollenprüfstand.

Deaktivierung / Aktivierung



► Drücken Sie diese Taste, um das System jederzeit zu deaktivieren/reactivieren.

Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte in der Taste und auf dem Kombiinstrument bestätigt.

Das System wird bei jedem Einschalten der Zündung **automatisch reaktiviert**.

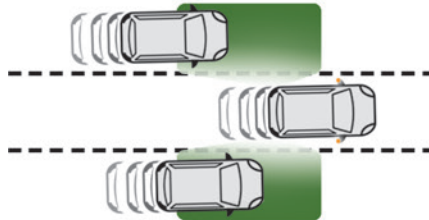
Funktionsstörung

Eine Funktionsstörung des Systems wird, in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige einer Meldung, durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

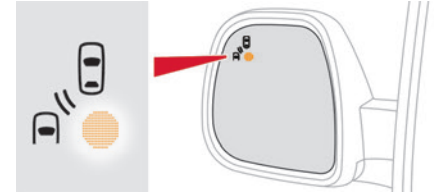
Toter-Winkel-Assistent

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrsistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.



Dieses System beinhaltet Sensoren an den Seiten der Stoßfänger und warnt den Fahrer, wenn sich ein herannahendes Fahrzeug (PKW, LKW, Motorrad) im toten Winkel (Bereich

außerhalb des Sichtfeldes des Fahrers) seines Fahrzeugs befindet, sobald dies eine mögliche Gefahr darstellt.



Im Außenspiegel auf der betroffenen Seite leuchtet eine Kontrollleuchte auf:

- **ununterbrochen** umgehend, wenn das eigene Fahrzeug überholt wird;
- **blinkend** nach ca. einer Sekunde, wenn man ein Fahrzeug langsam überholt und der Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt ist.

Aktivierung/Deaktivierung

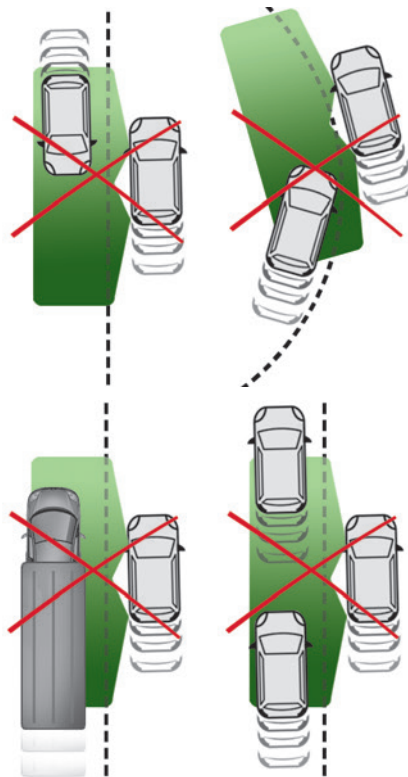
Die Aktivierung oder Deaktivierung erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

- Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.
- Das System wird bei Abschleppen mit einer von CITROËN zugelassenen Abschleppvorrichtung automatisch deaktiviert.

Funktionsbedingungen

- Alle Fahrzeuge fahren in derselben Richtung und auf angrenzenden Fahrspuren.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 12 und 140 km/h.
- Sie überholen ein Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 10 km/h.
- Ein Fahrzeug überholt Sie mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 25 km/h.
- Der Verkehr läuft fließend.
- Ein Überholmanöver dauert länger und das überholte Fahrzeug verbleibt im Bereich des toten Winkels.
- Sie fahren geradeaus bzw. in einer leichten Kurve.
- Ihr Fahrzeug zieht keinen Anhänger, Wohnwagen usw.

Funktionsgrenzen



In folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- bei bewegungslosen Gegenständen (parkende Fahrzeuge, Leitplanken, Straßenlaternen, Schilder usw.),
- bei Gegenverkehr,
- auf kurvigen Straßen oder in scharfen Kurven,
- beim Überholen eines sehr langen Fahrzeugs (bzw. durch ein sehr langes Fahrzeug) (LKW, Reisebus usw.), das gleichzeitig hinten im toten Winkel und vorne im Blickfeld des Fahrers erkannt wird,
- bei einem schnellen Überholmanöver,
- bei dichtem Verkehr: die vorne und hinten erkannten Fahrzeuge werden mit einem LKW oder einem feststehenden Gegenstand verwechselt,

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

i Das System kann bei bestimmten Witterungsbedingungen (Regen, Hagel usw.) vorübergehend gestört sein. Vor allem beim Fahren auf nasser Fahrbahn bzw. beim Wechsel von einem trockenen in einen nassen Bereich können falsche Warnungen ausgelöst werden (z. B. wird

Spritzwasser im toten Winkel als Fahrzeug angesehen).
 Achten Sie bei schlechtem Wetter oder im Winter darauf, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt sind.
 Achten Sie darauf, dass der Warnbereich auf den Außenspiegeln sowie die Erfassungsbereiche auf dem vorderen sowie hinteren Stoßfänger nicht durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände verdeckt werden. Diese könnten den Betrieb des Systems negativ beeinträchtigen.

Aktiver Toter-Winkel-Assistent

Zusätzlich zur ununterbrochen leuchtenden Kontrollleuchte im Rückspiegel der betreffenden Seite können Sie eine Spurkorrektur spüren, wenn Sie versuchen, bei aktivem Blinker eine Linie zu überfahren, um Ihnen zu helfen, einen Aufprall zu vermeiden.

Dieses System ist eine Kombination der Funktionen Aktiver Spurhalteassistent und Toter-Winkel-Assistent.

Diese beiden Funktionen müssen aktiviert und in Betrieb sein.

Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 65 und 140 km/h.

Diese Funktionen sind besonders gut geeignet zum Fahren auf Autobahnen und Hauptstraßen.

Für weitere Informationen zur Funktion **Aktiver Spurhalteassistent** und **Toter-Winkel-Assistent** siehe entsprechende Rubrik.

! Dieses System ist eine Fahrhilfe, die den Fahrer keinesfalls von seiner Aufmerksamkeit entbindet.

Müdigkeitswarner

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.

Machen Sie eine Pause, wenn Sie erste Anzeichen von Müdigkeit verspüren, jedoch mindestens alle 2 Stunden.

Je nach Ausführung enthält die Funktion nur das System „Warnung Pause“ oder wird ergänzt um das System „Warnung Fahreraufmerksamkeit“.

! Zielsetzung dieser Systeme ist es nicht, den Fahrer wach zu halten oder zu verhindern, dass er am Lenkrad einschläft. Wenn der Fahrer müde ist, liegt es in seiner Verantwortung, anzuhalten.

Aktivierung/Deaktivierung



Die Funktion wird über das Konfigurationsmenü des

Fahrzeugs ein- bzw. ausgeschaltet.

Der Status der Funktion wird bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

Warnung Pause



Das System löst eine Warnung aus, sobald es feststellt, dass der Fahrer seit mehr als zwei Stunden Fahrt mit einer Geschwindigkeit von mehr als 65 km/h keine Pause mehr eingelegt hat.

Diese Warnung wird, in Verbindung mit einem akustischen Signal, durch die Anzeige einer Meldung dargestellt, die Sie dazu anhält, eine Pause einzulegen.,

Wenn der Fahrer dieser Empfehlung nicht nachkommt, wird die Warnung stündlich bis zum Anhalten des Fahrzeugs wiederholt.

Das System reinitialisiert sich, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird:

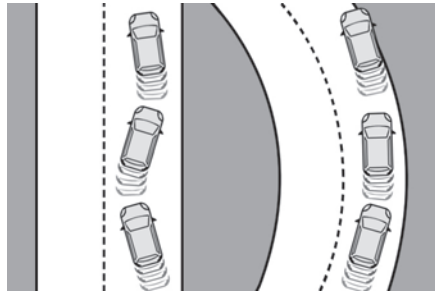
- wenn das Fahrzeug sich bei laufendem Motor seit mehr als 15 Minuten nicht fortbewegt,
- wenn die Zündung seit einigen Minuten ausgeschaltet ist,
- wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst und dessen Tür offen ist.

i Sobald das Fahrzeug langsamer 65 km/h fährt, geht das System in den Standby-Modus über.

Die Fahrzeit wird erneut berechnet, sobald die Geschwindigkeit des Fahrzeugs wieder über 65 km/h liegt.

Warnung Fahreraufmerksamkeit

Je nach Ausführung wird das System „Warnung Pause“ um das System „Warnung Fahreraufmerksamkeit“ ergänzt.



Mit Hilfe einer Kamera oben an der Windschutzscheibe bewertet das System die Aufmerksamkeit, Ermüdgungserscheinungen oder Ablenkung des Fahrers, indem es die Abweichungen von der Fahrbahn im Verhältnis zu den Markierungen am Boden identifiziert. Diese Funktion ist besonders gut für Schnellstraßen (Geschwindigkeiten über 65 km/h) geeignet.

Der Fahrer wird zunächst mit der Meldung „**Vorsicht!**“ in Verbindung mit einem akustischen Signal gewarnt.

Nach drei Warnungen der ersten Stufe löst das System eine weitere Warnung mit der Meldung „**Riskantes Fahren: legen Sie eine Pause ein**“

in Verbindung mit einem lauterem akustischen Signal aus.

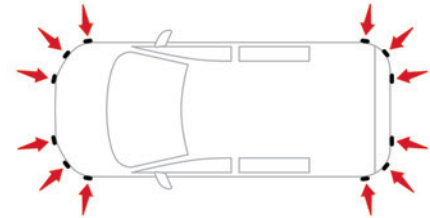
- ! In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:
- schlechte Sichtverhältnisse, (unzureichende Beleuchtung der Straße, Schneefall, starker Regen, dichter Nebel usw.);
 - Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißendes Sonnenlicht, Spiegelungen auf nassen Fahrbahnen, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten usw.);
 - Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera: verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt,
 - fehlende, abgenutzte, verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinander liegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche usw.);
 - geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt);
 - enge, kurvenreiche Straßen.

! Unter bestimmten Fahrbedingungen (schlechte Fahrbahn oder starker Wind) kann das System unabhängig von der Aufmerksamkeit des Fahrers Warnungen aussenden.

- ! In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:
- fehlende, abgenutzte, verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinander liegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche),
 - geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt),
 - enge, kurvenreiche Straßen.

Einparkhilfe

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.



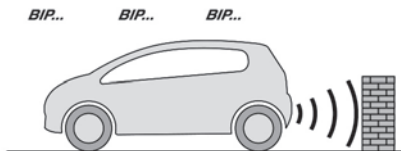
Anhand der Sensoren im Stoßfänger signalisiert Ihnen dieses System den Abstand zu einem Hindernis (beispielsweise Fußgänger, Fahrzeug, Baum, Schranke) an, das sich im Erfassungsbereich befindet.

Einparkhilfe hinten

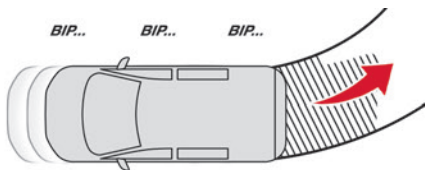
Die Einparkhilfe hinten wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert. Dies wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

Die Einparkhilfe hinten wird deaktiviert, sobald Sie den Rückwärtsgang verlassen.

Akustische Signale



Das System signalisiert das Vorhandensein von Hindernissen sowohl innerhalb des Sensorerkennungsbereichs als auch im Fahrzeugweg, der durch die Ausrichtung des Lenkrads bestimmt wird.



Im gezeigten Beispiel werden, je nach Ausführung, nur die im schattierten Bereich vorhandenen Hindernisse durch die akustische Unterstützung signalisiert.

Der Abstand wird durch ein unterbrochenes akustisches Signal angegeben, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert.

Wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis weniger als 30 Zentimeter beträgt, wird ein Dauerton ausgegeben.

Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (rechts oder links) kann der Fahrer feststellen, auf welcher Seite sich das Hindernis befindet.

i Einstellung des akustischen Signals

Bei Ausführungen mit CITROËN Connect Radio oder CITROËN Connect Nav wird durch Drücken dieser Schaltfläche das Fenster zur Einstellung der Lautstärke des akustischen Signals geöffnet.

Grafische Darstellung



Sie ergänzt, unabhängig von der Fahrtrichtung des Fahrzeugs, die akustische Hilfe durch Anzeige von Segmenten auf dem Bildschirm, die den Abstand zwischen dem Hindernis und dem Fahrzeug darstellen (weiß: Hindernisse in

größerer Entfernung, orange: Hindernisse in der Nähe, rot: Hindernisse in unmittelbarer Nähe). In unmittelbarer Nähe des Hindernisses erscheint das Symbol "Gefahr" auf dem Bildschirm.

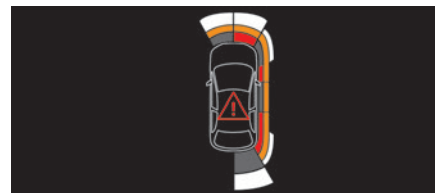
Einparkhilfe vorne

Zusätzlich zur Einparkhilfe hinten wird die Einparkhilfe vorne aktiviert, sobald bei einer Geschwindigkeit bis 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erfasst wird.

Die Einparkhilfe vorne wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Vorwärtsgang länger als drei Sekunden hält, wenn kein Hindernis mehr erfasst wird bzw. wenn eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird.

i Durch die Tonwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (vorne oder hinten) kann der Fahrer feststellen, ob sich das Hindernis bezüglich der Fahrtrichtung vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.

Seitliche Einparkhilfen



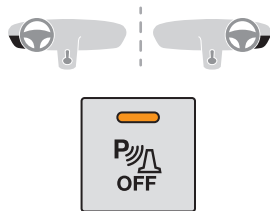
Mit vier zusätzlichen Sensoren an den Seiten am vorderen und am hinteren Stoßfänger erfasst das System die Position von feststehenden Hindernissen während des Manövers und signalisiert sie, wenn sie sich neben den Seiten des Fahrzeugs befinden.

! Nur feststehende Hindernisse werden korrekt signalisiert. Zu Beginn des Manövers erfasste bewegliche Hindernisse können fälschlicherweise signalisiert werden, während seitlich vom Fahrzeug erscheinende und zuvor nicht erfasste bewegliche Hindernisse nicht signalisiert werden.

! Die während des Manövers eingespeicherten Objekte werden nach Ausschalten der Zündung nicht mehr gespeichert.

Deaktivierung / Aktivierung

Ohne Audiosystem



► Drücken Sie diese Taste, um das System zu deaktivieren oder zu aktivieren. Die Kontrollleuchte **leuchtet auf**, wenn das System **deaktiviert** wird.

Mit Autoradio oder Touchscreen

Die Einstellung erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs. Der Status der Funktion wird bei Ausschalten der Zündung gespeichert.



i Die Einparkhilfe hinten wird bei Montage eines Anhängers oder eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung (bei Fahrzeugen mit nach Herstellervorgaben montierter Anhängerkupplung) automatisch deaktiviert. In diesem Fall wird der Umriss eines Anhängers hinter dem Bild des Fahrzeugs angezeigt.

Während eines Abmessvorgangs der Funktion Park Assist wird die Einparkhilfe deaktiviert. Weitere Informationen zur Funktion **Park Assist** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Funktionsgrenzen

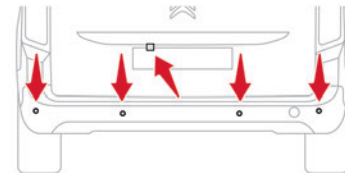
Wenn der Kofferraum zu schwer beladen ist, kann der Neigungswinkel des Fahrzeugs die Entfernungsmessungen beeinträchtigen.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung beim Schalten in den Rückwärtsgang leuchtet diese Warnleuchte auf dem Anzeigefeld des Kombiinstrumentes auf, während gleichzeitig eine Meldung erscheint und ein akustisches Signal ertönt (kurzer Piepton). Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

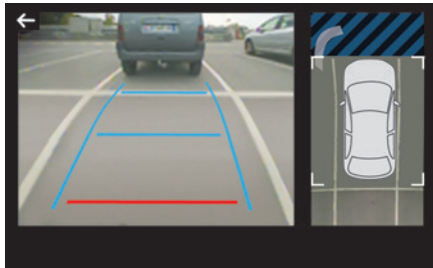
Top Rear Vision

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.



Sobald bei laufendem Motor der Rückwärtsgang eingelegt ist, zeigt dieses System mithilfe einer Kamera hinten am Fahrzeug Ansichten der

nahen Umgebung Ihres Fahrzeugs auf dem Touchscreen an.



Der Bildschirm wird zweigeteilt in eine Kontextansicht und eine Draufsicht auf das Fahrzeug und seine nahe Umgebung. Die Sensoren der Einparkhilfe ergänzen die Informationen über die Draufsicht des Fahrzeugs.

Es können verschiedene Kontextansichten angezeigt werden:

- Standardansicht
- 180°-Umgebungsansicht
- Zoom-Ansicht

Standardmäßig ist der AUTO-Modus aktiviert. In diesem Modus wählt das System die am besten anzuzeigende Ansicht (Standard oder Zoom).

Sie können während eines Manövers jederzeit die Ansichtsart wechseln.

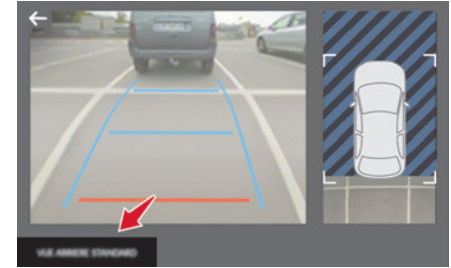
Der Status der Funktion wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Funktionsprinzip



Mit der Kamera hinten wird die nähere Umgebung des Fahrzeugs beim Manövrieren mit niedriger Geschwindigkeit aufgezeichnet. Von oben wird ein Bild dessen rekonstruiert, was sich in der näheren Umgebung des Fahrzeugs befindet (dargestellt zwischen den Ecken); dies erfolgt in Echtzeit im Laufe des Manövers. Dadurch kann die Ausrichtung Ihres Fahrzeugs beim Einparken vereinfacht und jedes Hindernis in der Nähe sichtbar gemacht werden. Diese Ansicht verschwindet automatisch, wenn das Fahrzeug zu lange still steht.

Rückansicht

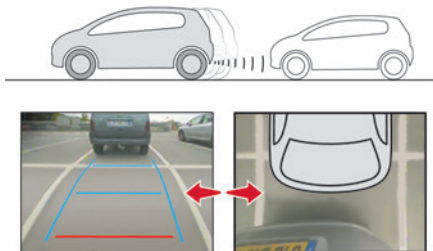


Um die Kamera, die sich an der Heckklappe befindet, zu aktivieren, legen Sie den Rückwärtsgang ein und fahren Sie nicht schneller als 10 km/h.

Die Funktion wird deaktiviert:

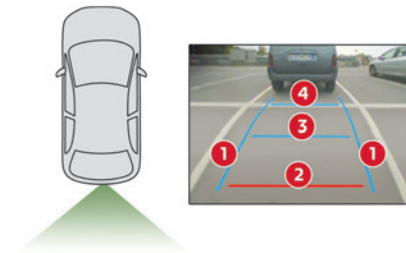
- automatisch bei Geschwindigkeiten über ca. 10 km/h,
- automatisch beim Öffnen der Heckklappe,
- bei Verlassen des Rückwärtsgangs (das Bild bleibt 7 Sekunden lang angezeigt),
- durch Drücken des weißen Pfeils in der oberen linken Ecke des Touchscreens.

Modus AUTO



Dieser Modus ist standardmäßig aktiviert. Mithilfe der Sensoren im hinteren Stoßfänger kann während eines Manövers, bei Annäherung an ein Hindernis in Höhe der roten Linie (weniger als 30 cm) die Ansicht automatisch von der Rückansicht (Standard) zur Draufsicht (Zoom) wechseln.

Standardansicht



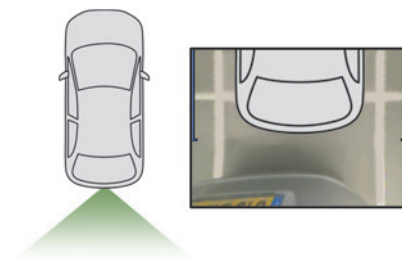
Der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Die blauen Rasterlinien 1 stellen die Breite Ihres Fahrzeugs dar, bei ausgeklappten Außenspiegeln; sie orientieren sich je nach Position des Lenkrads.

Ausgehend vom hinteren Stoßfänger stellen die rote Linie 2 den Abstand von 30 cm und die beiden blauen Linien 3 und 4 den Abstand von 1 m bzw. 2 m dar.

Diese Ansicht ist mit dem AUTO-Modus oder im Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

Zoomansicht

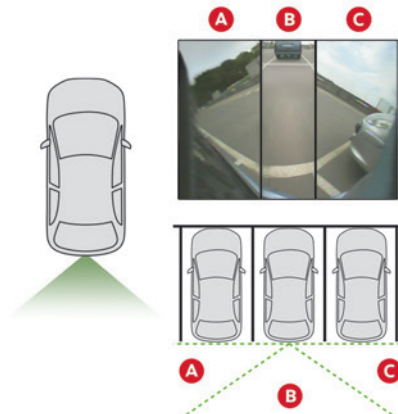


Die Kamera zeichnet bei den Fahrmanövern die Umgebung auf, um eine Draufsicht vom Heck des Fahrzeugs in seiner unmittelbaren Umgebung erstellen zu können, sodass mit dem Fahrzeug Fahrmanöver im Verhältnis zu den umgebenden Hindernissen vorgenommen werden können.

Diese Ansicht ist mit dem AUTO-Modus oder im Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

i Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen als sie tatsächlich sind. Während des Fahrmanövers ist es wichtig, mithilfe der Seitenspiegel die Seiten des Fahrzeugs zu kontrollieren. Mithilfe der Einparkhilfe hinten können außerdem die Informationen über die Umgebung des Fahrzeugs vervollständigt werden.

180°-Umgebungsansicht



Die 180°-Umgebungsansicht ermöglicht es, im Rückwärtsgang aus einer Parklücke

herauszufahren, indem die Ankunft anderer Fahrzeuge, von Fußgängern oder Radfahrern vorausgesehen wird.

Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen. Sie besteht aus drei Bereichen: links **A**, Mitte **B** und rechts **C**.

Diese Ansicht ist nur im Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

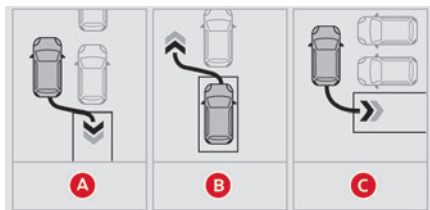
Park Assist

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.

Dieses System bietet eine aktive Einparkhilfe für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Es erkennt eine Parklücke und betätigt dann die Lenkung des Fahrzeugs, um in diese Parklücke einzuparken, während der Fahrer die Fahrrichtung, den Gangwechsel, das Beschleunigen und das Bremsen steuert.

Um den Fahrer bei der Überwachung des korrekten Parkmanövers zu unterstützen, löst das System automatisch die Anzeige von Top Rear Vision und die Aktivierung der Funktion „Einparkhilfe“ aus.

Das System führt die Messungen der verfügbaren Parklücken und Berechnungen des Abstands zu Hindernissen mit Ultraschallsensoren durch, die in den vorderen und hinteren Stoßstangen des Fahrzeugs eingebaut sind.



Das System „Park Assist“ bietet bei folgenden Manövern Hilfe:

- A.** Einparken in „Längsaufstellung“
- B.** Ausparken aus „Längsaufstellung“
- C.** Einparken in „Senkrechtaufstellung“

Funktionsweise

- ▶ Wenn Sie einen Parkplatz entdeckt haben, verringern Sie die Geschwindigkeit des Fahrzeugs auf 30 km/h.

Aktivierung der Funktion



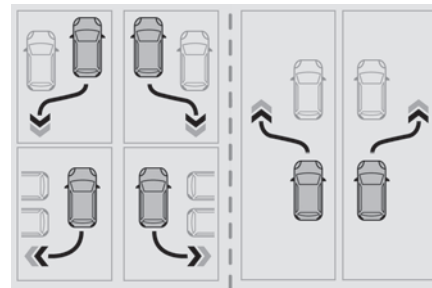
Die Aktivierung der Funktion erfolgt über das

Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

! Die Aktivierung der Funktion deaktiviert Toter-Winkel-Assistent.

i Die Funktion kann bis zum Einleiten des Ein- oder Ausparkmanövers jederzeit durch Drücken des Pfeils in der Ecke oben links der Anzeige deaktiviert werden.

Auswahl des Manövertyps



Standardmäßig wird auf dem Touchscreen eine Manöverauswahlseite angezeigt: standardmäßig die Seite „Einfahren“, wenn das Fahrzeug seit dem Anlassen gefahren worden ist, ansonsten die Seite „Ausfahren“.

- ▶ Wählen Sie den Typ und die Seite des Manövers aus, um die Parkplatzsuche zu aktivieren.

Das ausgewählte Manöver kann jederzeit geändert werden, selbst während der Suche nach einer geeigneten Parklücke.

P Die Auswahl wird vom Aufleuchten dieser Kontrollleuchte begleitet.

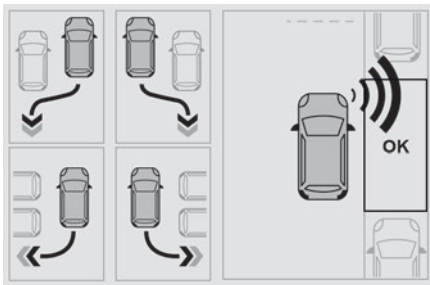
Parkplatzsuche

- ▶ Fahren Sie an den anderen parkenden Fahrzeugen in einem Abstand von etwa 0,5 bis 1,50 m vorbei, ohne eine Geschwindigkeit von 30 km/h zu übersteigen, bis das System einen angemessenen Platz findet.

Oberhalb dieser Geschwindigkeit wird die Parkplatzsuche beendet. Diese Funktion wird automatisch deaktiviert, sobald die Geschwindigkeit des Fahrzeugs 50 km/h überschreitet.

i Beim Parken „in Längsaufstellung“ muss die Parklücke der Länge Ihres Fahrzeugs plus 0,60 m entsprechen. Beim Parken in „Senkrechtaufstellung“ muss die Breite der Parklücke der Breite Ihres Fahrzeugs plus 0,70 m entsprechen.

i Wenn die Funktion Park Assist in dem Menü **Fahrzeug/Fahren** des Touchscreens deaktiviert worden ist, wird sie bei Aktivieren des Systems automatisch reaktiviert.



Wenn das System eine verfügbare Parklücke entdeckt, wird „OK“ in der Parkansicht angezeigt, begleitet von einem hörbaren Signal.

Vorbereitung des Manövers

► Fahren Sie sehr langsam, bis die Anforderung zum Anhalten „**Halten Sie das Fahrzeug an**“ und das „STOP“-Schild in Verbindung mit einem akustischen Signal angezeigt wird.

Wenn das Fahrzeug angehalten hat, wird eine Seite mit Anweisungen auf der Anzeige angezeigt.

► Befolgen Sie die Anweisungen, um das Manöver vorzubereiten.

Der Anfang des Manövers wird durch die Meldung „**Manöver läuft**“ in Verbindung mit einem akustischen Signal angezeigt.

Rückwärtsfahren wird durch die Meldung „**Lenkrad freigeben, Rückwärtsfahren**“ angedeutet.

Top Rear Vision und die Einparkhilfe werden automatisch aktiviert, um Ihnen zu helfen, die unmittelbare Umgebung Ihres Fahrzeugs während des gesamten Manövers zu überwachen.

Während des Manövers

Das System übernimmt die Lenkung des Fahrzeugs. Es gibt Anweisungen zur Lenkrichtung zu Beginn des Einfahrens und Ausfahrens bei einer Parklücke in „Längsaufstellung“ sowie für alle Einfahrmanöver bei Parken in „Senkrechtaufstellung“. Diese Anweisungen werden als Symbol zusammen mit einer Meldung angezeigt:



„Rückwärts“



„Vorwärts“

Der Manöverzustand wird mit diesen Symbolen angezeigt:



Parkmanöver läuft (grün).



Parkmanöver abgebrochen oder abgeschlossen (rot) (die Pfeile zeigen an, dass der Fahrer wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen muss).

Die maximal zulässigen Geschwindigkeiten während der Manöver werden mit diesen Symbolen angezeigt:



7 km/h zum Einfahren in die Parklücke.



5 km/h zum Ausfahren aus der Parklücke



Das Lenkrad vollzieht beim Manövrieren schnelle Einschlagbewegungen. Halten Sie das Lenkrad nicht fest und legen Sie die Hände nicht zwischen die Lenkradspeichen. Achten Sie darauf, dass sich beim Manövrieren keine Gegenstände im Lenkrad verfangen und das Lenkrad blockieren können (lose Kleidung, Schal, Krawatte usw.). Es besteht Verletzungsgefahr! Es obliegt dem Fahrer, ständig die Verkehrsbedingungen zu beobachten und insbesondere auf herannahende Fahrzeuge zu achten.

Der Fahrer muss sich vergewissern, dass keine Personen oder Gegenstände die Bewegung des Fahrzeugs behindern.

I Die von der Kamera oder den Kameras an den Touchscreen gelieferten Bilder können durch das Relief verformt werden. Bei Vorhandensein von Schattenbereichen, Sonneneinstrahlung oder unzureichender Beleuchtung kann sich das Bild verdunkeln und den Kontrast verringern.

Das Parkmanöver kann jederzeit durch den Fahrer selbst oder automatisch durch das System abgebrochen werden.

Durch den Fahrer selbst:

- Übernahme der Kontrolle über das Fahrzeug
- Aktivieren des Fahrtrichtungsanzeigers gegenüber von der Einparkseite
- Ablegen des Sicherheitsgurts des Fahrers
- Ausschalten der Zündung

Unterbrechung durch das System:

- Überschreitung der Geschwindigkeitsbegrenzung: 7 km/h beim Einfahren in die Parklücke und 5 km/h beim Herausfahren
- Auslösen der Antriebsschlupfregelung auf einer rutschigen Straße
- Öffnen einer Tür oder des Kofferraums
- Abwürgen des Motors
- Systemstörung
- Nach 10 Manövern zum Einfahren oder Herausfahren bei einer Parklücke in

Längsrichtung oder nach 7 Manövern zum Einfahren in eine Parklücke

Bei Unterbrechung des Manövers wird die Funktion automatisch deaktiviert.

Das Manöversymbol wird rot angezeigt und von der Nachricht „**Manöver abgebrochen**“ auf dem Touchscreen begleitet.

Eine Meldung fordert den Fahrer auf, wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.

P Die Funktion wird nach wenigen Sekunden deaktiviert; diese

Kontrollleuchte erlischt und die Funktion kehrt zur Standardanzeige zurück.

Ende des Einfahrmanövers oder des Ausfahrmanövers aus der Parklücke

Das Fahrzeug hält an, sobald das Manöver abgeschlossen ist.

Das Manöversymbol wird in rot angezeigt, in Verbindung mit der Meldung „**Parkmanöver abgeschlossen**“ auf dem Touchscreen.

P Die Deaktivierung der Funktion wird durch das Erlöschen dieser Kontrollleuchte und ein akustisches Signal bestätigt.

Beim Einfahren in eine Parklücke muss der Fahrer möglicherweise das Manöver abschließen.

Funktionsgrenzen

- Möglicherweise schlägt das System eine unangemessene Parklücke vor (Parken verboten, Baustelle mit beschädigtem

Straßenbelag, Parklücke neben einem Graben usw.).

– Das System kann anzeigen, dass es eine Parklücke gefunden hat, bietet diese jedoch nicht an, da sich ein festes Hindernis auf der gegenüberliegenden Seite befindet, das das Verfolgen einer für das Einparken notwendigen Fahrtrichtung nicht zuließe.

– Das System kann anzeigen, dass es eine Parklücke gefunden hat, wird jedoch nicht ausgelöst, weil die Parklücke nicht breit genug ist.

– Das System ist nicht dafür geeignet, in einer engen Kurve einzuparken.

– Das System erkennt keine Parkräume, die viel größer sind als das Fahrzeug selbst, es erkennt auch nicht, dass Parklücken durch Hindernisse eingeschränkt sind, die entweder zu niedrig (Gehweg, Stufen usw.) oder zu schmal sind (Bäume, Pfähle, Drahtzäune usw.).

– Bestimmte Hindernisse im toten Winkel der Sensoren werden während des Manövers möglicherweise nicht bzw. nicht mehr erfasst.

– Bestimmte Materialien (Stoffe) absorbieren Schallwellen: Fußgänger werden möglicherweise nicht erfasst.

– Ein Front- oder Heckaufprall des Fahrzeugs kann zu Störungen der Sensoreinstellung führen. Dies wird nicht immer vom System erfasst: Entfernungsmessungen können dadurch verfälscht werden.

- Wenn der Kofferraum zu schwer beladen ist, kann die Neigung des Fahrzeugs zum Heck hin die Entfernungsmessungen beeinträchtigen. Die Sensoren und die Kamera(s) des Fahrzeugs können durch Folgendes beeinträchtigt werden:
 - Schnee oder Blätter auf der Fahrbahn,
 - schlechte Wetterbedingungen (starker Regen, dichter Nebel, Schneefall),
 - Geräusch durch laute Fahrzeuge oder Maschinen (Lkw, Pressluftbohrer usw.).

! Verwenden Sie die Funktion nicht unter folgenden äußeren Bedingungen:

- An einem unbefestigten Randstreifen (z. B. Graben), einem Kai oder einem Abhang.
- Bei rutschiger Fahrbahn (z. B. Glatteis).

! Verwenden Sie die Funktion nicht bei Vorliegen folgender Funktionsstörungen:

- wenn ein Reifen zu niedrigen Druck aufweist,
- wenn eine der Stoßstangen beschädigt ist,
- wenn eine der Kameras defekt ist,

! Verwenden Sie die Funktion nicht, wenn am Fahrzeug eine der folgenden Veränderungen bzw. Situationen vorliegt:

- wenn Sie einen Gegenstand transportieren, der über die Abmessungen des Fahrzeugs hinausragt (Leiter auf den Dachträgern, Fahrradträger am Kofferraumdeckel usw.),
- bei unzulässiger Anhängerkupplung,
- mit montierten Schneeketten,

- beim Fahren mit einem „Notrad“ oder einem Ersatzrad mit kleinerem Durchmesser,
- wenn andere als die Originalräder montiert sind,
- nach dem Umbau einer oder beider Stoßstangen (Zusatzschutz),
- falls die Sensoren nicht von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes umlackiert worden sind,
- bei nicht für das Fahrzeug zugelassenen Sensoren.

Funktionsstörungen



Wenn die Funktion nicht aktiviert wird, blinkt diese Warnleuchte vorübergehend und ein akustisches Signal gibt eine Systemstörung an.

Wenn die Funktionsstörung während der Verwendung des Systems auftritt, erlischt die Kontrollleuchte.



Wenn während des Gebrauchs der Einparkhilfe eine Störung auftritt (angezeigt durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte), wird die Funktion deaktiviert. Im Falle einer Funktionsstörung lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

STOP Im Fall einer Funktionsstörung der Servolenkung wird diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Meldung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

ZUVERSICHTLICH NACHFÜLLEN

MIT TOTAL QUARTZ-SCHMIERSTOFFEN

Seit mehr als 50 Jahren teilen TOTAL und CITROËN gemeinsame Werte: hervorragende Qualität, Kreativität und technologische Innovation.

Mit demselben Bewusstsein hat TOTAL eine an die CITROËN-Motoren angepasste Schmierstoffreihe TOTAL QUARTZ entwickelt, um die Motoren noch kraftstoffeffizienter und umweltfreundlicher zu machen.

TOTAL und CITROËN prüfen die Zuverlässigkeit und Leistung ihrer Produkte im Motorsport unter Extrembedingungen.

Wählen Sie für die Wartung Ihres Fahrzeugs TOTAL QUARTZ-Schmierstoffe - dies gewährleistet eine optimale Lebensdauer und Leistungsfähigkeit Ihres Motors.



Kraftstoffkompatibilität



Benzinkraftstoffe gemäß EN 228 enthalten bis zu 5 % bzw. 10 % Äthanol.



Dieselmotoren gemäß EN 590, EN 16734 und EN 16709 enthalten jeweils bis zu 7 %, 10 %, 20 % und 30 % Fettsäuremethylester. Die Verwendung von B20- oder B30-Kraftstoffen, selbst wenn es nur gelegentlich ist, ist mit besonderen Wartungsbedingungen („erschwerte Bedingungen“) verbunden.



Paraffinischer Dieselmotor gemäß EN 15940.

! Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio-)Kraftstoff (reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl ...) ist ausdrücklich verboten (Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs).

i Es dürfen nur Kraftstoffadditive gemäß der Norm B715001 (Benzin) oder B715000 (Diesel) verwendet werden.

Diesel bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C könnte die Bildung von Paraffinen in Sommerdieselmotoren zu

Betriebsstörungen des Motors führen. Unter diesen Temperaturbedingungen sollten Sie Winterdieselmotoren verwenden und den Tank über 50 % gefüllt halten.

Zur Vermeidung von Startschwierigkeiten empfiehlt es sich, das Fahrzeug bei Temperaturen unter 15 °C überdacht (in einer beheizten Garage) abzustellen.

Reisen ins Ausland

Bestimmte Kraftstoffe können den Motor beschädigen.

In bestimmten Ländern kann es erforderlich sein, eine besondere Kraftstoffart (spezielle Oktanzahl, spezielle Vertriebsbezeichnung ...) zu benutzen, um den korrekten Betrieb des Motors zu garantieren.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an den Vertreter des Händlernetzes.

Tanken

Fassungsvermögen des Tanks: ca. 61 Liter (Benzin) oder 50 Liter (Diesel)

Reserve: ca. 6 Liter

Mindestfüllstand



Wenn der Mindestfüllstand erreicht ist, leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Bei erstmaligem Aufleuchten verbleiben Ihnen **ca. 6 Liter** Kraftstoff.

Solange nicht ausreichend Kraftstoff in den Tank nachgefüllt wird, leuchtet diese Kontrollleuchte bei jedem Einschalten der Zündung immer wieder in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Während der Fahrt werden die Meldung und das akustische Signal in immer kürzer werdenden Abständen ausgegeben, je weiter der Kraftstoffstand sich **0** nähert.

Füllen Sie den Tank unbedingt auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.

Für weitere Informationen zu einem **leer gefahrenen Tank (Diesel)** siehe entsprechende Rubrik.

! STOP & START

Füllen Sie den Tank niemals auf, wenn sich der Motor im STOP-Modus befindet; schalten Sie die Zündung unbedingt über die Taste aus.

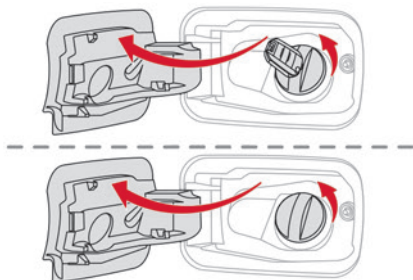
Tanken

Nachtankmengen unter 10 Liter werden von der Kraftstofftankanzeige nicht registriert.

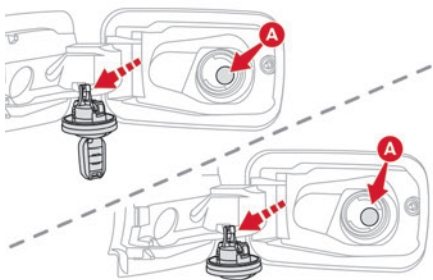
Beim Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftansauggeräusch zu hören sein. Dieser völlig normale Unterdruck wird durch die Dichtigkeit des Kraftstoffsystems verursacht.

Um das Auffüllen völlig sicher durchzuführen:

- ▶ **Stellen Sie immer den Motor ab.**
- ▶ Entriegeln Sie das Fahrzeug per Keyless-System.
- ▶ Öffnen Sie die Tankklappe.



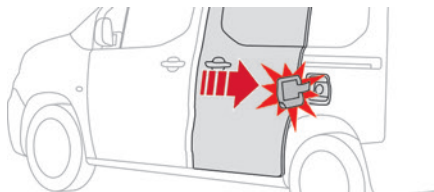
- ▶ Bei einem einfachen Schlüssel stecken Sie den Schlüssel in den Deckel und drehen Sie den Schlüssel nach links.



- ▶ Schrauben Sie den Verschluss ab, entfernen Sie ihn und legen Sie ihn auf der Halterung an der Tankklappe ab.
- ▶ Führen Sie die Zapfpistole (unter Druck auf das Metallventil **A**) bis zum Anschlag ein.
- ▶ Befüllen Sie den Tank. Füllen Sie nach dem dritten automatischen Abschalten der Zapfpistole keinen

Kraftstoff mehr nach, da dies zu Funktionsstörungen führen könnte.

- ▶ Setzen Sie den Tankverschluss wieder auf und drehen Sie ihn zum Schließen nach rechts.
- ▶ Drücken Sie die Tankklappe zum Schließen zu (Ihr Fahrzeug muss entriegelt sein).



! Wenn die Tankklappe geöffnet ist, verhindert ein Mechanismus das Öffnen der linken Tür. Die Tür kann jedoch noch halb geöffnet werden. Schließen Sie die Tankklappe, um die Tür wieder nutzen zu können.

Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet, der zu einer Reduzierung der Schadstoffe in den Abgasen beiträgt.

! Im Fall einer Fehlbetankung muss der Tank vor dem Anlassen des Motors erst entleert und dann mit dem richtigen Kraftstoff befüllt werden.

Unterbrechung der Kraftstoffversorgung

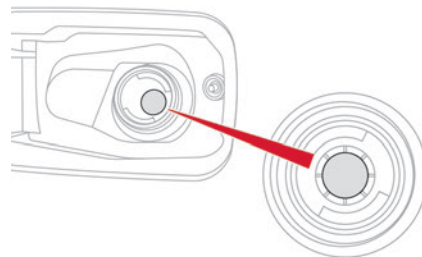
Ihr Fahrzeug ist mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgestattet, die im Fall eines Aufpralls den Kraftstoffzulauf zum Motor unterbricht.

Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)

(Je nach Vertriebsland)

Diese mechanische Vorrichtung verhindert das Befüllen eines Dieselfahrzeugs mit Benzin. Die sich am Eingang des Tankbehälters befindende Sicherungsvorrichtung wird nach Abziehen des Tankverschlusses sichtbar.

Funktionsweise



Die Benzin-Zapfpistole stößt beim Einführen in den Tankbehälter Ihres Dieselfahrzeugs auf eine Klappe. Das System bleibt gesperrt und verhindert so eine Fehlbetankung.

Erzwingen Sie keine Befüllung und führen Sie eine Diesel-Zapfpistole ein.

- Die Verwendung eines Kanisters zur Befüllung des Tanks bleibt weiter möglich.

Reisen ins Ausland

Die Zapfpistolen für Diesel können je nach Land verschieden sein, das Vorhandensein einer Sicherung gegen Falschtanken kann das Befüllen des Tanks unmöglich machen.

Wir empfehlen Ihnen, vor einer Reise ins Ausland bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes zu prüfen, ob Ihr Fahrzeug für die Tankstellenausstattung in dem Land, in das Sie fahren, geeignet ist.

Schneeketten

Bei winterlichen Witterungsbedingungen verbessern Schneeketten die Traktion sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.

- Die Schneeketten dürfen nur auf die Vorderräder montiert werden. Sie dürfen nicht auf Noträdern montiert werden.

- Bitte beachten Sie die für jedes Land geltenden Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit.

Montagehinweise

- Wenn Sie die Ketten während Ihrer Reise anlegen müssen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- Ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wegrutscht.
- Legen Sie die Ketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- Fahren Sie vorsichtig an und bleiben Sie eine kurze Zeit unterhalb von 50 km/h.
- Halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie, dass die Ketten richtig gespannt sind.

- Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten vor der Abreise auf einem ebenen und trockenen Untergrund zu üben.

- Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen Ihres Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, überprüfen Sie, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp/ die Reifendimension entwickelt wurden, mit dem/der Ihr Fahrzeug ausgestattet ist.

Originalreifengröße	Maximale Gliedgröße der Schneeketten (mm)
195/65 R15	9
205/60 R16	
205/55 R17	
215/65 R16	für Schneeketten ungeeignet
215/60 R17	

Sie können auch rutschfeste Bezüge verwenden. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Anhängerbetrieb

Verteilung der Lasten

- Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast nicht überschritten wird.

Die Luft verliert mit zunehmender Höhe an Dichte, wodurch sich die Motorleistung verringert. Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden.

- Verwenden Sie die von CITROËN zugelassenen Anhängerkupplungen und die dazugehörigen Anschlusskabel. Es wird empfohlen, sich für die Montage an einen Vertreter

des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt zu wenden. Wird die Anhängerkupplung nicht von einem CITROËN-Vertragspartner montiert, müssen bei der Montage unbedingt die Weisungen des Herstellers befolgt werden. Bei Verwendung einer zugelassenen Anhängerkupplung werden einige

Fahrerunterstützungs- oder Fahrhilfefunktionen automatisch deaktiviert.

! Bitte beachten Sie die erlaubten Anhängelasten, die auf dem Fahrzeugschein, dem Typenschild und im

Abschnitt **Technische Daten** dieser Bedienungsanleitung angegeben sind.

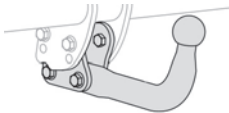
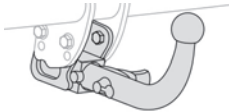
Bei der Einhaltung der maximal zulässigen Anhängerstützlast (Kugelkopf) ist auch das Zubehör (Fahrradträger, TowBox usw.) mit zu beachten.

! Bitte beachten Sie die gültige Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

Anhängerkupplungen

Je nach Ausstattung kann das Fahrzeug mit einer der folgenden Anhängerkupplungen ausgestattet sein:

Nummer der Typgenehmigung: E1 R55 (Referenz 1)

Typ der Anhängerkupplung		Befestigungsposition, dann Referenznummer der Anhängerkupplung	
	Schwanenhals	 Anhängerkupplung oben befestigt	 Anhängerkupplung unten befestigt
		<ul style="list-style-type: none"> – Standard Schwanenhals L1 – Standard Schwanenhals L2 	<ul style="list-style-type: none"> – Kreuz (Baustelle) Schwanenhals L1 – Kreuz (Baustelle) Schwanenhals L2
	Ohne Werkzeug abnehmbarer Kugelkopf	<ul style="list-style-type: none"> – Ohne Werkzeug abnehmbarer Kugelkopf Standard L1 – Ohne Werkzeug abnehmbarer Kugelkopf Standard L2 	<ul style="list-style-type: none"> – Ohne Werkzeug abnehmbarer Kugelkopf Kreuz (Baustelle) L1 – Ohne Werkzeug abnehmbarer Kugelkopf Kreuz (Baustelle) L2

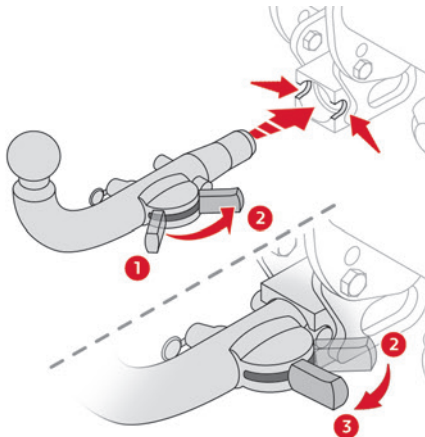
i Für weitere Informationen zu Ihrer Anhängerkupplung siehe die dieser Ausrüstung beiliegende Gebrauchsanweisung.

Anhängerkupplung mit werkzeuglos abnehmbarem Kugelkopf

Für den Ein- und Ausbau dieser Original-Anhängerkupplung ist kein Werkzeug erforderlich.

i Anhänger mit LED-Leuchten sind für den Kabelstrang dieser Kupplung nicht geeignet.

Montieren



- ▶ Bewegen Sie am Kugelkopf den Hebel von Position 1 in Position 2.
- ▶ Bevor Sie den Kugelkopf montieren, überprüfen Sie, dass die (durch Pfeile markierten) Kontaktstellen keine Verschmutzungen aufweisen. Benutzen Sie ein weiches, sauberes Tuch.
- ▶ Setzen Sie das Ende des Kugelkopfs so weit wie möglich in die Halterung unter der hinteren Stoßstange ein.
- ▶ Sichern Sie den Kugelkopf, indem Sie den Hebel in Position 3 („verriegelte“ Position) umlegen.
- ▶ Falls notwendig, die Steckdose nach unten schwenken und dabei auf den Auspuff achten.
- ▶ Schließen Sie den Stecker des Anhängers an der hierzu vorgesehenen 13-poligen Steckdose neben der Halterung an.
- ▶ Sichern Sie den Anhänger, indem Sie das Sicherheitskabel an der Öse an der Halterung befestigen.

Ausbau

- ▶ Bewegen Sie am Kugelkopf den Hebel von Position 3 in Position 2.
- ▶ Entfernen Sie den Kugelkopf, indem Sie ihn zu sich ziehen.
- ▶ Ist der Kugelkopf ausgebaut, bewegen Sie den Hebel von Position 2 in Position 1.

! Wenn der Kugelkopf nicht verriegelt ist, kann sich der Anhänger lösen. Unfallgefahr!
Verriegeln Sie den Kugelkopf stets den Anweisungen entsprechend.
Bitte beachten Sie die gültige Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.
Entfernen Sie den Kugelkopf, wenn er nicht verwendet wird.
Vergewissern Sie sich vor Anlassen des Fahrzeugs, dass die Anhängerleuchten korrekt funktionieren.
Überprüfen Sie vor dem Losfahren die Leuchtweiteneinstellung der Scheinwerfer.

! Schließen Sie den Stecker des Anhängers **bei ausgeschalteter Zündung** an.
Wenn Sie den Anhängerstecker kurz nach dem Ausschalten der Zündung anschließen, achten Sie darauf, dass **Sie nicht den Auspuff berühren** - es besteht Verbrennungsgefahr!

! **Trägersysteme (Box- oder Fahrradträger)**
Die maximal zulässige Stützlast der Anhängerkupplung darf keinesfalls überschritten werden: ist dies der Fall, kann sich die Kupplung vom Fahrzeug lösen und einen gefährlichen Unfall verursachen.

i Weitere Informationen zu den **Technischen Daten und Anhängelasten** und insbesondere zur maximal zulässigen Anhängelast entnehmen Sie der entsprechenden Rubrik.

! Entfernen Sie den ohne Werkzeug abnehmbaren Kugelkopf, wenn Sie ohne Anhänger fahren.

Energiesparmodus

Hiermit wird die Betriebsdauer bestimmter Funktionen gesteuert, um die Batterie nicht zu stark zu entladen. Nach dem Abstellen des Motors können Sie elektrische Verbraucher wie Audiosystem, Autoradio, Scheibenwischer, Abblendlicht, Deckenleuchten, usw. insgesamt noch für die Dauer von maximal 40 Minuten benutzen.

Wechsel in den Energiesparmodus

Der Wechsel in den Energiesparmodus wird auf dem Anzeigefeld des Kombiinstruments angezeigt, die eingeschalteten Verbraucher werden auf Bereitschaft geschaltet.

i Wenn Sie gerade ein Gespräch führen, können Sie dieses mit der Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios noch ca. 10 Minuten lang fortsetzen.

Verlassen des Energiesparmodus

Die betreffenden Funktionen werden automatisch bei der nächsten Inbetriebnahme des Fahrzeugs reaktiviert.

Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, starten Sie den Motor und lassen Sie ihn laufen:

- weniger als 10 Minuten, um die Verbraucher ca. 5 Minuten in Betrieb nehmen zu können,
- länger als 10 Minuten, damit sie bis zu ca. 30 Minuten verfügbar sind.

Beachten Sie die Laufzeiten des Motors, um ein ordnungsgemäßes Laden der Batterie zu gewährleisten. Starten Sie den Motor nicht wiederholt und andauernd neu, um die Batterie zu laden.

! Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an.

Für weitere Informationen zur **12-V-Batterie** siehe entsprechenden Abschnitt.

Entlastung der Batterie

Diese Funktion dient dazu, die Benutzung bestimmter elektrischer Verbraucher unter Berücksichtigung des Ladezustandes der Batterie zu steuern.

Während der Fahrt werden bestimmte Verbraucher wie Klimaanlage und Heckscheibenheizung vorübergehend deaktiviert.

Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Dachträger/Dachgalerie

! Empfehlungen

Lasten gleichmäßig verteilen, einseitige Belastung vermeiden.

Die schwersten Gepäckstücke möglichst weit unten, nahe am Dach verstauen.

Achten Sie auf eine sichere Befestigung der Ladung.

Fahren Sie vorsichtig, da sich eine erhöhte Seitenwindempfindlichkeit auf die Stabilität des Fahrzeugs auswirken kann.

Überprüfen Sie regelmäßig die Stabilität und den festen Sitz von Dachträgern und Dachgepäckträger, jedoch mindestens vor jeder Fahrt.

Bauen Sie die Dachgepäckträger wieder ab, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

! Beim Beladen des Dachs (**nicht höher als 40 cm**) gelten folgende **Höchstwerte**:

- Querträger auf Längsträgern: **80 kg**
- Zwei am Dach verschraubte Querträger: **100 kg**
- Drei am Dach verschraubte Querträger: **150 kg**
- Ein Aluminiumträger: **120 kg**.
- Ein Stahlträger: **115 kg**.

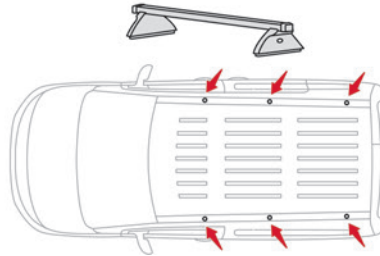
Wenn die Ladehöhe 40 cm übersteigt, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit dem Straßenprofil

an, damit die Dachträger oder Dachgepäckträger und die Befestigungen am Fahrzeug nicht beschädigt werden.
Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes hinsichtlich des Transports von Gegenständen, die länger als das Fahrzeug sind.



- ! Beim Beladen des Dachs eines 7-Sitzer-Modells (**nicht höher als 40 cm**) gelten folgende **Höchstwerte**:
- Drei am Dach verschraubte Querträger: **100 kg**
 - Ein Aluminiumträger: **70 kg**
 - Ein Stahlträger: **65 kg**

! Aus Sicherheitsgründen und um jegliche Beschädigung des Daches zu vermeiden, dürfen ausschließlich nur für Ihr Fahrzeug homologierte Dachquerträger und Dachgepäckträger montiert werden. Halten Sie sich an die Einbauanweisungen und die Nutzungsbedingungen in der mit den Dachträgern und Dachgepäckträgern gelieferten Bedienungsanleitung.



Benutzen Sie für die Montage von Querträgern oder einem Dachgepäckträger die dafür vorgesehenen Schnellbefestigungen:

- ▶ Entfernen Sie die am Fahrzeug montierten Befestigungsverschlüsse,
- ▶ setzen Sie alle Befestigungen ein und verriegeln Sie sie nacheinander am Dach,
- ▶ vergewissern Sie sich, dass Dachträger oder Dachgepäckträger richtig fixiert sind (indem Sie an ihnen rütteln),

Die Träger sind für alle Befestigungspunkte anpassbar.

Motorhaube

! Stop & Start

Vor allen Arbeiten im Motorraum müssen Sie zur Vermeidung jeder Verletzungsgefahr, die mit

der automatischen Aktivierung des START-Modus verbunden ist, die Zündung ausschalten.



i Die Anordnung der Innenbetätigung verhindert jegliche Öffnung, solange die linke Vordertür geschlossen ist.

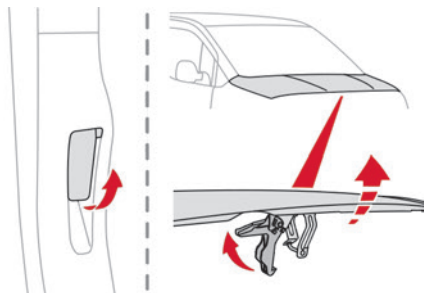
! Wenn der Motor heiß ist, seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Hebel außen und die Motorhaubenstütze bedienen (Verbrennungsgefahr); unter Verwendung des geschützten Bereiches.
Bei geöffneter Motorhaube darauf achten, nicht an die Öffnungsbetätigung zu stoßen.
Öffnen Sie die Motorhaube nicht bei starkem Wind.

! Motorkühlung nach Ausschalten des Motors

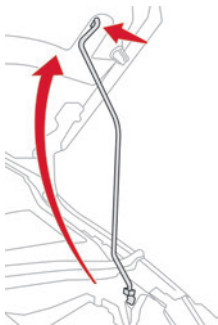
Der Kühlerventilator kann sich auch nach Ausschalten des Motors einschalten. Achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen können!

Öffnen

- ▶ Öffnen Sie die linke Vordertür.



- ▶ Ziehen Sie die Innenbetätigung unten am Türrahmen zu sich heran.
- ▶ Heben Sie den Sicherheitsbügel an, und öffnen Sie die Motorhaube.



- ▶ Lösen Sie die Motorhaubenstütze aus ihrer Halterung und fixieren Sie sie in der Raste, um die Motorhaube offen zu halten.

Schließen

- ▶ Haken Sie die Motorhaubenstütze aus der Raste aus.
- ▶ Klemmen Sie die Motorhaubenstütze in die Halterung.
- ▶ Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie zum Schluss zufallen.
- ▶ Ziehen Sie an der Motorhaube, um zu überprüfen, dass sie richtig eingerastet ist.

! Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung ...) auszusetzen.

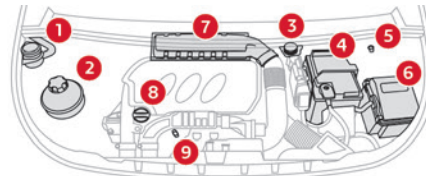
Motorraum

Der abgebildete Motor dient nur zu Illustrationszwecken.

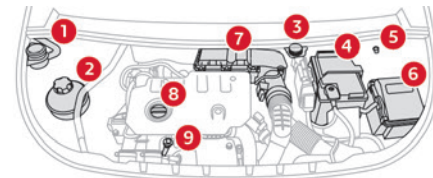
Die folgenden Teile können sich ebenso an anderer Stelle befinden:

- Luftfilter
- Motoröl-Messstab
- Motoröl-Einfüllstzendeckel

Benzinmotor



Dieselmotor



1. Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit
2. Behälter für Motorkühflüssigkeit
3. Bremsflüssigkeitsbehälter
4. Batterie / Sicherungen
5. Separater (-) Massepunkt
6. Sicherungskasten
7. Luftfilter
8. Motoröl-Einfüllstzendeckel
9. Motoröl-Messstab

! Die Dieselmotorkraftstoffanlage steht unter sehr hohem Druck.

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Füllstandskontrollen

Kontrollieren Sie alle folgenden Füllstände gemäß dem Wartungsplan des Herstellers. Füllen Sie falls erforderlich, außer bei anderslautenden Angaben, die betreffenden Betriebsstoffe nach.

Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.


! Die Flüssigkeit muss den Anforderungen des Herstellers entsprechen und für den Motor geeignet sein.

! Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

Gebrauchte Betriebsstoffe

! Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen gebrauchten Betriebsstoffen.

Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.

 Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Betriebsstoffe nicht über die Kanalisation oder das Erdreich. Entleeren Sie Altöl in einen dafür vorgesehenen Behälter bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Motoröl



Bei Fahrzeugen mit einem elektrischen Ölmesstab können Sie den Ölstand auf ebenem Untergrund und mit wenigstens 30 Minuten lang stillstehendem Motor entweder beim Einschalten der Zündung anhand der Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument ablesen oder mit dem Ölmesstab kontrollieren.

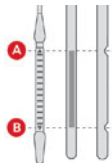
Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. Es wird empfohlen, den Ölstand alle 5000 km zu kontrollieren und ggf. Öl nachzufüllen.

! Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, verwenden Sie niemals Zusatzmittel im Motoröl.

Kontrolle mit Ölmesstab

Die Position des Ölmesstabs ist in dem der Motorisierung entsprechenden Schema des Motorraums dargestellt.

- ▶ Greifen Sie den Ölmesstab an seinem farbigen Endstück und ziehen Sie ihn vollständig heraus.
- ▶ Reinigen Sie den Ölmesstab mit Hilfe eines sauberen und fusselfreien Tuchs.



- ▶ Schieben Sie den Ölmesstab bis zum Anschlag wieder ein, dann ziehen Sie ihn nochmals heraus, um eine Sichtkontrolle durchzuführen. Der korrekte Füllstand muss sich zwischen den Markierungen **A** (Max) und **B** (Min) befinden.

Starten Sie das Fahrzeug nicht, wenn sich der Ölstand:

- oberhalb der Markierung **A** befindet. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- unterhalb der Markierung **B** befindet. Füllen Sie umgehend Öl nach.

! Ölqualität

Bevor Sie Öl nachfüllen oder einen Ölwechsel vornehmen, ist zu prüfen, ob das Öl für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist und den Empfehlungen im Wartungsplan des Fahrzeugs (auch bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich) entspricht. Die Verwendung von nicht empfohlenem Öl kann zum Erlöschen des Garantieanspruchs bei einem Motorschaden führen.

Motoröl nachfüllen


Die Position der Einfüllöffnung für Motoröl ist in dem entsprechenden Schema, abhängig von Motorisierung und Fahrzeug, dargestellt.

- ▶ Füllen Sie Öl schrittweise in kleinen Mengen nach und vermeiden Sie hierbei Ölspritzer auf Motorteile (Brandgefahr).

- ▶ Warten Sie einige Minuten, bevor Sie den Füllstand mit dem Ölmesstab erneut kontrollieren.
- ▶ Bei Bedarf weiteres Öl nachfüllen.
- ▶ Nach Kontrolle des Ölstands die Verschlusskappe sorgfältig wieder aufsetzen und den Ölmesstab wieder in seine Aufnahme einsetzen.

i Nach dem Nachfüllen von Öl kann der Ölstand auf der Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument erst 30 Minuten nach dem Nachfüllen zuverlässig abgelesen werden.


Bremsflüssigkeit

 Die Bremsflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „MAX“ stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Die Flüssigkeit muss in den im Wartungsplan des Herstellers vorgesehenen Abständen ausgetauscht werden.

! Reinigen Sie die Verschlusskappe, bevor Sie sie nach dem Auffüllen wieder aufsetzen. Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem verschlossenen Behälter.

Motorkühlflüssigkeit

 Überprüfen Sie regelmäßig den Kühlflüssigkeitsstand.

Es ist normal, zwischen zwei Wartungen Flüssigkeit nachzufüllen.


Überprüfung und Nachfüllen müssen unbedingt bei kaltem Motor vorgenommen werden. Eine unzureichende Menge an Kühlflüssigkeit kann schwere Schäden am Motor verursachen. Der Kühlflüssigkeitsstand muss in der Nähe der Markierung „MAX“ befinden, darf diese jedoch niemals überschreiten.

Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung „MIN“ befindet, muss unbedingt Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden. Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit.

Da der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf daher frühestens eine Stunde nach dem Abstellen der Zündung daran gearbeitet werden.

Um jegliche Verbrennungsgefahr beim Nachfüllen im Notfall zu vermeiden, nehmen Sie ein Tuch zur Hand und schrauben Sie den Verschluss um zwei Umdrehungen auf, um den Druck absinken zu lassen. Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Kühlflüssigkeit nachfüllen.

Scheibenwaschflüssigkeit

 Füllen Sie Flüssigkeit nach, falls erforderlich. Fassungsvermögen des Tanks:

- 5,3 Liter für Versionen in Regionen mit „starkem Frost“.
- 2,2 Liter für sonstige Versionen.



Vorgeschriebene Flüssigkeiten

Verwenden Sie eine vorgemischte Flüssigkeit. Im Winter (bei Temperaturen unter Null) muss ein geeignetes Frostschutzmittel beigemischt werden, um

die Systemkomponenten (Pumpe, Behälter, Leitungen usw.) zu schützen.

! Verwenden Sie unter keinen Umständen reines Leitungswasser (Gefriergefahr, Kalkablagerungen usw.)

Dieselszusatz (Dieselmotor mit Partikelfilter)

 oder  Der Mindestfüllstand des Partikelfilter-Additivtanks wird durch das ununterbrochene Aufleuchten der Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über den zu niedrigen Additivfüllstand angezeigt.

Nachfüllen

Dieses Additiv muss grundsätzlich und schnellstens von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt nachgefüllt werden.

AdBlue (BlueHDi)

Bei Erreichen des Reservestands wird ein Warnsignal ausgelöst.

Weitere Informationen zur **AdBlue®**- Reichweitenanzeige finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Um zu verhindern, dass gemäß Vorschrift die Anlassperre des Fahrzeugs aktiviert wird, müssen Sie AdBlue® nachfüllen.

Weitere Informationen zum **Nachfüllen von AdBlue®** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Kontrollen

Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Wartungsplan des Herstellers und dies entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs.

Lassen Sie die Kontrollen andernfalls durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

! Verwenden Sie nur von CITROËN empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften.

Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat CITROËN spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.

12V-Batterie



Die Batterie ist wartungsfrei. Prüfen Sie trotzdem regelmäßig den Anzug der geschraubten Klemmen (bei den Versionen ohne Schnellverschluss) und den Sauberkeitszustand der Anschlüsse.

i Weitere Informationen und Vorsichtsmaßnahmen vor jeglichem Eingriff an der **12V-Batterie** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Die mit einem STOP & START-System ausgestatteten Versionen enthalten eine bleihaltige 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Sie sollte nur von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer Fachwerkstatt ausgetauscht werden.

Innenraumfilter



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus**.

i Ein verschmutzter Innenraumfilter kann die Leistung der Klimaanlage beeinträchtigen und unangenehme Gerüche erzeugen.

Luftfilter



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus**.

Ölfilter



Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.

Partikelfilter (Diesel)



Die beginnende Sättigung des Partikelfilters wird Ihnen durch ein kurzzeitiges Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und eine entsprechende Meldung über die Gefahr der Partikelfilterverstopfung angezeigt. Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen.

i Falls die Leuchte weiterhin leuchtet, ist zu wenig Dieseledditiv vorhanden. Für weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** siehe entsprechenden Abschnitt.

i Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr geringer Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen ausnahmsweise Wasserdampf am Auspuff austreten. Dies hat keine Auswirkung auf das Fahrzeugverhalten oder die Umwelt.

i **Neues Fahrzeug**
Bei den ersten Regenerationsvorgängen des Partikelfilters kann es verbrannt riechen. Dies ist absolut normal.

Schaltgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Automatikgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Bremssbeläge



Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden. Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein.

Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.



Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können

Bremsscheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen: die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.

Abnutzung der Bremsscheiben



Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremsscheiben wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Manuelle Feststellbremse



Wenn die Feststellbremse zu viel Spiel hat oder wenn man feststellt, dass sie an

Wirksamkeit verloren hat, muss sie auch zwischen zwei Wartungen neu eingestellt werden.

Dieses System muss von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüft werden.

Elektrische Feststellbremse



Die elektrische Feststellbremse erfordert keine besondere Kontrolle. Im Falle einer Funktionsstörung lassen Sie jedoch das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Weitere Informationen zur **elektrischen Feststellbremse** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Räder und Reifen



Der Reifendruck muss an allen Reifen, einschließlich des Reserverads, im „kalten“ Zustand geprüft werden.

Die auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Drücke beziehen sich auf „kalte“ Reifen. Wenn Sie mehr als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 50 km/h gefahren sind, müssen Sie 0,3 bar (30 kPa) zu den auf dem Aufkleber angegebenen Werten hinzufügen.



Das Fahren bei niedrigem Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch. Unzureichender Reifendruck führt zu vorzeitigem Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Straßenhaftung. Es besteht Unfallgefahr!

Das Fahren mit verschlissenen oder beschädigten Reifen beeinträchtigt die Wirksamkeit der Bremsen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Regelmäßige Inspektion der Reifen (Lauffläche und Seiten) und der Felgen sowie Kontrolle der Ventile wird empfohlen. Wenn die Verschleißindikatoren mit der Lauffläche eine Ebene bilden, dann beträgt die Profiltiefe weniger als 1,6 mm; die Reifen müssen umgehend ausgetauscht werden.

Der Einsatz von verschiedenen großen Reifen und von anderen Reifen als spezifiziert beeinträchtigt die Lebensdauer der Reifen, ihre Drehung, die Bodenfreiheit und die Genauigkeit des Geschwindigkeitsmessers, ferner wird die Straßenhaftung beeinträchtigt.

Das Einbauen von verschiedenen Reifen an der Vorder- und der Hinterachse kann zu Steuerfehlern im ESP-System führen.

AdBlue® (BlueHDi)

Im Sinne des Umweltschutzes und der neuen Euro-Norm 6 hat CITROËN entschieden, seine Dieselfahrzeuge mit einem Abgasaufbereitungssystem auszustatten, das sich aus dem SCR-System (selektive katalytische Reduktion) und einem Partikelfilter zusammensetzt. Dieses System bewirkt weder eine Leistungsminderung noch einen erhöhten Kraftstoffverbrauch.

SCR-System


Mithilfe von AdBlue®, einer speziellen Flüssigkeit, die Harnstoff enthält, wandelt der Katalysator bis zu 85 %


des Stickstoffoxids (NOx) in Stickstoff und Wasser, also Substanzen, die weder gesundheits- noch umweltschädlich sind, um.



AdBlue® befindet sich in **einem speziellen Tank** mit einem Fassungsvermögen von ca. 17 Litern.

Diese Menge reicht für eine Fahrstrecke von ca. 6.000 km (dies **hängt stark** von Ihrem Fahrstil und dem Fahrzeug ab). Ein Alarm wird automatisch ausgelöst, wenn die verbleibende Reichweite 2 400 km beträgt, d. h. die Kraftstoffreserve erreicht wurde. Während der verbleibenden 2.400 km werden nacheinander mehrere Warnungen ausgelöst, bevor der Tank leer ist und das Fahrzeug nicht mehr fährt.

 Weitere Informationen zu den **Kontrollleuchten** und den zugehörigen Warnungen oder **Anzeigen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.


 Sobald der AdBlue®-Tank leer ist, verhindert eine gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperrung das Starten des Motors.

Bei einem Defekt des SCR-Systems entspricht der Emissionswert des Fahrzeugs nicht mehr der Euro-Norm 6 und das Fahrzeug trägt zur Umweltverschmutzung bei.

Bei einer bestätigten Funktionsstörung des SCR-Systems wenden Sie sich daher umgehend an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Nach einer zurückgelegten Strecke von 1.100 km wird


der Mechanismus automatisch aktiviert, um einen Motorstart zu verhindern.

In beiden Fällen gibt Ihnen eine Reichweitenanzeige an, welche Entfernung noch bis zur Stillsetzung des Fahrzeugs zurückgelegt werden kann.


 **Gefrieren des AdBlue®**
AdBlue® friert ab einer Außentemperatur von ca. -11 °C ein.
Das SCR-System enthält eine Heizvorrichtung für den AdBlue®-Tank, die es Ihnen ermöglicht, bei sehr kalten klimatischen Bedingungen zu fahren.


Nachfüllen von AdBlue®

AdBlue® muss nachgefüllt werden, sobald die erste Warnung anzeigt, dass das Reserveniveau erreicht wurde.

-  Damit das SCR-System richtig funktioniert, achten Sie auf Folgendes:
- Verwenden Sie ausschließlich AdBlue® gemäß der ISO-Norm 22241.
 - Füllen Sie das Additiv AdBlue® niemals in einen anderen Behälter um, da es hierdurch verunreinigt werden würde.
 - AdBlue® darf niemals mit Wasser verdünnt werden.


Sie erhalten AdBlue® von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierte Fachwerkstatt.

 Sie können auch eine Tankstelle aufsuchen, an der es AdBlue®-Pumpen gibt, die speziell für Privatfahrzeug konzipiert wurden.

 Füllen Sie AdBlue® niemals an einer Tankstation nach, die Lkw vorbehalten ist.

Empfehlungen bezüglich Lagerung

AdBlue® friert ab einer Temperatur von ca. -11 °C und verliert seine Eigenschaften ab +25 °C. Behälter sollten an einem kühlen Ort und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt aufbewahrt werden. Unter korrekten Lagerbedingungen kann es mindestens ein Jahr gelagert werden. War die Flüssigkeit gefroren, kann sie nach dem vollständigen Auftauen bei Zimmertemperatur wieder verwendet werden.

 Niemals Behälter mit AdBlue® im Fahrzeug lagern.

Einsatz- und Sicherheitshinweise

AdBlue® ist eine Urea-Lösung. Diese Flüssigkeit ist nicht entflammbar, farb- und geruchlos (bei kühler Aufbewahrung).

Bei Hautkontakt reinigen Sie die Haut mit fließendem Wasser und Seife. Bei Augenkontakt die Augen sofort mindestens 15 Minuten lang mit Wasser oder einer speziellen Augenreinigungslösung spülen. Sollten Sie eine andauernde Reizung oder ein Brennen feststellen, suchen Sie bitte einen Arzt auf.

Bei Verschlucken den Mund sofort mit klarem Wasser ausspülen und viel Wasser trinken.

Unter bestimmten Umständen (z. B. bei hoher Temperatur) besteht das Risiko, dass Ammoniak freigesetzt wird. Die Dämpfe dürfen nicht eingeatmet werden. Die Ammoniakdämpfe können die Schleimhautreizungen (Augen, Nase und Rachen) verursachen.

! AdBlue® darf nicht in die Hände von Kindern gelangen und muss in der Originalverpackung aufbewahrt werden.

Vorgehensweise

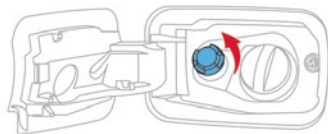
Achten Sie vor dem Nachfüllen darauf, dass das Fahrzeug auf einer ebenen und geraden Fläche steht. Vergewissern Sie sich im Winter, dass die Fahrzeugtemperatur über -11 °C liegt. Andernfalls könnte die Flüssigkeit AdBlue® gefroren sein und nicht in den Tank eingefüllt werden können. Stellen Sie das Fahrzeug in dem Fall für einige Stunden an einen wärmeren Ort (Garage), bevor Sie nachfüllen.

! AdBlue® niemals in den Dieseltank füllen.

! Sollten Spritzer der Flüssigkeit AdBlue® vorhanden sein, sind diese umgehend mit kaltem Wasser oder einem feuchten Tuch zu entfernen.
Bei kristallisierter Flüssigkeit verwenden Sie zum Entfernen einen Schwamm und warmes Wasser.

! Wichtig: **Beim Auffüllen nach einer Panne aufgrund eines AdBlue-Mangels** müssen Sie unbedingt ca. 5 Minuten warten, bevor Sie die Zündung wieder einschalten. **In dieser Zeit dürfen weder die Fahrertür geöffnet, noch das Fahrzeug entriegelt, der Schlüssel in das Zündschloss gesteckt werden oder sich der elektronische Schlüssel des „Keyless-System“-Systems im Fahrzeuginnenraum befinden.**
Nach Ablauf dieser Zeit schalten Sie die Zündung ein und lassen nach weiteren 10 Sekunden den Motor an.

- ▶ Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel ab, um den Motor auszuschalten. oder
- ▶ Mit Keyless-System-System: Betätigen Sie die Taste „**START/STOP**“, um den Motor auszuschalten.



- ▶ Drehen Sie bei entriegeltem Fahrzeug und geöffneter Tankklappe den blauen Tankdeckel des AdBlue®-Tanks gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie ihn ab.
- ▶ Mit einem Behälter AdBlue®: prüfen Sie das Verfallsdatum und lesen Sie die Gebrauchshinweise auf dem Etikett aufmerksam durch, bevor Sie den Inhalt des Behälters in den AdBlue-Tank Ihres Fahrzeugs füllen.

- ▶ Mit einer AdBlue®-Pumpe: Führen Sie die Zapfpistole ein und füllen Sie den Tank, bis die Zapfpistole automatisch abschaltet.

! Um den AdBlue®-Tank nicht zu überfüllen:
– Füllen Sie mit den AdBlue®-Behältern zwischen 10 und 13 Liter auf.
– Versuchen Sie beim Tanken an der Tankstelle nicht, nach dem ersten automatischen Stopp der Zapfpistole noch weiter zu tanken.

! Wenn der AdBlue®-Tank vollständig leer ist – was durch die Meldung „AdBlue nachfüllen: Starten nicht möglich“ angezeigt wird – müssen Sie mindestens 5 Liter in den Tank füllen.

Nach dem Auffüllen

- ▶ Setzen Sie den blauen Deckel wieder auf den Tank und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag.
- ▶ Verschließen Sie die Tankklappe wieder.



Die AdBlue®-Flaschen oder -Behälter dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden. Entsorgen Sie diese in einem für diesen Zweck bestimmten Container oder geben Sie sie in der Verkaufsstelle zurück.

Wechsel in den Freilauf

In einigen Situationen müssen Sie das Fahrzeug in den Freilaufmodus versetzen (beim Abschleppen, auf

einer rollenden Landstraße, in einer automatischen Waschanlage oder beim Transport per Schiene oder Seefracht.

Das Verfahren variiert je nach Getriebe und Feststellbremse.

Mit Schaltgetriebe und elektrischer Feststellbremse



Lösen der Bremse

- ▶ Stellen Sie den Gangwählhebel bei laufendem Motor und während Sie das Bremspedal ganz durchtreten auf Position „Neutral“.
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus, während Sie das Bremspedal ganz durchtreten.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und schalten sie dann die Zündung wieder ein.
- ▶ Drücken Sie den Betätigungsschalter während Sie das Bremspedal treten, um die Feststellbremse zu lösen.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und schalten Sie die Zündung aus.

Rückkehr zum normalen Betrieb.

- ▶ Starten Sie den Motor neu, während Sie das Bremspedal ganz durchtreten.

Mit Automatikgetriebe und elektrischer Feststellbremse



Verfahren zum Lösen der Feststellbremse

- ▶ Stellen Sie bei laufendem Motor und mit gedrücktem Bremspedal den Gangwahlschalter auf Position **N**.
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus, während Sie das Bremspedal gedrückt halten.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und schalten Sie die Zündung wieder ein.
- ▶ Drücken Sie bei gedrücktem Bremspedal auf den Betätigungsschalter, um die Feststellbremse zu lösen.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und schalten Sie die Zündung aus.

Rückkehr zum normalen Betrieb

- ▶ Starten Sie das Fahrzeug, während Sie das Bremspedal gedrückt halten.

i Keyless-System

Das Bremspedal muss während des Ein- oder Ausschaltens der Zündung nicht getreten werden. Falls doch, wird der Motor gestartet, sodass Sie den Vorgang erneut beginnen müssen.

Pflege- und Wartungshinweise

Allgemeine Hinweise

Um eine Beschädigung Ihre Fahrzeugs zu vermeiden, sollten folgende Anweisungen befolgt werden.

Außen

- !** Verwenden Sie beim Reinigen des Motorraums niemals einen Hochdruckreiniger. Es könnten elektrische Komponenten beschädigt werden. Waschen Sie das Fahrzeug nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder bei extremer Kälte.

- i** Verriegeln Sie beim Waschen des Fahrzeugs in einer automatischen Waschanlage mit Zugvorrichtung unbedingt die Türen und entfernen Sie, je nach Version, den elektronischen Schlüssel aus dem Erkennungsbereich. Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger die Sprühköpfe mindestens 30 cm vom Fahrzeug entfernt (insbesondere beim Reinigen von Stellen mit Lackabplatzern, Sensoren oder Dichtungen). Reinigen Sie Chemikalien enthaltende Verschmutzungen, die die Lackierung des Fahrzeugs beschädigen könnten, unverzüglich (einschließlich Baumharz, Vogelkot, Insektensekrete, Pollen und Teer).

Reinigen Sie das Fahrzeug je nach Umgebung häufiger, um Jodablagerungen (in Küstenregionen), Ruß (in Industrieregionen), Schlamm und Streusalz (in feuchten und kalten Regionen) zu entfernen, die stark korrosiv wirken. Zum Entfernen von hartnäckigen Verschmutzungen, die ein spezielles Produkt erfordern (z. B. Teerfleckenferner oder Insektenreiniger), wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Lassen Sie Lackausbesserungen vorzugsweise von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen.

Innen

! Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeuginnenraums niemals einen Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger. In Bechern oder anderen offenen Behältern transportierte Flüssigkeiten können leicht verschüttet werden und können bei Kontakt die Schalter der Bedieneinheit und der Mittelkonsole beschädigen. Nutzen Sie das Fahrzeug sachgerecht!

Karosserie

Hochglanzlackierung

! Verwenden Sie zum Reinigen der Karosserie weder Scheuermittel oder Lösungsmittel noch Benzin oder Öl.

Verwenden Sie bei hartnäckigem Schmutz keinen Scheuerschwamm, dieser kann die Lackierung beschädigen.

Tragen Sie Politur nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder auf Kunststoff- oder Gummiteilen auf.

i Verwenden Sie einen weichen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt.

Wischen Sie die Karosserie, ohne heftig zu reiben, mit einem sauberen Mikrofasertuch trocken.

Tragen Sie Politur auf dem sauberen und trockenen Fahrzeug auf.

Beachten Sie die auf dem Produkt angegebene Gebrauchsanweisung.

Aufkleber

(Je nach Ausführung)


! Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeugs keinen Hochdruckreiniger. Dadurch könnten die Aufkleber abgelöst oder beschädigt werden.

i Verwenden Sie einen Wasserstrahl mit hohem Durchfluss mit einer Temperatur zwischen 25 °C und 40 °C. Führen Sie den Wasserstrahl senkrecht zu den Aufklebern über die zu reinigende Oberfläche. Spülen Sie das Fahrzeug mit demineralisiertem Wasser.

Leer gefahrener Tank (Diesel)

Bei Fahrzeugen mit Dieselmotor muss die Kraftstoffanlage entlüftet werden, wenn der Tank komplett leer gefahren wurde.

Wenn der Motor nicht sofort anspringt, unternehmen Sie keine weiteren Startversuche, sondern beginnen Sie noch einmal von vorne.

 Weitere Informationen zum **Fehlbetankungsschutz (Diesel)** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Mit 1,6 Liter BlueHDi (Euro 6.1)

- ▶ Schalten Sie die Zündung ein (ohne den Motor zu starten).
- ▶ Warten Sie ca. 6 Sekunden und schalten Sie die Zündung aus.
- ▶ Wiederholen Sie den Vorgang 10 Mal.
- ▶ Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor einzuschalten.


Wenn der Motor nicht sofort anspringt, unternehmen Sie keine weiteren Startversuche, sondern beginnen Sie noch einmal von vorne.

Mit 1,5 Liter BlueHDi (Euro 6.2/6.3)

- ▶ Schalten Sie die Zündung ein (ohne den Motor zu starten).
- ▶ Warten Sie ca. 1 Minute und schalten Sie die Zündung aus.
- ▶ Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor einzuschalten.

Wenn der Motor nicht sofort anspringt, unternehmen Sie keine weiteren Startversuche, sondern beginnen Sie noch einmal von vorne.

Nicht-BlueHDi-Motoren

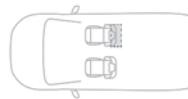
- ▶ Öffnen Sie die Motorhaube und lösen Sie ggf. die Abdeckung, um an die Entlüftungspumpe zu gelangen.
- ▶  Betätigen Sie die Entlüftungspumpe, bis ein Widerstand zu spüren ist (die Pumpe kann beim ersten Druck schwergängig sein).
- ▶ Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor zu starten (sollte der Motor beim ersten Versuch nicht anspringen, warten Sie etwa 15 Sekunden und starten Sie dann erneut).
- ▶ Betätigen Sie nach mehreren erfolglosen Versuchen die Entlüftungspumpe erneut und versuchen Sie anschließend, den Motor zu starten.
- ▶ Setzen Sie die Abdeckung wieder auf, lassen Sie sie einrasten und schließen Sie dann die Motorhaube.

Bordwerkzeug

- ▶ Zwecks bequemerem Zugang, schieben Sie die Sitze nach vorne.

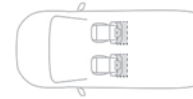
Zugang zum Werkzeug

Mit provisorischem Reifenpannenset



Das Set befindet sich unter dem rechten Vordersitz.

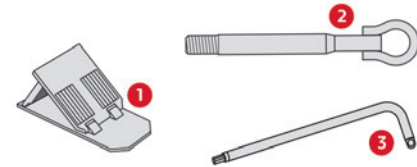
Mit Reserverad



Der Wagenheber befindet sich unter dem rechten Vordersitz.

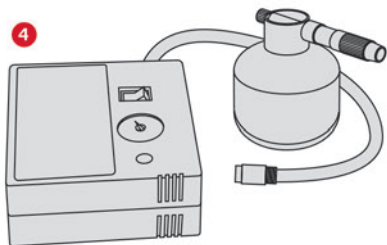
Die Werkzeuge befinden sich unter dem linken Vordersitz.

Details zum Werkzeugsatz



1. Unterlegkeil zum Blockieren des Fahrzeugs
2. Abnehmbare Abschleppöse
3. Torx-Schlüssel
Ermöglicht das Ausbauen der Heckleuchten, um eine Glühlampe auszutauschen.

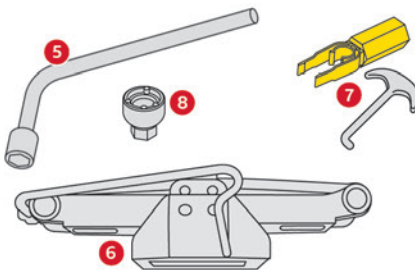
Mit provisorischem Reifenpannenset



4. 12 V-Kompressor mit einer Patrone mit Reifendichtmittel und einem Höchstgeschwindigkeitsaufkleber
Zur provisorischen Reparatur eines Reifens und zum Anpassen des Reifendrucks.

Weitere Informationen zum **provisorischen Reifenpannenset** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Mit Reserverad



5. Radschlüssel
Zum Ausbau der Befestigungsschrauben des Rads und zum Anheben/Absenken des Wagenhebers
6. Wagenheber
Zum Anheben des Fahrzeugs
7. Ausbauwerkzeug für Radkappen/Zierkappen (je nach Ausrüstung)
Wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, ermöglicht es den Ausbau der Radkappen bei Aluminiumrädern oder der Zierkappe bei Stahlrädern.
8. Aufsatz für Diebstahlschutzschrauben
Zum Anpassen des Radschlüssels an spezielle Diebstahlsicherungsschrauben

i Für weitere Informationen zum **Reserverad** siehe entsprechenden Abschnitt.

! All diese Werkzeuge sind speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt und können je nach Ausstattung variieren.
Verwenden Sie sie nicht für andere Zwecke.

i Der Wagenheber darf nur bei einer Reifenpanne zum Radwechsel verwendet werden.
Der Wagenheber bedarf keiner Wartung.
Der Wagenheber entspricht der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG.

i Bestimmte Teile des Wagenhebers wie Schraubgewinde oder Gelenkverbindung können Verletzungen verursachen. Vermeiden Sie es, sie zu berühren.
Entfernen Sie vorsichtig alle Spuren von Schmierfett.

Provisorisches Reifenpannenset

i Scannen Sie den QR-Code auf Seite 3 ein, um die Demonstrationsvideos aufzurufen.

Bestehend aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone, können Sie mit diesem Set den defekten Reifen **provisorisch reparieren**, um zur nächstgelegenen Fachwerkstatt zu fahren.

i Es ist für die Reparatur der meisten Reifendefekte vorgesehen, die an der

Lauffläche oder an der Schulter des Reifens auftreten können.

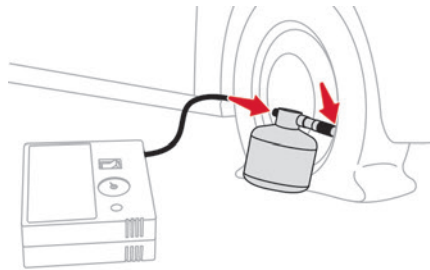
i Der Stromkreis des Fahrzeugs ermöglicht den Anschluss des Kompressors für die notwendige Dauer der Reparatur des beschädigten Reifens.

i Für weitere Informationen zum **Werkzeugsatz** siehe entsprechende Rubrik.

Reparaturanleitung

! Entfernen Sie keine Fremdkörper, die in den Reifen eingedrungen sind (z. B. Nagel, Schraube).

- ▶ Parken Sie das Fahrzeug, ohne dabei den Verkehr zu behindern, und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- ▶ Befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen (Warnblinker, Warndreieck, Tragen einer Warnweste usw.) gemäß den Vorschriften des Landes, in dem Sie unterwegs sind.
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.
- ▶ Entfernen Sie die Ventilkappe des zu reparierenden Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.



- ▶ Schließen Sie den Schlauch der Dichtmittelflasche an das Ventil des defekten Reifens an und ziehen Sie ihn fest an.
- ▶ Verbinden Sie den Schlauch des Kompressors mit der Dichtmittelflasche.
- ▶ Achten Sie darauf, dass sich der Schalter des Kompressors in Position „0“ befindet.
- ▶ Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.
- ▶ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.

! Nur der 12V-Anschluss **vorne** im Fahrzeug darf für den **Anschluss des Kompressors** verwendet werden.

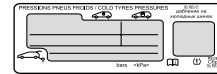


- ▶ Bringen Sie den Höchstgeschwindigkeitsaufkleber an.

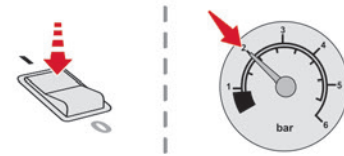
! Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber muss ins Innere des Fahrzeugs, im Bereich des Fahrers geklebt werden, um ihn daran zu erinnern,

dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf.

i Die Reifendruckwerte sind auf diesem Aufkleber angegeben.



- ▶ Schalten Sie die Zündung ein.



- ▶ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf „1“ stellen, und zwar so lange, bis der Reifendruck 2,0 bar beträgt. Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; klemmen Sie den Ventilschlauch während dieses Vorgangs nicht ab (Gefahr von Spritzern).

! Sollten Sie nach ca. 7 Minuten den Reifendruck von 2,0 bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

- ▶ Stellen Sie den Schalter auf „0“.

- ▶ Trennen Sie den Elektroanschluss des Kompressors vom 12V-Anschluss des Fahrzeugs.
- ▶ Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an.
- ▶ Entfernen Sie das Pannenset.
- ▶ Entfernen Sie die Dichtmittelflasche und verstauen Sie sie.

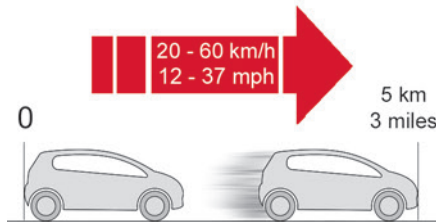
! Das Dichtmittel ist gesundheitsschädlich beim Verschlucken und führt zu Augenreizungen.

Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Flasche.

Entsorgen Sie die Flasche nach Verwendung nicht in der Umwelt, sondern bringen Sie sie zu einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder zu einem mit deren Entsorgung beauftragten Unternehmen.

Vergessen Sie nicht, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen; Sie erhalten diese bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.



- ▶ Fahren Sie sofort etwa 5 Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (zwischen 20 und 60 km/h), um das Loch zu verschließen.
- ▶ Halten Sie an, um die Reparatur **und den Druck** mithilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren.

! Fahren Sie mit einem Reifen, der mithilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 200 km. Lassen Sie den Reifen von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln.

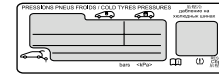
Reifendruck kontrollieren / anpassen

Mithilfe des Kompressors kann ohne Verwendung des Dichtmittels der Reifendruck kontrolliert und ggf. angepasst werden.

- ▶ Entfernen Sie die Ventilkappe des Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.
- ▶ Rollen Sie den unter dem Kompressor verstauten Schlauch ganz aus.
- ▶ Schrauben Sie den Schlauch auf das Ventil und ziehen Sie fest an.
- ▶ Achten Sie darauf, dass sich der Schalter des Kompressors in Position „0“ befindet.
- ▶ Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.
- ▶ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ▶ Schalten Sie die Zündung ein.

! Nur der 12V-Anschluss **vorne** im Fahrzeug darf für den **Anschluss des Kompressors** verwendet werden.

i Die Reifendruckwerte sind auf diesem Aufkleber angegeben.



- ▶ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf die Position „I“ stellen, und passen Sie den Druck entsprechend den Angaben auf dem Reifendruckaufkleber des Fahrzeugs an. Zum Luftauslassen drücken Sie auf den schwarzen Knopf auf dem Schlauch des Kompressors, der sich auf Höhe des Ventilanschlusses befindet.

! Sollten Sie nach 7 Minuten den Reifendruck von 2,0 bar nicht erreichen, so ist der Reifen defekt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

- ▶ Ist der gewünschte Reifendruck erreicht, stellen Sie den Schalter in die Position „0“.
- ▶ Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.

! Wird der Druck eines Reifens bzw. mehrerer Reifen geändert, muss das

Reifendrucküberwachungssystem neu initialisiert werden.

Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Ersatzrad

- Scannen Sie den QR-Code auf Seite 3 ein, um die Demonstrationsvideos aufzurufen.

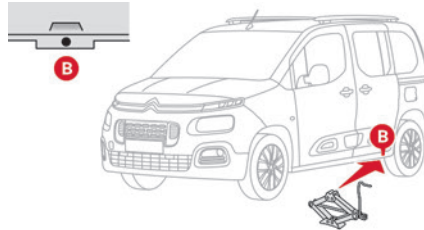
Anleitung zum Austausch eines defekten Rades gegen das Reserverad mit Hilfe des mit dem Fahrzeug gelieferten Werkzeugs.

- Für weitere Informationen zum **Werkzeugsatz** siehe entsprechende Rubrik.

- Parken Sie das Fahrzeug, ohne dabei den Verkehr zu behindern, und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- Befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen (Notsignal, Warndreieck, Tragen einer Warnweste usw.) gemäß der geltenden Gesetzgebung in dem Land, in dem Sie unterwegs sind.
- Schalten Sie die Zündung aus.

Zugang zum Reserverad

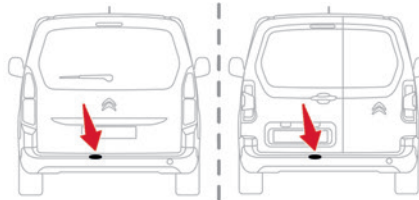
- An das Reserverad gelangen Sie vom Kofferraum aus.



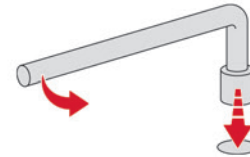
- Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Anhängerkupplung ausgestattet ist, heben Sie das Heck des Fahrzeugs mithilfe des Wagenhebers an (unbedingt an Punkt **B**), um ausreichend Platz zu lassen, um das Reserverad herauszuholen.

Das Reserverad aus der Halterung entfernen

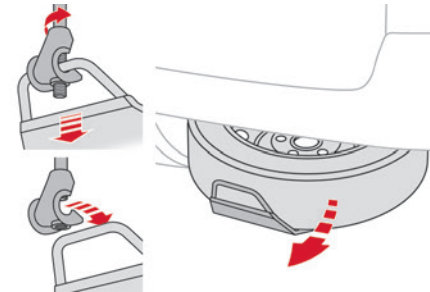
- Öffnen Sie je nach Ausführung die Heckklappe oder die Flügeltüren.



- Greifen Sie auf die Schraube des Korbs zu, die sich auf der Schwelle der Hecktür befindet.

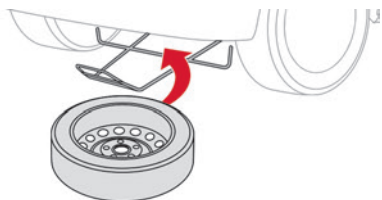


- Lösen Sie die Schraube mit dem Radschlüssel, bis der Korb ausreichend abgesenkt ist, um den Haken des Korbs lösen zu können.



- Lösen Sie die Halterung vom Haken und legen Sie das Reserverad neben dem auszuwechselnden Rad ab.

Das Reserverad wieder in der Halterung einsetzen



- ▶ Platzieren Sie das Rad gegenüber dem Korb.
- ▶ Bringen Sie das Rad nach und nach durch Wechselbewegung (von links nach rechts) an, bis Sie den Befestigungsbereich des Hakens freilegen können.
- ▶ Befestigen Sie den Korb mit dem Haken und schrauben Sie dann die Schraube mit dem Radschlüssel wieder an, bis die Schraube blockiert.

Rad abmontieren

! Parken des Fahrzeugs

Stellen Sie das Fahrzeug auf einem waagerechten, festen, nicht rutschigen Untergrund ab, ohne dass es dabei den Verkehr behindert. Bei Schaltgetriebe legen Sie den 1. Gang ein, um die Räder zu blockieren, betätigen Sie die Feststellbremse (sofern sie nicht für Automatikmodus programmiert wurde) und schalten Sie die Zündung aus. Bei Automatikgetriebe schalten Sie den Wählhebel auf Position **P**, um die Räder zu blockieren, betätigen Sie die Feststellbremse (sofern sie nicht

für Automatikmodus programmiert wurde) und schalten Sie die Zündung aus.

Überprüfen Sie, ob die Kontrollleuchten der Feststellbremse am Armaturenbrett ununterbrochen leuchten.

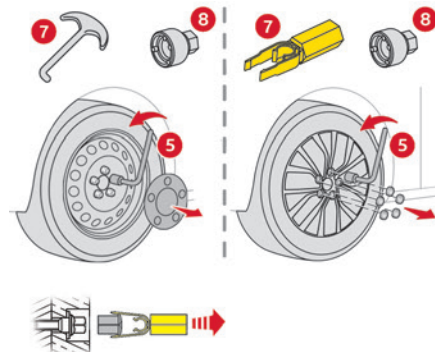
Stellen Sie unbedingt sicher, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten.

Setzen Sie bei Bedarf einen Keil unter das Rad, das dem auszuwechselnden Rad schräg gegenüber liegt.

Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird; verwenden Sie einen Stützbock.

Rad mit Radzierblende

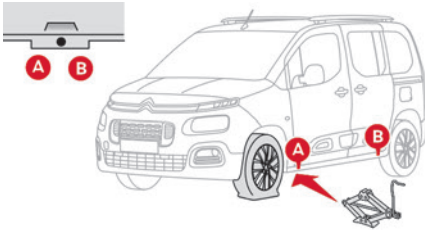
Ziehen Sie beim **Abmontieren des Rades** vorher die Radzierblende mithilfe des Radschlüssels am Ventildurchgang ab. Setzen Sie beim **Montieren des Rades** die Radkappe beginnend am Ventildurchgang wieder auf und drücken Sie sie rundum mit der flachen Hand fest.



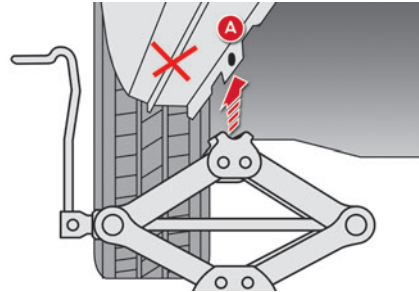
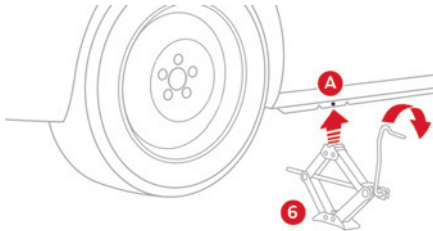
- ▶ Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Stahlnotrad ausgestattet ist, entfernen Sie die Zierkappe mit dem Werkzeug 7.
- ▶ Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Reserverad ausgestattet ist, entfernen Sie mit dem Werkzeug 7 die Kappen auf allen Schrauben.
- ▶ Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie den Steckschlüsseinsatz für die Diebstahlschutzmuttern 8 auf dem Radschlüssel 5 an, um die Diebstahlschutzmutter zu lösen.
- ▶ **Lösen** Sie die anderen Schrauben, ohne Sie zu entfernen mit dem Radschlüssel 5.

Rad mit Radkappe

Ziehen Sie beim **Abmontieren des Rades** vorher die Radzierblende mithilfe des Radschlüssels am Ventildurchgang ab.



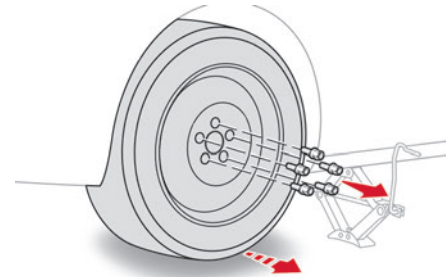
► Stellen Sie den Fuß des Wagenhebers auf den Boden und vergewissern Sie sich, dass dieser an der Karosserieunterseite senkrecht unter der vorgesehenen Ansatzstelle **A** oder **B** steht, die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.



- Fahren Sie den Wagenheber **6** aus, bis sein Kopf an dem jeweiligen Ansatzpunkt **A** bzw. **B** anliegt; die Auflagefläche **A** bzw. **B** des Fahrzeugs muss ordnungsgemäß in den mittleren Teil des Wagenheberkopfes eingeführt werden.
- Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt, um später das (intakte) Reserverad leicht montieren zu können.

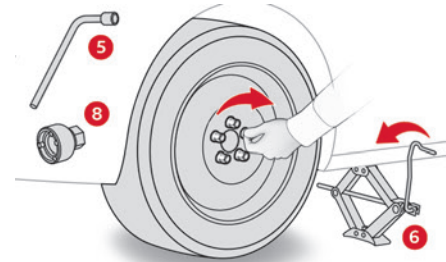
! Verletzungsgefahr!

Achten Sie darauf, dass der Wagenheber stabil steht. Wenn der Boden rutschig oder unbefestigt ist, kann es passieren, dass der Wagenheber wegrutscht oder einsinkt. Achten Sie darauf, dass der Wagenheber nur an dem Ansatzpunkt **A** oder **B** unter dem Fahrzeug angesetzt wird und vergewissern Sie sich, dass die Ansatzstelle des Fahrzeugs sich korrekt in die Mitte des Wagenheberkopfes einfügt. Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt werden und/oder der Wagenheber einsinken.



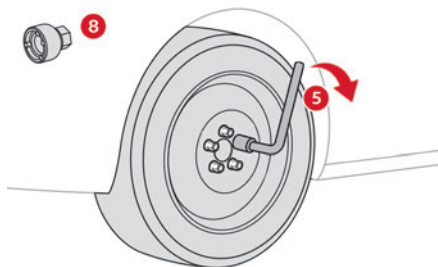
- Entfernen Sie die Schrauben und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.
- Nehmen Sie das Rad ab.

Rad montieren

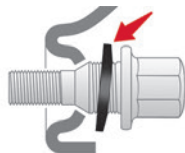


- Setzen Sie das Rad auf die Nabe.
- Drehen Sie die Muttern von Hand bis zum Anschlag auf.

- ▶ Ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes **8** mit dem Radschlüssel **5** provisorisch an.
- ▶ Ziehen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel **5** provisorisch an.
- ▶ Senken Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden ab.
- ▶ Kurbeln Sie den Wagenheber **6** zusammen und entfernen Sie ihn.



- ▶ Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes **8** mit dem Radschlüssel **5** fest.
- ▶ Ziehen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel **5** fest.
- ▶ Verstauen Sie das Werkzeug.



i Befestigung des Stahlreserve- oder Notrads

Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumrädern ausgerüstet ist, haben die Unterlegscheiben keinen Kontakt mit dem Stahlreserve- oder Notrad. Der sichere Halt des Notrads wird durch die konische Auflagefläche der einzelnen Schrauben gewährleistet.

! Nach dem Radwechsel

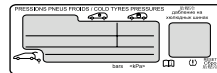
Verstauen Sie das defekte Rad im Korb. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Lassen Sie den beschädigten Reifen prüfen. Nach der Inspektion kann Ihnen der Techniker sagen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

i Manche der Fahrassistenz-Funktionen sollten deaktiviert werden, z. B. Active Safety Brake.

i Wenn Ihr Fahrzeug mit Reifendrucküberwachung ausgestattet ist,

prüfen Sie die Reifen und sehen Sie sich die entsprechende Rubrik an. Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

i Rad mit Radkappe
Setzen Sie beim Montieren des Rades die **Radkappe** beginnend am Ventildurchgang wieder auf und drücken Sie sie rundum mit der flachen Hand fest.



i Die Reifendruckwerte sind auf diesem Aufkleber angegeben.

Austausch der Glühlampen

i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

! Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polykarbonat mit einer

Schutzlackbeschichtung:

- ▶ **Verwenden Sie zum Reinigen keine trockenen oder scheuernden Tücher und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel,**
- ▶ verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt,
- ▶ wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht für längere Zeit auf die Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

! Vor dem Austauschen von Glühlampen muss die Zündung aus sein und müssen die Scheinwerfer mehrere Minuten lang ausgeschaltet sein, Gefahr schwerer Verbrennungen!

Berühren Sie die Lampe nicht mit den bloßen Fingern, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen.

Damit die Scheinwerfer nicht zerstört werden, ist es wichtig, dass nur Glühlampen mit UV-Filter verwendet werden.

Ersetzen Sie eine defekte Glühlampe stets durch eine neue Lampe mit den gleichen Angaben und Eigenschaften.

! **Motorhaube öffnen / Zugang zu den Glühlampen**

Der Motor ist heiß, vorsichtig vorgehen, es besteht Verbrennungsgefahr!

Achten Sie darauf, nicht mit Kleidung oder sonstigen Objekten im Kühlventilator hängen zu bleiben; es besteht Erstickungsgefahr!



i **Modell mit Halogenleuchten (Hx)**

Prüfen Sie zur Gewährleistung guter Leuchtqualität, dass die Lampe korrekt im Gehäuse positioniert ist.

! **Nach Austausch einer Glühlampe**

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor. Achten Sie beim Wiedereinbau darauf, den Schutzdeckel sorgfältig zu schließen, um die Dichtigkeit der Leuchte zu gewährleisten.

LED-Scheinwerfer und -Leuchten

Je nach Ausführung, handelt es sich um folgende Typen von Scheinwerfern / Leuchten:

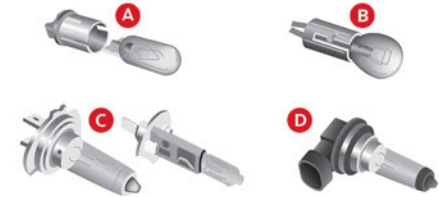
– Tagfahrlicht / Standlicht

! Zum Austausch dieses Glühlampentyps, wenden Sie sich an das

CITROËN-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Glühlampentypen

Im Fahrzeug sind verschiedene Typen von Glühlampen eingebaut. Zum Ausbauen:



Typ A Glühlampe ganz aus Glas: vorsichtig ziehen, da sie unter Druck eingesetzt ist

Typ B Glühlampe mit Bajonettverschluss: auf die Glühlampe drücken und dann entgegen dem Uhrzeigersinn drehen

Typ C Halogenglühlampe: Sperrfeder aus der Halterung lösen

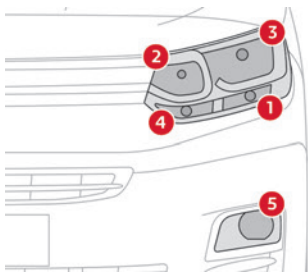
Typ D Halogenglühlampe: drehen Sie die Lampe gegen den Uhrzeigersinn.

i Vergewissern Sie sich nach jedem Austausch von Glühlampen, dass die Leuchten ordnungsgemäß funktionieren.

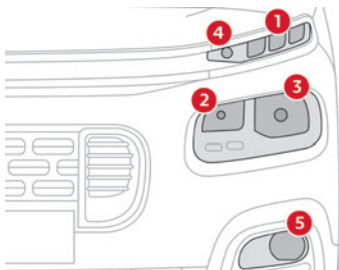
Frontleuchten

Für weitere Informationen zum **Austausch einer Glühlampe** und insbesondere der Lampentypen siehe entsprechende Rubrik.

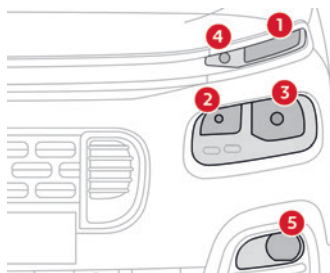
Modell A



Modell B



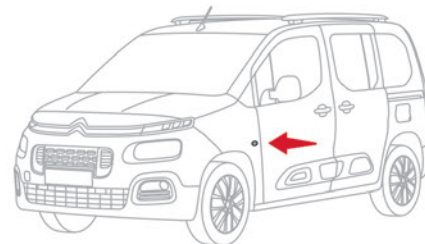
Modell C



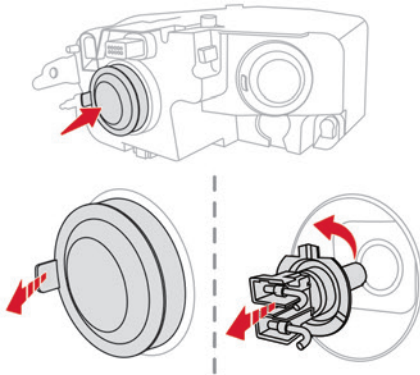
1. Standlicht / Tagfahrlicht
Typ A, W21/5W oder LED (je nach Ausführung)
2. Fernlicht
Typ C, H1
3. Abblendlicht
Typ C, H7
4. Fahrtrichtungsanzeiger
Typ B, PY21W
5. Nebelleuchte
Typ D, H11

Zusätzlicher Fahrtrichtungsanzeiger

Typ A, WY5W-5W (bernsteinfarben)

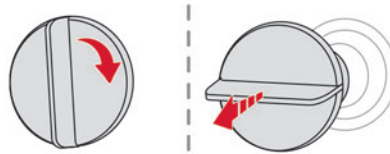
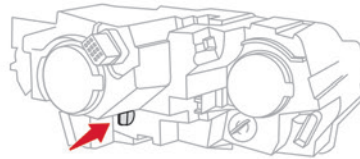
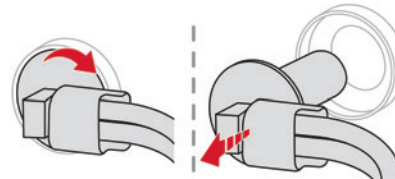


- Drücken Sie den Blinker nach hinten und nehmen Sie ihn ab.
 - Zum Wiederanbringen setzen Sie den Blinker vorne an und schieben Sie ihn dann nach hinten.
- Die bernsteinfarbenen Glühlampen (Fahrtrichtungsanzeiger und zusätzliche Fahrtrichtungsanzeiger) müssen durch Glühlampen mit gleicher Spezifikation und Farbe ersetzt werden.

Abblendlicht**Typ C, H7**

- ▶ Die Schutzabdeckung durch Ziehen der Lasche entfernen.
- ▶ Drehen Sie die Einheit mit Bezug auf die Stütze.
- ▶ Ziehen Sie den Steckverbinder der Glühlampe ab.
- ▶ Entfernen Sie die Glühlampe, um sie auszutauschen.

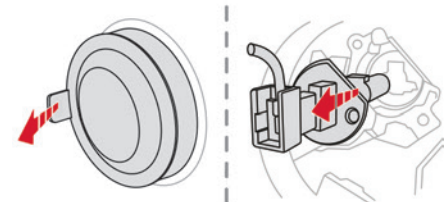
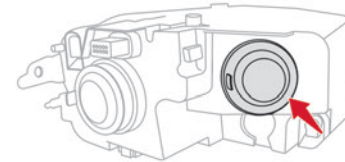
i Setzen Sie unbedingt die Schutzabdeckung mit der Lasche nach oben wieder ein.

Standlicht / Tagfahrlicht (Modelle A und C)**Typ A, W21/5W****Modell A****Modell C**

- ▶ Drehen Sie den Steckverbinder um eine Viertelumdrehung im Uhrzeigersinn.
- ▶ Ziehen Sie den Steckverbinder der Glühlampe ab.
- ▶ Entfernen Sie die Glühlampe, um sie auszutauschen.

Standlicht/Tagfahrlicht (Modell B)**! Leuchtdioden (LED)**

Zum Austausch dieses Glühlampentyps, wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Fernlicht**Typ C, H1**

- ▶ Die Schutzabdeckung durch Ziehen der Lasche entfernen.
- ▶ Lösen Sie die Einheit von der Stütze.
- ▶ Ziehen Sie den Steckverbinder der Glühlampe ab.
- ▶ Entfernen Sie die Glühlampe, um sie auszutauschen.

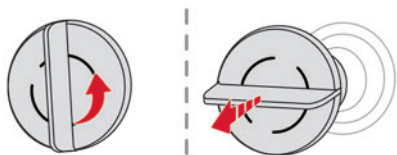
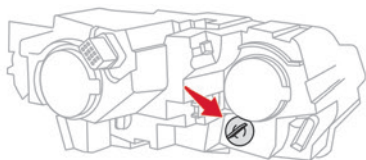
i Setzen Sie unbedingt die Schutzabdeckung mit der Lasche nach oben wieder ein.

Fahrtrichtungsanzeiger

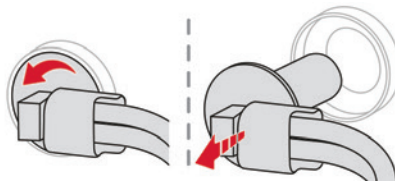
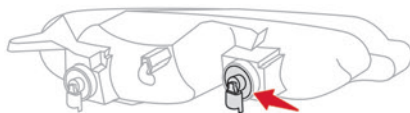
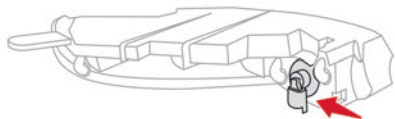
Typ B, PY21W

i Schnelles Blinken einer Kontrollleuchte des Fahrtrichtungsanzeigers (links oder rechts) ist ein Hinweis darauf, dass eine der Glühlampen auf der betreffenden Seite einen Defekt aufweist.

Modell A



Modell B und C

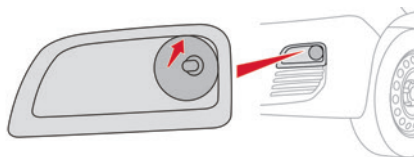


- ▶ Lösen Sie den Verbinder mit einer Viertelumdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- ▶ Ziehen Sie die Einheit von der Stütze ab.
- ▶ Entfernen Sie die Glühlampe, um sie auszutauschen.

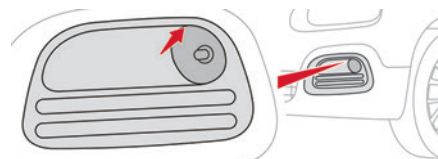
Nebelscheinwerfer

Typ D, H11

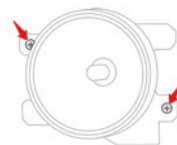
Modell A



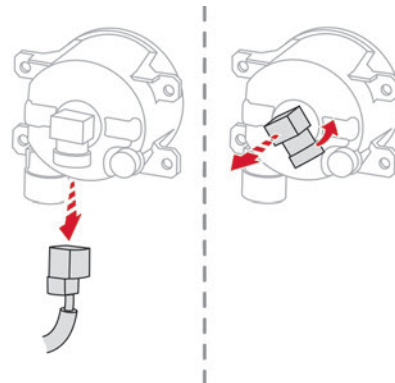
Modelle B und C



- ▶ Führen Sie einen Schlitzschraubendreher zwischen der Leuchte und ihrem Gehäuse ein.
- ▶ Ziehen Sie durch Hebelwirkung, um das Gehäuse vom Stoßfänger zu lösen.



- ▶ Entfernen Sie die beiden Halteschrauben des Moduls.
- ▶ Ziehen Sie das Modul aus seiner Halterung.



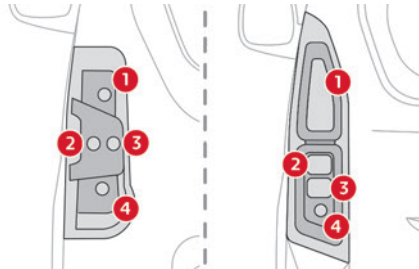
- ▶ Drücken Sie auf den Verriegelungsclip und klemmen Sie den Steckverbinder ab.
- ▶ Lösen Sie die Lampenfassung mit einer Viertelumdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- ▶ Ziehen Sie die Lampenfassung ab.
- ▶ Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.

i Sie können diese Glühlampen auch bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt auswechseln lassen.

Heckleuchten

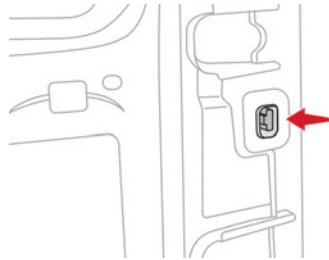
Für weitere Informationen zum **Austausch einer Glühlampe** und insbesondere der Lampentypen siehe entsprechende Rubrik.

Mit Flügeltüren / Heckklappe

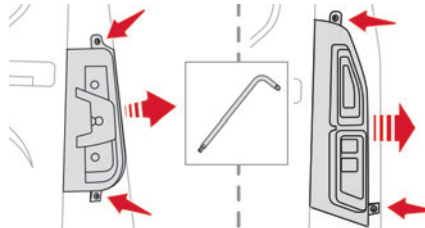


1. Bremsleuchten / Standlicht
Typ B, P21/5W
2. Fahrtrichtungsanzeiger
Typ B, PY21W (bernsteinfarben)

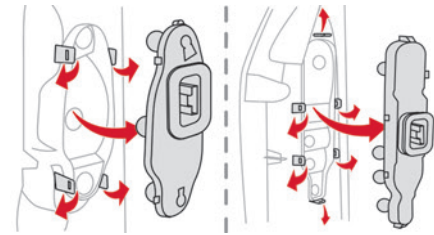
3. Rückfahrcheinwerfer
Typ B, P21W
4. Nebelleuchten
Typ B, P21W



- ▶ Ziehen Sie von innen den Stecker hinten an den Leuchten ab.



- ▶ Entfernen Sie die beiden Befestigungsschrauben mithilfe des Torx-Schlüssels in Ihrem Fahrzeug. Für weitere Informationen zum **Werkzeugsatz** siehe entsprechende Rubrik.
- ▶ Ziehen Sie von außen die komplette Leuchteneinheit zu sich (mit **Flügeltüren**) oder in Richtung Fahrzeugmitte (mit **Heckklappe**).



- ▶ Spreizen Sie die Federn und ziehen Sie die Lampenfassung heraus.
- ▶ Entnehmen Sie die defekte Glühlampe, indem Sie vorsichtig darauf drücken und sie gegen den Uhrzeigersinn um eine Viertelumdrehung drehen.
- ▶ Tauschen Sie die Glühlampe aus.

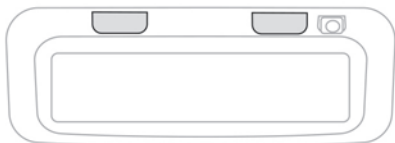
i Achten Sie darauf, dass die Sperrungen und der Stromversorgungsdraht korrekt positioniert werden, damit dieser nicht eingeklemmt wird.

i Die Reinitialisierungszeit beträgt nach dem Austausch der Glühlampe eines Fahrtrichtungsanzeigers hinten ca. 2 Minuten oder mehr.

Kennzeichenleuchten

Typ A, W5W – 5W

Mit Flügeltüren



- ▶ Haken Sie die Innenverkleidung aus.
- ▶ Lösen Sie den Stecker durch Spreizen seiner Feder.
- ▶ Lösen Sie die Lampenfassung mit einer Viertelumdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- ▶ Wechseln Sie die Glühlampe aus.
- ▶ Setzen Sie die Lampenfassung wieder ein und schließen Sie den Stecker an.
- ▶ Bringen Sie die Verkleidung an.

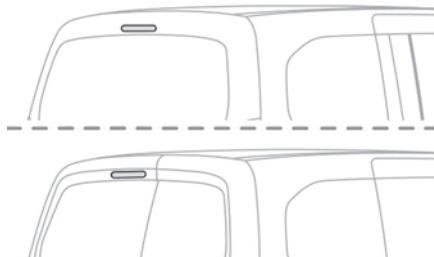
Mit Kofferraumklappe



- ▶ Hebeln Sie die Kunststoffabdeckung mit einem Schraubendreher auf.
- ▶ Wechseln Sie die Glühlampe aus.
- ▶ Setzen Sie die Kunststoffabdeckung wieder auf und drücken Sie darauf.

Dritte Bremsleuchte

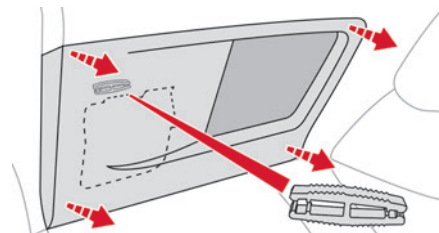
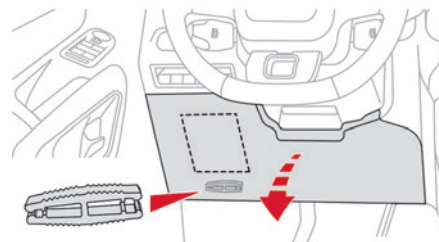
Typ A, W16W – 16W



- Lösen Sie die beiden Muttern.
- Drücken Sie die beiden Stifte.
- Ziehen Sie gegebenenfalls den Stecker ab, um die Leuchte herauszuziehen.
- Tauschen Sie die Glühlampe aus.

Austausch einer Sicherung

Zugang zum Werkzeug



Die Zange zum Abziehen der Sicherungen befindet sich hinter dem Deckel des Sicherungskastens.

- ▶ Zum Lösen des Deckels zuerst oben links, dann rechts ziehen.
- ▶ Nehmen Sie den Deckel vollständig ab.
- ▶ Nehmen Sie die Zange aus ihrer Aufnahme heraus.

Austausch einer Sicherung

Vor dem Austausch einer Sicherung:

- ▶ muss die Störungsursache ermittelt und behoben werden,

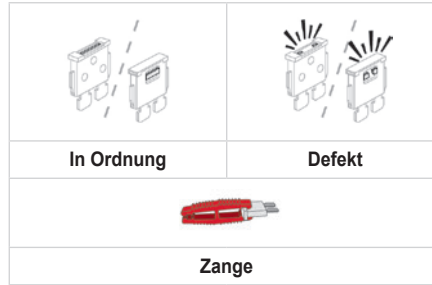
- ▶ müssen alle elektrischen Verbraucher ausgeschaltet werden,
- ▶ muss das Fahrzeug stehen und die Zündung ausgeschaltet werden,
- ▶ müssen zur Identifizierung der defekten Sicherung die aktuellen Zuordnungstabellen und Schaltpläne zurate gezogen werden.

Beim Austausch einer Sicherung sind folgende Hinweise unbedingt zu beachten:

- ▶ Benutzen Sie die Spezialzange, um die Sicherung abzuziehen, und überprüfen Sie den Zustand des Sicherungsdrahts.
 - ▶ Ersetzen Sie die defekte Sicherung immer durch eine Sicherung gleicher Stärke (gleicher Farbe); eine abweichende Stärke kann zu Funktionsstörungen führen. Es besteht Brandgefahr!
- Sollte der Defekt nach dem Austausch einer Sicherung erneut auftreten, lassen Sie die elektrische Anlage von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetztes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Die Zuordnungstabellen für die Sicherungen und die entsprechenden Schaltpläne sind bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetztes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

Der Austausch einer nicht in den Zuordnungstabellen aufgelisteten Sicherung kann zu schwerwiegenden Funktionsstörungen am Fahrzeug führen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetztes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Installieren von elektrischem Zubehör

Das elektrische System Ihres Fahrzeugs ist darauf ausgelegt, mit der Standardausrüstung oder der optionalen Ausrüstung betrieben zu werden. Bevor Sie andere elektrische Ausrüstungsteile oder Zubehör in Ihrem Fahrzeug installieren, nehmen Sie bitte Kontakt mit einem Vertreter des CITROËN-Händlernetztes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt auf.

Für die Behebung von Funktionsstörungen, deren Ursache der Einbau und die Verwendung von elektrischem Zubehör ist, welches nicht von CITROËN geliefert und empfohlen wird und/oder nicht nach den entsprechenden Richtlinien des Herstellers eingebaut wurde, übernimmt CITROËN grundsätzlich keine Haftung, leistet keinen Ersatz und erstattet nicht die daraus entstandenen Instandsetzungskosten, insbesondere wenn der

Verbrauch aller angeschlossenen Zubehörgeräte mehr als 10 mA beträgt.

Für weitere Informationen zum Einbau einer Anhängerkupplung oder einer Ausstattung vom Typ TAXI, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetztes.

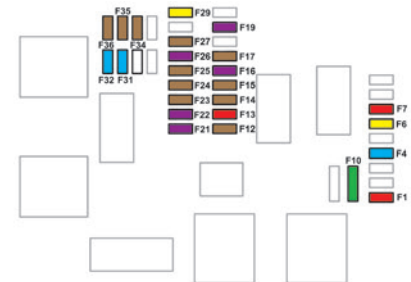
Sicherungen am Armaturenbrett

Der Sicherungskasten befindet sich im unteren Teil des Armaturenbretts (auf der linken Seite).

Zugang zu den Sicherungen

- ▶ Zum Lösen des Deckels zuerst oben links, dann rechts ziehen.

Die Sicherungen, die hier nachstehend beschrieben werden, variieren je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs.



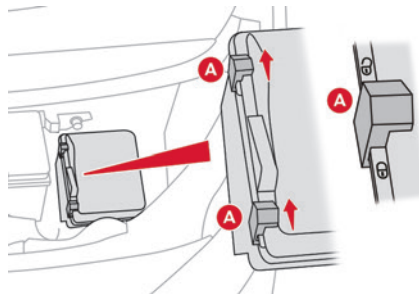
Sicherung Nr.	Amperezahl (A)	Funktionen
F1	10	Induktive Smartphone-Ladestation, automatisch abgeblendeter Innenrückspiegel
F4	15	Hupe
F6	20	Scheibenwaschanlagenpumpe
F7	10	12 V-Anschluss (hinten)
F10	30	Elektrisches Schlossmodul
F13	10	Telematik und Radio-Bedienelemente
F14	5	Alarmanlage, erweiterte Telematikeinheit
F19	3	Steuerteil Anhängerkupplung
F23	5	Allgemeines Steuergerät Anhängerbetrieb
F27	5	Standheizung

Sicherung Nr.	Amperezahl (A)	Funktionen
F29	20	Audiosystem, Touchscreen
F31	15	Audiosystem (als Zubehör)
F32	15	12 V-Anschluss (vorne)
F34	5	Spiegelsteuerung
F36	5	USB-Anschluss

Sicherungen im Motorraum

Der Sicherungskasten befindet sich im Motorraum neben der Batterie.

Zugang zu den Sicherungen



- ▶ Entriegeln Sie die beiden Riegel A.
- ▶ Heben Sie den Deckel an.

- ▶ Ersetzen Sie die Sicherung.
- ▶ Schließen Sie nach dem Austausch den Deckel sorgfältig und verriegeln Sie die beiden Riegel A, um die Dichtigkeit des Sicherungskastens zu gewährleisten.



Sicherung Nr.	Amperezahl (A)	Funktionen
F16	15	Nebelscheinwerfer
F18	10	Fernlicht rechts
F19	10	Fernlicht links
F29	40	Frontscheibenwischer

12V-Batterie

Anleitung zum Starten des Motors mit einer anderen Batterie oder zum Aufladen Ihrer entladenen Batterie.

Bleihaltige Starterbatterien



Batterien enthalten schädliche Substanzen, wie Schwefelsäure und Blei. Sie müssen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll. Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle ab.



Schützen Sie Augen und Gesicht, bevor Sie mit den Arbeiten an der Batterie beginnen. Arbeiten an der Batterie müssen in einem gut belüfteten Bereich in großem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen. Waschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten die Hände.



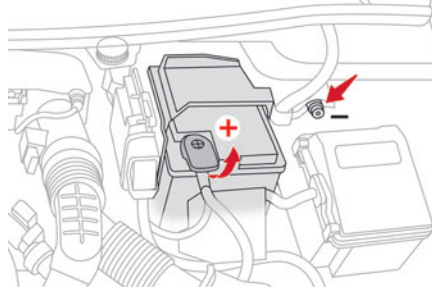
Die mit einem STOP & START-System ausgestatteten Versionen enthalten eine bleihaltige 12-V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Der Austausch dieser Batterie ist ausschließlich durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorzunehmen.

Zugang zur Batterie

Die Batterie befindet sich unter der Motorhaube.

► Öffnen Sie die Motorhaube mit der Innenbetätigung und danach mit der Außenbetätigung.

► Befestigen Sie die Motorhaubenstütze.



Der Minuspol (-) der Batterie ist nicht zugänglich. In der Nähe der Batterie befindet sich ein separater Massepunkt.



Für weitere Informationen zu **Motorhaube** und **Motor** siehe entsprechende Abschnitte.

Starten mit einer Fremdbatterie

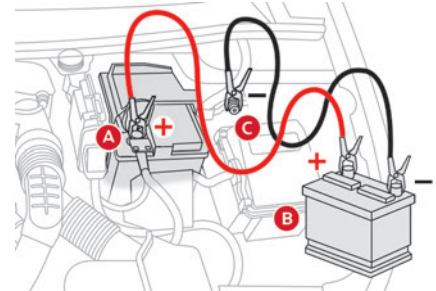
Wenn Ihre Fahrzeugbatterie entladen ist, kann das Fahrzeug mit einer Hilfsbatterie (externe Batterie oder Batterie eines anderen Fahrzeugs) und Starthilfekabeln oder mithilfe eines Starthilfe-Boosters gestartet werden.



Starten Sie das Fahrzeug niemals über ein angeschlossenes Batterieladegerät. Verwenden Sie niemals einen Starthilfe-Booster mit einer Betriebsspannung von 24 V oder mehr. Überprüfen Sie zuerst, dass die Hilfsbatterie eine Nennspannung von 12 V und eine Kapazität hat,

die mindestens der Kapazität der entladenen Batterie entspricht.

Die beiden Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren. Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen alle elektrischen Verbraucher (Audiosystem, Scheibenwischer, Beleuchtung usw.) aus. Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel sich nicht in der Nähe von beweglichen Teilen des Motors befinden (Ventilator, Riemen usw.). Klemmen Sie den Pluspol (+) nicht bei laufendem Motor ab.



► Schließen Sie das rote Kabel an den Pluspol (+) der entladenen Batterie **A** und dann an den Pluspol (+) der Hilfsbatterie **B** bzw. des Starthilfe-Boosters an.
 ► Schließen Sie ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den (-)-Pol der Hilfsbatterie **B** oder des Starthilfe-Boosters (oder an einen Massepunkt des Hilfsfahrzeugs) an.
 ► Schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt **C** des nicht startfähigen Fahrzeugs an.

- ▶ Starten Sie den Motor des Hilfsfahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten laufen.
- ▶ Betätigen Sie den Anlasser des nicht startenden Fahrzeugs und lassen Sie den Motor laufen. Wenn der Motor nicht sofort startet, schalten Sie die Zündung aus und warten Sie einen Moment, bevor Sie es erneut versuchen.
- ▶ Warten Sie, bis der Motor wieder im Leerlauf läuft.
- ▶ Ziehen Sie die Starthilfekabel in **umgekehrter**

Anschlussreihenfolge wieder ab.

- ▶ Lassen Sie den Motor mindestens 30 Minuten laufen, damit die Batterie eine ausreichende Ladekapazität erreichen kann.

! Führen Sie beim Wiedereinbau diese Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch.

i Bestimmte Funktionen, darunter Stop & Start, sind nicht verfügbar solange die Batterie kein ausreichendes Ladeniveau erreicht hat.

Aufladen der Batterie mit einem Batterieladegerät

Um eine optimale Lebensdauer der Batterie zu gewährleisten, ist es wichtig, ihre Ladekapazität auf einem ausreichenden Niveau zu halten.

In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, die Batterie aufzuladen:

- Wenn Sie das Fahrzeug vorwiegend für kurze Strecken verwenden,
- Wenn Sie eine mehrwöchige Standzeit für das Fahrzeug planen.

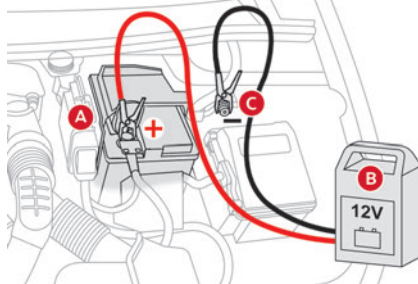
Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Um die Batterie Ihres Fahrzeugs selbst aufzuladen, verwenden Sie nur ein Ladegerät, das mit bleihaltigen Batterien kompatibel ist, die eine Nennspannung von 12V haben.

! Beachten Sie die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers. Vertauschen Sie niemals die Polaritäten.

i Es ist nicht notwendig, die Batterie abzuklemmen.

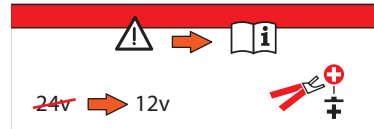
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.
- ▶ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Audiosystem, Beleuchtung, Scheibenwischer usw.).



- ▶ Schalten Sie das Ladegerät **B** aus bevor Sie die Kabel an die Batterie anschließen, um jeden gefährlichen Funken zu vermeiden.
- ▶ Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel des Ladegeräts.
- ▶ Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
- ▶ Schließen Sie die Kabel des Ladegeräts **B** wie folgt an:

- das rote Pluskabel (+) an den Pluspol (+) der Batterie **A**,
- das schwarze Minuskabel (-) an den Massepunkt **C** des Fahrzeugs.

- ▶ Schalten Sie am Ende des Ladevorgangs das Ladegerät **B** ab, bevor Sie die Kabel von der Batterie **A** trennen.



! Bei Vorhandensein dieses Aufklebers ist ausschließlich ein 12 V-Ladegerät zu verwenden, um irreparable Schäden an den elektrischen Komponenten des Stop & Start-Systems zu vermeiden.

! Versuchen Sie nie, eine eingefrorene Batterie aufzuladen – Explosionsgefahr!

Wenn die Batterie eingefroren ist, lassen Sie diese durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte

Fachwerkstatt überprüfen. Hier wird untersucht, ob die inneren Bestandteile der Batterie und das Gehäuse unversehrt sind, da andernfalls giftige und korrosive Säure austreten könnte.

Abklemmen der Batterie

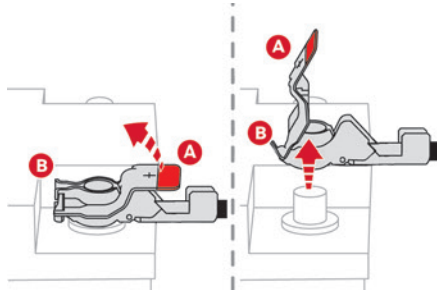
Um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie zum Anlassen des Motors aufrechtzuerhalten, wird empfohlen, die Batterie abzuklemmen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum stillsteht.

Vor dem Abklemmen der Batterie:

- ▶ Schließen Sie die Fenster und Türen, bevor die Batterie abgeklemmt wird.
 - ▶ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Autoradio, Scheibenwischer, Leuchten usw.).
 - ▶ Schalten Sie die Zündung aus und beachten Sie eine 4-minütige Wartezeit.
- Klemmen Sie an der Batterie nur den Pluspol (+) ab.

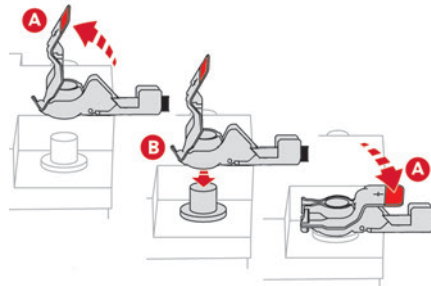
Schnellverschlussklemme

Abklemmen des Pluspols (+)



- ▶ Drücken Sie den Hebel **A** so weit wie möglich nach oben, um die Klemme **B** zu lösen.
- ▶ Nehmen Sie die Klemme **B** ab, indem Sie sie anheben.

Wiederanschließen des Pluspols (+)



- ▶ Heben Sie den Hebel **A** so weit wie möglich nach oben.
- ▶ Ersetzen Sie die geöffnete Klemme **B** am Pluspol (+).
- ▶ Drücken Sie bis die Klemme **B** bis zum Anschlag nach unten.
- ▶ Senken Sie Hebel **A** ab, um die Klemme **B** zu verriegeln.

! Drücken Sie den Hebel nicht mit Gewalt nach unten. Die Schelle kann nicht geschlossen werden, wenn sie falsch angebracht wird. Wiederholen Sie in diesem Fall den Vorgang.

Nach dem Wiederanschließen

Schalten Sie nach Wiederanschließen der Batterie die Zündung ein und warten Sie eine Minute, bevor Sie den Motor starten, damit die elektronischen Systeme vollständig initialisiert werden können.

Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift leichte Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bestimmte Ausstattungen müssen Sie selbst zurücksetzen (lesen Sie dazu bitte die entsprechende Rubrik nach), wie z. B.:

- den Schlüssel mit der Fernbedienung oder den elektronischen Schlüssel (je nach Version),
- die elektrischen Fensterheber,
- die elektrischen Türen,
- das Datum und die Uhrzeit,
- die gespeicherten Radiosender.

i Während der Fahrt nach dem ersten Anlassen des Motors könnte das Stop & Start-System nicht betriebsbereit sein. In diesem Fall wird das System erst wieder nach einem dauerhaften Stillstand des Fahrzeugs zur Verfügung stehen, nach einem Zeitraum, der abhängig von der Umgebungstemperatur und dem Zustand der Batterie ist (bis zu etwa 8 Stunden).

Abschleppen

Anleitung zum Abschleppen des eigenen oder eines fremden Fahrzeugs mit einer Abschleppöse

i Allgemeine Hinweise

Bitte beachten Sie die geltende Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist.

Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben.

Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig.

Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen.

Wenn das Fahrzeug bei abgeschaltetem Motor abgeschleppt wird, besteht keine Lenk- und Bremsunterstützung.

! In folgenden Situationen müssen Sie einen professionellen Abschleppdienst rufen:

- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße,
- das Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden,
- es ist nicht möglich, ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe bei laufendem Motor abzuschleppen,
- Abschleppen auf nur zwei Rädern;
- Fahrzeug mit Vierradantrieb;
- es ist keine homologierte Abschleppstange vorhanden.

	Abschleppbedingungen			
Fahrzeugtyp (Motor / Getriebe)	Vorderräder auf dem Boden	Hinterräder auf dem Boden	Flachbett	4 Räder auf dem Boden mit Abschleppstange
Verbrennungsmotor / Schaltgetriebe	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Verbrennungsmotor / Automatikgetriebe	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- i** Bei einem Batteriedefekt oder einem Defekt der Feststellbremse, ist es unbedingt erforderlich, einen Abschleppdienst mit Flachbett-Abschleppwagen zu rufen (außer bei Schaltgetriebe).

Zugang zur Abschleppöse

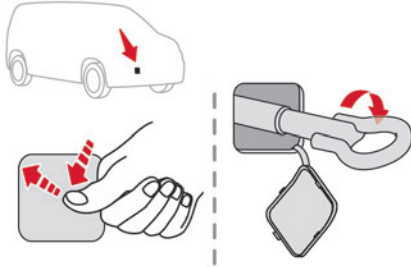
i Für weitere Informationen zum **Werkzeugsatz** siehe entsprechende Rubrik.

! Bringen Sie bei einem Schaltgetriebe den Schalthebel in Leerlaufstellung.

Stellen Sie beim Automatikgetriebe das Gangwahrad auf Position **N**.

Wird dieser Hinweis nicht beachtet, kann dies zur Beschädigung verschiedener Bremssteile und zum Versagen des Bremsassistenten beim nächsten Starten des Motors führen.

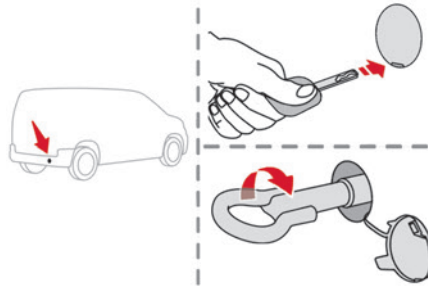
Abschleppen des eigenen Fahrzeugs



► Schieben Sie den mittleren Finger der Abdeckung an der vorderen Stoßstange (wie obenstehend dargestellt) zum oberen Anschlag, um sie zu lösen.

- Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- Montieren Sie die Abschleppstange.
- Schalten Sie die Warnblinker am abzuschleppenden Fahrzeug ein.
- Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur über eine kurze Strecke.

Abschleppen eines anderen Fahrzeugs



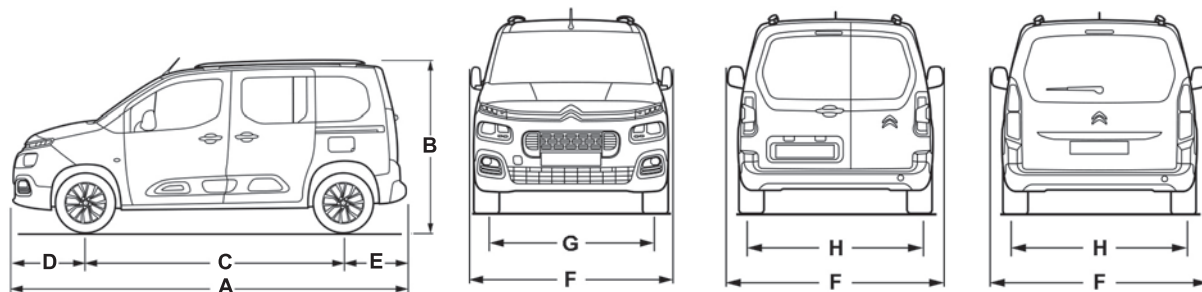
- Setzen Sie an der hinteren Stoßstange den Schlüssel in die Aussparung unter der Klappe.
- Drehen Sie den Schlüssel und öffnen Sie die Klappe.
- Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- Montieren Sie die Abschleppstange.
- Schalten Sie die Warnblinker am abzuschleppenden Fahrzeug ein.
- Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur über eine kurze Strecke.

Abmessungen (mm)

Diese Abmessungen gelten für ein Fahrzeug in unbeladenem Zustand.

Ihr Fahrzeug ist in zwei Längen (M und XL) erhältlich.

Die Höhe ist abhängig vom Raddurchmesser.




		Fahrzeuginnenlänge	
		M (L1)	XL (L2)
A	Gesamtlänge	4.403	4.753
B	Gesamthöhe	Ohne Dachträger	1.800 bis 1.807
		Mit Dachträgern	1.837 bis 1.844
C	Radstand	2.785	2.975
D	Vorderachsüberhang	892	
E	Hinterachsüberhang	726	886
F	Breite einschl. Spiegeln	Eingeklappt	1.921
		Ausgeklappt	2.107
G	Spurweite vorne	1.553	

		Fahrzeuglänge	
		M (L1)	XL (L2)
H	Spurweite hinten	1.567	

Motordaten und Anhängelasten

Motoren

Die speziellen Angaben zu Ihrer Motorisierung (Hubraum, Höchstleistung, Drehzahl bei Höchstleistung, Kraftstoffart, CO₂-Ausstoß ...) entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten und den Begleitunterlagen.

 Die Angaben entsprechen dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden EG/ECE-Bestimmungen (Richtlinie 1999/99/EG).

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Gewichte und Anhängelasten


Die Gewichte und maximal zulässigen Anhängelasten Ihres Fahrzeugs entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten.

Einige Gewichtsangaben finden Sie auch auf dem Typenschild des Fahrzeugs.


Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.


Die angegebenen Werte für zul. Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1 000 Metern. Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden.

Die maximal zulässige Stützlast ist die vertikale Last auf der Kugel der Anhängerkupplung.

 Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem

Leistungsabfall des Motors führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37°C die Anhängelast.



 Das Fahren mit Anhänger kann selbst bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigen. Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg. Überschreiten Sie im Anhängerbetrieb niemals eine Geschwindigkeit von 100 km/h (beachten Sie darüber hinaus die jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften).

 Bei hohen Außentemperaturen wird empfohlen, den Motor nach dem Anhalten zum Abkühlen 1 bis 2 Minuten lang im Stand laufen zu lassen.



Motoren und Anhängelasten - BENZINMOTOREN

Fahrzeuge mit **VTi 110 BVM5** Motor sind für den Anhängerbetrieb nicht geeignet.



Motoren und Anhängelasten BENZINMOTOREN EURO 6.3

Motor			PureTech 110 S&S BVM6		PureTech 130 S&S EAT8	
Getriebe			Schaltgetriebe, 6 Gänge		Automatikgetriebe, 8 Gänge	
Motorcode			EB2ADT MB6 STTD		EB2ADTS ATN8 STTD	
Länge			M (L1)	XL (L2)	M (L1)	XL (L2)
Amtl. Varianten-/ Versionsbezeichnung	5 Plätze				ERHNSR-A	ERHNSR-C
	7 Plätze				ERHNSR-B	ERHNSR-D
Hubraum (cm ³)			1.199		1.199	
Max. Leistung: EG-Norm (kW)			81		96	
Kraftstoff			Bleifrei		Bleifrei	
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) bis 12 % Steigung (kg)	5 Plätze		1.150	1.100	1.200	1.150
	7 Plätze		1.000	900 / 950	1.050	1.000 / 950
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	5 Plätze		720 / 730	750	740 / 750	750
	7 Plätze		750		750	
Max. zulässige Stützlast (kg)	5 Plätze		74	74	74	74
	7 Plätze		50 / 70	50	70 / 50	50



Motoren und Anhängelasten - DIESELMOTOREN

Motor			HDi 75 BVM5	HDi 92 S&S BVM5	
Getriebe			Schaltgetriebe, 5 Gänge	Schaltgetriebe, 5 Gänge	
Motorcode			DV6E BE	DV6D BE	
Länge			M (L1)	M (L1)	XL (L2)
Amtl. Varianten-/ Versionsbezeichnung	5 Plätze		EC9HNA-A	EC9HPA-A	EC9HPA-C
	7 Plätze		/	EC9HPA-B	EC9HPA-D
Hubraum (cm ³)			1.560	1.560	
Max. Leistung: EG-Norm (kW)			55	68	
Kraftstoff			Diesel	Diesel	
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) bis 12 % Steigung (kg)	5 Plätze		1.000	1.100	1.050
	7 Plätze		/	950	900
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	5 Plätze		720	720	750
	7 Plätze		/	750	
Max. zulässige Stützlast (kg)	5 Plätze		74	74	74
	7 Plätze		/	70	50

Motoren und Anhängelasten - DIESELMOTOREN EURO 6.1

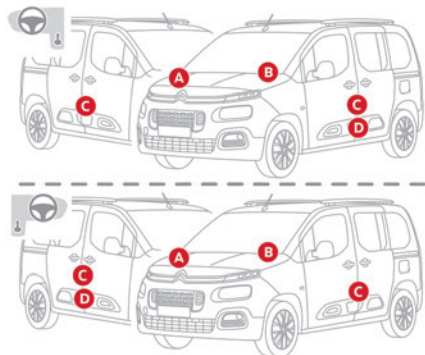
Motor		BlueHDi 75 BVM5	BlueHDi 100 S&S BVM5		
Getriebe		Schaltgetriebe, 5 Gänge	Schaltgetriebe, 5 Gänge		
Motorcode		DV6FE BE	DV6FD BE STTD		
Länge		M (L1)	M (L1)	XL (L2)	
Amtl. Varianten-/ Versionsbezeichnung	5 Plätze		ECBHWB-A	ECBHYP-A	ECBHYP-C
	7 Plätze		/	ECBHYP-B	ECBHYP-D
Hubraum (cm ³)		1.560	1.560		
Max. Leistung: EG-Norm (kW)		55	73		
Kraftstoff		Diesel	Diesel		
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) bis 12 % Steigung (kg)	5 Plätze	1.000	1.100	1.050	
	7 Plätze	/	950	900	
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	5 Plätze	730	730	750	
	7 Plätze	/	750		
Max. zulässige Stützlast (kg)	5 Plätze	74	74	74	
	7 Plätze	/	70	50	

Motoren und Anhängelasten - DIESELMOTOREN EURO 6.2 und 6.3

Motor			BlueHDi 100 S&S BVM5		BlueHDi 130 S&S BVM6		BlueHDi 130 S&S EAT8	
Getriebe			Schaltgetriebe, 5 Gänge		Schaltgetriebe, 6 Gänge		Automatikgetriebe, 8 Gänge	
Motorcode			DV5RD BE STTD - TBC		DV5RC ML6 STTD		DV5RC ATN8 STTD	
Länge			M (L1)	XL (L2)	M (L1)	XL (L2)	M (L1)	XL (L2)
Amtl. Varianten-/ Versionsbezeichnung	5 Plätze		ECYHYC-A	ECYHYC-C	ECYHZJ-A	ECYHZJ-C	ECYHZR-A	ECYHZR-C
	7 Plätze		ECYHYC-B	ECYHYC-D	ECYHZJ-B	ECYHZJ-D	ECYHZR-B	ECYHZR-D
Hubraum (cm ³)			1.499		1.499		1.499	
Max. Leistung: EG-Norm (kW)			75		96		96	
Kraftstoff			Diesel		Diesel		Diesel	
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) bis 12 % Steigung (kg)	5 Plätze		1.300	1.250	1.500	1.450	1.300	1.225 / 1.250
	7 Plätze		1.150	1.050 / 1.100	1.350	1.250	1.100 / 1.150	1.050 / 1.100
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	5 Plätze		740 / 750	750	750	750	750	750
	7 Plätze		750					
Max. zulässige Stützlast (kg)	5 Plätze		74	74	74	74	52	74
	7 Plätze		60	50 / 60	55 / 60	50	50	50

Kenndaten

Verschiedene sichtbare Markierungen zur Identifizierung Ihres Fahrzeugs.



A. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) im Motorraum

An der Karosserie in der Nähe des vorderen rechten Radkastens eingestanzt.

B. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) am Armaturenbrett

Auf einem Aufkleber, der durch die Windschutzscheibe sichtbar ist.

C. Typenschild

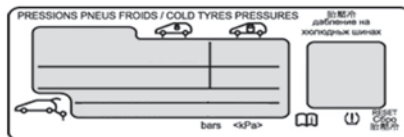
An der Mittelsäule, auf der linken oder rechten Seite

Es enthält die folgenden Informationen:

- Name des Herstellers,
- Nummer der EG-Typgenehmigung,
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN),

- Zulässiges Gesamtgewicht,
- Zulässiges Gesamtzuggewicht (Gesamtgewicht mit Anhänger),
- Zulässige Achslast vorn,
- Zulässige Achslast hinten.

D. Reifen- und Farbcodeangaben



An der Fahrtür

Enthält die folgenden Reifeninformationen:

- Reifendruckwerte im leeren und beladenen Zustand,
- Reifenspezifikationen, d. h. Abmessungen, Typ, Last- und Geschwindigkeitsindex,
- Reifendruckwert des Reserverads.

Auf dem Aufkleber ist auch der Farbcode zu finden.

i Das Fahrzeug kann werksseitig mit Reifen mit höheren Last- und Geschwindigkeitsindizes als den auf dem Aufkleber angegebenen ausgestattet sein, ohne Einfluss auf die vorgegebenen Reifendruckwerte (bei kalten Reifen).

Bluetooth®-Audiosystem



i Die beschriebenen verschiedenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

! Aus Sicherheitsgründen und weil sie besondere Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern, dürfen die Bedienschritte für die Verbindung des Bluetooth-Mobiltelefons an die Bluetooth-Freisprecheinrichtung Ihres Audiosystems nur **bei stehendem Fahrzeug** mit eingeschalteter Zündung vorgenommen werden.

! Ihr Audiosystem ist so codiert, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert. Um die Gefahren eines Stromschlags, Brandes oder mechanische Risiken zu vermeiden, muss jeder Eingriff am System ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes der Marke oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

i Um bei abgestelltem Motor die Batterie zu schonen, kann sich das Audiosystem nach einigen Minuten selbsttätig ausschalten.

Erste Schritte



Drücken: Ein/Aus
Drehen: Einstellung der Lautstärke

SRC / Kurzes Drücken: Änderung der Audioquelle (Radio, USB, AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist), CD, Streaming).

Langes Drücken: Anzeige des Menüs **Telefon** (wenn ein Telefon angeschlossen ist).



Einstellung der Audio-Optionen:
Fader vorne/hinten; Balance links/rechts; Höhen/Tiefen; Lautstärke; Klangambiente. Aktivierung / Deaktivierung der automatischen Lautstärkeregelung (je nach Fahrzeuggeschwindigkeit).

Radio:

LIST Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.
Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.

Media:

Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.
Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.



Auswahl des Bildschirmanzeigemodus zwischen:

Datum; Audiofunktionen; Bordcomputer; Telefon.

OK Validierung oder Anzeige des Kontextmenüs.
1 Tasten 1 bis 6.

Kurzes Drücken: Auswahl des gespeicherten Radiosenders.

Langes Drücken: Speichern eines Radiosenders.

Radio:

Automatische Schritt-für-Schritt-Suche (nach oben/nach unten) nach Radiosendern.

Media:

Auswahl des vorherigen/nächsten Titels von CD, USB, Streaming.

Schnelle Navigation in einer Liste.

Radio:

Manuelle Schritt-für-Schritt-Suche (nach oben/nach unten) nach Radiosendern.

Auswahl vorheriges/nächstes MP3-Verzeichnis.

Media:

Auswahl vorheriges/nächstes Verzeichnis/Genre/ Interpret/Playlist auf dem USB-Gerät.

Schnelle Navigation in einer Liste.

Den aktuellen Vorgang abbrechen.
Einen Schritt zurückgehen (Menü oder Verzeichnis)

MENU Zugang zum Hauptmenü.

TA Aktivieren/Deaktivieren der Funktion TA (Traffic Announcements, dt.: Verkehrshinweise).

Langes Drücken: Wahl der Durchsageart.

BAND Auswahl der Frequenzbereiche FM/DAB/AM.

Bedienelemente am Lenkrad

Betätigungen am Lenkrad - Typ

1



Radio:

Auswahl des nächstniedrigeren / nächsthöheren Senders.
Auswahl des vorherigen / nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.

Media:

Auswahl des vorherigen / nächsten Stücks.
Auswahl des vorherigen / nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.

Radio:

LIST Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.
Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.

Media:

Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.
Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.

Außerhalb eines Telefongesprächs:

SRC / Kurzes Drücken: Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming). Bestätigung, wenn das Menü „**Telefon**“ geöffnet ist.

Langes Drücken: Öffnen des Menüs „**Telefon**“.

Während eines eingehenden Telefonanrufs:

Kurzes Drücken: Den Anruf entgegennehmen.
Langes Drücken: Den Anruf ablehnen.

Während eines Telefongesprächs:

Kurzes Drücken: Öffnen des Kontextmenüs des Telefons.

Langes Drücken: Auflegen.
Bestätigung einer Auswahl

OK



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern



Ton ausschalten / wieder einschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten zur Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.

Betätigungen am Lenkrad - Typ

2



Zugang zum Hauptmenü

MENU



Lautstärke erhöhen



Ton stummschalten / Ton wieder einschalten



Lautstärke verringern

Außerhalb eines Telefongesprächs:

SRC / Kurzes Drücken: Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming). Bestätigung, wenn das Menü „**Telefon**“ geöffnet ist.

Langes Drücken: Öffnen des Menüs „**Telefon**“.

Während eines eingehenden Telefonanrufs:

Kurzes Drücken: Den Anruf entgegennehmen.

Langes Drücken: Den Anruf ablehnen.

Während eines Telefongesprächs:

Kurzes Drücken: Öffnen des Kontextmenüs des Telefons.

Langes Drücken: Auflegen.



Starten Sie die Spracherkennung Ihres Smartphones über das System.

LIST

Radio:

Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.
Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.

Media:

Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.
Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.



Radio:

Auswahl des nächstniedrigeren / nächsthöheren Senders.
Auswahl des vorherigen / nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.

Media:

Auswahl des vorherigen / nächsten Stücks.
Auswahl des vorherigen / nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.
Drücken des Einstellrads: Bestätigung.

Menüs

Je nach Ausstattung



„**Multimedia**“: Parameter Medien, Parameter Radio.



„**Telefon**“: Anrufen, Parametrierung des Verzeichnisses, Parametrierung des Telefons, Auflegen.



„**Bordcomputer**“.



„**Wartung**“: Diagnose, Journal Warmmeldungen usw.



„**Verbindungen**“: Verwaltung der Verbindungen, Suche nach Peripheriegeräten.



„**Benutzeranpassung-Konfiguration**“:

Fahrzeugparameter definieren, Auswahl der Sprache, Konfiguration Anzeige, Wahl der Einheiten, Einstellung Datum und Uhrzeit.

Drücken der Taste „**MENU**“.

MENU



Verschieben von einem Menü in ein anderes. Zugang zu einem Menü.

OK

Radio

Einen Sender wählen

SRC // Drücken Sie mehrfach hintereinander die Taste **SOURCE** und wählen Sie Radio.

BAND Drücken Sie diese Taste, um einen der Wellenbereiche (FM / DAB / AM) zu wählen.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

▲ Drücken Sie eine der Tasten, um eine

▼ manuelle Suche der nächsthöheren/-

niedrigeren Frequenz durchzuführen.

LIST

Drücken Sie diese Taste, um die Liste der lokal empfangenen Sender anzuzeigen.

Um diese Liste zu aktualisieren, drücken Sie länger als zwei Sekunden die entsprechende Taste. Während der Aktualisierung wird der Ton stummgeschaltet.

RDS

i Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage etc.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Das Auftreten dieser Empfangsstörungen ist bei der Ausbreitung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt an der Audioausrüstung vorliegt.

i Wenn RDS nicht verfügbar ist, erscheint die Abkürzung RDS durchgestrichen in der Anzeige.

! Ist RDS aktiviert, so kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Kurzes Verfahren

Drücken Sie im Modus „**Radio**“ direkt auf **OK**, um den RDS-Modus zu aktivieren / zu deaktivieren.

Langes Verfahren

Drücken Sie auf die Taste **MENU**.

MENU

Wählen Sie „**Audiofunktionen**“ aus.



Drücken Sie auf **OK**.

OK

Wählen Sie „**Frequenzpräferenz FM**“ aus. Drücken Sie auf **OK**.



OK

Wählen Sie „**Frequenzverfolgung (RDS)**“ aus.



Drücken Sie auf **OK**, RDS erscheint auf dem Bildschirm.

OK

TA-Meldung anhören

! In der TA-(Traffic Announcement)-Funktion erhalten Verkehrswarnungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Audioquelle (Radio, CD etc.) automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

! Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die Lautstärke während des Hörens der Verkehrsmeldungen erhöhen. Es kann sein, dass die Lautstärke zu hoch ist, wenn Sie zur ursprünglichen Audioquelle zurückkehren.

TA Drücken Sie auf die Taste **TA**, um den Empfang von Verkehrsmeldungen zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Informationsmeldungen abhören

i In der INFO-Funktion erhalten Verkehrswarnungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung übertragen wird, schaltet sich die laufende Audio-Quelle (Radio, CD, Jukebox etc.) automatisch ab, um die INFO-Nachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

TA Drücken Sie lange auf diese Taste, um die Liste der Kategorien anzeigen zu lassen.
▲ Wählen Sie die Kategorie(n) aus oder ab.
▼
OK Aktivieren oder deaktivieren Sie den Empfang der entsprechenden Meldungen.

Anzeige von TEXTINFOS

i Textinfos sind Informationen, die vom Radiosender in Bezug auf die Ausstrahlung des Senders oder einen wiedergegebenen Song übertragen werden.

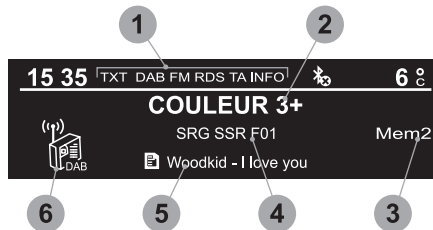
OK Wenn der Radiosender auf dem Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie auf „**OK**“, um das Kontextmenü anzuzeigen.
▲ Wählen Sie „**Anzeige RadioText (TXT)**“ und
▼ bestätigen Sie mit **OK**, um dies zu speichern.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Terrestrisches Digitalradio

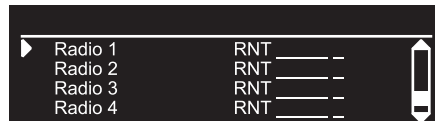
Je nach Version

i Wenn der aktuelle „DAB“-Sender nicht in „FM“ verfügbar ist, ist die Option „DAB FM“ durchgestrichen dargestellt.



- 1 Anzeige der Optionen: wenn aktiviert, aber nicht verfügbar, ist die Anzeige durchgestrichen dargestellt.
- 2 Anzeige des Namens des aktuellen Senders.
- 3 Gespeicherte Sender, Tasten 1 bis 6. Kurzes Drücken: Auswahl des gespeicherten Radiosenders. Langes Drücken: Speichern eines Radiosenders.
- 4 Anzeige des Namens des gehörten „Mehrkanals“.
- 5 Anzeige Radiotext (TXT) des aktuellen Senders.
- 6 Stellt die Signalqualität des aktuellen Frequenzbandes dar.

i Wenn Sie die Region wechseln, wird die Aktualisierung der gespeicherten Sender empfohlen.



LIST Kompletten Liste aller Radiosender und aller „Mehrkanäle“.

Terrestrisches Digitalradio

i Mit dem digitalen Radio können Sie bessere Qualität und außerdem zusätzliche

Kategorien für die Ansage von Information hören (TA INFO).

Die verschiedenen „Multiplex/Mehrkanäle“ bieten Ihnen Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.

- BAND** Änderung des Frequenzbandes (FM1, FM2, DAB usw.)
- ◀▶ Änderung des Senders innerhalb eines „Multiplex/Mehrkanals“.
- ▲ Start einer Suche zum vorherigen / nächsten „Multiplex/Mehrkanal“.
- ▼
- TA Langes Drücken: Auswahl der gewünschten Nachrichtenkategorie aus Verkehr, News, Unterhaltung und Sonderkurzmeldungen (verfügbar je nach Sender).

i Wenn das Radio auf dem Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie auf **OK**, um das Kontextmenü anzuzeigen. (Anzeige RadioText (TXT), Auto. Frequenzsuche DAB / FM, Frequenzsuche (RDS), Senderinformation usw.)

DAB/FM-Suchlauf:

i Das „DAB“ deckt nicht das gesamte Land ab. Wenn die Qualität des digitalen Signals schlecht ist, kann mit der „Auto. Frequenzsuche DAB / FM“ der gleiche Sender weiter gehört werden, indem automatisch auf das analoge „FM“-Radio umgeschaltet wird (falls vorhanden).

Wenn „Auto. Frequenzsuche DAB / FM“ aktiviert ist, wird der DAB-Sender automatisch ausgewählt.


- MENU** Drücken Sie auf die Taste **MENU**.
- ◀▶ Wählen Sie **„Multimedia“** und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
- ▲ Wählen Sie **„Auto. Frequenzsuche“**
- ▼ **DAB / FM“** und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

i Wurde „Auto. Frequenzsuche DAB / FM“ eingeschaltet, dauert es einige Sekunden, bis das System auf den analogen „FM“-Radiosender umschaltet; zudem kann sich manchmal die Lautstärke ändern.

! Wenn der gehörte „DAB“-Sender nicht in „FM“ verfügbar ist (Option **„DAB / FM“** durchgestrichen) oder wenn die „Auto. Frequenzsuche DAB / FM“ nicht aktiviert ist, wird der Ton unterbrochen, wenn die Qualität des digitalen Signals schlecht wird.

Media

USB-Anschluss

 Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mithilfe eines (nicht mitgelieferten) passenden Kabels an den USB-Anschluss an. Das System geht automatisch zur Quelle „USB“ über.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

i Jedes an das System angeschlossene zusätzliche Gerät muss mit der Norm des Produkts und/oder der Norm IEC 60950-1 übereinstimmen.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Ordern kann diese Wartezeit verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Anschließen eines neuen USB-Sticks aktualisiert.

i Während das Gerät an den USB-Anschluss angeschlossen ist, wird es automatisch geladen.

Wiedergabemodus

Folgende Wiedergabearten stehen zur Verfügung:

- **Normal:** Die Titel werden entsprechend der Anordnung der gewählten Dateien der Reihenfolge nach abgespielt.
- **Zufallsauswahl:** Die Titel werden aus der Titelliste eines Albums oder eines Verzeichnisses nach dem Zufallsprinzip wiedergegeben.
- **Zufallswiedergabe des gesamten Datenträgers:** Die Titel werden nach dem Zufallsprinzip aus allen auf dem Datenträger gespeicherten Titeln wiedergegeben.

– **Wiederholung:** Es werden nur die Titel aus dem Album oder dem wiedergegebenen Verzeichnis abgespielt.

- OK** Drücken Sie auf diese Taste, um das Kontextmenü der Funktion Media anzuzeigen.
- ▲ Drücken Sie auf diese Taste, um den gewählten Wiedergabemodus auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie auf diese Taste, um zu bestätigen.

Die getätigte Wahl wird im oberen Teil des Bildschirms angezeigt.

Wählen eines abzuspielenden Titels

- ◀◀ Drücken Sie auf eine der Tasten, um auf den vorherigen / nächsten Titel zuzugreifen.
- ▲ Drücken Sie auf eine der Tasten, um auf das vorherige / nächste Verzeichnis zuzugreifen.

Dateien sortieren

- LIST** Drücken Sie lang auf diese Taste, um die verschiedenen Ordner-Klassifizierungen anzuzeigen.
 - ▲ Wählen Sie nach „Verzeichnis“ / „Künstler“ / „Musikrichtung“ / „Playlist“ aus.
- Je nach Verfügbarkeit und Typ des verwendeten Peripheriegerätes.
- OK** Drücken Sie auf **OK**, um die gewählte Klassifizierung auszuwählen, und drücken Sie dann erneut auf **OK**, um zu bestätigen.

Dateien wiedergeben

- LIST** Drücken Sie kurz auf diese Taste, um die gewählte Klassifizierung anzuzeigen.
 - ◀▶ Navigieren Sie mit den Tasten links / rechts und nach oben / nach unten in der Liste.
 - OK** Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch Drücken auf **OK**.
 - ◀◀ Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um auf den vorherigen / nächsten Titel der Liste zuzugreifen.
- Für einen schnellen Vorlauf bzw. Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten gedrückt.
- ▲ Drücken Sie eine dieser Tasten, um auf den / die vorherige/n / nächsten **"Ordner"** / **"Künstler"** / **"Genre"** / **"Playlist"*** der Liste zuzugreifen.

Eingang AUX-Anschluss (AUX)

Je nach Ausstattung

- 🔌 Schließen Sie ein tragbares Gerät (MP3-Player, usw.) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den AUX-Anschluss an.

📌 Jedes an das System angeschlossene zusätzliche Gerät muss mit der Norm des Produkts und/oder der Norm IEC 60950-1 übereinstimmen.

- SRC /** Drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SOURCE** und wählen Sie „AUX“.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an Ihrem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein. Die Steuerung der Bedienungselemente erfolgt über das tragbare Gerät.

! Schließen Sie niemals dasselbe Gerät gleichzeitig an einen AUX- und einen USB-Anschluss an.

CD-Spieler

Verwenden Sie nur runde, kompakte CDs. Der Raubkopierschutz auf Original-CDs oder mit einem eigenen CD-Brenner kopierte CDs können unabhängig von der Qualität des Original-CD-Spielers zu Störungen führen.

Legen Sie eine CD in den CD-Spieler ein, das Abspielen beginnt automatisch.

! Externe CD-Spieler, die über den USB-Anschluss angeschlossen sind, werden vom System nicht erkannt.

- SRC /** Um eine bereits eingelegte CD zu hören, drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SOURCE** und wählen Sie „CD“.
- ◀▶ Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen CD-Titel anzuwählen.
- LIST** Drücken Sie auf die Taste **LIST**, um die Liste mit den CD-Titeln anzeigen zu lassen.
- ◀◀ Für einen schnellen Vorlauf bzw. Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten gedrückt.

* Je nach Verfügbarkeit und Typ des Peripheriegerätes

Abspielen einer MP3-Zusammenstellung

Legen Sie eine MP3-Zusammenstellung in den CD-Player ein.

Die Audioausrüstung durchsucht die gesamten Musiktitel, was ein paar Sekunden oder auch länger dauern kann, bevor das Abspielen beginnt.

! Auf ein und derselben CD kann der CD-Spieler bis zu 255 MP3-Dateien lesen, verteilt auf 8 Verzeichnis-Ebenen. Es wird jedoch empfohlen, sich auf 2 Unterordner zu beschränken, um die Zeit bis zum Beginn der Wiedergabe zu reduzieren. Während der Wiedergabe wird die Ordnerstruktur nicht eingehalten. Alle Dateien werden auf gleicher Ebene angezeigt.

SRC / Um eine bereits eingelegte CD zu hören, drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SOURCE** und wählen Sie „CD“.

▲ Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen Ordner auf der CD anzuwählen.

◀▶ Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen CD-Titel anzuwählen.

LIST Drücken Sie auf die Taste **LIST**, um die Liste der Verzeichnisse der MP3-Zusammenstellung anzeigen zu lassen.

◀▶ Für einen schnellen Vorlauf bzw. Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten gedrückt.

Bluetooth®-Audiostreaming

Das Streaming ermöglicht das Abspielen der Audiodateien des Telefons über die Lautsprecher des Fahrzeugs.

Schließen Sie das Telefon an:

(siehe Rubrik „**Ein Telefon anschließen**“).

Aktivieren Sie die Streaming-Quelle durch **SRC** / Drücken der Taste **SOURCE**.

In einigen Fällen muss das Abspielen der Audiodateien über die Tastatur erfolgen.

Die Auswahl der Audiodateien kann über die Tasten im Bedienfeld des Audiosystems oder über die Lenkradbetätigungen erfolgen. Die Kontextinformationen können auf dem Display angezeigt werden.

Wenn das Telefon diese Funktion unterstützt. Die Abspielqualität hängt von der Sendequalität des Telefons ab.

Anschluss eines Apple®-Abspielgeräts

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mit Hilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.

Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/ Alben / Musikrichtung/ Playlisten).

Es kann sein, dass die Softwareversion des Audiosystems nicht mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Tipps und Informationen

Der CD-Spieler liest Audiodateien mit der Erweiterung „.mp3, .wma, .wav, .aac“ mit einer Bitrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps.

Außerdem wird auch der Modus TAG (ID3 tag, WMA TAG) unterstützt.

Andere Dateitypen (.mp4 usw.) können nicht gelesen werden.

Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 kHz.

Über den USB-Anschluss liest das System die Audiodateien mit der Erweiterung „.mp3, .wma, .wav, .cbr, .vbr“ mit einer Bitrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps.

Andere Dateitypen (.mp4 usw.) können nicht gelesen werden.

Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 kHz.

Es wird empfohlen, Dateinamen mit weniger als 20 Zeichen zu vergeben und Sonderzeichen (Bsp.: « ? ; ù) zu vermeiden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie beim Brennen der CD nach Möglichkeit ISO 9660 Stufe 1, 2 oder Joliet aus.

Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, ist es möglich, dass das Abspielen nicht korrekt erfolgt.

Auf derselben CD wird es empfohlen, immer denselben Brennstandard mit einer möglichst geringen Geschwindigkeit zu verwenden (4x maximal) um eine optimale akustische Qualität zu gewährleisten.

Würde die CD in einem anderen Format gebrannt, kann es sein, dass die Wiedergabe nicht richtig funktioniert.

Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

! Verwenden Sie nur USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

i Es wird empfohlen, nur die offiziellen Apple®-USB-Kabel zu verwenden, um eine konforme Nutzung zu garantieren.

Telefon

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienungsschritte zum Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung seines Autoradios **bei stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter

Zündung vornehmen, da sie seine ganze Aufmerksamkeit erfordern.

i Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

i Die verfügbaren Services sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität des verwendeten Bluetooth®-Telefons. Überprüfen Sie im Handbuch Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

Verfahren ausgehend vom Telefon

✦ Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Verfahren ausgehend vom System

MENU Drücken Sie auf die Taste MENU.

✦ Wählen Sie „**Verbindungen**“ aus.

OK Bestätigen Sie mit OK.

▲ Wählen Sie „**Ein Peripheriegerät suchen**“ aus.

OK Bestätigen Sie mit OK.

Im erscheinenden Fenster wird angezeigt, dass die Suche läuft.

Wählen Sie in der Liste mit den erkannten Peripheriegeräten das zu verbindende Telefon aus. Es kann immer nur ein Telefon angeschlossen werden.

Abschluss des Verbindungsvorgangs

! Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Falls Sie sich irren, haben Sie unbegrenzt weitere Versuche.

Eine auf dem Bildschirm erscheinende Meldung bestätigt die erfolgreiche Verbindung.

Tipps und Informationen

Mit dem Menü „**Telefon**“ kann insbesondere auf folgende Funktionen zugegriffen werden: „**Verzeichnis**“, wenn Ihre Telefonausstattung vollständig kompatibel ist, „**Anrufliste**“, „**Die verbundenen Geräte ansehen**“.

Je nach Art des Telefons kann es sein, dass Sie für jede einzelne Funktion den Zugang zum System akzeptieren und bestätigen müssen.

i Für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe usw.), gehen Sie bitte auf die Internetseite der Marke.

Verwaltung der Verbindungen

i Die Verbindung des Telefons umfasst automatisch die Freisprecheinrichtung und das Audiostreaming.

Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon. Die beiden Profile können sich standardmäßig verbinden.

MENU Drücken Sie die Taste **MENU**.

◀▶ Wählen Sie „**Verbindungen**“ aus.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf **OK**.

▲ ▼ Wählen Sie „**Bluetooth Verwaltung der Bluetooth-Verbindungen**“ aus und bestätigen Sie. Die Liste der verbundenen Telefone wird angezeigt.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf **OK**.

⌘ Gibt an, dass ein Gerät verbunden ist.

i Eine Zahl gibt die Anzahl der Profile an, mit denen das System verbunden ist:

- 1 für Media oder 1 für Telefon.
- 2 für Media und Telefon.

🎵 Zeigt die Verbindung im Profil Audiostreaming an.

📞 Zeigt die Verbindung im Profil Telefonfreisprecheinrichtung an.

▲ ▼ Wählen Sie ein Telefon aus.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf **OK**.

▲ ▼ Wählen Sie anschließend aus den folgenden Möglichkeiten aus und bestätigen Sie Ihre

Auswahl:

- „**Telefon anschließen**“ / „**Telefon ausschalten**“: um das Telefon oder nur die Freisprecheinrichtung zu verbinden / zu trennen.
- „**CD-Spieler anschließen**“ / „**CD-Spieler ausschalten**“: um nur Streaming zu verbinden / zu trennen.
- „**Telefon + CD-Spieler anschließen**“ / „**Telefon + CD-Spieler ausschalten**“: um das Telefon (Freisprecheinrichtung und Streaming) zu verbinden / zu trennen.
- „**Verbindung unterbrechen**“: um die Verbindung zu löschen.

i Wenn Sie eine Verbindung aus dem System löschen, denken Sie auch daran, diese Verbindung aus Ihrem Telefon zu löschen.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf **OK**.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.

◀▶ Wählen Sie mit Hilfe der Tasten die Registerkarte „**JA**“ auf dem Bildschirm aus.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

SRC / Drücken Sie auf diese Taste am Lenkrad, um den Anruf anzunehmen.

Anrufen

Ausgehend vom Menü „**Telefon**“.

Wählen Sie „**Anrufen**“ aus.

Wählen Sie „**Wählen**“ aus.

Oder

Wählen Sie „**Verzeichnis**“ aus.

Oder

Wählen Sie „**Anrufliste**“ aus.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

SRC / Drücken Sie länger als zwei Sekunden auf eine der Tasten, um zu Ihrem Verzeichnis zu gelangen, navigieren Sie dann mit dem Einstellrad.

Einen Anruf beenden

Ausgehend vom Menü „**Telefon**“.

Wählen Sie „**Auflegen**“ aus.

Bestätigen Sie mit **OK**, um den Anruf zu beenden.

SRC / Während eines Anrufs drücken Sie länger als zwei Sekunden auf diese Taste.

i Das System greift je nach Kompatibilität und für die Dauer der Bluetooth®-Verbindung auf das Telefonverzeichnis zu.

i Ausgehend von bestimmten, über Bluetooth® verbundene Telefone können Sie einen

Kontakt zum Verzeichnis des Audiosystems senden.

Die so importierten Kontakte werden in einem ständigen, für alle sichtbaren Verzeichnis gespeichert, unabhängig vom verbundenen Telefon.

Das Menü des Verzeichnisses ist nicht erreichbar, solange dieses leer ist.

Verwaltung der Anrufe

OK Drücken Sie während eines Gesprächs auf **OK**, um das Kontextmenü anzuzeigen.

Auflegen

▲ Wählen Sie vom Kontextmenü **„Auflegen“**
▼ aus, um den Anruf zu beenden.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Das Mikro stummschalten

(damit der Gesprächspartner nichts mehr hört)

▲ Vom Kontextmenü aus:
▼

– Setzen Sie ein Häkchen bei **„Mikrofon OFF“**, um das Mikrofon zu deaktivieren.

– Nehmen Sie das Häkchen bei **„Mikrofon OFF“** wieder heraus, um das Mikrofon wieder zu aktivieren.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Modus Telefonannahme

▲ Vom Kontextmenü aus:



– Setzen Sie bei **„Modus Telefonan.“** ein Häkchen, um das Gespräch über das Telefon anzunehmen (zum Beispiel, um das Gespräch bei Verlassen des Fahrzeugs fortzusetzen).

– Nehmen Sie das Häkchen bei **„Modus Telefonan.“** wieder heraus, um das Gespräch an das Fahrzeug zu übertragen.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Wenn der Kontakt unterbrochen wurde, wird die Bluetooth®-Verbindung bei Ihrer Rückkehr ins Fahrzeug beim Wiederherstellen des Kontakts automatisch wieder aktiviert und der Ton geht wieder auf das System über (je nach Kompatibilität des Telefons).

In bestimmten Fällen muss der Telefonannahmemodus vom Telefon ausgehend aktiviert werden.

Sprachserver

▲ Wählen Sie vom Kontextmenü aus **„Ton“**
▼ **DTMF“** und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmtastatur zu verwenden und so das Menü eines interaktiven Sprachservers durchlaufen zu können.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Anklopfen

▲ Wählen Sie vom Kontextmenü aus **„Makeln“**
▼ und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um einen

Anruf in der Warteschleife anzunehmen.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Adressbuch

▲ Halten Sie **SRC/TEL** gedrückt, um auf das
▼ Adressbuch zuzugreifen.

▲ Wählen Sie **„Verzeichnis“** aus, um die
▼ Kontaktliste anzuzeigen zu lassen.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

MENU Um die im System gespeicherten Kontakte zu ändern, drücken Sie auf **MENÜ**, wählen Sie anschließend **„Telefon“** aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Wählen Sie **„Parametrierung des Verzeichnisses“** und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Sie können:

- **„Eintrag abfragen“**,
- **„Eintrag löschen“**,
- **„Alle Einträge löschen“**.



Das System greift je nach Kompatibilität und für die Dauer der Bluetooth®-Verbindung auf das Telefonverzeichnis zu.



Ausgehend von bestimmten, über Bluetooth® verbundene Telefone können Sie einen Kontakt zum Verzeichnis des Audiosystems senden. Die so importierten Kontakte werden in einem ständigen, für alle sichtbaren Verzeichnis gespeichert, unabhängig vom verbundenen Telefon.

Das Menü des Verzeichnisses ist nicht erreichbar, solange dieses leer ist.

Spracherkennung

Mit dieser Funktion können Sie die Spracherkennung Ihres Smartphones über das System nutzen.

Um die Spracherkennung zu starten, müssen Sie je nach Schalterart am Lenkrad:

Lang auf das Ende des Beleuchtungsschalters drücken.

Oder:



Auf diese Taste drücken.

i Für die Spracherkennung bedarf es eines kompatiblen Smartphones, das vorher über Bluetooth® mit dem Fahrzeug verbunden worden ist.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Audiosystem zusammengestellt.

Bei abgestelltem Motor schaltet sich das Audiosystem nach einigen Minuten aus.

Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das Audiosystem funktioniert, vom Ladezustand der Fahrzeugbatterie ab.

Das Ausschalten ist normal: Das Audiosystem geht in den Energiesparmodus über und schaltet sich aus, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.

► Schalten Sie die Zündung ein, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.

Auf dem Bildschirm erscheint die Meldung „Audiosystem überhitzt“.

Um die Anlage bei zu hoher Umgebungstemperatur zu schützen, schaltet das Audiosystem in einen automatischen Hitzeschutzmodus, der zu einer Verringerung der Lautstärke oder zum Ausschalten des CD-Spielers führt.

► Schalten Sie das Audiosystem für einige Minuten aus, damit es abkühlen kann.

Radio

Bei den verschiedenen Audioquellen (Radio, CD usw.) ist die Hörqualität unterschiedlich.

Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audioeinstellungen (Lautstärke, Bass, Höhen, Klangbild und Loudness) an die verschiedenen Audioquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle (Radio, CD usw.) führen kann.

► Überprüfen Sie, ob die Audioeinstellungen (Lautstärke, Bass, Höhen, Klangbild und Loudness) an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audiofunktionen (Bass, Höhen, Balance vorne/hinten und links/rechts) in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung „Keine“ zu wählen und die Lautstärkekorrektur im CD-Betrieb auf „Aktiv“ und im Radio-Betrieb auf „Nicht aktiv“ zu stellen.

Die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).

Der eingestellte Wellenbereich ist nicht der richtige.

► Drücken Sie auf die Taste BAND, um den Wellenbereich einzustellen (FM, FM2, DAB, AM), in dem die Sender gespeichert sind.

Der Verkehrsfunk (TA) erscheint in der Anzeige.

Ich empfangе jedoch keine Verkehrsinformationen.

Der Sender ist nicht an das regionale Verkehrsfunknetz angeschlossen.

► Stellen Sie einen Sender ein, der Verkehrsinformationen ausstrahlt.

Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).

Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.

► Aktivieren Sie die RDS-Funktion, damit das System prüfen kann, ob ein stärkerer Sender innerhalb des geografischen Gebiets vorhanden ist. Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage etc.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus. Dieses Phänomen ist völlig normal und bedeutet nicht, dass eine Funktionsstörung des Audiosystems vorliegt.

Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer automatischen Waschanlage oder Tiefgarage).

► Lassen Sie die Antenne durch einen Vertreter des Händlernetzes prüfen.

Tonausfall von 1 bis 2 Sekunden im Radiobetrieb.

Das RDS-System sucht während dieses kurzen Tonausfalls eine andere Frequenz, um einen besseren Empfang des Senders zu ermöglichen.

► Deaktivieren Sie die RDS-Funktion, wenn dies zu häufig und immer auf derselben Strecke vorkommt.

Media

Die Bluetooth-Verbindung wird unterbrochen.

Das Batterieladevolumen des peripheren Anschlussgerätes kann unzureichend sein.

► Laden Sie die Batterie des Peripheriegerätes.

Die Meldung „Fehler USB-Peripherie-Gerät“ wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Der USB-Stick wird nicht erkannt oder ist beschädigt.

► Formatieren Sie den USB-Stick neu.

Die CD wird immer wieder ausgeworfen oder vom Abspielgerät nicht gelesen.

Die CD liegt falsch herum, ist nicht lesbar, enthält keine Audiodateien oder enthält ein vom Audiosystem nicht erkanntes Audioformat.

Die CD hat einen vom Audiosystem nicht identifizierbaren Kopierschutz.

► Stellen Sie sicher, dass die CD richtig herum eingelegt ist.

► Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist.

► Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel „Audio“ nach.

Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität vom Audiosystem nicht gelesen.

Der Klang der CD ist von schlechter Qualität.

Die CD ist zerkratzt oder von schlechter Qualität.

► Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie sachgerecht auf.

Die Audioeinstellungen (Bässe, Höhen, Ambiente) sind ungeeignet.

► Stellen Sie die Höhen und die Bässe auf null, wählen Sie kein Ambiente aus.

Ich kann keine Musik wiedergeben, die auf meinem Smartphone und über USB angeschlossen ist.

Je nach Smartphone muss der Zugriff auf Musik des Smartphones über das Audiosystem zuerst autorisiert werden.

► Aktivieren Sie manuell das MTP-Profil des Smartphones (Menü USB-Einstellungen).

Telefon

Ich kann nicht auf meine Voicemail zugreifen.

Wenige Telefone und Anbieter bieten die Nutzung dieser Funktion an.

► Rufen Sie über das Menü Telefon Ihre Voicemail an, indem Sie die Nummer verwenden, die von Ihrem Anbieter vergeben wurde.

Ich kann nicht auf mein Kontaktverzeichnis zugreifen.

► Überprüfen Sie die Kompatibilität Ihres Telefons. Sie haben bei der Verbindung den Zugriff auf das Kontaktverzeichnis durch das System nicht erlaubt.

► Akzeptieren oder bestätigen Sie den Zugriff des Systems auf das Kontaktverzeichnis Ihres Telefons.

Wenn ich in mein Fahrzeug steige, kann ich nicht weiter telefonieren.

Der Modus Handgerät ist aktiviert.

► Deaktivieren Sie den Modus Handgerät, um die Kommunikation zum Fahrzeug zu übertragen.

Es gelingt mir nicht, mein Telefon über Bluetooth zu verbinden.

Jedes Telefon (Modell, Version des Betriebssystems) hat seine eigenen Anforderungen bezüglich des Verbindungsverfahrens und bestimmte Telefone sind nicht kompatibel.

► Bevor Sie einen Verbindungsversuch starten, löschen Sie die Verbindung des Telefons ausgehend vom System **und** die Verbindung des Systems ausgehend vom Telefon, um die Kompatibilität der Telefone sichtbar zu machen.

CITROËN Connect Radio



Multimedia-Audiosystem - Apps - Bluetooth®-Telefon

i Die beschriebenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

! Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern müssen folgende Tätigkeiten bei **stehendem Fahrzeug** und ausgeschalteter Zündung vorgenommen werden:

- Verbindung des Smartphones mit dem System im Bluetooth-Modus.
- Verwendung des Smartphones.
- Verbindung mit den Apps CarPlay®, MirrorLink™ oder Android Auto (bestimmte Apps unterbrechen Ihre Anzeigen, während das Fahrzeug fährt).
- Ändern der Systemeinstellungen und der Konfiguration.

i Das System ist so eingerichtet, dass es nur im Fahrzeug funktioniert.

Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in diesen Modus hin.

i Die OSS-Quellcodes (Open Source Software) des Systems sind unter folgenden Adressen erhältlich:

<https://www.groupe-psa.com/fr/oss/>
<https://www.groupe-psa.com/en/oss/>

Erste Schritte

⏻ Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung.

Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch kurzes Drücken eingeschaltet.

Die Lautstärke mit dem Rad bzw. den „Plus“- und „Minus“-Tasten (je nach Ausstattung) erhöhen oder verringern.

Verwenden Sie die Tasten auf beiden Seiten oder unterhalb des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die erscheinenden Buttons des Touchscreens.

Verwenden Sie je nach Modell die Tasten „Quelle“ oder „Menü“ links auf dem Touchscreen, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Tasten.

Das Menürad kann jederzeit durch einen kurzen Druck mit drei Fingern auf den Touchscreen angezeigt werden.

Alle zu berührenden Bereiche des Touchscreens sind weiß.

Bei Seiten mit mehreren Registerkarten unten auf dem Bildschirm kann durch Tippen auf die gewünschte Seite oder durch Schieben der Seiten mit dem Finger nach links oder rechts zwischen den Seiten gewechselt werden.

Drücken Sie auf den grau dargestellten Bereich, um eine Ebene nach oben zu gehen oder um zu bestätigen.

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen oder um zu bestätigen.

! Der Touchscreen ist „kapazitiv“.
Um den Touchscreen zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (z. B. Brillenputztuch) ohne Reinigungsmittel zu verwenden.
Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.
Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Bestimmte Informationen werden ständig in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:

- Abrufen von Informationen der Klimaanlage (je nach Version) und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü.
 - Abrufen von Informationen der Menüs Radio Media und Telefon.
 - Abrufen von Datenschutzinformationen.
 - Zugang zu den Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstrumentes.
- Auswahl der Audioquelle (je nach Ausstattung):

- FM/DAB/AM-Radiosender (je nach Ausstattung).
- Telefon mit Anschluss über Bluetooth und Multimedia-Übertragung (Streaming) über Bluetooth.
- USB-Stick.
- Über den AUX-Anschluss verbundener Media-Player (je nach Ausstattung).



i Im Menü „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen, sowie zahlreiche Einstellungen vornehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Klangbilder usw.). Die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.

i Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Das System kann in den Standby-Modus umschalten (vollständiges Ausschalten des

Touchscreens und des Tons); dieses Ausschalten dauert mindestens 5 Minuten. Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Bedienelemente am Lenkrad

Betätigungen am Lenkrad - Typ 1



Radio:
Auswahl des nächstniedrigeren/nächsthöheren Senders.

Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.

Media:
Auswahl des vorherigen/nächsten Stücks.
Auswahl des vorherigen / nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.



Radio:
Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.

Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.

Media:
Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.
Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.



Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming).



Bestätigung einer Auswahl



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern



Ton ausschalten/wieder einschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten zur Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.

Betätigungen am Lenkrad - Typ 2



Sprachbefehle:
Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Ausstattung).

Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Smartphones über das System.



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern

Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke (je nach Ausstattung).
Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.

SRC Media (kurzes Drücken): Multimediaquelle wechseln.



Telefon (kurzes Drücken): Telefon abheben.

Während eines Gesprächs (kurzes Drücken):

Zugriff auf das Telefonmenü.

Telefon (langes Drücken): Ablehnen eines ankommenden Anrufs, Auflegen eines laufenden Anrufs; außerhalb eines laufenden Anrufs, Zugang zum Telefonmenü.



Radio (drehen): automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders.

Media (drehen): vorheriger/nächster Titel, Verschieben in den Listen.

Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl; wird nichts ausgewählt, Zugriff auf die Speicher.

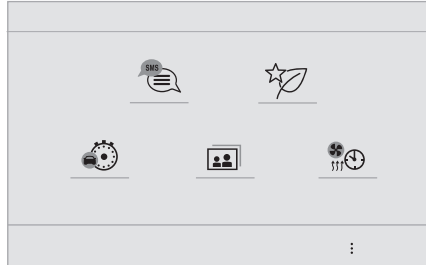
LIST Radio: Senderliste anzeigen.

Media: Titelliste anzeigen.

Radio (gedrückt halten): Liste der empfangbaren Sender aktualisieren.

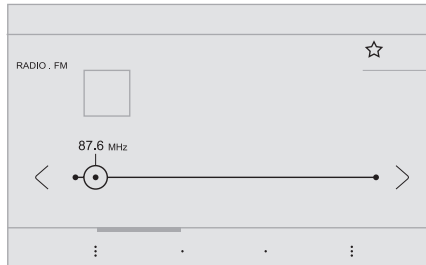
Menüs

Apps



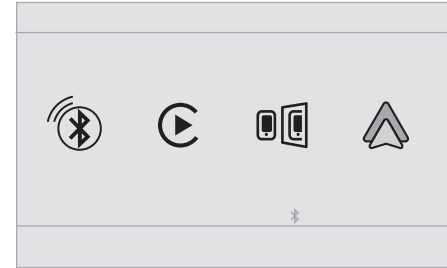
Zugriff auf die einstellbaren Geräte.

Radio Media



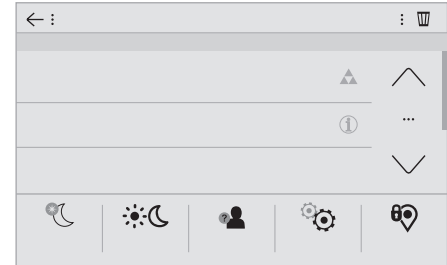
Auswahl einer Audioquelle oder eines Radiosenders.

Telefon



Verbindung eines Telefons über Bluetooth®. Ausführung bestimmter Apps auf einem über MirrorLink™, CarPlay® oder Android Auto verbundenen Smartphone.

Einstellungen



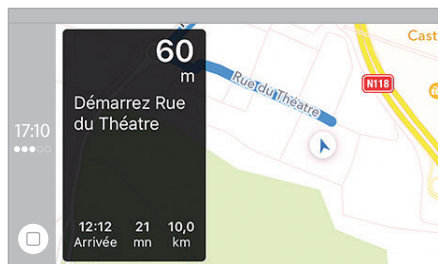
Einstellen eines persönlichen Profils und/oder Einstellen von Klang (Balance, Klangbild usw.) und der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit usw.).


Fahren



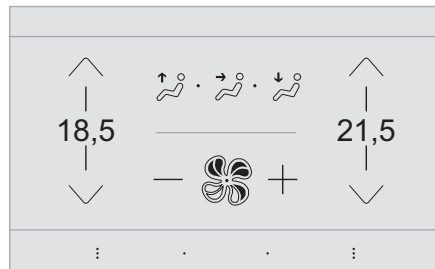
 Aktivieren, Deaktivieren oder Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.


Navigation



 Parametrierung der Navigation und Wahl des Ziels über MirrorLink™, CarPlay® oder Android Auto.

Klimaanlage




 Verwaltung der verschiedenen Einstellungen von Temperatur und Gebläsestärke.





Apps


Fotos anzeigen


Stecken Sie einen USB-Stick in den USB-Anschluss.

 Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.


Das System kann Ordner und Bilddateien in den folgenden Formaten lesen: .tiff; .gif; .jpg/jpeg; .bmp und .png.

-  Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.
-  Drücken Sie **„Menü Fotos“**.
-  Wählen Sie einen Ordner aus.
-  Wählen Sie ein Bild aus, um es anzuzeigen.

 Drücken Sie auf diese Taste, um die Details des Fotos anzuzeigen.


 Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen.


Verwaltung der Mitteilungen


 Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.


 Drücken Sie „SMS“.


 Wählen Sie die Registerkarte „SMS“ aus.

 Drücken Sie diese Taste, um die Anzeigeeinstellungen für Meldungen auszuwählen.


 Drücken Sie diese Taste, um nach einem Empfänger zu suchen und ihn auszuwählen.


 Wählen Sie die Registerkarte „Kurznachrichten“ aus.


 Drücken Sie diese Taste, um die Anzeigeeinstellungen für Meldungen auszuwählen.


 Drücken Sie diese Taste, um eine neue Mitteilung zu schreiben.

 Drücken Sie auf den Papierkorb neben der ausgewählten Mitteilung, um sie zu löschen.

 Drücken Sie diese Taste neben der ausgewählten Nachricht, um die Sekundärseite anzuzeigen.


 Drücken Sie diese Taste, um den vorhandenen Text zu bearbeiten und zu ändern.



 Drücken Sie diese Taste, um eine neue Mitteilung zu schreiben.

 Drücken Sie auf den Papierkorb, um die Mitteilung zu löschen.


Radio

Einen Sender wählen

 Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

  Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.


Oder

 Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren / nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.


Oder

MHz Drücken Sie auf die Frequenz.

KHz


 Geben Sie auf der virtuellen Tastatur die Werte der Frequenzbänder FM und AM ein.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.


 Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie ein Ladegerät mit einem USB-Stecker, das an die 12V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden. Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus. Dieses Phänomen ist bei der Übertragung von


Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass eine Funktionsstörung des Audiosystems vorliegt.

Frequenzband ändern

 Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Drücken Sie auf „**Frequenzband**“, um das Frequenzband zu ändern.

 Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.


Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.

 Drücken Sie kurz auf den leeren Stern. Wenn der Stern ausgefüllt ist, ist der Radiosender bereits gespeichert.


Oder

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus. Drücken Sie „**Speichern**“.

 Drücken Sie lang auf eine der Tasten, um den Sender zu speichern.

RDS aktivieren/deaktivieren

Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden.


 Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 „**RDS**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

 Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da viele Radiosender das Gebiet nicht zu 100% abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Textinformationen anzeigen

Mit der Funktion „Radiotext“ können Informationen angezeigt werden, die vom Radiosender ausgegeben werden und Bezug zur laufenden Sendung oder dem gespielten Lied haben.

 Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 „**INFO**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Verkehrsmeldung anhören


Bei der TA-Funktion (Traffic Announcement) haben TA-Verkehrswarnungen Vorrang. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben

wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die TA-Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.


 Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.


„**TA**“ aktivieren/deaktivieren.


 Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.


Audio-Einstellungen

 Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.


 Drücken Sie „**Audio-Einstellungen**“.


 Wählen Sie die Registerkarte „**Klangqualität**“, „**Aufteilung**“, „**Ton**“, „**Stimme**“ oder „**Klingeltöne**“ aus, um die Audioeinstellungen vorzunehmen.

 Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

 In der Registerkarte „**Klangqualität**“ sind die Audioeinstellungen **Darstellung**, **Bass**,

Medium und **Höhen** für jede Audioquelle unterschiedlich und unabhängig voneinander. In der Registerkarte „**Aufteilung**“ sind die Einstellungen für **Alle Insassen**, **Fahrer** und **Nur vorne** für alle Audioquellen gleich. In der Registerkarte „**Ton**“ aktivieren oder deaktivieren Sie „**Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**“, „**AUX-Eingang**“ und „**Tasten-Töne**“.

 Die Funktion Balance/Verteilung (bzw. Verräumlichung beim Arkamys®-System) verwendet Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht.

 Onboard-Audio: Arkamys Sound Staging® optimiert die Klangverteilung im Fahrzeuginnenraum.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)


Terrestrisches Digitalradio


Mit dem Digitalradio können Sie qualitativ hochwertige Musik hören.

Das Programm Bündel „Multiplex/Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.

 Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Drücken Sie auf „**Frequenzband**“, um das „**DAB-Empfang**“ auszuwählen.

 Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.


FM-DAB


„DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab. Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals zu schlecht, kann mithilfe von „FM-DAB“ durch automatischen Wechsel auf den entsprechenden analogen „FM“-Empfang der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden (wenn dieser existiert).

 Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

„**FM-DAB**“ aktivieren/deaktivieren.


 Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

 Wurde „FM-DAB“ aktiviert, kann es einige Sekunden dauern, bis das System auf den analogen „FM“-Radiosender umschaltet; zudem kann sich die Lautstärke ändern. Wird die Qualität des digitalen Signals wieder besser, wechselt das System automatisch wieder zu „DAB“.

! Wenn der eingeschaltete „DAB“-Sender nicht als „FM“-Sender verfügbar ist oder „FM-DAB“ nicht aktiviert wurde, schaltet das Radio aus, wenn die Empfangssignalqualität zu schlecht wird.

Media

USB-Anschluss

 Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mithilfe eines passenden Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Ordern kann diese Wartezeit verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert. Wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

AUX-Anschluss (AUX)

Je nach Ausstattung



Schließen Sie ein tragbares Gerät (MP3-Player, usw.) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den AUX-Anschluss an. Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn „AUX-Eingang“ in den Audioeinstellungen ausgewählt wurde. Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein. Die Steuerung der Bedienelemente erfolgt über das tragbare Gerät.

Auswahl der Audioquelle



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen. Drücken Sie die Taste **„QUELLEN“**. Auswahl der Audioquelle.

BluetoothStreaming®

Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten des Smartphones. Das Bluetooth-Profil muss aktiviert sein. Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Systems ein. Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Smartphone aus zu initiieren. Die Steuerung erfolgt über das tragbare Gerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.



Sobald das Smartphone im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Anschluss von Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an. Die Wiedergabe beginnt automatisch. Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.



Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/Wiedergabelisten/Hörbücher/Podcasts). Sie können auch eine strukturierte Einteilung in Form einer Bibliothek verwenden. Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z. B. Wiedergabeliste) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzustiegen.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht mit der Generation des Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Tipps und Informationen

Das System unterstützt USB-Massenspeichergeräte, BlackBerry®-Geräte und Apple®-Player über die USB-Anschlüsse. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems.

Die anderen vom System während der Verbindung nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mithilfe eines AUX-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden oder über Bluetooth-Streaming je nach Kompatibilität angeschlossen werden.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wav, .wma, .aac, .ogg, .mp3“, mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab. Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Andere Dateitypen („.mp4“ usw.) können nicht gelesen werden.

Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ WMA 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 KHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B. " ? ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

i Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des tragbaren Geräts zu verwenden.

Telefon

USB-Anschlüsse

Informationen über USB-Anschlüsse, die je nach Ausstattung mit **CarPlay**®, **MirrorLink**™- oder **Android Auto**-Anwendungen kompatibel sind, finden Sie im Abschnitt „Ergonomie und Komfort“.

i Durch die Synchronisation eines Smartphones können Benutzer für die CarPlay®, MirrorLink™- oder Android Auto-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Für die CarPlay®-Technologie muss die CarPlay®-Funktion zuvor auf dem Smartphone aktiviert werden.


Damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone auf jeden Fall entsperrt sein. Aufgrund der ständigen Änderung von Richtlinien und Normen **wird empfohlen, das Betriebssystem des Smartphones auf dem neuesten Stand zu halten und Datum und Uhrzeit von Smartphone und Systems stets zu aktualisieren.**


Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.


MirrorLink™-Smartphone-Verbindung


i Für die Funktion „MirrorLink™“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

Nicht über Bluetooth® verbundenes Telefon

 Beim Verbinden eines Smartphones mit dem System wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion am Smartphone zu aktivieren.

 Schließen Sie ein USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

 Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“ um die Hauptseite anzuzeigen.


 Drücken Sie auf „**MirrorLink**™“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**MirrorLink**™“ zu aktivieren.

OK Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über bestimmte Funktionen angezeigt.

Annehmen, um die Verbindung zu starten und abzuschließen.

Über Bluetooth® verbundenes Telefon

 Schließen Sie ein USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“ um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um die Sekundärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**MirrorLink™**“, um die App des Systems zu starten.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, wird eine Seite mit den zuvor auf das Smartphone heruntergeladenen und mit der MirrorLink™-

Technologie kompatiblen Apps angezeigt.

Am Rand der Anzeige MirrorLink™ bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Audioquellen mithilfe der Touchscreen-Tasten in der oberen Leiste verfügbar.

Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.



Je nach Qualität des Netzwerks kann es eine gewisse Zeit dauern, bis eine App verfügbar ist.

CarPlay®-Smartphone-Verbindung



Schließen Sie ein USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf **Telefon**, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

Oder



Bei einer bereits durchgeführten Bluetooth®-Verbindung des Smartphones.



Schließen Sie ein USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“ um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie auf „**CarPlay**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.



Beim Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion CarPlay® den Bluetooth®-Modus des Systems.



Wenn das USB-Kabel getrennt wird und die Zündung aus- und dann wieder eingeschaltet wird, schaltet das System nicht automatisch zum RADIO MEDIA-Modus; die Quelle muss manuell geändert werden.



Die CarPlay®-Navigation ist jederzeit durch Drücken der Taste **Navigation** des Systems zugänglich.

Smartphone-Verbindung Android Auto



Laden Sie auf dem Smartphone die App Android Auto herunter.



Für die Funktion „Android Auto“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

Nicht über Bluetooth® verbundenes Telefon



Schließen Sie ein USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“ um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**Android Auto**“ zu aktivieren.

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über bestimmte Funktionen angezeigt.

OK

Annehmen, um die Verbindung zu starten und abzuschließen.



Beim Verbinden eines Smartphones mit dem System wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion am Smartphone zu aktivieren.

Über Bluetooth® verbundenes Telefon



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“ um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um die Sekundärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

Am Rand der Anzeige Android Auto bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Audioquellen mithilfe der Touchscreen-Tasten in der oberen Leiste verfügbar.

Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

i Je nach Qualität des Netzwerks kann es eine gewisse Zeit dauern, bis eine App verfügbar ist.

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

! Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netzwerk, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth-Geräte. Überprüfen Sie in der Anleitung Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

i Die Bluetooth-Funktion muss aktiviert sein und das Telefon muss „für alle sichtbar“ sein (in den Einstellungen des Telefons).

Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

i Sollte die Verbindung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.


Verfahren ausgehend vom Telefon

 Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

Verfahren ausgehend vom System

 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

 Drücken Sie **„Bluetooth-Suche“**. Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.

 Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als **„Telefon“** (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als **„Streaming“** (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- **„Daten Mobiles Internet“**.

Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.

Je nach Art des Telefons müssen Sie möglicherweise die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen.

i Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon. Die drei Profile können standardmäßig verbunden werden.

i Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP und PAN.

Besuchen Sie die Website der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe usw.).

Automatische Wiederverbindung


Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erneut verbunden (Bluetooth aktiviert).

Um das Verbindungsprofil zu ändern:

 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„TEL“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Drücken Sie **„Bluetooth-Verbindung“**, um die Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen.

 Drücken Sie auf die Taste **„Details“** eines verbundenen Peripheriegeräts.

Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.


Verwaltung der verbundenen Telefone

Mit dieser Funktion kann ein Gerät verbunden oder getrennt werden oder eine Verbindung gelöscht werden.

 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Drücken Sie „**Bluetooth-Verbindung**“, um **die Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen**.

 Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die Verbindung zu trennen.

Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.


Löschen eines Telefons

 Drücken Sie auf den Papierkorb oben rechts im Bildschirm, um einen Papierkorb neben dem gewählten Telefon anzuzeigen.


 Drücken Sie auf den Papierkorb neben dem ausgewählten Telefon, um es zu löschen.


Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Bildschirm angezeigt.

 Drücken Sie kurz auf die Taste **TEL** der Lenkradbetätigungen, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Und


 Drücken Sie lang

 auf die **TEL**Taste der Lenkradbetätigungen, um den Anruf abzuweisen.

Oder

 Drücken Sie „**Auflegen**“.


Anrufen


 Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten.

Parken des Fahrzeugs
Tätigen Sie den Anruf über die Lenkradbetätigungen.

Eine neue Nummer wählen


 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

 Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.

 Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen


 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

 Oder drücken Sie lang

 auf die Taste **TEL** am Lenkrad.

Drücken Sie „**Kontakte**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der angezeigten Liste aus.

 Drücken Sie „**Anrufen**“.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern

 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Oder

 Drücken Sie lang

 auf die Taste am Lenkrad.

Drücken Sie „**Anrufliste**“.


Wählen Sie den Kontakt aus der angezeigten Liste aus.


 Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Einstellung des Klingeltons

 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Drücken Sie auf „**Klingelton-Lautst.**“, um die Lautstärkeleiste anzuzeigen.

 Drücken Sie auf die Pfeile oder bewegen Sie den Cursor, um die Lautstärke des Klingeltons einzustellen.

Konfiguration

Die Profile konfigurieren



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Profil**“.

Wählen Sie „**Profil 1**“, „**Profil 2**“, „**Profil 3**“ oder „**Gemeins. Profil**“ aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur einen Profilnamen einzugeben.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um zu speichern.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Profil zu aktivieren.



Drücken Sie erneut auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

00.0

Drücken Sie auf diese Taste, um das ausgewählte Profil zurückzusetzen.

Helligkeit einstellen



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf **Helligkeit**.



Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des

Kombiinstrument (je nach Version) einzustellen.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Die Einstellungen des Systems ändern



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“ um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Systemkonfiguration**“.

Drücken Sie auf die Registerkarte „**Einheiten**“, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.

Drücken Sie auf die Registerkarte „**Werkparameter**“, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.



Die Reinitialisierung des Systems auf Werkseinstellung aktiviert die englische Sprache als Sprache ab Werk (je nach Version).

Drücken Sie auf die Registerkarte „**Informationssystem**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.

Drücken Sie auf die Registerkarte „**Datenschutz**“. Oder



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Datenschutz**“, um den Modus Datenschutz zu aktivieren bzw.

deaktivieren.



Aktivieren oder deaktivieren:

– „**Keine gemeinsame Nutzung (Daten, Fahrzeugposition)**“.

– „**Nur Daten gemeinsam nutzen**“

– „**Daten und Fahrzeugposition gemeinsam nutzen**“



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“ um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Bildschirmkonfig.**“.

Drücken Sie „**Helligkeit**“.

Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des

Kombiinstrument (je nach Version) einzustellen.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Drücken Sie „**Animation**“.

Aktivieren oder deaktivieren: „**Automatisches Scrollen von Text**“.



Wählen Sie „**Animierte Übergänge**“ aus.






Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.










Eine Sprache auswählen




Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

-  Drücken Sie auf „**Konfiguration**“ um auf die Sekundärseite zuzugreifen.
-  Wählen Sie „**Sprache**“ aus, um die Sprache zu ändern.
-  Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.




Einstellung der Uhrzeit

-  Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.
-  Drücken Sie auf „**Konfiguration**“ um auf die Sekundärseite zuzugreifen.
-  Drücken Sie „**Datum und Uhrzeit**“.
- Wählen Sie „**Uhrzeit:**“ aus.
-  Drücken Sie auf diese Taste, um die Uhrzeit mithilfe der virtuellen Tastatur einzustellen.
- OK**
-  Drücken Sie auf diese Taste, um die Zeitzone zu bestimmen.
-  Wählen Sie das Format für die Anzeige der Uhrzeit aus (12h/24h).
-  Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Sommerzeit (+1 Stunde).
-  Aktivieren oder deaktivieren Sie die GPS-Synchronisierung (UTC).
-  Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um die Einstellungen zu speichern.





 Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit


möglicherweise nicht automatisch (je nach Vertriebsland).

Einstellung des Datums

-  Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.
-  Drücken Sie auf „**Konfiguration**“ um auf die Sekundärseite zuzugreifen.
-  Drücken Sie „**Datum und Uhrzeit**“.

Wählen Sie „**Datum:**“ aus.

-  Drücken Sie diese Taste, um das Datum einzustellen.
-  Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um das Datum zu speichern.
-  Wählen Sie das Format für die Anzeige des Datums aus.
-  Drücken Sie erneut auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

 Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die „GPS-Synchronisation“ deaktiviert ist.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu dem System zusammengestellt.

Radio

Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).

Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.

► Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion in der oberen Leiste, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.

Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.

Dieses Phänomen ist völlig normal und bedeutet nicht, dass eine Funktionsstörung des Audiosystems vorliegt.

Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).

► Lassen Sie die Antenne durch einen Vertreter des Händlernetzes prüfen.

Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht.

Der Name des Radiosenders ändert sich.

Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.

► Drücken Sie auf den runden Pfeil auf der Registerkarte „Liste“ der Seite „Radio“.

Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise).

Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.

► Drücken Sie auf den runden Pfeil auf der Registerkarte „Liste“ der Seite „Radio“.

Media

Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).

Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).

► Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Dateistruktur auf dem USB-Stick.

Einige Zeichen der Informationen zum aktuell wiedergegebenen Medium werden nicht richtig angezeigt.

Das Audiosystem kann bestimmte Zeichenformate nicht lesen.

► Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Ordner Standardzeichen.

Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.

Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.

► Starten Sie die Wiedergabe über das Abspielgerät.

Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus Audiostreaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.

Im Bluetooth-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.

Telefon

Mein Bluetooth-Telefon lässt sich nicht anschließen.

Möglicherweise ist die Bluetooth-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.

► Überprüfen Sie, ob die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist.

► Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.

Das Bluetooth-Telefon ist nicht systemkompatibel.

► Sie können die Kompatibilität des Telefons auf der Website der Marke (Services) überprüfen.

Android Auto und CarPlay sind nicht kompatibel.

Android Auto und CarPlay können bei minderwertigen USB-Kabeln u. U. nicht aktiviert werden.

► Verwenden Sie nur Original-USB-Kabel, um die Kompatibilität zu gewährleisten.

Der Ton des über Bluetooth verbundenen Telefons ist zu leise.

Die Lautstärke hängt sowohl vom System als auch vom Telefon ab.

► Erhöhen Sie die Lautstärke des Audiosystems eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.

Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.

► Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer usw.).

Die Kontakte sind nicht alphabetisch geordnet.

Einige Mobiltelefone bieten Anzeigooptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.

► Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.

Einstellungen

Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist das Klangbild nicht mehr ausgewählt.

Bei Änderung der Klangbild-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.

Bei der Wahl eines Klangbilds ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben und umgekehrt.

► Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Klangbilds, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.

Bei Änderung der Einstellung der Balance ist die Klangverteilung nicht mehr ausgewählt.

Bei Änderung der Einstellung der Klangverteilung ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.

Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben und umgekehrt.

► Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Klangverteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.

Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Klangqualität unterschiedlich.

Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audioeinstellungen an die verschiedenen Audioquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.

► Überprüfen Sie, ob die Audioeinstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Stellen Sie die Audiofunktionen in die mittlere Position.

Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.

Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab.

Dies ist normal. Das System schaltet automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.

► Schalten Sie die Zündung ein, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.

CITROËN Connect Nav



GPS-Satellitennavigation - Apps - Multimedia- Audiosystem - Bluetooth®-Telefon

i Die beschriebenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

! Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern müssen folgende Tätigkeiten bei **stehendem Fahrzeug** und ausgeschalteter Zündung vorgenommen werden:

- Verbindung des Smartphones mit dem System im Bluetooth-Modus.
- Verwendung des Smartphones.

- Verbindung mit den Apps CarPlay®, MirrorLink™ oder Android Auto (bestimmte Apps unterbrechen Ihre Anzeigen, während das Fahrzeug fährt).
- Ein Video ansehen (das Video hält an, wenn das Fahrzeug wieder losfährt).
- Ändern der Systemeinstellungen und der Konfiguration.

i Das System ist so eingerichtet, dass es nur im Fahrzeug funktioniert.
Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in diesen Modus hin.

i Aktualisierungen von System- und Kartendaten können auf der Website der Marke heruntergeladen werden.
Informationen zum Aktualisierungsverfahren sind ebenfalls auf der Website erhältlich.

i Die OSS-Quellcodes (Open Source Software) des Systems sind unter folgenden Adressen erhältlich:
<https://www.groupe-psa.com/fr/oss/>
<https://www.groupe-psa.com/en/oss/>

Erste Schritte

⏻ Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung.
Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch kurzes Drücken eingeschaltet.

Die Lautstärke mit dem Rad bzw. den „Plus“- und „Minus“-Tasten (je nach Ausstattung) erhöhen oder verringern.

Verwenden Sie die Menütasten auf beiden Seiten oder unterhalb des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die erscheinenden Buttons des Touchscreens.

Verwenden Sie je nach Modell die Tasten „Quelle“ oder „Menü“, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Buttons.

Das Menürad kann jederzeit durch einen kurzen Druck mit drei Fingern auf dem Touchscreen angezeigt werden.

Alle zu berührenden Bereiche des Touchscreens sind weiß.

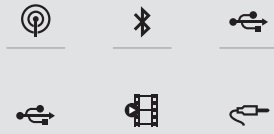
Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen.

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

! Der Touchscreen ist „kapazitiv“.
Um den Touchscreen zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (z. B. Brillenputztuch) ohne Reinigungsmittel zu verwenden.
Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.
Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Bestimmte Informationen werden ständig auf den seitlichen oder der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt (je nach Ausstattung):

- Abrufen von Informationen der Klimaanlage (je nach Version) und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü.
 - Direkter Zugang zur Wahl der Audioquelle, zur Senderliste (oder zur Titelliste je nach Audioquelle).
 - Zugang zur „Benachrichtigungen“ von Meldungen, E-Mails, Aktualisierungen von Kartendaten und, je nach Diensten, zu Navigationsmeldungen.
 - Zugang zu Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstrumentes.
- Auswahl der Audioquelle (je nach Ausstattung):
- FM/DAB/AM-Radiosender (je nach Ausstattung).
 - Telefon mit Anschluss über Bluetooth und Multimedia-Übertragung (Streaming) über Bluetooth.
 - USB-Stick.
 - Über den AUX-Anschluss verbundener Media-Player (je nach Ausstattung).
 - Video (je nach Ausstattung).



i Im Menü „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen, sowie zahlreiche Einstellungen

vornehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Navigationsverlauf, Kontaktfavoriten usw.). Die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.

i Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Das System kann in den Standby-Modus umschalten (vollständiges Ausschalten des Touchscreens und des Tons); dieses Ausschalten dauert mindestens 5 Minuten. Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Bedienelemente am Lenkrad



Sprachsteuerung:

Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Ausstattung).

Kurzes Drücken, Sprachsteuerung des Systems. Langes Drücken, Sprachsteuerung des Smartphones oder CarPlay®, MirrorLink™ (Verfügbarkeit kann je nach Land variieren), Android Auto über das System.



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern

Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke (je nach Ausstattung).

Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.

SRC

Media (kurzes Drücken): Multimediaquelle wechseln.



Telefon (kurzes Drücken): Telefon abheben.

Während eines Gesprächs (kurzes Drücken):

Zugriff auf das Telefonmenü.

Telefon (langes Drücken): Ablehnen eines ankommenden Anrufs, Auflegen eines laufenden Anrufs; außerhalb eines laufenden Anrufs, Zugang zum Telefonmenü.



Radio (drehen): automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders.

Media (drehen): vorheriger/nächster Titel, Verschieben in den Listen.

Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl; wird nichts ausgewählt, Zugriff auf die Speicher.

LIST

Radio: Senderliste anzeigen.


Media: Titelliste anzeigen.

Radio (gedrückt halten): Liste der empfangbaren Sender aktualisieren.

Menüs

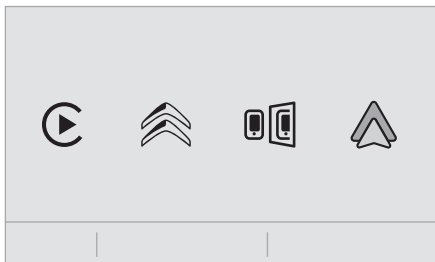
Vernetzte Navigation



 Einstellung der Verkehrsführung und Auswahl des Zielortes.

Verwendung der verfügbaren Dienste in Echtzeit je nach Ausstattung.

Apps

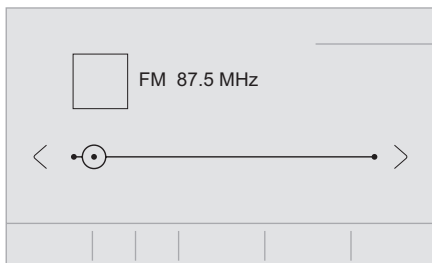



 Ausführung bestimmter Apps auf einem über CarPlay®, MirrorLink™ (in einigen Ländern

erhältlich) oder Android Auto verbundenen Smartphone.

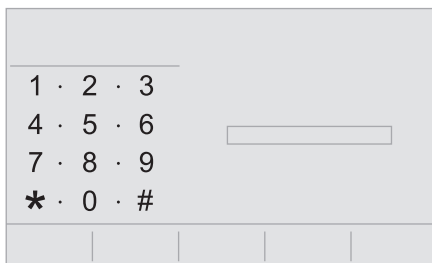
Überprüfung des Status von Bluetooth®- und Wi-Fi-Verbindungen.

Radio Media



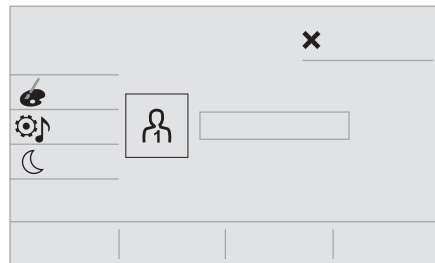
 Auswahl einer Audioquelle, eines Radiosenders oder Anzeigen von Fotos.


Telefon



Ein Telefon über Bluetooth® verbinden, Nachrichten und E-Mails abrufen und Kurznachrichten senden.


Einstellungen



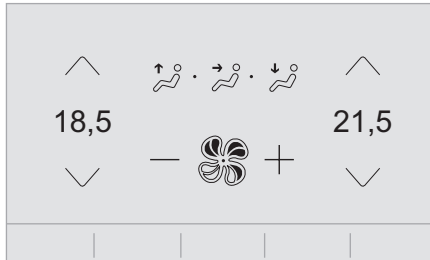
 Einstellen eines persönlichen Profils und/oder Einstellen von Klang (Balance, Klangbild usw.) und der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit usw.).


Fahrzeug



 Aktivieren, Deaktivieren oder Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.

Klimaanlage



 Verwaltung der verschiedenen Einstellungen von Temperatur und Gebläsestärke.

Sprachbefehle

Bedienelemente am Lenkrad

 **Sprachbefehle:**
Sprachbefehle können von jeder

Bildschirmseite aus durch kurzes Drücken auf die Taste „Sprachbefehle“ am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels ausgeführt werden (je nach Ausstattung), sofern kein Telefongespräch stattfindet.


! Um sicherzustellen, dass die Sprachbefehle immer vom System erkannt werden, befolgen

Sie bitte folgende Empfehlungen:

– **Sprechen Sie ganz natürlich mit normaler Stimme, ohne Wörter abzuhacken oder die Stimme zu heben.**

- Warten Sie immer auf den „Piepton“ (akustisches Signal), bevor Sie sprechen.
- Damit das System optimal funktioniert, wird empfohlen, die Fenster und das Schiebedach (je nach Version) zu schließen, um jegliche Störgeräusche von außen zu eliminieren.
- Bevor Sie die Sprachbefehle aussprechen, bitten Sie die anderen Mitfahrer, das Sprechen einzustellen.

Erste Schritte

 Beispiel eines "Sprachbefehls" zur Navigation:
„**Fahre mich zu Adresse Hauptstraße 11, Berlin**“.

Beispiel eines "Sprachbefehls" für das Radio oder die Medien:

„**Interpret Nena spielen**“.

Beispiel eines "Sprachbefehls" für das Telefon:

„**David Müller anrufen**“.

! Die Sprachsteuerung mit einer Auswahl aus 17 Sprachen (Arabisch, Portugiesisch (Brasilien), Tschechisch, Dänisch, Niederländisch, Englisch, Farsi, Französisch, Deutsch, Italienisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch (Portugal), Russisch, Spanisch, Schwedisch, Türkisch) erfolgt


in Übereinstimmung mit der zuvor im System gewählten und parametrisierten Sprache.

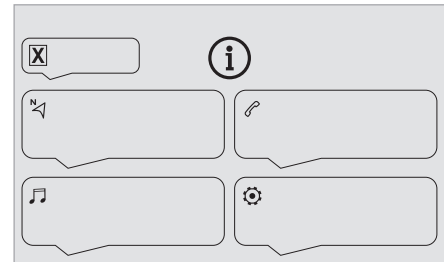
Für einige Sprachbefehle gibt es alternative Synonyme.

Beispiel: Leiten nach / Navigieren nach / Gehen zu / ...

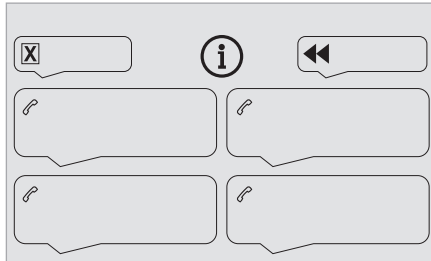
Die Sprachbefehle in der Sprache Arabisch für: "Zu einer Adresse fahren" und "Die POI in der Stadt anzeigen" sind nicht verfügbar.

Informationen - Anwendung

 Bei aktivierter Sprachsteuerung erscheinen auf dem Touchscreen durch kurzes Drücken der Taste Hilfeanzeigen mit diversen Menüs, die sich durch Sprache steuern lassen.



Bei einem ausgewählten Menü sind verschiedene Sprachbefehle verfügbar.



Drücken Sie die Sprachtaste und sprechen Sie Ihren Befehl nach dem Signalton. Durch Drücken dieser Taste können Sie mich jederzeit unterbrechen. Wenn Sie diese erneut drücken, während ich auf Ihren Befehl warte, beenden Sie die Konversation. Falls Sie einmal nicht weiter wissen und von vorne beginnen möchten, sagen Sie "Abbrechen". Sollte ich einmal etwas falsch verstehen, sagen Sie einfach "zurück". Sagen Sie "Hilfe", um jederzeit Informationen und Tipps zu bekommen. Wenn mir nach Ihrem Befehl eine Information fehlt, gebe ich Ihnen Beispiele oder helfe Ihnen Schritt für Schritt, die Spracheingabe zu vervollständigen. Im "Anfängermodus" werde ich Ihnen mehr Informationen zur Verfügung stellen; wechseln Sie in den "Expertenmodus", sobald Sie sich sicher fühlen."

Allgemeine Sprachbefehle

Sprachbefehle

Anfängermodus - Expertenmodus einstellen
Benutzer 1 auswählen / Benutzerprofil Thomas auswählen

Temperatur erhöhen

Temperatur senken

Hilfsmeldungen

Bitte nennen Sie eins der folgenden Hilfethemen. Mögliche Hilfethemen sind: "Hilfe zum Telefon", "Hilfe zur Navigation", "Hilfe zu Medien" oder "Hilfe zum Radio". Um einen Überblick über die Verwendung der Sprachsteuerung zu erhalten, sagen Sie "Hilfe zur Sprachsteuerung".

Zum Bestätigen sagen Sie "Ja". Sagen Sie "Nein", um den Dialog von Neuem zu beginnen.

Sprachbefehle „Navigation“

Sprachbefehle

Nach Hause navigieren

Zur Arbeit navigieren

Zu Favorit Tennisclub navigieren

Zu Kontakt Thomas navigieren

Fahre mich zu Adresse Hauptstraße 11, Berlin

Hilfsmeldungen

Um eine Route zu planen sagen Sie zum Beispiel "Fahre mich zu Adresse Hauptstraße 11, Berlin", "zu Kontakt Max navigieren" oder "zur Kreuzung Hauptstraße, Berlin navigieren". Sie können präzisieren ob es sich um einen Favoriten oder ein Sonderziel handelt, indem Sie zum Beispiel "zu Favorit Tennisclub navigieren" oder "zu Sonderziel Flughafen Tegel in Berlin navigieren" sagen. Ebenso können Sie "nach Hause navigieren" sagen. Um Sonderziele auf der Karte anzuzeigen, sagen Sie

beispielsweise "Sonderziel Hotels in Berlin anzeigen". Für mehr Informationen, sagen Sie "Hilfe zu Sonderzielen" oder "Hilfe zur Zielführung". Um ein Ziel auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel "zu Zeile drei navigieren" oder "Zeile zwei auswählen". Falls Ihr Ziel nicht angezeigt wird, die Stadt aber richtig ist, sagen Sie zum Beispiel "Straße in Zeile drei auswählen". Sie können sich durch die angezeigte Liste bewegen, indem Sie "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.

Sprachbefehle

Verbleibende Strecke ansagen

Verbleibende Reisezeit ansagen

Ankunftszeit ansagen

Zielführung beenden

Hilfsmeldungen

Zum Fortsetzen oder Beenden der Zielführung, sagen Sie beispielsweise "Zielführung beenden" oder "Zielführung fortsetzen". Um Informationen über Ihre aktuelle Route zu erhalten, sagen Sie "verbleibende Reisezeit", "verbleibende Strecke" oder "Ankunftszeit". Sagen Sie "Hilfe zur Navigation", um weitere Befehle kennenzulernen.

Sprachbefehle

Sonderziel Hotel am Zielort anzeigen

Sonderziel Tankstelle in der Nähe anzeigen

Zu Sonderziel Flughafen Tegel in Berlin navigieren

Zu Sonderziel Tankstelle auf der Route navigieren



Hilfsmeldungen

Um Sonderziele auf der Karte anzuzeigen, sagen Sie beispielsweise "Hotels in Berlin anzeigen", "Parkplatz in der Nähe anzeigen", "Hotel am Zielort anzeigen" oder "Tankstelle auf der Route anzeigen". Wenn Sie direkt zu einem Sonderziel navigieren möchten, sagen Sie zum Beispiel "zu Tankstelle in der Nähe navigieren". Wenn Sie das Gefühl haben, nicht richtig verstanden zu werden, versuchen Sie das Wort "Sonderziel" vor der gewünschten Sonderziel-Kategorie zu nennen, zum Beispiel "zu Sonderziel Restaurant am Zielort navigieren".

Um ein Sonderziel auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel "Zeile zwei auswählen". Falls Sie das gesuchte Sonderziel nicht in der Ergebnisliste finden, können Sie die Liste filtern, indem Sie beispielsweise sagen "Sonderziel in Zeile zwei auswählen" oder "Stadt in Zeile drei auswählen". Sie können sich zudem durch die Liste bewegen, indem Sie "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen.

i Je nach Land die Anweisungen zur Zielführung (Adresse) entsprechend der im System eingestellten Sprache angeben.

Sprachbefehle „Radio Media“



Sprachbefehle

Quelle Radio einschalten - Quelle Bluetooth Streaming einschalten - ...



Hilfsmeldungen

Zur Auswahl einer Audioquelle, sagen Sie zum Beispiel "Quelle Bluetooth Streaming einstellen" oder "Quelle Radio einschalten". Sie können Ihre Musik nach Titel, Interpret oder Album auswählen. Sagen Sie zum Beispiel "Interpret Nena spielen", "Titel Freiheit spielen" oder "Album 99 Luftballons spielen".



Sprachbefehle

**Sender Deutschlandradio einstellen
98,5 FM einstellen
Gespeicherten Sender fünf einstellen**



Hilfsmeldungen

Zur Auswahl eines Radiosenders, nennen Sie die Frequenz oder den Namen, gefolgt von "einstellen", zum Beispiel "95,5 FM einstellen" oder "Deutschlandradio einstellen". Um einen gespeicherten Sender zu hören, sagen Sie zum Beispiel "gespeicherten Sender fünf einstellen".



Sprachbefehle

Informationen zum aktuellen Titel



Hilfsmeldungen

Bitte wählen Sie aus, was Sie hören möchten und sagen Sie dann "spielen". Sagen Sie zum Beispiel "Titel Freiheit spielen", "Zeile drei spielen" oder "Zeile eins auswählen". Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu

machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.



Sprachbefehle

**Titel Freiheit spielen
Interpret Nena spielen
Album 99 Luftballons spielen**



Hilfsmeldungen

Ich habe leider nicht verstanden, was Sie hören möchten. Bitte nennen Sie den Namen eines Titels, Interpreten oder Albums, gefolgt von "spielen", zum Beispiel "Interpret Nena spielen", "Titel Freiheit spielen" oder "Album 99 Luftballons spielen". Um eine der angezeigten Zeilen auszuwählen, sagen Sie "Zeile zwei auswählen". Sie können sich durch die angezeigte Liste bewegen, indem Sie "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.



Die Sprachbefehle für Medien sind nur bei USB-Verbindung verfügbar.

Sprachbefehle „Telefon“



Wenn kein Telefon über Bluetooth mit dem System verbunden ist, ertönt folgende Meldung: „Schließen Sie bitte zuerst ein Telefon an“ und die Sprachsitzung wird geschlossen.



Sprachbefehle

David Müller anrufen*

Mailbox abrufen*

Anrufe anzeigen*



Hilfsmeldungen

Um einen Anruf zu tätigen, nennen Sie den Namen der Person, die Sie anrufen möchten, gefolgt von "anrufen", zum Beispiel "Max anrufen". Um zusätzlich einen Telefontyp auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel "Max im Büro anrufen". Um eine Nummer anzurufen, sagen Sie die Nummer, gefolgt von "wählen", zum Beispiel "0160 1234567 wählen". Sie können Ihre Sprachnachrichten abrufen, indem Sie "Mailbox abrufen" sagen. Um eine SMS-Vorlage zu senden, sagen Sie zum Beispiel "SMS 'leichte Verspätung' an Max senden". Um eine Liste Ihrer Anrufe anzusehen, sagen Sie "Alle Anrufe anzeigen". Weitere Informationen zu SMS erhalten Sie, indem Sie "Hilfe zu Nachrichten" sagen.

Um einen Kontakt auszuwählen, sagen Sie beispielsweise "Zeile drei auswählen". Sie können sich durch die Liste bewegen, indem Sie "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.

* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und der entsprechende Download ausgeführt wurde.

** Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und der entsprechende Download ausgeführt wurde.

Sprachbefehle „Textmeldungen“

i Wenn kein Telefon über Bluetooth mit dem System verbunden ist, ertönt folgende Meldung: „Schließen Sie bitte zuerst ein Telefon an“ und die Sprachsitzung wird geschlossen.

i Mit der Sprachbefehlsfunktion „Textmeldungen“ können Sie eine SMS diktieren und senden. Diktieren Sie den Text und machen Sie nach jedem Wort eine kurze Pause. Wenn Sie den Text diktiert haben, erzeugt das Spracherkennungssystem automatisch eine SMS.



Sprachbefehle

SMS-Vorlage leichte Verspätung an Thomas Schmidt senden



Hilfsmeldungen

Um eine Nachricht aus der Liste der SMS-Vorlagen auszuwählen, nennen Sie den Namen der Vorlage. Sie können sich durch die Liste bewegen, indem Sie "Listenende", "Listenanfang", "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion

rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.



Sprachbefehle

SMS-Vorlage Ich komme gerade an an Jan Müller senden

SMS-Vorlage Bitte warten Sie nicht auf mich an David Müller im Büro senden



Hilfsmeldungen

Bitte wählen Sie einen Kontakt von der Liste, und sagen Sie zum Beispiel "Max anrufen" oder "SMS-Vorlage an Max senden". Sie können sich durch Listen bewegen, indem Sie "Listenende", "Listenanfang", "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.



Sprachbefehle

Neueste Nachricht anhören**



Hilfsmeldungen

Um Ihre neueste SMS anzuhören, sagen Sie zum Beispiel "neueste Nachricht anhören". Es sind verschiedene SMS-Vorlagen für Sie hinterlegt. Zum Versenden einer vorgefertigten SMS, fügen Sie einfach den Namen der Nachrichtenvorlage zu

Ihrem Befehl hinzu, zum Beispiel "SMS-Vorlage 'Bin unterwegs' an Max senden". Im SMS-Menü finden Sie eine Liste der SMS-Vorlagen, die Ihnen zur Verfügung stehen.


i Das System sendet nur vorgeschriebene "Kurznachrichten".

Navigation

Auswahl eines Profils

Neuer Zielort

Intuitive Methode:

 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.

 Drücken Sie **„Suchen ...“**.

 Geben Sie eine Adresse oder Stichworte für Ihr Ziel ein.

OK Drücken Sie auf **„OK“**, um die **„Kriterien Zielführung“** auszuwählen.

Oder

Zielführung:

i Um die Navigation verwenden zu können, müssen **„Stadt“**, **„Eine Strasse eingeben“** (Vorschläge werden automatisch angezeigt, sobald Sie mit der Eingabe beginnen) und die **„Nummer“** mit der virtuellen Tastatur eingegeben werden, oder es muss eine Auswahl in der Liste **„Kontakt“** oder der **„Historie“** der Adressen getroffen werden.


i Ohne Bestätigung einer Hausnummer werden Sie an eines der Straßenden geführt.


Drücken Sie die Taste **„MENU“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.


 Wählen Sie **„Adresse eingeben“** aus.

Dann

 Wählen Sie **Land** aus.

 Wählen Sie die „Sprache“ des Keyboards.

 Legen Sie den Keyboardtyp gemäß der ausgewählten Sprache fest: ABCDE; AZERTY; QWERTY oder QWERTZ.

 Geben Sie **„Stadt“**, **„Eine Strasse eingeben“** und **„Nummer“** ein, und bestätigen Sie, indem Sie auf die angezeigten Vorschläge drücken.

OK Drücken Sie auf **„OK“**, um die **„Kriterien Zielführung“** auszuwählen.


Und/Oder

 Wählen Sie **„In Karte anzeigen“**, um die **„Kriterien Zielführung“** auszuwählen.


OK Drücken Sie auf **„OK“**, um die Zielführung zu starten.

i Heranzoomen/Wegzoomen mit den Touchscreen-Tasten oder mit zwei Fingern auf dem Bildschirm.

Zu einem der letzten Zielorte

 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„MENU“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie **„Meine Ziele“** aus.


Wählen Sie die Registerkarte **„Frühere“** aus.

Wählen Sie die in der Liste ausgewählte Adresse aus, um die **„Kriterien Zielführung“** anzuzeigen.


OK Drücken Sie auf **„OK“**, um die Zielführung zu starten.

i Wählen Sie **„Position“**, um den Zielpunkt geografisch darzustellen.


Zu „Zuhause“ oder „My work“

 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Drücken Sie die Taste **„MENU“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie **„Meine Ziele“** aus.

Wählen Sie die Registerkarte **„Favoriten“** aus.

 Wählen Sie **„Zuhause“** aus.


Oder

 Wählen Sie **„My work“** aus.

Oder

Wählen Sie ein vorher gespeichertes Favoritenziel aus.

Zu einem Kontakt im Verzeichnis

 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**MENU**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.


 Wählen Sie „**Meine Ziele**“ aus.

Wählen Sie die Registerkarte „**Kontakt**“ aus.
Wählen Sie einen Kontakt aus der Liste aus, um die Zielführung zu starten.

Zu den Sonderzielen (POI)


Zielführung:

Die Sonderziele (POI) sind in verschiedene Kategorien unterteilt.


 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**MENU**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie „**Points of interest**“ aus.

 Wählen Sie die Registerkarte „**Reise**“, „**Freizeit**“, „**Einkaufszentrum**“, „**Öffentlich**“ oder „**Geographie**“ aus.


Oder

 Wählen Sie „**Suchen**“, um den Namen und die Adresse eines POI einzugeben.


OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Berechnung der Route zu starten.

Oder

Intuitive Methode:

 Sie können diese Methode nur wählen, um den Service zu nutzen, wenn eine Netzwerkverbindung aktiviert ist. Dies kann entweder eine „vom Fahrzeug bereitgestellte Netzwerkverbindung“ sein, falls Sie die Lösung Citroën Connect Box verwenden, oder eine „vom Nutzer bereitgestellte Netzwerkverbindung“ über ein Smartphone.


In beiden Fällen wird das System automatisch mit dem Internet verbunden, wenn die Netzwerkabdeckung dies zulässt.


 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Drücken Sie die Taste „**MENU**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie „**Suchen**“ aus.


Drücken Sie auf den Modus, der unten rechts auf dem Bildschirm angezeigt wird (Lokal oder Eingesch.), um „In Datenbank suchen“ zu ändern.

 Wählen Sie „In Datenbank suchen“ im Modus „Lokal“ (in der Karte integriert), oder im Modus „Eingesch.“ (mit dem Internet verbunden).

 Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.


 Geben Sie eine Adresse oder Stichworte für Ihr Ziel ein (POI).

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Suche zu starten.

 Wählen Sie die Registerkarte „**Auf der Route**“, „**Rund ums Fahrzeug**“ oder „**In Zielnähe**“ aus, um die Suche zu verfeinern.


Wählen Sie die gewünschte Adresse aus, um die Berechnung der Route zu starten.


Zu einem Punkt auf der Karte

 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.


Wählen Sie das Ziel aus, indem Sie auf die Karte drücken.

 Tippen Sie auf den Bildschirm, um eine Position anzugeben und ein Untermenü anzuzeigen.


 Drücken Sie auf diese Taste, um die Zielführung zu starten.

Oder

 Drücken Sie auf diese Taste, um die angezeigte Adresse zu speichern.


 Das lange Drücken auf einen Punkt öffnet eine Liste der POI in der Nähe.

Zu GPS-Koordinaten


 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.

Berühren Sie den Bildschirm mit einem Finger, um zum nächsten Bild zu gelangen.

 Drücken Sie auf diese Taste, um die Weltkarte anzuzeigen.

Wählen Sie mithilfe des Gitternetzes durch Zoomen das gewünschte Land oder die gewünschte Region aus.


 Drücken Sie auf diese Taste, um die GPS-Koordinaten anzuzeigen bzw. einzugeben.

 In der Mitte des Bildschirms wird eine Markierung angezeigt mit den Koordinaten von „GPS-Breite“ und „GPS-Länge“.


Wählen Sie die Art der Koordinaten aus:

DMS für Grad, Minuten, Sekunden.


DD für Grad, Dezimale.

 Drücken Sie auf diese Taste, um die Zielführung zu starten.


Oder

 Drücken Sie auf diese Taste, um die angezeigte Adresse zu speichern.

ODER

 Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur den Wert für die „GPS-Breite“ einzugeben.

Und


 Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur den Wert für die „GPS-Länge“ einzugeben.

TMC (Traffic Message Channel)

In einigen Ländern erhältlich.

Die TMC-Nachrichten (Traffic Message Channel) basieren auf einer europäischen Norm, die es ermöglicht, Informationen über den Verkehr über das RDS-System des FM-Radios zu verbreiten, um Verkehrsinformationen in Echtzeit zu übertragen.

Die TMC-Informationen werden dann auf einer Karte des GPS-Systems angezeigt und sofort bei der Zielführung berücksichtigt, um Unfälle, Staus und Straßensperrungen zu umfahren.


 Die Anzeige von Gefahrenbereichen unterliegt der geltenden Gesetzgebung des jeweiligen Landes und der Anmeldung bei dem Dienst.

Vernetzte Navigation

Verbindung vernetzte Navigation

Je nach Version, Fahrzeugausstattungsvariante und Abonnement der Online-Dienste und Optionen.


Vom Fahrzeug bereitgestellte Netzwerkverbindung

 Wenn Sie die Lösung Citroën Connect Box verwenden, wird das System automatisch mit dem Internet und verbundenen Diensten verbunden, und der Nutzer muss keine Verbindung über sein Smartphone bereitstellen.


ODER

Vom Nutzer bereitgestellte Netzwerkverbindung




 Um zu erfahren, welche Smartphones geeignet sind, besuchen Sie die länderspezifische Website der Marke.


Das Teilen der Verbindung des Smartphones aktivieren und einstellen.

 Die Prozesse und Normen entwickeln sich ständig weiter, und daher empfehlen wir, **das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems zu aktualisieren**, um sicherzustellen, dass der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System korrekt funktioniert.


USB-Verbindung


 Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Bluetooth-Verbindung


 Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (siehe Abschnitt „Internet-Menü“).

Wi-Fi-Verbindung

 Wählen Sie ein Wi-Fi-Netzwerk, das vom **WIFI** System gefunden wurde und verbinden Sie sich.

 Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn Sie zuvor über „Anzeigen“ oder das Menü „Internet-Menü“ aktiviert wurde.


 Drücken Sie „Benachrichtigungen“.


 Wählen Sie Wi-Fi aus, um es zu aktivieren.
ODER


 Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie **„WiFi Netzwerkverbindung“** aus.

WIFI  Wählen Sie die Registerkarte **„Gesichert“**, **„Nicht gesichert“** oder **„Gespeichert“** aus.

 Wählen Sie ein Netzwerk aus.

 Geben Sie mithilfe der virtuellen Tastatur den **„Schlüssel“** und das **„Passwort“** für das Wi-Fi-Netzwerk ein.

OK Drücken Sie auf **„OK“** um die Verbindung zwischen dem Smartphone und dem


Fahrzeugsystem herzustellen.


- i** Verwendungsbeschränkungen:
- Mit CarPlay® beschränkt sich die gemeinsame Nutzung der Verbindung auf den Modus Wi-Fi-Verbindung.
 - Mit MirrorLink™, beschränkt sich die gemeinsame Nutzung der Verbindung auf den Modus USB-Verbindung.
- Die Qualität der Dienste ist abhängig von der Qualität der Netzwerkverbindung.

Senden von Informationen zulassen

 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie **„Systemkonfiguration“** aus.


 Wählen Sie die Registerkarte **„Privatmodus“** aus.

ODER

 Drücken Sie **„Benachrichtigungen“**.


 Drücken Sie **„Privatmodus“**.

DANN


 Aktivieren oder deaktivieren:


- **„Keine gemeinsame Nutzung (Daten, Fahrzeugposition)“**.
- **„Nur Datenverbindung“**
- **„Datenverbindung und Fahrzeugposition“**


Spezielle Einstellungen für die vernetzte Navigation

 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„MENU“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie **„Einstellungen“** aus.


 Wählen Sie die Registerkarte **„Karte“** aus.


 Aktivieren oder deaktivieren:
– **„Erklärung von Gefahrenbereichen autorisieren“**.

– **„Plan anzeigen, um das Endziel zu Fuss zu erreichen“**.

Diese Einstellungen müssen für jedes Profil vorgenommen werden.

OK Drücken Sie auf **„OK“**, um Ihre Auswahl zu bestätigen.

 Wählen Sie die Registerkarte **„Warnungen“** aus.

 Aktivieren oder deaktivieren:

- **„Parkplatz in der Nähe melden“**.
- **„Warnung Tankstelle“**.
- **„Warnung vor Gefahrenzonen“**; dann auf das Warnsymbol (Dreieck) drücken, um Warnungen einzustellen.
- **„Akustische Warnung“**.
- **„Sonderziel 1 in der Nähe melden“**.
- **„Sonderziel 2 in der Nähe melden“**.

OK Drücken Sie auf **„OK“**, um Ihre Auswahl zu bestätigen.

i Die „Benachrichtigungen“ in der oberen Leiste sind jederzeit zugänglich.

i Die Anzeige von Gefahrenbereichen unterliegt der geltenden Gesetzgebung des jeweiligen Landes und der Anmeldung bei dem Dienst.



Wenn „TOMTOM TRAFFIC“ erscheint, sind die Dienste verfügbar.

i Folgende Dienste werden als vernetzte Navigation angeboten.

Ein verbundenes Servicepaket:

- Wetterbericht,
- Tankstellen,
- Parkplatz,
- Verkehr,
- POI lokale Suche.

Ein Paket Gefahrenbereich (optional).

Erklärung: „Warnung vor Gefahrenzonen“

! Zur Verbreitung von Informationen über Gefahrenbereiche wählen Sie folgende

Option: **Erklärung von Gefahrenbereichen autorisieren**



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Taste **„Neuen Gefahrenbereich angeben“** auf den seitlichen

oder der oberen Leiste des Touchscreens (je nach Ausstattung).



Wählen Sie die Option **„Typ“** um den Typ des „Gefahrenbereich“ auszuwählen.



Wählen Sie die Option **„“** aus und geben Sie sie mithilfe der virtuellen Tastatur ein.

OK

Drücken Sie auf **„OK“**, um die Informationen zu speichern und zu verbreiten.

Kraftstoffinformationen anzeigen



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie diese Taste, um die Liste der Dienste anzuzeigen.



Drücken Sie **„Detail Karte“**, um die Liste der **Sonderziele anzuzeigen**.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um nach



„Tankstellen“ zu suchen.



„Tankstellen“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie diese Taste, um eine Sekundärseite anzuzeigen.



Wählen Sie die Registerkarte **„Parameter-Wetter“** aus.



Wählen Sie den gewünschten Kraftstoff.

OK

Drücken Sie auf **„OK“**, um zu speichern.

Details der Ladestation anzeigen



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie diese Taste, um die Liste der Dienste anzuzeigen.



Drücken Sie **„Detail Karte“**, um die Liste der **Sonderziele anzuzeigen**.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um nach



„Tankstellen“ zu suchen.



„Tankstellen“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie diese Taste, um eine Sekundärseite anzuzeigen.



Wählen Sie die Registerkarte **„Parameter-Wetter“** aus.



Wählen Sie den gewünschten Anschlussstyp.

OK

Drücken Sie auf **„OK“**, um zu speichern.

Wetterinformationen anzeigen



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie diese Taste, um die Liste der Dienste anzuzeigen.



Wählen Sie **„Karte konsultieren“** aus.



Wählen Sie **„Wetterbericht“** aus.



Drücken Sie zur Anzeige der grundlegenden Wetterinformationen diese Taste.



Drücken Sie auf diese Taste, um die detaillierten Wetterinformationen anzuzeigen.



Die Temperatur, die um 6 Uhr morgens angezeigt wird, ist die Höchsttemperatur des Tages.

Die Temperatur, die um 18 Uhr angezeigt wird, ist die niedrigste Temperatur in der Nacht.

Apps

USB-Anschlüsse

Informationen über USB-Anschlüsse, die je nach Ausstattung mit **CarPlay®**-, **MirrorLink™**- oder **Android Auto**-Apps kompatibel sind, finden Sie im Abschnitt „Ergonomie und Komfort“.

i Um zu erfahren, welche Smartphones geeignet sind, besuchen Sie die länderspezifische Website der Marke.

i Durch die Synchronisation eines Smartphones können Benutzer von der MirrorLinkCarPlay®,™ oder Android Auto-Technologie des Smartphones unterstützte Apps auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Für die CarPlay®-Technologie muss vorher zuerst die Funktion CarPlay® des Smartphones aktiviert werden.

Damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein.

Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter, und daher **empfehlen wir, das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems zu aktualisieren.**

Konnektivität

 Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken sie auf „**Konnektivität**“, um auf die **CarPlay®**-, **MirrorLink™**- oder **Android Auto**-Funktionen zuzugreifen.

CarPlay®-Smartphone-Verbindung



Schließen Sie ein USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie auf „**Telefon**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

oder



Schließen Sie ein USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Internet-Menü**“ um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um zur Funktion „CarPlay®“ zu gelangen.



Drücken Sie auf „**CarPlay**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.



Beim Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion CarPlay® den Bluetooth®-Modus des Systems.



Wenn das USB-Kabel getrennt wird und die Zündung aus- und dann wieder eingeschaltet wird, schaltet das System nicht automatisch zum RADIO MEDIA-Modus; die Quelle muss manuell geändert werden.

MirrorLink™-Smartphone-Verbindung

i Für die Funktion „**MirrorLink™**“ sind ein kompatibles Smartphone sowie kompatible Apps erforderlich.

Sie können die Kompatibilität Ihres Telefons auf der Website der Marke (Services) überprüfen.



Beim Verbinden eines Smartphones mit dem System wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion am Smartphone zu aktivieren.



Schließen Sie ein USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Internet-Menü**“ um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um zur Funktion „MirrorLink™“ zu gelangen.



Drücken Sie auf „**MirrorLink™**“, um die App des Systems zu starten. Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**MirrorLink™**“ zu aktivieren.

OK

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über bestimmte Funktionen angezeigt.

Annehmen, um die Verbindung zu starten und abzuschließen.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, wird eine Seite mit den zuvor auf das Smartphone heruntergeladenen und mit der MirrorLink™-Technologie kompatiblen Apps angezeigt.


Am Rand der Anzeige MirrorLink™ bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Audioquellen mithilfe der Touchscreen-Tasten in der oberen Leiste verfügbar.

Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

- Je nach Qualität des Netzwerks kann es eine gewisse Zeit dauern, bis eine App verfügbar ist.

Android Auto-Smartphone-Verbindung


- Installieren Sie die „**Android Auto**“-App auf dem Smartphone über „Google Play“.
- Für die Funktion „**Android Auto**“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

 Schließen Sie ein USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

- Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Internet-Menü**“ um die Hauptseite

anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um zur Funktion „Android Auto“ zu gelangen.

 Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

OK Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über bestimmte Funktionen angezeigt.

Annehmen, um die Verbindung zu starten und abzuschließen.

Am Rand der Anzeige Android Auto bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Audioquellen mithilfe der Touchscreen-Tasten in der oberen Leiste verfügbar.

Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

- Im Android Auto-Modus ist die Funktion zur Anzeige von Rollenmenüs durch kurzes Drücken auf den Bildschirm mit drei Fingern deaktiviert.

- Je nach Qualität des Netzwerks kann es eine gewisse Zeit dauern, bis eine App verfügbar ist.

Fahrzeug-Apps

- Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Fahrzeug-Apps**“, um die Startseite der Apps anzuzeigen.

Internet-Browser

- Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um zur Funktion „**Connect Apps**“ zu gelangen.


Drücken Sie auf „**Connect Apps**“, um die Startseite des Browsers anzuzeigen.

 Wählen Sie das Land Ihres Wohnsitzes aus.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Auswahl zu übernehmen und den Browser aufzurufen.

- Die Internetverbindung erfolgt über eine Netzwerkverbindung des Fahrzeugs oder des Benutzers.

Bluetooth-Verbindung®

 Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netzwerk, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth-Geräte. Überprüfen Sie in der Anleitung Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

- Die Bluetooth-Funktion muss aktiviert sein und das Telefon muss „für alle sichtbar“ sein.

Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

- Sollte die Verbindung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Verfahren ausgehend vom Telefon

 Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.


Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.


Verfahren ausgehend vom System


 Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Drücken Sie „**Bluetooth-Verbindung**“.

 Wählen Sie „**Suchen**“ aus.
Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.


 Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

 Je nach Art des Telefons müssen Sie möglicherweise die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen.


Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Daten Mobiles Internet**“.

 Die Aktivierung des Profils „**Daten Mobiles Internet**“ ist für die vernetzte Navigation obligatorisch (für den Fall, dass das Fahrzeug nicht mit den Diensten „Notruf und Pannenhilferuf“

ausgestattet ist), nachdem vorher das Teilen der Verbindung Ihres Smartphones aktiviert wurde.

 Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.


Wi-Fi-Verbindung


Internetverbindung über das Wi-Fi des Smartphones.


 Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.


 Wählen Sie „**Wi-Fi Netzwerkverbindung**“ aus.

WIFI  Wählen Sie die Registerkarte „**Gesichert**“, „**Nicht gesichert**“ oder „**Gespeichert**“ aus.

 Wählen Sie ein Netzwerk aus.


 Geben Sie mithilfe der virtuellen Tastatur den „**Schlüssel**“ und das „**Passwort**“ für das Wi-Fi-Netzwerk ein.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Verbindung zu starten.

 Die Wi-Fi-Verbindung und die gemeinsame Nutzung der Wi-Fi-Verbindung sind exklusiv.

Wi-Fi-Verbindung teilen

Erstellen eines lokalen Wi-Fi-Netzwerks durch das System.

 Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.


 Wählen Sie „**Wi-Fi Access Point**“ aus.

Wählen Sie die Registerkarte „**Aktivierung**“ aus, um die gemeinsame Nutzung der Wi-Fi-Verbindung zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Und/Oder

Wählen Sie die Registerkarte „**Einstellungen**“ aus, um den Namen des Systemnetzwerks und das Passwort zu ändern.


OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

 Um sich gegen unbefugten Zugriff zu schützen und alle Systeme maximal zu sichern, wird die Verwendung eines Sicherheitscodes oder eines komplexen Passworts empfohlen.

Verwaltung der Verbindungen

 Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie „**Verbindung verwalten**“ aus.



Mit dieser Funktion können Sie sich den Zugriff und die Verfügbarkeit der vernetzten Dienste ansehen sowie den Verbindungsmodus ändern.

Radio


Einen Sender wählen

 Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Drücken Sie **„Frequenz“**.

  Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder

 Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren / nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.


Oder

 Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.


 Wählen Sie **„Liste Radiosender“** auf der Sekundärseite.

Drücken Sie **„Frequenz“**.

 Geben Sie die Werte auf der virtuellen Tastatur ein.

Geben Sie zuerst ganze Zahlen ein und klicken Sie dann auf den Dezimalbereich, um die Zahlen nach dem Komma einzugeben.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.


 Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie ein

Ladegerät mit einem USB-Stecker, das an die 12V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden. Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus. Dieses Phänomen ist bei der Übertragung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass eine Funktionsstörung des Audiosystems vorliegt.


Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus. (Siehe entsprechende Rubrik).

Drücken Sie **„Gespeicherte Sender“**.

 Drücken Sie lang auf eine der Tasten, um den Sender zu speichern.


Frequenzband ändern

 Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Um das Frequenzband zu ändern, drücken Sie auf **„Frequenzband...“**, das oben rechts auf dem Bildschirm angezeigt wird.

RDS aktivieren/deaktivieren

Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden.

 Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie **„Einstellungen Radio“** aus.

Wählen Sie **„Allgemein“** aus.



„Sendersuchlauf“ aktivieren/deaktivieren.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.



Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da viele Radiosender das Gebiet nicht zu 100% abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Textinformationen anzeigen

Mit der Funktion „Radiotext“ können Informationen angezeigt werden, die vom Radiosender ausgegeben werden und Bezug zur laufenden Sendung oder dem gespielten Lied haben.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie **„Einstellungen Radio“** aus.

Wählen Sie **„Allgemein“** aus.



„Anzeige Radiotext“ aktivieren/deaktivieren.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.

Verkehrsmeldung anhören

Bei der TA-Funktion (Traffic Announcement) haben TA-Verkehrswarnungen Vorrang. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die TA-Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

Wählen Sie **„Meldungen“** aus.


- „Verkehrsmeldung“** aktivieren/deaktivieren.
- OK** Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Terrestrisches Digitalradio

Mit dem Digitalradio können Sie qualitativ hochwertige Musik hören.

Das Programmbündel „Multiplex/Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.

-  Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Drücken Sie auf „Frequenzband ...“ oben rechts auf dem Bildschirm, um das Frequenzband **„DAB“** anzuzeigen.

FM-DAB Auto. Frequenzsuche


„DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab.

Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals zu schlecht, kann mithilfe von „FM-DAB Auto.

Frequenzsuche“ durch automatischen Wechsel auf den entsprechenden analogen „FM“-Empfang der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden (wenn dieser existiert).

-  Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.


-  Wählen Sie **„Einstellungen Radio“** aus.

Wählen Sie **„Allgemein“** aus.

- „FM-DAB“** aktivieren/deaktivieren.

- „Sendersuchlauf“** aktivieren/deaktivieren.

- OK** Drücken Sie **„OK“**.

 Wurde „FM-DAB Auto. Frequenzsuche“ aktiviert, kann es einige Sekunden dauern, bis das System auf den analogen „FM“-Radiosender umschaltet; zudem kann sich die Lautstärke ändern.

Wird die Qualität des digitalen Signals wieder besser, wechselt das System automatisch wieder zu „DAB“.

-  Wenn der eingeschaltete „DAB“-Sender nicht als „FM“-Sender verfügbar ist (Option


„FM-DAB“ grau hinterlegt) oder wenn „FM-DAB Auto. Frequenzsuche“ nicht aktiviert wurde, schaltet das Radio aus, wenn die Empfangssignalqualität zu schlecht wird.

Media

USB-Anschluss




Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mithilfe eines passenden Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.

-  Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Ordnern kann diese Wartezeit verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert. Wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

Aux-Eingang-Anschluss (AUX)


Je nach Ausstattung

 Schließen Sie ein tragbares Gerät (MP3-Player, usw.) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den AUX-Anschluss an. Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn „AUX-Eingang“ in den Audioeinstellungen ausgewählt wurde.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein.

Die Steuerung der Bedienungselemente erfolgt über das tragbare Gerät.

Auswahl der Audioquelle


 Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Wählen Sie „**QUELLEN**“ aus. Auswahl der Audioquelle.

Videos ansehen

Je nach Ausstattung/Version/Land.

Stecken Sie einen USB-Stick in den USB-Anschluss.

 Die Bedienung des Videos findet nur über den Touchscreen statt.

 Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Wählen Sie „**QUELLEN**“ aus.



Wählen Sie **Video**, um das Video abzuspielen.



Um den USB-Stick zu entfernen, drücken Sie auf die Pausentaste, um

das Video anzuhalten, und ziehen Sie den Stick ab.

Das System kann Videos im Format MPEG-4 Part 2, MPEG-2, MPEG-1, H.264, H.263, VP8, WMV und RealVideo abspielen.

Bluetooth®-Streaming

Das Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten des Smartphones.


Das Bluetooth-Profil muss aktiviert sein.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke).

Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein.

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Smartphone aus zu initiieren.

Die Steuerung erfolgt über das tragbare Gerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.


 Sobald das Smartphone im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Anschluss von Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.

Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

 Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen

Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/Wiedergabelisten/Hörbücher/Podcasts). Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z. B. Wiedergabeliste) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteuern.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht mit der Generation des Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Tipps und Informationen

Das System unterstützt USB-Massenspeichergeräte, BlackBerry®-Geräte und Apple®-Player über die USB-Anschlüsse. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems.

Die anderen vom System während der Verbindung nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mithilfe eines AUX-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden oder über Bluetooth-Streaming je nach Kompatibilität angeschlossen werden.

Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wma, .aac, .flac, .ogg, .mp3“, mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab. Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Andere Dateitypen („.mp4“ usw.) können nicht gelesen werden.

Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ WMA 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 32, 44 und 48 KHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B. „ ? ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

i Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des tragbaren Geräts zu verwenden.

Telefon

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

! Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netzwerk, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth-Geräte. Überprüfen Sie in der Anleitung Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

i Die Bluetooth-Funktion muss aktiviert sein und das Telefon muss „für alle sichtbar“ sein (in den Einstellungen des Telefons).

Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

i Sollte die Verbindung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Verfahren ausgehend vom Telefon

✖ Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

Verfahren ausgehend vom System

📎 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

📶 Drücken Sie **„Suche Bluetooth“**.

oder

🔍 Wählen Sie **„Suchen“** aus. Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.

✖ Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

– als **„Telefon“** (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),

– als **„Streaming“** (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
– **„Daten Mobiles Internet“**.

i Die Aktivierung des Profils **„Daten Mobiles Internet“** ist für die vernetzte Navigation obligatorisch, nachdem vorher das Teilen der Verbindung Ihres Smartphones aktiviert wurde.

☑ Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.

Je nach Art des Telefons müssen Sie möglicherweise die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen.

i Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon. Die drei Profile können standardmäßig verbunden werden.

i Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP und PAN.

Besuchen Sie die Website der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe usw.).

Automatische Wiederverbindung


Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach


dem Einschalten der Zündung erneut verbunden (Bluetooth aktiviert).


Um das Verbindungsprofil zu ändern:

 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie „**Bluetooth-Verbindung**“, um die Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen.

 Drücken Sie auf die Taste „**Details**“.

 Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Verwaltung der verbundenen Telefone

Mit dieser Funktion kann ein Gerät verbunden oder getrennt werden oder eine Verbindung gelöscht werden.

 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.


 Wählen Sie „**Bluetooth-Verbindung**“, um die Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen.


 Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die

Verbindung zu trennen.

Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.


Löschen eines Telefons

 Wählen Sie den Papierkorb oben rechts auf dem Bildschirm aus, um einen Papierkorb neben dem gewählten Telefon anzuzeigen.


 Drücken Sie auf den Papierkorb neben dem ausgewählten Telefon, um es zu löschen.


Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.


 Drücken Sie kurz auf die Telefontaste am Lenkrad, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Und


 Drücken Sie lang

 auf die Telefontaste am Lenkrad, um den Anruf abzuweisen.

Oder

 Drücken Sie auf „**Auflegen**“ auf dem Touchscreen.


Anrufen


 Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten.

Parken des Fahrzeugs
Tätigen Sie den Anruf über die Lenkradbetätigungen.

Eine neue Nummer wählen


 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

 Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.

 Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen

 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

 Oder drücken Sie lang

 auf die Taste Telefon am Lenkrad.

Wählen Sie „**Kontakt**“ aus.


Wählen Sie den Kontakt aus der angezeigten Liste aus.

 Wählen Sie „**Anrufen**“ aus.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern

 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Oder

 Drücken Sie lang

 auf die Taste Telefon am Lenkrad.

Wählen Sie **„Anrufe“** aus.

Wählen Sie den Kontakt aus der angezeigten Liste aus.


 Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.


Verwaltung der Kontakte/ Einträge


 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Wählen Sie **„Kontakt“** aus.


 Wählen Sie **„Erstellen“** aus, um einen neuen Kontakt hinzuzufügen.


 Drücken Sie auf die Registerkarte **„Telefon“**, um die Telefonnummer(n) des Kontakts einzugeben.

 Drücken Sie auf die Registerkarte **„Adresse“**, um die Adresse(n) des Kontakts einzugeben.

 Drücken Sie auf die Registerkarte **„Email“**, um die E-Mail-Adresse(n) des Kontakts einzugeben.

OK Drücken Sie auf **„OK“**, um zu speichern.

 Drücken Sie auf diese Taste, um Kontakte nach Nachname+Vorname oder nach Vorname+Nachname zu sortieren.

 Die Funktion **„Email“** ermöglicht die Eingabe von E-Mail-Adressen für einen Kontakt, das System kann aber keine E-Mails senden.


Verwaltung der Mitteilungen

 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.


 Wählen Sie **„Mitteilungen“**, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.


 Wählen Sie die Registerkarte **„Alle“**, **„Eingegangen“** oder **„Versenden“** aus.

 Wählen Sie die Details der gewählten Mitteilung aus einer der Listen aus.

 Drücken Sie auf **„Antworten“**, um eine der in das System integrierten Kurznachrichten zu versenden.

 Drücken Sie auf **„Anrufen“**, um einen Anruf zu tätigen.

 Drücken Sie auf **„Hören“**, um das Abspielen der Nachricht zu starten.


 Der Zugriff auf **„Mitteilungen“** ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des integrierten Systems. Je nach verwendetem Smartphone kann der Zugriff auf Ihre Nachrichten oder E-Mails lange dauern.

Verwalten der Kurznachrichten


 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.


 Wählen Sie **„SMS“**, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.

 Wählen Sie die Registerkarte **„Verspätet“**, **„Angekommen“**, **„Nicht verfügbar“** oder **„Andere“** aus, um eine neue Mitteilung erstellen zu können.

 Drücken Sie auf **„Erstellen“**, um eine neue Mitteilung zu schreiben.

 Wählen Sie die gewählte Mitteilung aus einer der Listen aus.

 Drücken Sie auf **„Übertragen“**, um einen oder mehrere Empfänger auszuwählen.


 Drücken Sie auf **„Hören“**, um das Abspielen der Nachricht zu starten.

Verwaltung der E-Mails


 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie **„Email“**, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.

 Wählen Sie die Registerkarte **„Eingegangen“**, **„Versenden“** oder **„Nicht gelesen“** aus.


Wählen Sie die gewählte Mitteilung aus einer der Listen aus.

 Drücken Sie auf **„Hören“**, um das Abspielen der Nachricht zu starten.

 Der Zugriff auf E-Mail-Nachrichten ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des integrierten Systems.

Konfiguration


Audio-Einstellungen


 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

 Wählen Sie **„Audio-Einstellungen“** aus.

Wählen Sie dann **„Ambiente“**, **„Aufteilung“**; **„Ton“**, **„Stimme“** oder **„Klingeltöne“**.

OK Drücken Sie auf **„OK“**, um die Einstellungen zu speichern.


 Die Funktion Balance/Verteilung (bzw. Verräumlichung beim Arkamys®-System) verwendet Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht. Sie ist nur bei einer Konfiguration mit Lautsprechern vorne und hinten verfügbar.

 Die Einstellung **Ambiente** (Wahl aus 6 Klangbildern) und die Audioeinstellungen **Bass**, **Medium** und **Höhen** sind für jede


Audioquelle unterschiedlich und unabhängig voneinander.

Aktivieren oder deaktivieren Sie **„Lautstärke“**. Die Einstellungen für **„Aufteilung“** (Alle Insassen, Fahrer und Nur vorne) sind für alle Audioquellen gleich.

Aktivieren oder deaktivieren Sie **„Tasten-Töne“**, **„Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung“** und **„AUX-Eingang“**.

 Onboard-Audio: Arkamys Sound Staging® optimiert die Klangverteilung im Fahrzeuginnenraum.


Die Profile konfigurieren

 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.


 Wählen Sie **„Einstellung/Parametrierung der Profile“** aus.

Wählen Sie **„Profil 1“**, **„Profil 2“**, **„Profil 3“** oder **„Gemeinsames Profil“** aus.

 Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur einen Profilnamen einzugeben.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.


 Drücken Sie auf diese Taste, um dem Profil ein Foto zuzuordnen.


 Schließen Sie einen USB-Stick mit dem Foto an den USB-Anschluss an.


Wählen Sie das Foto aus.

OK Drücken Sie auf **„OK“**, um die Übertragung des Fotos anzunehmen.

OK Drücken Sie erneut auf **„OK“**, um die Einstellungen zu speichern.

 Das Format des Fotos ist quadratisch; das System passt das Originalfoto an, wenn es in einem anderen Format als dem des Systems vorliegt.

 Drücken Sie auf diese Taste, um das ausgewählte Profil zurückzusetzen.

 Das Zurücksetzen des ausgewählten Profils aktiviert standardmäßig Englisch als ausgewählte Sprache.


Wählen Sie ein **„Profil“** (1 oder 2 oder 3) mit dem **„Audio-Einstellungen“** zu verbinden ist.

 Wählen Sie **„Audio-Einstellungen“** aus.

Wählen Sie dann **„Ambiente“**, **„Aufteilung“**; **„Ton“**, **„Stimme“** oder **„Klingeltöne“**.

OK Drücken Sie auf **„OK“**, um die Einstellungen des ausgewählten Profils zu speichern.

Die Einstellungen des Systems ändern

 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie **„Bildschirmkonfiguration“** aus.


Wählen Sie **„Animation“** aus.

-  Aktivieren oder deaktivieren: **Automatisches Scrollen von Text**

Wählen Sie **„Helligkeit“** aus.

-  Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des

Kombiinstrumentes einzustellen.


-  Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

-  Wählen Sie **„Systemparameter“** aus.


Wählen Sie **„Einheiten“** aus, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.

Wählen Sie **„Werkspareparameter“**, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.

-  Das Zurückstellen des Systems auf „Werkspareparameter“ aktiviert Englisch als Sprache und Grad Fahrenheit als Einheit und deaktiviert die Sommerzeit.

Wählen Sie **„Informationssystem“**, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.


Eine Sprache auswählen

-  Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.


-  Wählen Sie **„Sprachen“** aus, um die Sprache zu ändern.

Einstellung des Datums


-  Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

-  Wählen Sie **„Einstellung Uhrzeit-Datum“** aus. Wählen Sie **„Datum“** aus.


-  Drücken Sie diese Taste, um das Datum einzustellen.

- OK** Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.

-  Wählen Sie das Format für die Anzeige des Datums aus.


-  Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die „GPS-Synchronisierung“ deaktiviert ist.

Einstellung der Uhrzeit


-  Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.


-  Wählen Sie **„Einstellung Uhrzeit-Datum“** aus. Wählen Sie **„Uhrzeit“** aus.


-  Drücken Sie auf diese Taste, um die Uhrzeit mithilfe der virtuellen Tastatur einzustellen.

- OK** Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.


-  Drücken Sie auf diese Taste, um die Zeitzone zu bestimmen.

-  Wählen Sie das Format für die Anzeige der Uhrzeit aus (12h/24h).

-  Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Sommerzeit (+1 Stunde).


-  Aktivieren oder deaktivieren Sie die GPS-Synchronisierung (UTC).


- OK** Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.

-  Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit möglicherweise nicht automatisch (je nach Vertriebsland).

Farbthemen

Je nach Ausstattung bzw. Version.


-  Aus Sicherheitsgründen kann der Ablauf zum Ändern der Farbthemen nur bei **stehendem Fahrzeug** ausgeführt werden.

-  Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Wählen Sie **„Themen“** aus.

-  Wählen Sie aus der Liste das Farbthema aus und drücken Sie dann zur Bestätigung auf

- „OK“**.

-  Bei jeder Änderung des Farbthemas führt das System einen Neustart durch, wobei der Bildschirm kurzzeitig schwarz wird.

Häufig gestellte Fragen

In der folgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu dem System zusammengestellt.

Navigation

Ich kann die Navigationsadresse nicht eingeben.

Die Adresse wird nicht erkannt.

- ▶ Verwenden Sie die „intuitive Methode“, indem Sie auf die Taste „Suchen ...“ unten auf der Seite „Navigation“ drücken.

Die Berechnung der Route führt zu keinem Ergebnis.

Die Zielführungskriterien befinden sich im Widerspruch mit dem aktuellen Standort (z.B. Ausschluss von Mautstrecken auf einer mautpflichtigen Autobahn).

- ▶ Überprüfen Sie die Zielführungskriterien im Menü „Navigation“.

Ich erhalte keine Warnungen für „Gefahrenbereiche“.

Sie haben die Option Online-Dienste nicht abonniert.

- ▶ Wenn Sie die Option Online-Dienste abonniert haben:
 - Es kann ein paar Tage dauern, bis die Dienste aktiviert sind.
 - Die Dienste wurden möglicherweise nicht im Systemmenü ausgewählt.
 - Die Online-Dienste sind nicht aktiv („TOMTOM TRAFFIC“ wird nicht auf der Karte angezeigt).

Die Sonderziele werden nicht angezeigt.

Die Sonderziele wurden nicht ausgewählt.

- ▶ Stellen Sie den Zoom auf 200 m ein oder wählen Sie die Sonderziele aus der Liste aus.

Die akustische Warnung für „Gefahrenbereiche“ funktioniert nicht.

Die akustische Warnung ist nicht aktiv, oder die Lautstärke ist zu gering.

- ▶ Aktivieren Sie die akustische Warnung im Menü „Navigation“ und prüfen Sie die Stimm Lautstärke in den Klangeinstellungen.

Das System schlägt die Umfahrung eines Hindernisses auf der Route nicht vor.

Bei den Zielführungskriterien werden die Verkehrsinformationen nicht berücksichtigt.

- ▶ Stellen Sie die Funktion „Verkehrsinformationen“ in der Liste der Zielführungskriterien ein (Ohne, Manuell oder Automatisch).

Ich erhalte eine Warnung für einen „Gefahrenbereich“, der sich nicht auf meiner Route befindet.

Neben der Zielführung meldet das System sämtliche „Gefahrenbereiche“, die sich vor dem Fahrzeug befinden. Es kann auch vor „Gefahrenbereichen“ warnen, die sich auf benachbarten oder Parallelstraßen befinden.

- ▶ Zoomen Sie die Karte, um die genaue Position des „Gefahrenbereich“ anzusehen. Sie können „Auf der Route“ auswählen, um keine Warnungen mehr zu erhalten oder die Anzeigzeit zu verringern.

Einige Staus auf der Route werden nicht in Echtzeit angezeigt.

Beim Starten benötigt das System ein paar Minuten, um die Verkehrsinformationen zu empfangen.

- ▶ Warten Sie, bis die Verkehrsinformationen erfolgreich empfangen werden (Anzeige der Symbole für Verkehrsinformationen auf der Karte).

In einigen Ländern werden lediglich die großen Verkehrsachsen (Autobahnen usw.) bei den Verkehrsinformationen aufgeführt.

Dies ist normal. Das System ist von den verfügbaren Verkehrsinformationen abhängig.

Die Höhenlage wird nicht angezeigt.

Beim Starten dauert die GPS-Initialisierung bis zu 3 Minuten, damit mehr als 4 Satelliten korrekt empfangen werden.

- ▶ Warten Sie, bis das System vollständig gestartet ist, damit eine GPS-Abdeckung durch mindestens 4 Satelliten vorhanden ist.

Je nach geografischem Umfeld (Tunnel usw.) oder Wetter können die Empfangsbedingungen des GPS-Signals abweichen.

Dieses Verhalten ist normal. Das System ist von den Empfangsbedingungen des GPS-Signals abhängig.

Mein Navigationssystem hat keine Verbindung mehr.

Während des Starts und in bestimmten Regionen kann die Verbindung nicht verfügbar sein.

- ▶ Prüfen Sie, ob die Online-Dienste aktiviert sind (Einstellungen, Vertrag).

Radio

Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).

Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.

► Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion über das Kurzmenü, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.

Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).

► Lassen Sie die Antenne durch einen Vertreter des Händlernetzes prüfen.

Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.

Dieses Phänomen ist völlig normal und bedeutet nicht, dass eine Funktionsstörung des Audiosystems vorliegt.

Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht.

Der Name des Radiosenders ändert sich.

Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.

Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise).

Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.

► Drücken Sie die Taste „Liste aktualis.“ im Sekundärmenü „Liste Radiosender“.

Media

Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).

Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).

► Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Dateistruktur auf dem USB-Stick.

Es kann eine lange Wartezeit nach dem Anschließen eines USB-Sticks geben.

Das System liest eine Vielzahl von Daten ein (Ordner, Titel, Künstler usw.). Dies kann ein paar Sekunden bis ein paar Minuten dauern.

Dies ist absolut normal.

Einige Zeichen der Informationen zum aktuell wiedergegebenen Medium werden möglicherweise nicht richtig angezeigt.

Das Audiosystem kann bestimmte Zeichenformate nicht lesen.

► Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Ordner Standardzeichen.

Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.

Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.

► Starten Sie die Wiedergabe über das Abspielgerät.

Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus Audiostreaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.

Im Bluetooth-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.

Telefon

Mein Bluetooth-Telefon lässt sich nicht anschließen.

Möglicherweise ist die Bluetooth-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.

► Überprüfen Sie, ob die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist.

► Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.

► Deaktivieren Sie die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons und aktivieren Sie sie danach erneut.

Das Bluetooth-Telefon ist nicht systemkompatibel.

► Sie können die Kompatibilität Ihres Telefons auf der Website der Marke (Services) überprüfen.

Der Ton des über Bluetooth verbundenen Telefons ist zu leise.

Die Lautstärke hängt sowohl vom System als auch vom Telefon ab.

► Erhöhen Sie die Lautstärke des Audiosystems eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.

Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.

► Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer usw.).

Einige Kontakte erscheinen doppelt in der Liste.

Im Rahmen der Optionen zur Synchronisierung des Adressbuches wird die Synchronisierung der Kontakte der SIM-Karte, des Telefons oder von SIM-Karte und Telefon angeboten. Wenn beide Synchronisierungen ausgewählt werden, kann es vorkommen, dass einige Kontakte doppelt aufgeführt sind.

► Wählen Sie „Kontakte SIM-Karte anzeigen“ oder „Telefonverz.-Kontakte anzeigen“ aus.

Die Kontakte sind nicht alphabetisch geordnet.

Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.

- ▶ Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.

Das System empfängt keine SMS.

Im Bluetooth-Modus können keine SMS an das System übermittelt werden.

Einstellungen

Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist das Klangbild nicht mehr ausgewählt.**Bei Änderung der Klangbild-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.**

Bei der Wahl eines Klangbilds ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben und umgekehrt.

- ▶ Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Klangbilds, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.

Bei Änderung der Einstellung der Balance ist die Klangverteilung nicht mehr ausgewählt.**Bei Änderung der Einstellung der Klangverteilung ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.**

Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben und umgekehrt.

- ▶ Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Klangverteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.

Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Klangqualität unterschiedlich.

Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audioeinstellungen an die verschiedenen Audioquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.

- ▶ Überprüfen Sie, ob die Audioeinstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audiofunktionen (Bässe:, Höhen:, Aufteilung) in die mittlere Position zu stellen, bei der Klangbild-Einstellung „Kein“ zu wählen und die Lautstärkekorrektur im USB-Modus auf „Aktiv“ und im Radio-Modus auf „Nicht aktiv“ zu stellen.

- ▶ In allen Fällen nach dem Vornehmen der Audioeinstellungen zuerst die Lautstärke am tragbaren Gerät einstellen (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein.

Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.

Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab.

Dies ist normal. Das System schaltet automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.

- ▶ Schalten Sie die Zündung ein, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.

Ich kann Datum und Uhrzeit nicht einstellen.

Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die GPS-Synchronisierung deaktiviert ist.

- ▶ Menü Einstellungen / Optionen / Einstellung Uhrzeit-Datum. Wählen Sie die Registerkarte „Uhrzeit“

und deaktivieren Sie die „GPS-Synchronisierung“ (UTC).

12V-Batterie	163, 185–186
220V-Anschluss	51

A

Abblendlicht	66, 178–179
Abdeckung	54–55
Abgasreinigungssystem SCR	164
ABS	78
Abschleppen	188
Abschleppöse	189
Abstellen des Motors	101, 103
Abtauen	44, 60
Abtrocknen (Scheiben)	60
Active City Brake	133–135
Adaptiver Geschwindigkeitsregler	129
Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Stopfunktion	122
AdBlue®	164
AdBlue® Befüllung	162, 166
AdBlue® Kanister	165
AdBlue® nachfüllen	166
AdBlue® Reichweite	162
AdBlue®-Tank	166
Additiv Diesel	162–163
Advanced Grip Control	81–82
Airbags	86, 88–89, 91
Aktiver Spurhalteassistent	136, 142
Aktiver Toter-Winkel-Assistent	142
Aktualisieren der Uhrzeit	221, 246
Aktualisieren des Datums	221, 246

Alarmanlage	36–38
Anbringen der Dachträger	158–159
Android Auto-Verbindung	237
Anhängelasten	191–195
Anhänger	80, 155
Anhängerkupplung	156
Anhängerstabilitätssystem (TSM)	80
Anschluss für Zusatzgeräte	202, 215, 240
Antiblockiersystem (ABS)	78–79
Antriebsschlupfregelung (ASR)	79, 81–82
Anwendungen	237
Anzeige Kühlfüssigkeitstemperatur	17
Apple®-Player	203, 215, 241
Apple CarPlay-Verbindung	217, 236
Armlehne	41
Armlehne vorne	49
Audiokabel	240
Aufkleber	4, 47
Außenspiegel	43–44, 61, 140
Austausch der Batterie der Fernbedienung	31
Austausch der Glühlampen	177–178
Austausch der Scheibenwischerblätter	72
Austausch der Sicherungen	182–185
Austausch des Innenraumfilters	163
Austausch des Luftfilters	163
Austausch des Ölfilters	163
Austausch einer Glühlampe	177–179
Autobahnfunktion (Blinker)	67
Automatikgetriebe	104, 108–114, 164
Automatischer Notbremsvorgang	133–135
Automatische Umschaltung	
Fernlicht	69–70, 140

Automatische Zwei-Zonen-Klimaanlage	58
Autoradio, Fernbedienung am Lenkrad	198, 210, 225

B

Batterie	158–159, 185, 187–188
Batterie der Fernbedienung	31–32, 64
Becherhalter	49
Befestigungsösen	56
Behälter der Scheibenwaschanlage	162
Beladen	158
Beleuchtung	66
Beleuchtung nicht ausgeschaltet	67
Beleuchtung per Fernbedienung	26
Belüftung	56–57, 62–63
Belüftungsdüsen	56
Benzinmotor	160, 191–192
Bergabfahrhilfe	82–83
Berganfahrassistent	108
Betriebskontrollleuchten	66
Bildschirmstruktur	217
Blinker	67–68, 181
BlueHDi	162, 169
Bluetooth Audio-Streaming	203, 215, 241
Bluetooth Freisprecheinrichtung	204–205, 218–219, 242–243
Bluetooth (Telefon)	218–219, 242–243
Bluetooth-Telefon mit Spracherkennung	207
Bluetooth-Verbindung	205, 218–219, 237, 242–243

Bordcomputer 22–23
 Bordwerkzeug 169–170
 Bremsassistent 79, 135
 Bremsbeläge 164
 Bremsen 164
 Bremsflüssigkeit 162
 Bremshilfe 78–79
 Bremsleuchten 181
 Bremsscheiben 164

C

CD 202, 215
 Cinch 240
 Cinch-Kabel 240

D

DAB (Digital Audio Broadcasting) -
 Digitalradio 200–201, 214, 240
 Dachhimmel 49
 Dachträger 158–159
 Datum (Einstellung) 221, 246
 Deaktivieren des Beifahrer-Airbags 87, 91
 Deaktivierung DSC (ESP) 79
 Deckenleuchte 64
 Deckenleuchte hinten 65
 Deckenleuchten 65
 Deckenleuchte vorne 65
 Dieselmotor 153, 160, 169, 193–195

Digitalradio - DAB (Digital Audio
 Broadcasting) 200, 214, 240
 Dynamisches Bremsen 106–107

E

EBV 78
 Einparkhilfe 148
 Einparkhilfe hinten 144
 Einparkhilfe hinten, graphisch
 und akustisch 143
 Einparkhilfen – Hinweise 118
 Einparkhilfe vorne 144
 Einschaltautomatik Beleuchtung 67–69
 Einschalten der Zündung 104
 Einschlaf-Verhinderung 142–143
 Einstellung der Uhrzeit 221, 246
 Einstellung des Datums 221, 246

Elektrische Fensterheber 38
 Elektrische Feststellbremse 105–107, 164
 Elektronische Anlasssperrung 100
 Elektronische Klimaanlage (mit Anzeige) 62
 Elektronischer Bremskraftverteiler
 (EBV) 78–79
 elektronischer Schlüssel 25–26, 104
 elektronisches Stabilitätsprogramm
 (ESP) 79, 81–82
 Elektronisches Stabilitätsprogramm
 (ESP) 78–82
 Energiesparmodus 158–159
 Entlastung der Batterie 158

Entlüften der Kraftstoffanlage 169
 Entlüftungspumpe 169
 Entriegeln von innen 33
 Entriegelung 25, 27–28
 Erkennen von Hindernissen 143
 Erkennung der
 Geschwindigkeitsbegrenzung 120–121
 Ersatzrad 116, 164, 169–170, 173–174, 176
 Erweiterte Verkehrszeichenerkennung 123
 ESP (elektronisches Stabilitätsprogramm) 78

F

Fahrassistent bei Gefälle 82–83
 Fahrassistenzsysteme – Hinweise 118
 Fahrbeleuchtung 66
 Fahren 99–100
 Fahrhilfekamera (Warnhinweise) 119
 Fahrhinweise 7, 99–100
 Fahrten ins Ausland 67
 Fahrtrichtungsanzeiger 67
 Fahrtrichtungsanzeiger
 (Blinker) 67–68, 178, 180–181
 Fahrzeugabmessungen 190
 Fahrzeug abschleppen 188–189
 Fahrzeug anhalten 104, 109–112
 Fernbedienung 25–28, 30, 100
 Fernlicht 66, 178–179
 Feste einteilige Sitzbank 46
 Feststellbremse 104, 164
 Flaschenhalter 49

Flügeltüren	28–30
Freisprecheinrichtung	204–205, 218–219, 242–243
Frequenz (Radio)	239–240
Frischlufteinlass	58
Frontairbags	87–88, 91
Frontleuchten	178–179
Frontscheibenheizung	60–61
Frontscheibenwischer	71
Füllstand AdBlue®	162
Füllstand Bremsflüssigkeit	162
Füllstand Dieselzusatz	162–163
Füllstände und Kontrollen	160–162
Füllstand Scheibenwaschanlage	71, 162
Füllstandskontrollen	160–162

G

Gängige Wartungsarbeiten	119, 163
Gangwechsellanzeige	113
Gepäckabdeckung	54
Geschwindigkeitsbegrenzer	122–125, 133–134
Geschwindigkeitsregler	122, 126, 128–129, 133–134
Gewichte und Anhängelasten	191–195
Glühlampen	177
Glühlampen (Austausch, Werte)	177–178
GPS	232

H

Halogenleuchten	177
Handschuhfach	49
Hauptmenü	198
Head-Up-Display	117–118
Heckklappe	31
Heckleuchten	181
Heckscheibenheizung	43, 61
Heckscheibenwaschanlage	71–72
Heckscheibenwischer	71–72
Heizdüse	60
Heizung	56–57, 60–63
Helligkeit	220
Hintertürscheiben	39
Hupe	78

K

Kabelloses Ladegerät	52
Karosserie	168
Kenndaten	196
Kennzeichenbeleuchtung	182
Keyless-System	25, 27–29, 102, 104
Kinder	85, 92, 95, 97
Kindersicherheit	87, 89–92, 95, 97, 98
Kinder (Sicherheit)	98
Kindersitze	85, 89–93, 96–97
Kindersitze, herkömmlich	92
Kinderüberwachungsspiegel	44
Klimaanlage	56, 59, 61
Klimaanlage, getrennte Regelung	60
Klimaanlage, manuell	57, 60
Klinkenanschluss	202, 240
Kofferraumklappe	28–29
Kombiinstrument	9, 119
Konnektivität	236
Kontrollen	160, 163–164
Kontrollleuchten	11
Kopf-Airbags	88–89
Kopfstützen hinten	45
Kopfstützen vorne	48
Kraftstoff	7, 153
Kraftstoffpanne (Diesel)	169
Kraftstofftank	153–154
Kraftstoff (Tank)	153–155
Kraftstofftankanzeige	153–154
Kraftstoff tanken	153–154
Kraftstoffverbrauch	7

Kühlflüssigkeit 162
 Kühlflüssigkeitsstand 17, 162
 Kühlflüssigkeitstemperatur 17
 Kurznachrichten 244

L

Lackfarbe 168, 196
 Lackreferenz 196
 Laden der Batterie 186–187
 Lampen (Austausch) 177–178
 Lampentypen 177–178
 LED - Leuchtdioden 68, 177–179
 LED-Tagfahrlicht 179
 Lenkradschloss / Wegfahrsperr 26
 Lenkrad (Verstellung) 43
 Lenkradverstellung in Höhe und Tiefe 43
 Leuchtdioden - LED 68, 177–179
 Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer ... 70
 Lichtschalter 66, 68
 Luftfilter 163
 Luftumwälzung 58
 lumbal 41
 Lumbaleinstellung 41

M

Mechanisches Getriebe 108–109, 114, 163
 Meldungen 244
 Menü 217

Menüs (Audio-Anlage) 211–212, 226–227
 Messinstrument 119
 Mindestfüllstand Kraftstoff 153–154
 MirrorLink-Verbindung 216–217, 236
 Modus Batterie-Entlastung 158
 Motordaten 191–195
 Motorhaube 159–160
 Motorhaubenstütze 159–160
 Motoröl 161
 Motorraum 160
 MP3-CD 202–203, 203, 215
 MP3 CD-Spieler 202–203
 Multifunktionsbildschirm (mit Autoradio) 198

N

Nachleuchtfunktion 68–69
 Navigationssystem 231–233
 Navigationsverbindung 233–235
 Nebelleuchten 180
 Nebelscheinwerfer 66, 178
 Nebelschlussleuchte 181
 Nebelschlussleuchten 66
 Notbedienung Kofferraum 31
 Notbedienung Türen 25, 30
 Notruf 74–76
 Notstart 185

O

Öffnen der Motorhaube 159
 Öffnen der Türen 25
 Öffnen des Kofferraums 25
 Ölfilter 163
 Ölmesstab 161
 Ölstand 161
 Ölverbrauch 161
 Ölwechsel 161
 Onlineapps 237
 Orten des Fahrzeugs 26

P

Pannenhilferuf 74–76
 Parameter des Systems,
 Systemparameter 220, 245
 Parkleuchten 68
 Partikelfilter 162–163
 Pflegehinweise 167
 Profile 220, 245
 Programmierbare Heizung 36, 62–63
 Programmierbarer
 Geschwindigkeitsregler 126
 provisorisches Reifenpannenset 169–173
 Pyrotechnischer Gurtstraffer
 (Sicherheitsgurte) 85

-
- R**
- Rad abnehmen 174, 176
 - Radar (Warnhinweise) 118
 - Radio 199–200, 213, 215, 239
 - Radiosender 199, 213, 239–240
 - Rad montieren 174, 175
 - Radwechsel 170, 173
 - RDS 213, 239–240
 - Regelmäßige Kontrollen 163–164
 - Regelung der Luftzufuhr 58
 - Regelung durch Erkennung der
Geschwindigkeitsbegrenzung 122
 - Regenerierung des Partikelfilters 163
 - Reifen 164, 196
 - Reifen aufpumpen (gelegentliches
Aufpumpen mit Reifenpannenset) 170, 172
 - Reifendruck 164, 172, 176, 196
 - Reifendruckkontrolle
(mit Reifenpannenset) 170, 172
 - Reifendrucküberwachung 115, 115–116, 172
 - Reifenpanne 170–171, 173
 - Reifenpannenset 170
 - Reinigung (Tipps) 167–168
 - Reinitialisieren der Fernbedienung 32
 - Reinitialisierung der
Reifendrucküberwachung 116
 - Rückbank 45, 47
 - Rückfahrkamera 119, 145–146
 - Rückfahrkamera oben 145
 - Rückfahrcheinwerfer 181
 - Rückhaltenetz für hohe Ladung 53
- Rücksitze 40, 45–47, 90
-
- S**
- Sättigung des Partikelfilters (Diesel) 163
 - Schalter für Sitzheizung 42
 - Schalthebel mechanisches Getriebe 108–109
 - Scheibenwaschanlage vorne 71
 - Scheibenwischer 70, 73
 - Scheibenwischerschalter 70–73
 - Scheinwerfer (Leuchtwertenverstellung) 70
 - Schließen der Türen 26, 28–29
 - Schlüssel 25–26, 28, 30
 - Schlüssel mit Fernbedienung 28–29
 - Schneeketten 116, 155
 - Schneekettenglied 155
 - Schutzmaßnahmen
für Kinder 87, 89–92, 95, 97
 - SCR (Selektive katalytische Reduktion) 164
 - Seiten-Airbags 87–88
 - Seitentüren 34
 - Seitliche Einparkhilfen 145
 - Seitlicher Zusatzblinker 178
 - Seitliche Schiebetür mit elektrischer
Bedienung 28–29, 35
 - Sensoren (Warnhinweise) 119
 - Sensor für Sonneneinstrahlung 56
 - Seriennummer des Fahrzeugs 196
 - Sicherheitsgurte 83–85, 92
 - Sicherheitsverriegelung 29–30
 - Sicherungen 182–185
 - Sicherung gegen Falschtanken 154–155
 - Sicherungskasten Armaturenbrett 182
 - Sicherungskasten Motorraum 182–184
 - Signalhorn 78
 - Sitzheizung 42
 - Sitzverstellung 41, 47
 - sparsames Fahren 7
 - Sparsames Fahren (Hinweise) 7
 - Speicherung einer Geschwindigkeit 133–134
 - Sprachbefehle 227–230
 - Spurassistent 78–79
 - Standheizung 36, 62–63
 - Standlicht 66, 68, 178–179
 - Starten 185
 - Starten des Fahrzeugs 102, 104, 109–112
 - Starten des Motors 101
 - Starten eines Dieselmotors 153
 - Staufächer 49
 - Staukästen 53
 - Steckdose Zubehör 12 V 49–50
 - STOP & START 24, 57, 60, 113–115,
153, 159, 163, 185, 187
 - Synchronisieren der Fernbedienung 32
-
- T**
- Tabellen Sicherungen 182–185
 - Tagfahrlicht 68, 178–179
 - Tankinhalt 153–154
 - Tankklappe 153–154
 - Tankverschluss 153–154

Technische Daten 191–195
 Telefon 52, 204–206, 218–220, 242–245
 Temperaturregelung 58
 Teppichschoner 49, 119
 Teppichschoner entfernen 49
 TMC (Verkehrsinformationen) 233
 Toter-Winkel-Assistent 140
 Typenschild 196
 Typenschilder 196

U

Überwachungssystem für tote Winkel ... 140, 142
 Uhrzeit (Einstellung) 221, 246
 Umklappen der Rücksitze 45–46
 Umwelt 7, 32, 64
 USB 201, 215, 236, 240
 USB-Anschluss 51, 201, 215, 236, 240
 USB-Laufwerk 201, 215, 240

V

Verkehrsinformationen 199
 Verkehrsinformationen (TMC) 233
 Verriegeln von innen 33
 Verriegelung 25–26, 28–29
 Verstellung der Kopfstützen 48
 Verteilung des Luftstroms 58
 Video 241
 Vordersitze 40–42

W

Wagenheber 173
 Wagenwäsche (Empfehlungen) 167–168
 Wählhebel Automatikgetriebe 109–112
 Warnblinker 56, 78
 Warndreieck 56
 Warnleuchte Fahrer nicht angeschnallt 84–85
 Warnleuchten 11
 Warnleuchte Sicherheitsgurte 84–85
 Warnung Fahreraufmerksamkeit 143
 Warnung Kollisionsgefahr 133–134
 Wartung Karosserie 168
 Wartungsanzeige 17
 Wartung (Tipps) 167
 Waschen 119
 Webbrowser 233, 237
 Werkzeuge 170
 WiFi-Netzwerkverbindung 238
 Wischautomatik 71, 73

Z

Zentralverriegelung 26, 28–29
 Zierleiste 176
 Zubehör 74, 104
 Zugangsbeleuchtung 69
 Zugang zum Ersatzrad 173–174
 Zugang zur 3. Sitzreihe 46
 Zugbetrieb 80, 156
 Zündschlüssel nicht abgezogen 103
 Zündung 103–104, 244

Automobiles CITROËN erklärt in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der EU-Gesetzgebung zu Altfahrzeugen (Richtlinie 2000/53), dass die in diesem Gesetz geforderten Ziele erreicht wurden und dass recycelte Werkstoffe bei der Herstellung der von diesem Unternehmen verkauften Produkte eingesetzt wurden.

Nachdruck oder Übersetzung dieses Dokuments als Ganzes oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles CITROËN ist untersagt.

Gedruckt in der EU

11-19

